

Stiftung
Warentest

Finanztest

1

Buy now, pay later 12

**Häufige Fallen
beim Ratenkauf**

Steuererklärung 2022 70

**Nichts verschenken
beim Abrechnen**

Immobilienfinanzierung 58

**Baukredite im Test:
Tausende Euro sparen**

Fahrradversicherung 82

**Test: Top-Schutz für
Rad und E-Bike**

Altersvorsorge mit Fonds 26

**Sparpläne und Fonds-
policen im Vergleich**

Erbrecht 18

**Wann ein Vermächtnis
sinnvoll ist**

Neue Steuer-Regeln 76

**So viel bringt das
Homeoffice**

Schutz für Ihr Haus

195
Tarife
im Test

Gebäudeversicherung

Die beste Absicherung gegen
Naturgefahren, Feuer,
Sturm, Wasser –
wie Sie jetzt
sparen

Seite 44



Lesen Sie jetzt Finanztest im Vorteils-Abo

Gleich Bestellkarte rechts ausfüllen oder anrufen:

030/3 46 46 50 82

(Bitte bei Ihrer Bestellung Aktions-Nr. 2114030 angeben.)
Mo. – Fr. 7.30 – 20 Uhr, Sa. 9 – 14 Uhr.

Oder noch schneller online:

test.de/rente04-f



Gewinnchance

Jetzt Finanztest im Vorteils-Abo
bestellen und außerdem
iPad Air gewinnen.*



9 Hefte nur 30,- €



Gratis¹⁾

Das Buch „Früher in
Rente und Ruhestand“



Dankeschön

Notizbuch

Angebot gültig bis 15.05.2023

¹⁾ Angebotsdetails:

Sofern Sie innerhalb von 2 Wochen nach Erhalt des 9. Heftes nicht abbestellen, erhalten Sie Finanztest Monat für Monat für insgesamt 37,00 € halbjährlich (entspricht monatlich 6,17 €) gegen Rechnung. Der Bezug ist dann jederzeit kündbar. Bei Vorliegen Ihrer E-Mail-Adresse erhalten Sie die Rechnung per E-Mail. Preise inkl. Versandkosten (innerhalb Deutschlands) und MwSt. Bei Auslandsbestellungen zzgl. Versandkosten pro Ausgabe für A: 0,50 €, CH: 0,80 sfr, restl. Ausland: 1,40 €. Abonnenten in der Schweiz erhalten eine Rechnung in sfr. Es gilt das jeweils geltende Mängelhaftungsrecht.

Alle Informationen zu Ihrem Widerrufsrecht finden Sie auf Seite 97.

***Informationen zum Gewinnspiel:**

Mit der Bestellung nehmen Sie automatisch am Gewinnspiel teil. Veranstalter ist die Stiftung Warentest. Einschluss ist der 31.12.2023. Die Gewinner werden unter allen eingegangenen Einsendungen aus Werbeaktionen im Jahr 2023 durch das Losverfahren ermittelt und im Januar 2024 schriftlich benachrichtigt. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Mitgehen darf jeder ab 18 Jahren mit Ausnahme von Mitarbeitern der Stiftung Warentest und deren Angehörigen.

Nur zur persönlichen Nutzung. Keine Weitergabe.



Kühler Kopf statt Gier: Wir erläutern Ihnen immer auch die Risiken und möglichen Verluste von Anlagestrategien.

Liebe Leserin, lieber Leser,

es gibt wenige Filme, die ich mir zweimal anschauen würde, aber die Netflix-Serie über den größten Finanzbetrüger des Jahrhunderts kann man durchaus mehrfach schauen. Darin erzählen Zeugen, wie Bernie Madoff „Das Monster der Wall Street“ wurde und wie es zu dem gigantischen Betrug kam, an dessen Ende 65 Milliarden Dollar verschwunden waren und Millionen Menschen all ihr Geld verloren hatten.

Jahrzehntelang bekamen die Kunden von Madoffs angeblicher Vermögensverwaltung nur Papierausdrucke ihrer „Depots“ mit sagenhaft ertragreichen Kursverläufen. Die Transaktionen hatten jedoch nie stattgefunden, sondern wurden von Madoffs Team erfunden und dann mit Nadeldruckern auf Papier gedruckt.

Warum kommt es immer wieder zu solch blindem Vertrauen in Finanzfragen auch bei gebildeten, klugen und vorsichtigen Menschen? Offenbar wird ihre Rationalität durch Emotionen außer Kraft gesetzt. Ein ungezügeltes Verlangen schiebt die Klugheit beiseite: Die Gier frisst den Verstand.

Bei uns finden Sie regelmäßig das wirksamste Gegenmittel: kühle Analysen und begründete Warnungen vor unrealistisch hohen Renditeversprechen und riskanten Anlagedmodellen,

bei denen Ihr Geld in ein schwarzes Loch fallen kann – wie etwa bei manchen Formen der Unternehmensbeteiligung. Seite 36

Ein kühler Kopf ist in finanziellen Dingen allemal besser als entgrenztes Wunschdenken. Deshalb erläutern wir Ihnen immer auch die Risiken und möglichen Verluste von Anlagestrategien. Wie gefährlich sind beispielsweise ETF? Lesen Sie unsere Analyse auf Seite 30.

Zudem finden Sie Tests mit viel Sparpotenzial – wie etwa bei Immobilienkrediten. Über 139 000 Euro Unterschied bei den Tarifen haben wir ermittelt. Da lohnt es sich richtig, Finanztest zu lesen. Seite 58

Schreiben Sie uns Ihre Anregungen gerne an: chefredaktion@finanztest.de

Eine gute Lektüre wünscht Ihnen

Ihr

Matthias Thieme
Chefredakteur Finanztest



Buy now, pay later

Auf Deutsch: Ratenkauf. Das Bezahlen aufzuschieben, ist verlockend. Doch die Später-Bezahlen-Option hat Tücken. Wir haben acht Angebote getestet.

Seite 12

Vorsorgen mit Fonds

Was bringt mehr: Fondspolice oder einfache Fondsanlage? Wir haben drei Fälle durchgerechnet und sagen, welche Vorsorgeform sich für wen lohnt.

Seite 26



Immobilie finanzieren

Augen auf beim Baukredit! Über 139 000 Euro Zinsunterschied entdeckten wir in unserem Test. Wie Sie vergleichen und günstige Kredite finden.

Seite 58

Inhalt

Recht und Leben

8 In Kürze

- Rechtlich vorsorgen: Ab wann die Bankvollmacht gilt
- Unter der Lupe: Eventimcard – Kreditkarte für Konzertgänger
- Postärger: Was die Bundesnetzagentur jetzt fordert

12 Test Buy now, pay later

Augen auf bei Rechnungskauf, Rahmenkredit und Ratenkredit

18 Vererben oder Vermachen

Wann sich ein Vermächtnis anbietet – 9 wichtige Fakten

Geldanlage und Altersvorsorge

22 In Kürze

- Euro-Staatsanleihen: Welche Laufzeit wir jetzt empfehlen
- Union Investment: Riester-Fonds ist ein Flop
- Betriebsrente: Welche Renten wegen der Inflation steigen

26 Test Vorsorge mit Fonds

Fondspolice versus Sparplan

30 Risiken von ETF

Keine Angst vor ETF: Was hinter häufigen Irrtümern steckt

32 Test Nur für Wall-Street-Freaks

Broker-Vergleich: US-Aktien besser in Deutschland kaufen

36 Unternehmensbeteiligung

Hohe Risiken bei Ratenzahlung – wie sich Anleger schützen

39 Auf der Zinstreppe

Festgeldanlagen: Mehrjährig mit vorzeitiger Ausstiegsoption

40 Test Die besten Zinsen

Tages- und Festgeldangebote

Bauen und Wohnen

42 In Kürze

- Schotter im Vorgarten: Gericht ordnet Rückbau an
- Energiepreisbremse: Prognose zum Jahresverbrauch checken
- Wohneigentum: Photovoltaik nur mit Zustimmung

Titelthema

44 Test Gebäudeversicherung

Wie Sie bei der notwendigen Police sparen können

48 Check: Finanztest-Grundschutz

Welche Gefahren Sie unbedingt versichern müssen

50 Die besten aus 195 Tarifen

Ihr Weg zur sehr guten und günstigen Wohngebäudepolice

58 Test Eigenheimfinanzierung

Tausende Euro sparen: So finden Sie die besten Bauzinsen



Rad und E-Bike versichern

Schon für 32 Euro jährlich ist guter Diebstahlschutz zu haben. Das zeigt unser Test von 100 Fahrradversicherungen für Räder, E-Bikes und Lastenräder.

Seite 82



Günstiger Schutz fürs Haus

Eine gute Absicherung gegen Schäden durch Leitungswasser, Feuer, Sturm und Naturgefahren ist für Hausbesitzer notwendig. Die Preise steigen stark. 195 Tarife im Test.

Seite 44

Steuern

68 In Kürze

- Erdbeben in Türkei und Syrien: Wie Sie Spenden absetzen
- Gesundheitskosten: Ausgaben für Wassergymnastik zählen
- Freistellungsauftrag: Sparer profitieren automatisch

70 Steuererklärung 2022

Was Sie beim Abrechnen mit dem Finanzamt wissen müssen

76 Neue Regeln fürs Homeoffice

Was sich 2023 bei Arbeitsplatz und Arbeitszimmer ändert

Gesundheit und Versicherungen

80 In Kürze

- Freiwillig krankenversichert: Beitrag der Kasse zu hoch
- Krankenhäuser: Neues Portal zeigt Qualitätsberichte
- Windschutzscheibe ohne Riss: Versicherer muss zahlen

82 Test Fahrradversicherungen

Für wen sich ein Vertrag lohnt – wie Sie den passenden finden

88 Künstlersozialkasse

Schutz für Kreative: Wer sich hier versichern kann

Fonds im Dauertest

93 Aktienfonds Welt und Europa

Die besten ETF und aktiven Fonds

95 Aktienfonds Schwellenländer und Deutschland

Zur Beimischung geeignet

96 Rentenfonds Euro

Staats- und Firmenanleihen

Rubriken

3 Editorial

6 Schreiben Sie uns

6 So erreichen Sie uns

97 Register

98 Gewusst wie

Günstiges Girokonto finden

99 ... und Schluss, Impressum

100 Vorschau



Schreiben Sie uns!

Kritik, Lob und Anregungen bitte an:
finanztest@stiftung-warentest.de
oder Stiftung Warentest,
Postfach 30 41 41, 10724 Berlin

Service zum Abo

Sie haben inhaltliche Fragen zum Heft? Bitte geben Sie Ihre Abo-nummer an. Auf Fragen, die über die Informationen in unseren Zeitschriften und Büchern hinausgehen, können wir leider nicht antworten.
E-Mail: finanztest@stiftung-warentest.de
Internet: test.de/kontakt

Abo-Hotline

Sie möchten sich Ihr Heft an eine
neue Adresse liefern lassen?
Tel. 030/346465080
(Mo bis Fr 7.30–20 Uhr, Sa 9–14 Uhr)
E-Mail: stiftung-warentest@dpv.de
Internet: test.de/abo

Bestell-Hotline

Sie möchten Bücher und Hefte
der Stiftung Warentest bestellen?
Tel. 030/346 465082
(Mo bis Fr 7.30–20 Uhr, Sa 9–14 Uhr)
Internet: test.de/shop

Soziale Netzwerke

Facebook: @stiftungwarentest
Instagram: @finanztest,
@stiftungwarentest
Twitter: @warentest
youtube.com/stiftungwarentest

Prüfinstitute

Die Stiftung Warentest bietet europaweit unabhängigen und erfahrenen Instituten die Übernahme von Prüfaufträgen für Warentests und Dienstleistungsuntersuchungen an (test.de/pruefinstitute).



Ärger mit der Post, 2/2023

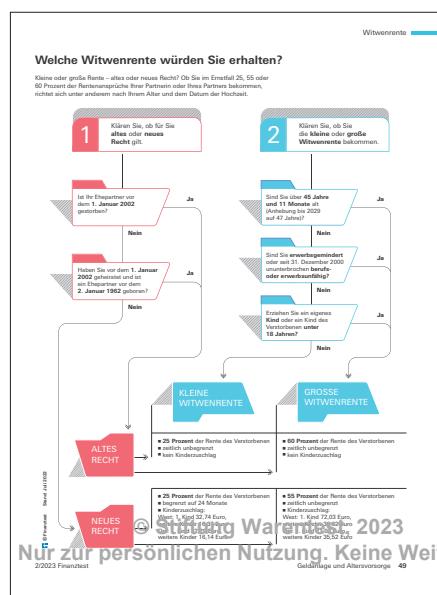
Wo der Postmann zweimal klingelt

Das Ergebnis Ihres Leseraufrufs zum Thema „Wenn die Post nicht kommt“ hat mich doch sehr überrascht. Es erweckt den Eindruck, dass ein bundesweites Defizit der Post und Paketzustellung durch Deutsche Post und DHL herrscht. Davon haben wir in 50171 Kerpen bislang nichts bemerkt! Selbst als durch die Medien von ausbleibender Briefzustellung infolge Streiks gewarnt wurde, erhielten wir unsere Post weiter regelmäßig jeden Tag. Unser Postbote Herr Müller ist für Brief- und Paketzustellung gleichermaßen zuständig – und ein Vorbild an Zuverlässigkeit! Keine Sendung, die nicht pünktlich bei uns im Briefkasten oder bei DHL-Zustellung auch mal bei

Abwesenheit bei einem Nachbarn landet. Heute – und das gab mir den Anlass, diesen Leserbrief zu schreiben – kam er in der gewohnten Pünktlichkeit und füllte unseren Briefkasten. Eine angekündigte DHL-Sendung war jedoch nicht dabei. Eine Stunde später kam er außerplanmäßig erneut und brachte diese.

Auf meine Feststellung, „er sei doch heute schon vor Ort gewesen,“ erklärte er mir, dass seine Kollegin ihn angerufen habe, weil unsere Sendung irrtümlich in ihrem Wagen gelandet sei. Daraufhin habe man sich zur Übergabe getroffen, um die Sendung doch noch pünktlich abliefern zu können. Dieser Service ist in meinen Augen nicht zu überbieten!

Lothar Krauß, Kerpen



Witwenrente, 2/2023

Ein Bild sagt mehr

Kompliment zu Ihrem sehr umfassenden Artikel „10 Irrtümer der Witwenrente“, der in die Tiefe geht.

Besonderes Lob für Ihre Grafik auf Seite 49, mit deren Hilfe man mühelos die jeweilige Fallbeurteilung durchführen kann. Bitte fertigen Sie – so weit wie möglich – auch künftig solche Bilddarstellungen an, denn sie erleichtern den Durchblick erheblich.

Roland Geißler, Unternehmensberater

Energiepreispauschale, 12/2022

Versorgungswerke-Ruheständler im Nachteil

Im Artikel „Haushalte unter Druck, 300 Euro für Ruheständler“ schreiben Sie, dass Rentnerinnen und Rentner im Dezember 2022 eine Einmalzahlung von 300 Euro erhalten. Sie weisen darauf hin, dass Bezieher, die Anspruch auf Alters-, Hinterbliebenen- oder Erwerbsminderungsrente der gesetzlichen Rentenversicherung haben und Pensionäre mit Anspruch auf Versorgungsbezüge nach dem Beamtenversorgungsgesetz automatisch die Energiepreispauschale erhalten. Anders sieht es jedoch für Rentenbezieherinnen und Rentenbezieher der berufsständischen Versorgungswerke aus. Sie gehören bei dem Entlastungspaket nicht zum Kreis der Begünstigten. Wenn ich es richtig sehe, sollte es doch um einen Lastenausgleich für alle Energiekonsumenten gehen. Die hohen Energiepreise sind eine Belastung für die ganze Bevölkerung. Der Umstand, dass einige – allerdings bei Weitem nicht alle – Rentenbezieher-

innen und Rentenbezieher von berufsständischen Versorgungseinrichtungen durch vergleichsweise gute Altersruhegelder vielleicht besser in der Lage sind, die aus den Energiekosten resultierende finanzielle Belastung zu tragen als manche andere, wird durch die Einkommensteuer sozial ausgeglichen. Es besteht aus meiner Sicht kein sachlicher Grund, die Rentenbezieher von berufsständischen Versorgungseinrichtungen vom Bezug der Energiepreispauschale auszuschließen.

Dieter Garling, Bremen

Das Bundesministerium für Arbeit und Soziales weist auf die fehlende Regelungskompetenz des Bundes für diesen Personenkreis hin. Ob Rentnerinnen und Rentner dieser Versorgungswerke eine Energiepreispauschale erhalten, ist eine Frage, die auf Landesebene zu beantworten ist.

Die Redaktion



Paypal, 2/2023

Geldwäscheverdacht!

Danke für den Bericht über Herrn Hannemann und seine leidvolle Paypal-Erfahrung. Auch mir wurde von Paypal im vergangenen Sommer von jetzt auf gleich das Konto gesperrt. Vorausgegangen war eine Einzahlung auf mein Konto – ich hatte über Booklooker ein Buch zum Preis von 31,34 Euro an eine Privatperson verkauft. Geldwäscheverdacht! Darauf wäre ich nie gekommen.

Allerdings hat Paypal im Januar dieses Jahres – nachdem es mehr als sechs Monate eingefroren war – mein Geld freigegeben. Ich habe daraufhin sofort die Abbuchung des Gesamtbetrags in Höhe von 31,34 Euro auf mein Konto veranlasst.

Nach Eingang der Zahlung habe ich Paypal um Schließung meines Kontos gebeten. Ich konnte mir die Bemerkung, dass ein Leben ohne Paypal durchaus möglich sei, nicht verkneifen. Diesmal habe ich sogar eine Rückmeldung auf meine E-Mail erhalten – auf Englisch. Eine Schließung des Kontos sei nicht möglich, da mein Konto ja gesperrt sei. Fazit: Paypal ist für mich gestorben, es hat vieles einfacher gemacht, aber es geht durchaus auch anders. Ich werde nichts weiter unternehmen. Solange mein Konto gesperrt ist, kann auch kein anderer damit Schindluder treiben.

Manuela Schulte, Hünfelden



Verpackungsmüll. Der neue Tan-Generator kam im völlig überdimensionierten Karton.

DKB

Doppelter Ärger

Anfang des Jahres gab es für mich gleich doppelten Grund, mich zu ärgern. Zunächst über die DKB, die meine abgelau-fene Bank-Card durch eine neue ersetzte. Die neue Karte war aber nicht mehr kompatibel mit meinem bisherigen Karten-Lesegerät für das Onlinebanking, dem „Reiner SCT“. Die Empfehlung der Bank: „Besorgen Sie sich einen neuen Tan-Generator. Kosten um die 30 Euro.“ So gezwungen, bestellte ich ein Reiner SCT-Lesegerät TAN-Jack, Photo QR. Klein (10 x 6 cm), aber fein. Fein waren aber weder Umverpackung (siehe Foto) noch das überdimensionale Paket. Und das alte Lesegerät? Landet wohl auf dem Müll – so wie der ganze Papierkram.

Klaus-Peter Berg, Bremen

Recht und Leben in Kürze

Unlautere Ärzteliste

Das Landgericht München hat dem Burda-Verlag untersagt, im Magazin „Focus Gesundheit“ die irreführenden Ärtesiegel „Top Mediziner“ und „Focus Empfehlung“ zu veröffentlichen. Ärzte können diese gegen ein Entgelt von rund 2 000 Euro zu Werbezwecken verwenden. Für ihre Vergabe fehle aber eine neutrale und sachgerechte Prüfung. Dies sei ein Verstoß gegen das „lauterkeitsrechtliche Irreführungsverbot“ (Az. 4 HKO 14545/21, nicht rechtskräftig).

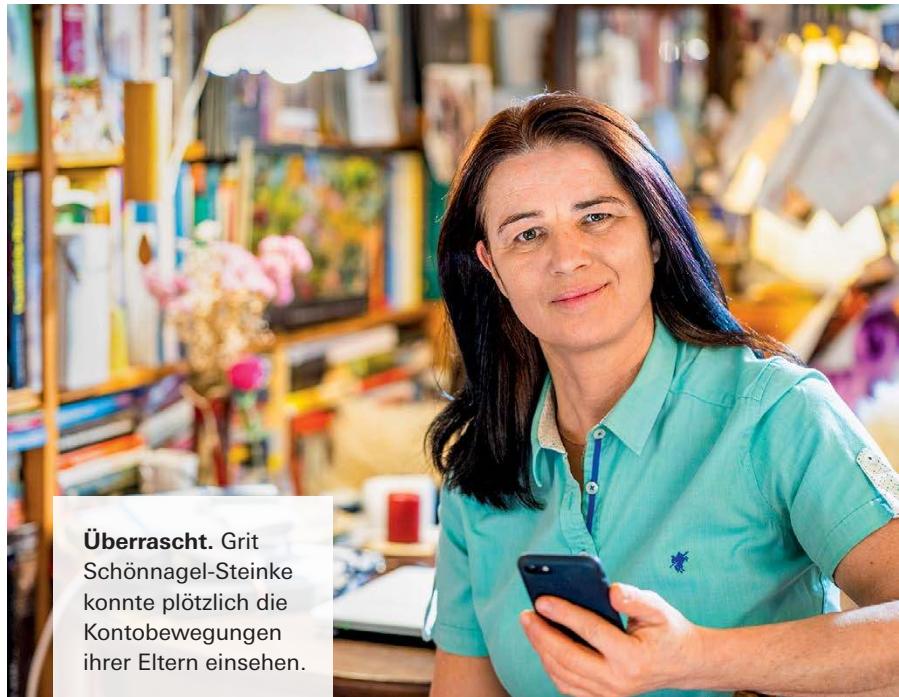


Von Schöffepflicht befreit

Ein examinierter Krankenpfleger muss das Amt eines ehrenamtlichen Richters nicht ausüben. Die Ablehnung diene dem Interesse einer ordnungsgemäßen Versorgung der Bevölkerung im Bereich der Humanmedizin, so das Oberverwaltungsgericht Lüneburg (Az. 13 PS 293/22). Dass der Mann Leiter eines Pflegediens-tes sei, ändere daran nichts.

Neobank vor dem Aus

Ruuky stellt den Geschäftsbetrieb ein. Kunden der Neobank für Teenager sollen bis zum 30. April 2023 ihr Guthaben auf andere Konten überweisen. Danach lassen sich verbleibende Guthaben aktiv bei der Konzernmutter PPS EU SA einfordern: ruuky.kundendienst@pps.edenred.com



Überrascht. Grit Schönnagel-Steinke konnte plötzlich die Kontobewegungen ihrer Eltern einsehen.

Rechtlich vorsorgen

Bankvollmacht gilt sofort

Frühzeitig eine vertraute Person fürs Konto zu bestimmen, ist sinnvoll. Wichtig: Die Vollmacht tritt gleich in Kraft.

Eine Bankvollmacht gehört zu den wichtigen Dokumenten, wenn es um die rechtliche Vorsorge geht. Eine Vertrauensperson hat damit Zugriff aufs Konto.

Bankvollmacht. Die 52-jährige Grit Schönnagel-Steinke aus Potsdam hat mit ihren Eltern alles geregelt: „Sollten sie nicht mehr oder vorübergehend nicht in der Lage sein, Entscheidungen zu treffen, stehe ich ihnen zur Seite“. Per Vorsorgevollmacht ist sie dazu bevollmächtigt, zusätzlich gibt es eine Bankvollmacht. „Damit ich sie finanziell vertreten kann.“ Vor zehn Jahren hat die Familie bei der Sparda-Bank Berlin eine Bankvollmacht unterschrieben. Tochter und Eltern sind dort Kunden, sie nutzen das Onlinebanking über die App.

Zugriff. Seit Kurzem hat die Tochter über ihre App nun Einblick in die Kontobewegungen ihrer Eltern. Grund ist eine neue Anzeigenlogik, die die Sparda-Bank eingeführt hat. „Da wurde mir erst

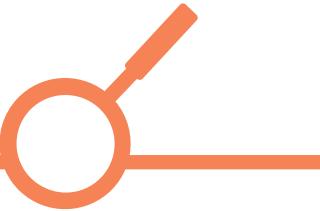
klar, dass ich jetzt schon Zugriff aufs Konto habe“, sagt Schönnagel-Steinke. Mit den Eltern hat sie allerdings vereinbart, nur im Ernstfall einzuspringen.

Praxis. Eine Bankvollmacht, die den Bevollmächtigten erst im Vorsorgefall – etwa bei Entscheidungsunfähigkeit des Kontoinhabers – Zugriff gewährt, ist nicht üblich. Das Problem: Die Bank müsste dann erst prüfen, ob ein „Vorsorgefall“ eingetreten ist. Bevollmächtigte müssten nachweisen, dass der Kontoinhaber nicht mehr in der Lage ist, Kontogeschäfte auszuüben. Deshalb haben Banken meist Formulare, die sofort Gültigkeit haben.

Tipp Ein Test, den Finanztest 2021 durchführte, zeigt: Nicht alle Banken bieten Kontobevollmächtigten auch Zugang zum Onlinebanking. Legen Sie darauf Wert, sollten Sie auf diesen Punkt achten. Mehr Infos zum Thema unter: test.de/bankvollmacht

Unter der Lupe

Was die Kreditkarte für Konzertgänger bringt



Angebot. CTS Eventim, ein großer Anbieter von Ticketing-Dienstleistungen, gibt zusammen mit der Advanzia Bank die Eventimcard aus – eine Kreditkarte ohne Jahresgebühr.

Vorteile. Bezahlen im In- und Ausland ist gratis. Es fallen keine Auslands-einsatzentgelte an. Mit der Kreditkarte bei Eventim bezahlte Tickets kommen innerhalb Deutschlands gratis ins Haus. Zudem gibts am Konzertabend an der Schlange vorbei direkten „VIP“-Eintritt. Enthalten ist eine Reise-versicherung mit Grundschatz für Reiserücktritt, Krankheit und Gepäck.

Nachteile. Beim Bargeldabheben werden sofort 19,94 Prozent Zinsen fällig, auch für Beträge, die nicht vollständig monatlich ausgeglichen werden. Den Reise-Grundschatz gibt es nur, wenn mindestens ein Teil der Reise mit der Karte bezahlt wurde.

Finanztest-Kommentar Die Karte lohnt für alle, die ihre Konzertkarten oft über Eventim.de buchen und die Monats-rechnung per Lastschriftverfahren komplett ausgleichen. Einen Vergleich von 33 Kreditkarten und Tipps zur Umgehung der Teilzahlungsfalle finden Sie unter: test.de/kreditkarten

Schmerzensgeld

Wenn der Tandemsprung schiefgeht

Verletzt sich ein Kunde bei der Landung eines Tandemsprungs, hat er Anspruch auf Schmerzensgeld nach dem Luftverkehrsgesetz, so das Landgericht (LG) Köln (Az. 3 O 176/19). Im vorliegenden Fall kam es witterbedingt zu einem Unfall, bei dem sich der Fallschirm-„Beifahrer“ unter anderem einen Rückenwirbel brach. Er wurde mehrfach operiert, hatte fortan chronische Schmerzen, eine Bewegungsein-schränkung der Wirbelsäule sowie eine



Behinderung von 30 Prozent. Das LG Köln verurteilte den Anbieter des Tandemsprungs zu 20 000 Euro Schmerzensgeld. Es stufte den Vertrag des Tandem-Sprungs als Luftbeförderungs-vertrag ein, der zum Zeitpunkt der Landung noch nicht beendet gewesen sei.

Günstige Ratenkredite

Wir zeigen jeden Monat bundesweit erhältliche günstige Ratenkreditangebote von Direktbanken, überregional tätigen Kreditinstituten und Kreditvermittlern.

Weitere unter: test.de/ratenkredite
Zahlen Sie für einen alten Vertrag höhere Zinsen, können Sie widerrufen. Mehr Informationen unter: test.de/ratenkreditwiderruf

Anbieter	Effektivzins für 10 000 Euro, 72 Monate (Prozent) ¹⁾
Dr. Klein ²⁾	3,40
Creditweb	3,99
PSD Bank West	4,03
Deutsche Skatbank @	4,58
Ethikbank @	4,60
PlanetHome	5,26
PSD Bank Kiel	5,27
Baufi Direkt	5,29
Accedo @	5,99
Pax-Bank	5,99
DKB ³⁾ @	6,19

@ = Abschluss nur über das Internet möglich.

1) Konditionen werden für Laufzeiten von 12 bis 120 Monaten dargestellt, sofern diese im Angebot sind.

2) Nicht zweckgebunden.
Nur für Besitzer einer Immobilie.
3) Nur für Bestandskunden.

Stand: 6. März 2023

Gleichbehandlung

Scheinbewerbungen können strafbar sein

Jobbewerberinnen und -bewerber, die etwa aufgrund ihres Alters, der sexuellen Identität oder ihres Geschlechts abgelehnt werden, haben Anspruch auf Entschädigung. Dies legt das Allgemeine Gleichbehandlungsgesetz (AGG) fest. Wer das ausnutzt und sich gezielt auf diskriminierende Stellenanzeigen bewirbt, nur um Entschädigungen zu kassieren (sogenanntes AGG-Hopping), macht sich strafbar. Das hat der Bundesgerichtshof im Fall eines Mannes beschlossen, der sich auf zwölf mutmaßlich diskriminierende Stellenangebote bewarb und Entschädigungen forderte (Az. 1 StR 3/21). Ob dies Betrug war, muss nun das Landgericht München entscheiden.

18

Prozent verdienten Frauen 2022 weniger als männliche Kollegen. Der „Gender Pay Gap“ ging seit 2006 nur um 5 Prozentpunkte zurück.

Quelle: Destatis

Raser haftet mit

Wer auf der Autobahn schneller fährt als 130 km/h, kann bei einem Unfall eine Teilschuld bekommen. Ein Mann hatte mit Tempo 200 das Auto einer Frau gerammt, die zuvor mit 120 km/h die Spur gewechselt hatte. Da der Raser die Richtgeschwindigkeit um mehr als 30 km/h überschritt, haftet er zu 25 Prozent mit (Oberlandesgericht Schleswig-Holstein, Az. 7 U 41/22).



Keine Waffen für Nazis

Wer sich öffentlich zum Nationalsozialismus bekennt, ist waffenrechtlich als unzuverlässig einzustufen. Begründet wird dies durch die kämpferisch-aggressive Haltung, die durch das Bekenntnis zum Nationalsozialismus ausgedrückt werde (Verwaltungsgerichtshof Baden-Württemberg, Az. 6 S 1420/22).

Motorrad einbehalten

Die Polizei darf ein Motorrad dauerhaft zur Gefahrenabwehr sicherstellen. Der Besitzer hatte an illegalen Straßenrennen teilgenommen (VG Neustadt an der Weinstraße, Az. 4K 692/22 NW).

Fidorbank

Noch in diesem Jahr ist Schluss

Die Fidor Bank stellt die Geschäftstätigkeit im laufenden Jahr 2023 ein. Die Verluste seien nicht mehr tragbar, begründete die französische Eigentümerin, die Bankengruppe BPCE, den Schritt. Eigentlich sollte die Direktbank ihren Betrieb noch bis Mitte 2024 aufrechterhalten. Die Fidor Bank AG ist nicht insolvent, somit ist die Zahlungsfähigkeit sichergestellt. Kunden können alle Funktionen uneingeschränkt nutzen. Wie die Fidor Bank mitteilte, wird sie sich mit ihren Kunden in Verbindung setzen. Diese sollten sich zeitnah eine neue Bank suchen. Wer günstige Konditionen bietet, zeigt unser Vergleich unter: test.de/girokonten

Blitzer-App

Nutzungsverbot gilt auch für Beifahrer

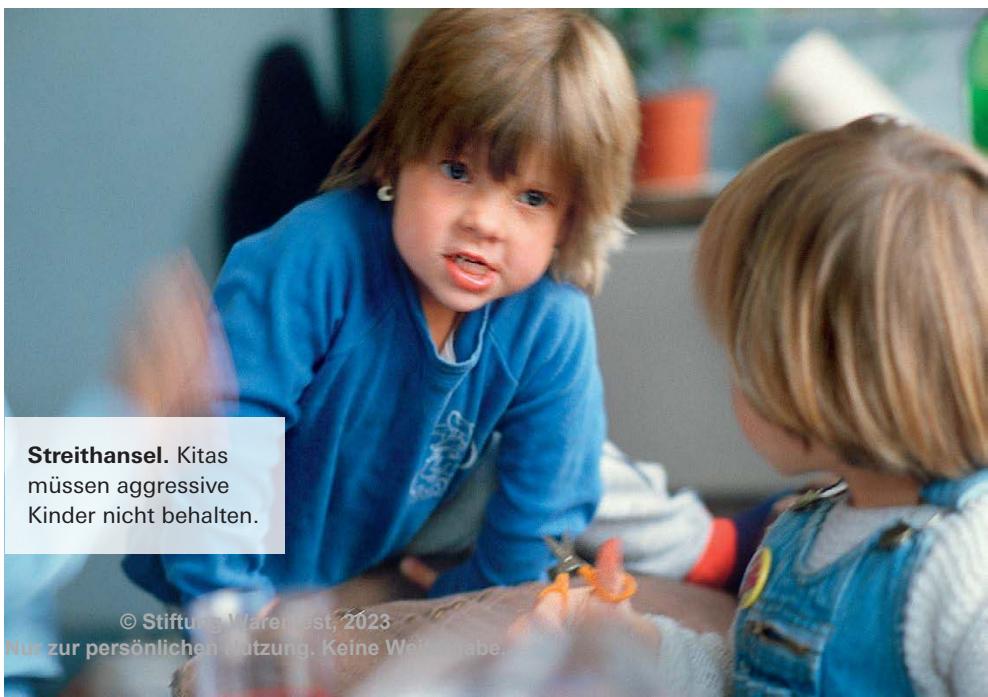
Autofahrer und Autofahrerinnen begehen eine Ordnungswidrigkeit, wenn sie während der Fahrt ein Handy mit Blitzer-App nutzen. Dabei ist es egal, ob es das eigene Handy ist oder das des Beifahrers oder der Beifahrerin, so das Oberlandesgericht (OLG) Karlsruhe. Laut Straßenverkehrsordnung sei das „Verwenden“ einer Warn-App verboten – das gelte auch für die Nutzung der Blitzerwarnfunktion eines fremden Handys. Das OLG bestätigte die 100-Euro-Geldbuße für den Fahrer des Wagens. Ob sich der Beifahrer als „Beteiligter“ ordnungswidrig verhält, klärte das Gericht nicht (Az. 2 ORBs 35 Ss 9/23).

Betreuungsvertrag

Kita darf Eltern kündigen

Eine private Kindertagesstätte darf den Betreuungsvertrag ohne Angabe von Gründen kündigen, entschied das Landgericht Koblenz in einem Fall, in dem sich Kita und Eltern dreier Kinder zerstritten hatten. Ein erzwungener Wechsel sei zwar eine erhebliche Belastung für die Kleinen. Aber Kitas hätten ein Interesse, die Betreuung durch

die Auswahl der Kinder nach ihren Vorstellungen zu gestalten. Für Privatschulen hatte der Bundesgerichtshof das bereits bejaht. Die Kündigung mit drei Monaten Frist war auch keine Willkür. Die Kinder hatten andere durch Schläge, Tritte, Bisse und Sprüche wie „Halts Maul“ und „Ich bring dich um“ terrorisiert (Az. 3 O 37/22).



Kündigungsschutz

Schwangerschaft rechtzeitig melden

Wird einer Frau in der Probezeit gekündigt und sie stellt später fest, dass sie zu dem Zeitpunkt schwanger war, genießt sie Kündigungsschutz nach dem Mutterschutzgesetz. Dafür ist der genaue Schwangerschaftsbeginn zu bestimmen – und zwar indem man vom errechneten Geburtstermin 280 Tage zurückgeht. Das hat das Bundesarbeitsgericht festgelegt (Az. 2 AZR 11/22). Die Betroffene war damals bereits schwanger – sagte das dem Arbeitgeber aber erst drei Wochen nach der Kündigung. Das Landesarbeitsgericht Baden-Württemberg muss nun klären, ob die Frau oder ihr Anwalt die Meldefrist verbaselet haben.

Lohngerechtigkeit

Gleicher Gehalt für Minijobber

Geringfügig Beschäftigte haben einen Anspruch auf den gleichen Lohn wie Vollzeitkräfte. Dieser Grundsatz gilt bei gleicher Qualifikation und identischer Tätigkeit. Das hat das Bundesarbeitsgericht (BAG) entschieden. In dem Fall ging es um ein Unternehmen, das Rettungsassistenten einsetzte. Die Voll- und Teilzeitkräfte wurden verbindlich zu Diensten eingeteilt. Sie verdienten 17 Euro brutto pro Stunde. Die geringfügig Beschäftigten konnten sich ihre Arbeitszeiten aussuchen. Sie bekamen nur 12 Euro brutto pro Stunde. Als Grund für die ungleiche Bezahlung nannte das Unternehmen die Planungssicherheit. Das BAG bezweifelte, dass die Firma durch die zu Diensten eingeteilten Beschäftigten tatsächlich eine größere Planungssicherheit erzielte. Außerdem rechtfertigte ein lediglich pauschal ins Feld geführter Mehraufwand bei der Einsatzplanung keinen niedrigeren Stundenlohn bei identischer Tätigkeit (Az. 5 AZR 108/22). Welche Rechte Arbeitnehmer haben, steht unter: test.de/thema/arbeitsrecht

Interview zum Postärger

„Verfehlungen sollten finanzielle Konsequenzen haben“

Was muss sich ändern, damit sich die Briefzustellung für Postkunden verbessert?

Erstens: Das Bundeswirtschaftsministerium will die veränderten Kommunikationsgewohnheiten der Menschen berücksichtigen. Es gibt immer weniger Menschen, die Briefe schreiben. Immer mehr kommunizieren auf elektronischem Weg. Für den Briefversand wird diskutiert, dass Kundinnen und Kunden wählen können: Entweder nutzen sie den normalen Standardbrief, der länger dauern kann, oder einen Brief, der schnell ankommt. Zweitens: Die Kontroll- und Sanktionsmöglichkeiten der Bundesnetzagentur sollen gestärkt werden. Im Telekommunikations- und Energiemarkt gibt es solche Möglichkeiten schon länger. Im Postmarkt sind unsere Möglichkeiten derzeit leider bescheiden. Drittens: Es soll mehr Wettbewerb im Briefmarkt geben. Die Bundesnetzagentur schaut aber weiterhin kritisch auf die Deutsche Post und ihre Wettbewerber.

Ist es wirklich eine Verbesserung, wenn die Deutsche Post Briefe künftig nicht mehr spätestens nach zwei Tagen zustellen muss, sondern erst nach vier Tagen – dann aber garantiert? Angesichts der zunehmenden elektronischen Kommunikation, etwa über E-Mail, gibt es in anderen europäischen Ländern genau diese Zweiteilung von Laufzeiten: den normalen Brief, der länger dauert, und eine sehr zuverlässige und schnelle Zustellung von Briefen, eine Premium-Zustellung, wenn man das so nennen möchte. Sie wäre dann aber auch etwas teurer für die Kunden. Das muss ich ehrlicher-



Klaus Müller ist seit einem Jahr Präsident der Bundesnetzagentur.

weise sagen. Diese Zweiteilung kann aber auch bei der ökologischen Bilanz der Post positive Effekte erzielen.

Was braucht die Bundesnetzagentur, um für mehr Verbraucherschutz im Postmarkt zu sorgen?

Wir brauchen die gesetzliche Befugnis dafür. Wenn wir Qualitätsstandards im Postbereich durchsetzen sollen, brauchen wir dafür eine gesetzliche Grundlage, die es uns ermöglicht, selbstständig Defizite zu überprüfen. Und Verfehlungen, von welchem Unternehmen auch immer, sollten finanzielle Konsequenzen haben.

Mehr auf test.de. Das vollständige Interview finden Sie unter test.de/post-interview-mueller. Dort erläutert Klaus Müller unter anderem, warum Hinweise von Verbrauchern wichtig für die Arbeit der Bundesnetzagentur sind.

Erst kaufen,

Ratenkauf. Bezahlen aufzuschieben, ist verlockend. Doch die Später-Bezahlen-Option hat Tücken. Wir haben acht Angebote getestet.

Unser Rat

Entscheiden. Sie können den Kaufpreis nicht sofort bezahlen? Eine Ratenzahlung mit 0 Prozent ist in Ordnung. Wichtig ist, dass Sie den gesamten Betrag während der 0-Prozent-Phase vollständig zurückzahlen.

Überblick. Nutzen Sie die verzinste Ratenzahlung nur ausnahmsweise, für kurze Zeit und nicht mehrere parallel. Sie können sonst den Überblick verlieren. Verspäteten sich Rückzahlungen, drohen Verzugszinsen, Mahngebühren, Inkassokosten.

Etat. Kennen Sie Ihren Kontostand, die monatlichen Fixkosten und Ihre sonstigen üblichen Ausgaben? Nur dann überschauen Sie, wie viel für Konsum übrig ist.

Wer toppt meine Klarna-Schulden? So oder ähnlich beginnen seit Monaten viele Posts auf der Social-Media-Plattform Tiktok. Nutzerinnen zeigen Screenshots ihrer Kontostände beim schwedischen Zahlungsdienst Klarna—oft mit hohen vierstelligen Minusbeträgen. Solche Schulden sind möglich, weil die Waren direkt geliefert, aber erst im Nachgang bezahlt werden müssen, mitunter erst Monate später und in Raten.

Für das, was Klarna möglich macht, gibt es den Begriff „Buy now, pay later“, also jetzt kaufen, später bezahlen. Klarna ist deswegen in Kritik—aber nicht der einzige Anbieter, der vor allem für Online-Einkäufe die aufgeschobene Zahlung anpreist. Hauptvorwurf: Wer nicht sofort bezahlt und gleichzeitig weiter bestellt, häuft Schulden an, kann irgendwann die Raten nicht mehr zahlen und landet im schlimmsten Fall in der Überschuldung.

Kauf auf Raten verteuert Einkauf

Wir wollten wissen, wie berechtigt der Vorwurf ist und haben acht Angebote untersucht, die das aufgeschobene Bezahlen ermöglichen: Zahlungsdienste, Händler und Kreditkartenanbieter.

Unsere Expertinnen haben dafür untersucht, wie Ratenzahlungen funktionieren, für welche Beträge sie möglich sind und welche Zinsen dafür verlangt werden.

Ergebnis: „Buy now, pay later“ gibt es unter bestimmten Bedingungen zum Nulltarif: für kurze Laufzeit oder nur für Neukunden. Oft aber verteuert die aufgeschobene Bezahlung den Einkauf deutlich. Der Einkauf kostet beim teuersten Anbieter knapp 11 Prozent mehr.

Rahmenkredit und Ratenkredit

Hinter dem neuen Namen „Buy now, pay later“ verbergen sich meist drei altbekannte Finanzierungsformen: Rechnungskauf, Rahmenkredit und Ratenkredit.

Rechnungskauf. Die Ware wird bestellt, geliefert, kann geprüft und danach erst bezahlt werden. Die Frist beträgt meist 14 Tage nach Rechnungsdatum. Zinsen werden in dieser Zeit nicht fällig. In unserem Test bieten Paypal und Klarna Rechnungskauf mit einer Frist von 30 Tagen an.

Ratenkredit. Eine bestimmte Kreditsumme wird über eine vereinbarte Laufzeit in gleichbleibenden Monatsraten abgezahlt. Dafür werden Zinsen fällig. Beim Onlineshoppen ist der Kaufpreis die Kreditsumme. Unsere Anbieter im Test sprechen meist von Ratenkauf oder Ratenzahlung, wie Paypal, Klarna (siehe Angebot 2: Bezahlte in drei Raten, S. 15), Otto Payments, Mediamarkt/Saturn, Otto und Barclays (siehe Angebot 2: Ratenkauf, S. 16).

Rahmenkredit. Ähnlich wie beim Dispo-Kredit legt die Bank eine maximale Kreditsumme fest, von der Kunden nach Bedarf beliebig hohe Beträge abrufen können. Anders als beim Dispo werden aber monatliche Mindestbeträge für die Rückzahlung festgelegt, in Prozent vom Kreditbetrag oder in absoluten Beträgen. So machen es Amazon Pay und Klarna (siehe Angebot 1: Ratenkauf, S. 15).

Dazu gehört auch die Teilzahlungsfunktion bei Kreditkarten, oft als „Revolving Credit“ oder flexible Rückzahlung bezeichnet. Nur ein bestimmter Prozentsatz der monatlichen Umsätze wird von der Kreditkartenabrechnung eingezogen, der Rest läuft als Kredit mit Zinsbelastung weiter.

später zahlen

In unserer Untersuchung bieten das die Visa Kreditkarte von Barclays, die Kreditkarte Awa7, Deutschland-Kreditkarte Classic von Paysol und die Genialcard.

Zinsen von 0 bis über 21 Prozent

Die Zahlung in Raten verteuert den Online-Einkauf in den meisten Fällen, weil die Anbieter dafür Zinsen verlangen. Der Vergleichbarkeit halber haben wir für unseren Modellfall angenommen, dass ein 800 Euro teures Smartphone mit zwölf gleichen Monatsraten bezahlt wird.

Am teuersten in unserem Test ist das Bezahlen auf Raten mit der Visa Kreditkarte von Barclays (siehe Angebot 1: Flexible Teilzahlung, S. 16). Bei einem Effektivzins von 21,33 Prozent kostet das Smartphone letztendlich rund 887 Euro. Günstiger wäre beim selben Anbieter der Ratenkauf. Bei zwölf Monatsraten sind je nach Zins zwischen rund 40 bis gut 70 Euro extra fällig. Keine Zinsen fallen an für Kunden, die in nur drei Raten bezahlen können – allerdings nur für Einkäufe bis 500 Euro.

Die Zinshöhe kann sich dabei über die Laufzeit verändern. Nur Paypal, Otto Payments, Otto, Mediamarkt/Saturn und Barclays Ratenkauf bieten einen festen Zins an – so weiß Käuferin oder Käufer bis zum Schluss, wie hoch die Belastung ist.

Regulierung von Kleinkrediten

Neu bei „Buy now, pay later“ ist, dass auch Minikredite möglich sind – wie die Finanzierung einer 90-Euro-Handtasche oder von 180 Euro teuren Schuhen.

Das Problem: Wer diese Möglichkeit mehrmals parallel und bei verschiedenen Anbietern in Anspruch nimmt, kann

schnell den Überblick verlieren, bei wem offene Rechnungen sind und ob der eigene Kontostand das hergibt. Käuferin und Käufer übersehen schnell, dass sich vermeintlich kleine Raten zu einer großen Summe anstauen können.

Klarna hat offenbar das Problem erkannt – zumindest auf dem Papier. Im März 2022 wurde angekündigt, überflüssige Gebühren zu streichen, alle Kreditangebote ohne klares Datum für die letzte Rate – sogenannte revolvierende Kredite – zu streichen, die Zahl der kostenlosen Zahlungserinnerungen zu erhöhen und Ratenkauf einzustellen. Bis Redaktionsschluss war das noch nicht passiert. Auf unsere mehrfachen Nachfragen haben wir von Klarna keine Antwort bekommen.

Verbesserung durch Regulierung

Die Vergabe von Krediten unterliegt den Regeln der EU-Verbraucherkreditrichtlinie. Bisher galten sie nicht für Kleinkredite unter 200 Euro und für zins- und gebührenfreie Kredite einschließlich der kurzfristigen Finanzierung über Kreditkarten. Diese Ausnahmen soll es künftig nicht mehr geben. Die Europäische Union hat sich auf entsprechende neue Regeln geeinigt. Auch eine Bonitätsprüfung ist dann für jeden Kredit verpflichtend. Bisher haben schon einige Anbieter Kleinkredite freiwillig der Schufa gemeldet, bestätigte uns eine Sprecherin der Schufa. Alle Anbieter in unserer Untersuchung führen eine Bonitätsprüfung durch. ■ →

Ratenkredite. Nutzen Sie unseren Zinsvergleich unter: test.de/ratenkredite

„Beim Online-shoppen habe ich schnell gemerkt, dass ich nicht sofort bezahlen muss. Mit wenigen Klicks konnte ich die Zahlung immer weiter hinausschieben.“

Sandra aus Tübingen. Die 25-jährige Einzelhandelskauffrau steht heute mit über 30 000 Euro Schulden da. Sie hat hauptsächlich mit der Klarna-App auf ihrem Handy eingekauft. In der App präsentieren sich unzählige Shops, die gleichzeitig den Klarna-Ratenkauf prominent als Bezahlverfahren anbieten.

Das hat es der jungen Frau leicht gemacht, mehr zu bestellen, als sie bezahlen kann. Außerdem waren mehrere parallele Finanzierungen möglich. Ihr Rat für alle in ähnlicher Situation: „Sich schnell Hilfe holen.“

Zahlungsdienste

„Ich dachte, das schaff' ich schon mit der Rückzahlung und habe immer weiter eingekauft. Später konnte ich trotz eines negativen Schufa-Eintrags weiter online einkaufen.“

Saskia H. aus Tübingen. Sie rutschte 2012 durch Online-shopping, Mahngebühren und Inkassokosten in die Verschuldung – insgesamt rund 15 000 Euro. Damals hat die heute 33-Jährige gezielt nach Shops gesucht, die Ratenkäufe angeboten haben.

Mit Hilfe der Jugend-Schulden-Beratung hat sie alle Schulden beglichen. Sie zahlt jetzt noch hin und wieder in Raten, achtet aber darauf, die Zahlungsziele einzuhalten.

amazon pay

Beschreibung: Zahlungsdienst, der einen Kreditrahmen zwischen 100 bis 3 000 Euro einräumt. Bei Wahl der „Finanzierung“, wird ein Kreditrahmen beantragt. Dieser kann höher sein, als Kunden für den konkreten Einkauf benötigen. Der Kreditrahmen kann für weitere Einkäufe genutzt werden. Nicht finanziert werden Gutscheine, digitale Produkte und Produkte zur Vorbestellung. Die Rückzahlung erfolgt in 3 bis 48 Raten. Es sind höchstens zehn Finanzierungen gleichzeitig möglich. Für berechtigte Amazon-Kunden¹⁾ und gekennzeichnete Produkte ist eine Zahlung in fünf Monatsraten zinsfrei möglich.

Kreditgeber: Barclays Bank

Konditionen: 0 Prozent Zinsen für Aktionszeiträume oder bei teilnehmenden Onlineshops, sonst 9,93 Prozent, variabler Zins

Modellfall:

Effektivzins: 10,39 Prozent
Gesamtzahlung: 843,68 Euro

Finanztest-Kommentar Nur für Einkäufe bei Amazon und bei Händlern, die Amazon Pay anbieten. 0-Prozent-Finanzierung ist attraktiv, sonstiger Zins ist akzeptabel. Amazon hat unsere Fragen nicht beantwortet.

PayPal

Beschreibung: Zahlungsdienst ermöglicht das Bezahlen von Waren in monatlichen Raten. Voraussetzung ist das Einrichten eines Paypal-Kontos und die Hinterlegung eines Bankkontos, von dem die Raten per Lastschrift abgebucht werden. Die erste Zahlung wird 30 Tage nach Abschluss der Teilfinanzierung fällig, die nächsten jeweils alle 30 Tage.

Finanziert werden können Beträge zwischen 99 und 5 000 Euro. Die Rückzahlung erfolgt in 3, 6, 12 oder 24 Monaten.

Ergänzend bietet Paypal eine Zahlung nach 30 Tagen ohne Zinsen und Zusatzkosten an – nur für Einkäufe bis 1 000 Euro möglich. Bei dieser Option können Kunden vor Ablauf der 30 Tage einmalig gegen Gebühr die Zahlung auf 60 oder 84 Tage verschieben. Wie hoch diese Gebühr ist, wird nicht genannt.

Kreditgeber: Paypal Europe

Konditionen: fester Zins

- 3 und 6 Monate: 9,48 Prozent
- 12 Monate: 9,50 Prozent
- 24 Monate: 9,51 Prozent

Modellfall:

Effektivzins: 9,92 Prozent
Gesamtzahlung: 841,76 Euro

Finanztest-Kommentar Nur für Einkäufe bei Händlern, die Paypal anbieten. Der Zins ist akzeptabel. Die Bezahlung nach 30 Tagen ohne Zins und Zusatzkosten ist ein um 16 Tage erweiterter Rechnungskauf, der attraktiv ist. Die zusätzlichen Gebühren für eine Verschiebung der Bezahlung werden nicht transparent dargestellt.

1) Keine Informationen gefunden, wer berechtigter Kunde ist.

Klarna.

Angebot 1: Ratenkauf

Beschreibung: Zahlungsdienst räumt Kreditrahmen ein, dessen Höhe von der Bonität der Kundin oder des Kunden abhängt. Die Höhe wird individuell festgelegt. Rückzahlung erfolgt in monatlichen Raten von mindestens 1/24 des in Anspruch genommenen Betrags (mindestens 6,95 Euro) zuzüglich Zinsen. Ergänzend bietet Klarna eine Zahlung nach 30 Tagen ohne Zinsen an.

Kreditgeber: Klarna Bank

Konditionen: 11,97 Prozent variabler Zins zuzüglich 0,45 Euro pro Monat

Modellfall:

Effektivzins: 13,97 Prozent
Gesamtbetrag: 858,12 Euro

Finanztest-Kommentar Nur für Einkäufe bei Händlern, die Klarna anbieten. Der hohe Zins macht eine Finanzierung teuer. Die Zahlung nach 30 Tagen ohne Zusatzkosten ist ein um 16 Tage erweiterter Rechnungskauf, der attraktiv ist.

Angebot 2: Bezahlte in drei Raten

Beschreibung: Zahlungsdienst, der die Zahlung eines Einkaufs über drei monatliche Raten ermöglicht. Gezahlt wird mit Kreditkarte oder per Lastschrift, die erste Rate wird sofort abgebucht. Keine Angaben zur Begrenzung des Kreditbetrags.

Kreditgeber: Klarna Bank

Konditionen: 0 Prozent

Modellfall: Finanzierung für zwölf Monate nicht möglich

Finanztest-Kommentar Nur für Einkäufe bei Händlern, die Klarna anbieten. Die Zahlung in drei Raten ohne Zinsen und Kosten ist ein attraktives Angebot. Klarna hat die Daten vor Veröffentlichung nicht bestätigt.

OTTO payments

Beschreibung: Zahlungsdienst ausschließlich für Käufe bei Händlern auf dem Otto-Marktplatz. Keine Angabe zur Höhe der Finanzierung. Die Rückzahlung erfolgt in 3 bis 48 Monaten. Die Kunden wählen die Laufzeit in dem Rahmen selbst.

Kreditgeber: Otto Payments

Konditionen: 12,02 Prozent bis 14,32 Prozent, fester Zins

Modellfall:

Effektivzins: 15,06 Prozent
Gesamtzahlung: 862,44 Euro

Finanztest-Kommentar Nur für Einkäufe auf dem Otto-Marktplatz. Schon der niedrigste Zins ist hoch. Der obere viel zu hoch, wir raten ab.

So haben wir getestet

Im Test. Verschiedene Angebote, bei denen Kundinnen und Kunden eine gekaufte Ware nicht bei Kauf oder Erhalt, sondern erst später bezahlen. Die entsprechenden Angaben haben wir auf den Internetseiten der von uns getesteten Anbieter recherchiert und ihnen zur Überprüfung zugeschickt.

Im Test sind vier Zahlungsdienste wie Amazon Pay, Paypal, Klarna und Otto Payments. Daneben haben wir zwei Händler getestet, die ihren Kunden ermöglichen, die gekaufte Ware in Raten zu bezahlen. Außerdem in unserem Test: vier Kreditkarten, darunter drei, deren Herausgeber die Hanseatic Bank ist. Voraussetzung im Test war, dass die Kreditkarte kostenlos ist und die Teilzahlungsfunktion abgewählt werden kann.

Wir wollten wissen, wie Teilzahlung bei den einzelnen Anbietern funktioniert, ab welchen Beträgen eine Teilzahlung möglich ist und welchen Zinssatz Kundinnen und Kunden zahlen müssen. Außerdem haben wir abgefragt, welche Bank die angebotene Teilzahlung finanziert. Die Daten haben den Stand vom 27. Februar 2023.

Modellfall. Um die Angebote für eine Teilzahlung miteinander vergleichen zu können, haben wir die Kosten für einen Modellfall mit folgenden Annahmen berechnet:

- Einkauf für 800 Euro, zum Beispiel ein Smartphone;
- Zahlung in zwölf gleichbleibenden Raten;
- die erste Rate wird 30 Tage nach Kauf oder nach einem vom Anbieter gewährten Zahlungsaufschub fällig. Neben dem effektiven Jahreszins für den finanzierten Zeitraum geben wir für unsere Modellkundin den Gesamtbetrag in Euro inklusive der gezahlten Zinsen an.

Händler



Beschreibung: Händler, bei dem die Zahlung der Ware in festen Raten über einen Kredit finanziert werden kann. Finanzierungen zwischen 100 Euro bis 10 000 Euro möglich. Rückzahlung erfolgt in 6 bis 60 Monaten. Kunden wählen die Laufzeit selbst.

Kreditgeber: Consors Finanz, Targo Bank oder Santander Consumer Bank

Konditionen: fester Zins

- 6 und 10 Monate: 0 Prozent für Clubmitglieder, Clubmitglied kann jeder Volljährige werden, der sich anmeldet
- 11 bis 60 Monate: 9,48 Prozent

Modellfall:

Effektivzins: 9,90 Prozent
Gesamtzahlung: 841,67 Euro

Finanztest-Kommentar Nur für Einkäufe bei Media Markt/Saturn möglich. 0-Prozent-Finanzierung ist attraktiv. Sonstiger Zins ist akzeptabel.

OTTO

Beschreibung: Händler, über den die Bezahlung der Ware in festen Raten über einen Kredit finanziert werden kann. Keine Angabe zur Höhe der Finanzierungen. Die Rückzahlung erfolgt in 3 bis 48 Monaten. Kunden wählen die Laufzeit. Die erste Zahlung wird 30 Tage nach Lieferung fällig, die nächsten jeweils alle 30 Tage. Auf Wunsch kann zu Beginn – gegen Aufpreis – eine Zahlpause von 100 Tagen vereinbart werden.

Kreditgeber: Otto Payments

Konditionen: fester Zins

- ohne Zahlpause: 12,02 bis 14,32 Prozent
- mit Zahlpause: 14,10 bis 14,81 Prozent

Modellfall:

- ohne Zahlpause: Effektivzins: 15,06 Prozent
Gesamtzahlung: 862,46 Euro
- mit Zahlpause: Effektivzins: 15,61¹⁾ Prozent

Finanztest-Kommentar Nur für Einkäufe bei Otto möglich. Schon der niedrigste Zins ist hoch. Der obere viel zu hoch, wir raten ab.

1) Anbieterangabe, Effektivzins kann nicht überprüft werden. Damit ist keine Berechnung der Gesamtzahlung möglich.

Kreditkarten



Angebot 1: Flexible Teilzahlung

Beschreibung: Kostenlose Kreditkarte, bei der über den eingeräumten Kreditrahmen eine Teilzahlungsfunktion möglich ist. Die Teilzahlungsfunktion ist voreingestellt, aber abwählbar. Der Maximalbetrag richtet sich nach individuellem Kreditrahmen des Kunden. Mindestrückzahlung: 2 Prozent monatlich, mindestens 15 Euro.

Kreditgeber: Barclays Bank

Konditionen: 19,49 Prozent, variabler Zins

Modellfall:

Effektivzins: 21,33 Prozent
Gesamtzahlung: 886,95 Euro

Finanztest-Kommentar Kreditkarte kann bei allen Händlern, die Kreditkartenzahlung akzeptieren, eingesetzt werden. Höchster Zins aller untersuchten Anbieter. Wir raten ab.

Angebot 2: Ratenkauf

Beschreibung: Kostenlose Kreditkarte, bei der einzelne Kreditkartenumsätze über feste Laufzeiten von 3, 6, 9, 12, 18 oder 24 Monaten zurückgezahlt werden können. Mindestkreditbetrag 95 Euro, Maximalbetrag nach Höhe des Kreditrahmens, wird individuell festgelegt. Mindestrückzahlung: Kaufsumme geteilt durch Laufzeit plus Zinsen.

Kreditgeber: Barclays Bank

Konditionen: 0 Prozent für 3 Monate für Kredite von 95 bis unter 500 Euro, sonst 8,99 bis 15,99 Prozent abhängig von Kreditbetrag, Laufzeit und Kunde, fester Zins

Modellfall:

Effektivzins: 9,37 bis 17,22 Prozent
Gesamtzahlung: 839,49 bis 870,97 Euro

Finanztest-Kommentar Kreditkarte kann bei allen Händlern, die Kreditkartenzahlung akzeptieren, eingesetzt werden. 0-Prozent-Finanzierung ist attraktiv. Über 10 Prozent wird die Finanzierung teuer. 15,99 Prozent sind viel zu hoch. Wir raten ab.

Hanseatic Bank

Awa7, Deutschland-Kreditkarte Classic von Paysol und Genialcard

Beschreibung: Kostenlose Kreditkarten, bei denen über den eingeräumten Kreditrahmen eine Teilzahlungsfunktion möglich ist. Die Teilzahlungsfunktion ist voreingestellt, aber abwählbar. Der Maximalbetrag richtet sich nach der Höhe des Kreditrahmens und wird für jeden Kunden individuell festgelegt. Mindestrückzahlung monatlich 3 Prozent, mindestens 20 Euro.

Kreditgeber: Hanseatic Bank

Konditionen: 0 Prozent für 3 Monate bei allen Karten, bei Awa7 und Genialcard nur für Neukunden; danach 18,12 Prozent bei Awa7 und Paysol Classic; 15,32 Prozent bei Genialcard, variabler Zins

Modellfall:

- Awa7 und Paysol Classic: Effektivzins: 19,70 Prozent Gesamtzahlung: 880,68 Euro
- Genialcard: Effektivzins: 16,44 Prozent Gesamtzahlung: 867,93 Euro

Finanztest-Kommentar Kreditkarte kann bei allen Händlern, die Kreditkartenzahlung akzeptieren, eingesetzt werden. 0-Prozent-Finanzierung ist attraktiv, die anderen Zinssätze sind viel zu hoch, wir raten ab.

Interview

„Schulden bei Jugendlichen liegen im Schnitt bei unter 6000 Euro“

Gibt es unterschiedliche Gründe für eine Verschuldung bei jüngeren und älteren Menschen?

Ja. Ältere haben schon Lebensgeschichte und Erfahrungen, haben sozusagen Geld- und Haushaltsroutinen. Junge Menschen müssen diese Routinen erst entwickeln. Außerdem ist die Jugendkultur – im Gegensatz zu früher – stark von Konsum und Kommerz geprägt. Teilhabe ist an „Geld haben“ gekoppelt. Selbst auf dem Bolzplatz ist es mittlerweile wichtig, bestimmte Trikots oder Fußballschuhe zu tragen. Aber auch Erwachsene sind ähnlich geneigt, für Statussymbole und Dinge, die man nicht unbedingt braucht, Geld auszugeben.

Was sind die Hauptursachen für eine Verschuldung?

Die sind ganz verschieden. Es gibt die, die mit zwei Handyverträgen und einem Fitnessstudiovertrag anfangen. Dann platzt die Ausbildung und sie können die Raten nicht mehr zahlen. Wir haben auch Studenten, deren Bafög-Bewilligung monatelang dauert. Und wir haben diejenigen, die sich beim Gründen eines Hausstandes übernommen haben. Die Durchschnittsverschuldung in der Jugendberatung liegt bei unter 6000 Euro, also keine große Summe, die aber mit den vorhandenen Mitteln nicht lösbar ist. In der Beratung von Erwachsenen geht es im Schnitt um 40 000 Euro.

Erhöht die Möglichkeit zur Ratenzahlung die Verschuldung?

Das ist schwer zu sagen. Den Schulden sieht man nicht an, ob sie mit 30-Tage-Frist oder Ratengeschäft entstanden sind. Das Problem bei Ratenzahlungen ist oft die mangelnde



Heiner Gutbrod von der Jugend-Schulden-Beratung in Tübingen.

Transparenz. Beispiel Klarna: Beim Ratenkauf ist kaum nachvollziehbar, wann was gezahlt werden muss. Bei Otto sind Mahngebühren und Stundungszinsen unklar. Kritisch ist, wenn Ratenzahlung dort angeboten wird, wo auch zum Kauf animiert wird.

Was tun, wenn die Raten nicht mehr gezahlt werden können?

Das Allerwichtigste ist, mit jemandem frühzeitig darüber zu sprechen, der mehr von Finanzen versteht als man selbst. Das Schwierigste ist ja, sich den Fehler einzugehen. Bei Zahlungsschwierigkeiten ist es wichtig, seinen Zahlungswillen zu zeigen. Sind die Ratenvorschläge der Anbieter unrealistisch hoch, sollte man wenigstens das zahlen, was man kann. Ansonsten gilt: Wer merkt, dass er eine Finanzierung ausgeschöpft hat, sollte sich Rat holen, bevor er die nächste nutzt.

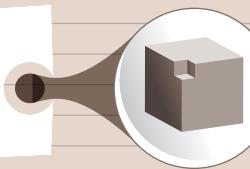
Vererben oder Vermachen

Die beiden Begriffe werden oft in einen Topf geworfen, juristisch gesehen meinen sie aber vollkommen Verschiedenes. Wir erklären die wichtigsten Unterschiede.



ERBSCHAFT

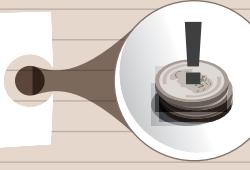
Erben nehmen als Gesamtrechtsnachfolger die Stellung der verstorbenen Person ein und bekommen den gesamten Nachlass.



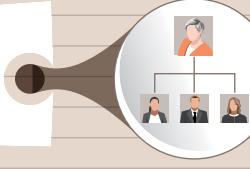
Gibt es mehrere Erben, müssen sie als Erbengemeinschaft gemeinsam über den Nachlass entscheiden.



Erben müssen den Nachlass abwickeln und für Schulden einstehen, wenn sie die Erbschaft nicht ausschlagen.



Liegt kein Testament oder Erbvertrag vor, legt die gesetzliche Erbfolge fest, wer erbt.

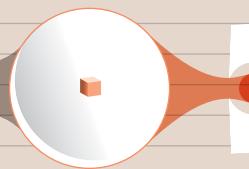


Der Nachlass geht automatisch auf den oder die Erben über.



VERMÄCHTNIS

Vermächtnisnehmer erhalten nur einen ausgewählten Teil des Nachlasses.



Vermächtnisnehmer werden nicht Erben und somit auch nicht Teil einer Erbengemeinschaft.



Vermächtnisnehmer müssen sich nicht um Schulden oder sonstige Nachlassverbindlichkeiten kümmern.



Ein Vermächtnis muss zwingend im Testament oder Erbvertrag angeordnet werden.



Im Erbfall müssen Vermächtnisnehmer das Vermächtnis aktiv von den Erben fordern.



9 Fakten zum Vermächtnis

Vererben oder Vermachen. Per Vermächtnis können Sie anderen Teile Ihres Vermögens zusprechen. Wir sagen, wann das gut ist.

Vermachen klingt nach Fachsprache. Vielleicht findet sich der Begriff deshalb so oft in selbst verfassten Testamenten. Manchmal steht er dort ganz richtig, häufig trifft er aber nicht das, was Verfasserin oder Verfasser regeln wollten. „Viele meiner Mandanten denken, Vermachen bedeutet dasselbe wie Vererben“, sagt Sybill Offergeld, Fachanwältin für Erb- und Familienrecht in Berlin. „Aber so ist es nicht.“

Der größte Unterschied: Auf Erben geht der Nachlass als Ganzes über, sie treffen sämtliche Rechte und Pflichten der verstorbenen Person. Wer ein Vermächtnis bekommen soll, hat nur einen Anspruch darauf, muss sich aber nicht um den Nachlass kümmern und für etwaige Schulden einstehen.

1 Was verbirgt sich hinter dem Begriff Vermächtnis und wofür ist es gut?

Mit einem Vermächtnis können Sie einer anderen Person einen Teil Ihres Vermögens überlassen, ohne dass diese dadurch Erbe wird: etwa einen Geldbetrag, ein Schmuckstück oder sogar eine Immobilie. Auch besondere Erinnerungsstücke lassen sich vermachen. Dasselbe gilt für Forderungen und Rechte – wie Ansprüche aus einem Darlehensvertrag.

Ein Vermächtnis anzuordnen, bietet sich an, wenn Sie jemanden bedenken wollen, der nicht Ihre Erbin oder Ihr Erbe ist und es auch nicht werden soll. Neben Personen können Sie etwa einen Verein oder eine gemeinnützige Einrichtung begünstigen. Die oder der Bedachte hat nicht dieselben Rechte wie ein Erbe, aber auch nicht dieselben Pflichten. Vermächtnisnehmer bekommen einen Teil aus Ihrem Vermögen, müssen sich aber nicht darum kümmern, den Nachlass zu verwalten und etwa Verträge zu kündigen.

Mit einem Vermächtnis können Sie auch einen Ihrer Erben besonders begünstigen. Juristen sprechen von einem Vorausvermächtnis (siehe „Vermächtnisse für jeden Anlass“ S. 21). Der vermachte Gegenstand wird nicht auf den Erbteil angerechnet. Das Vermächtnis kommt zum Anteil am Nachlass, der dem Erben oder der Erbin ohnehin zusteht, hinzu. Verteilen Sie Ihr Vermögen per Vermächtnis, beachten Sie, dass es einen Erben geben muss, der für den Nachlass verantwortlich ist. Der Erbteil dieser Person muss gesichert sein.

2 Welche Vorteile hat ein Vermächtnis gegenüber einer Erbschaft?

Mithilfe eines Vermächtnisses können Sie Teile Ihres Vermögens gezielt verteilen: Ihre Nichte bekommt das Motorboot, Ihr Bruder das teure Gemälde, der Gute-Welt-Verein einen Betrag in Höhe von 10 000 Euro.

Ein Vermächtnis bietet zusätzliche Gestaltungsmöglichkeiten für Ihr Testament und erspart Vermächtnisnehmern eine Reihe von Unannehmlichkeiten. Durch ein Vermächtnis wird niemand zum Erben, der es nicht ohnehin schon ist – auch nicht Teil einer Erbengemeinschaft, die immer entsteht, wenn es mehrere Erben gibt. „Das kann ein Vorteil sein“, sagt Anwältin Offergeld. Die Mitglieder einer Erbengemeinschaft können nur gemeinsam handeln, müssen alles gemeinsam entscheiden. Ziel ist es, die Erbengemeinschaft aufzulösen und den Nachlass unter allen Miterben aufzuteilen. Dabei ist es oft schwer, die Vorstellungen aller unter einen Hut zu bringen. Es kommt zu Streit, oft unerbittlich. „Vermächtnisnehmer haben mit all dem nichts zu tun“, sagt Offergeld.

Weiterer Vorteil: Mit einem Vermächtnis lässt sich Erbschaftsteuer sparen (siehe Kasten „Freibeträge geschickt nutzen“ S. 21).

3 Hat ein Vermächtnis auch Nachteile und falls ja, welche?

Vermächtnisnehmer haben rechtlich gesehen eine deutlich schwächere Stellung als die Erben. Diese erhalten als Rechtsnachfolger der verstorbenen Person automatisch alle zum Nachlass gehörenden Dinge und Forderungen, es treffen sie Rechte und Pflichten.

„Vermächtnisnehmer haben dagegen lediglich einen schuldrechtlichen Anspruch auf das Vermächtnis“, sagt Offergeld. „Den müssen sie erst geltend machen.“ Weigern sich die Erben, die Sache herauszugeben, →

Unser Rat

Anordnen. Wollen Sie Menschen, die nicht zu Ihren Erben gehören, einen Teil Ihres Vermögens überlassen? Tun Sie das per Vermächtnis. Sie können auch Vereine und Organisationen bedenken oder Erben mit einem Vorausvermächtnis begünstigen.

Aufschreiben. Ordnen Sie das Vermächtnis in Ihrem Testament oder Erbvertrag an. Mündliche Zusagen sind unwirksam.

Nachfragen. Suchen Sie eine Fachanwältin oder einen Fachanwalt für Erbrecht auf. Experten helfen bei Fragen und formulieren rechtssichere Testamente.

→ bleibt als letzte Lösung in vielen Fällen nur der Gang vors Gericht – der oft mit erheblichen Kosten verbunden ist.

Schulden der verstorbenen Person und insbesondere Pflichtteilsansprüche naher Angehöriger können sich nachteilig auf ein Vermächtnis auswirken. Erben dürfen nämlich die Erfüllung eines Vermächtnisses soweit verweigern, als der vom Erben an eine andere Person zu zahlende Pflichtteil vom Erben und Vermächtnisnehmer anteilmäßig getragen wird. Sie haben in Ihrem Testament aber die Möglichkeit, anderslautende Anordnungen zu treffen, sodass etwaig bestehende Pflichtteile keinen Einfluss auf die Höhe des Vermächtnisses haben.

4 Was muss ich tun, um jemandem ein Vermächtnis zukommen zu lassen?

Es reicht nicht, ein Vermächtnis nur mündlich zu versprechen. Sie müssen es zwingend als Teil Ihres Testaments aufschreiben oder in einen Erbvertrag aufnehmen:

Formulierungsbeispiel

Meine Erben beschwere ich mit folgendem Vermächtnis:
Meine Enkelin Mira soll meine Perlenkette erhalten.

Verfassen Sie Ihr Testament selbst, müssen Sie es komplett handschriftlich schreiben und mit Ort, Datum und Ihrer Unterschrift versehen.

5 Wie kommt die oder der Bedachte an das Vermächtnis?

Wer ein Vermächtnis erhalten soll, wird als Vermächtnisnehmerin oder Vermächtnisnehmer bezeichnet. Die bedachte Person erfährt in der Regel erst nach der Testamentseröffnung davon. Das Vermächtnis bekommt sie nicht automatisch.

Sieht das Vermächtnis etwa vor, dass ein Schmuckstück an Ihre Enkelin gehen soll, hat diese gegen Ihre Erben einen Anspruch, den Schmuck ausgehändigt zu bekommen. Sie wird nicht schon im Todesfall Eigentümerin, sondern erst, wenn sie das Schmuckstück

erhält. Möchte eine Vermächtnisnehmerin ihren Anspruch geltend machen, muss sie das Vermächtnis gegenüber der Person, die es zu erfüllen hat, einfordern. Das ist meist der Erbe oder die Erbengemeinschaft. Eine bestimmte Form muss die Aufforderung nicht haben. Ein Anruf beim Erben genügt. „Ist das Verhältnis schwierig, rate ich aber zur Schriftform“, sagt Rechtsanwältin Offergeld.

6 Muss die bedachte Person das Vermächtnis annehmen?

Nein. Möchte der Vermächtnisnehmer das Vermächtnis nicht haben, macht er seinen Anspruch nicht geltend: Er fordert das Vermächtnis einfach nicht ein. „Darüber hinaus kann er das Vermächtnis ausschlagen, um klare Verhältnisse zu schaffen“, sagt Anwältin Offergeld. Das sei etwa wichtig, wenn der Vermächtnisnehmer statt des Vermächtnisses seinen Pflichtteil geltend machen möchte (siehe Frage 7). Er ist dabei nicht an eine Frist gebunden – im Gegensatz zur Ausschlagung einer Erbschaft, die im Regelfall innerhalb von sechs Wochen erfolgen muss. Die Erklärung muss er demjenigen gegenüber abgeben, der ihm das Vermächtnis hätte verschaffen müssen. Das sind meist die Erben.

7 In welchem Verhältnis stehen Pflichtteil und Vermächtnis zueinander?

Wenn nicht alle Erben am Nachlass teilhaben sollen, können Sie diese per Testament oder Erbvertrag enterben – und gegebenenfalls mit einem Vermächtnis bedenken. Manchmal ist das ein gutes Gestaltungsmittel, um Steuern zu sparen (siehe Kasten „Freibeträge geschickt nutzen“, S. 21).

Das Vermächtnis führt nicht dazu, dass der Anspruch auf den Pflichtteil entfällt. Der steht bestimmten nahen Angehörigen zu, wenn sie enterbt werden, und beträgt die Hälfte des gesetzlichen Erbteils. Ist der Wert des Vermächtnisses so hoch wie der des Pflichtteils oder höher und nimmt es die Vermächtnisnehmerin an, hat sie keine weiteren Ansprüche auf den Pflichtteil. Bei einem geringeren Wert verbleibt ein Anspruch in Höhe der Differenz zwischen Vermächtnis und Pflichtteil.

Abhängig vom Einzelfall kann es sinnvoll sein, das Vermächtnis auszuschlagen und

den vollen Pflichtteil zu fordern. Das gilt etwa für Vermächtnisse, mit denen der oder die Bedachte nichts anfangen kann.

Wenn Sie Vermächtnisse zugunsten anderer anordnen, können Sie damit nicht die Pflichtteilsansprüche naher Angehöriger aushöhlen. Der Pflichtteil geht vor. Um ihn zu berechnen, dürfen Vermächtnisse nicht vom Wert des Nachlasses abgezogen werden. Müssen Pflichtteilsansprüche erfüllt werden, kann ein Vermächtnis unter Umständen geringer ausfallen (siehe Frage 4).

8 Kann ich jemandem mein gesamtes Vermögen vermachen?

Ja, das ist möglich, „aber in den meisten Konstellationen nicht sinnvoll“, so Rechtsanwältin Offergeld. Wenn Sie Ihr gesamtes Vermögen nur einer Person überlassen, wird das als Universalvermächtnis bezeichnet. Machen Sie dabei deutlich, dass es sich um ein Vermächtnis handelt und nicht um eine Erbinsetzung. Denn im Regelfall wird es als Erbinsetzung verstanden, wenn jemand sein ganzes Vermögen einer einzigen Person zukommen lässt.

Achtung: Wer ein Universalvermächtnis erhält, hat ausnahmsweise sämtliche Nachlassverbindlichkeiten zu tragen, weil sie oder er den Nachlass komplett übernimmt.

9 Müssen Vermächtnisnehmer Erbschaftsteuer zahlen?

Ja. Obwohl Vermächtnisnehmer keine Erben sind, können sie ebenso wie Erben zur Kasse gebeten werden. Ob sie Erbschaftsteuer zahlen müssen und wenn ja, in welcher Höhe, richtet sich nach dem Näheverhältnis zwischen verstorbener und bedachter Person. Davon hängen Freibeträge sowie Steuerklasse und Steuersätze ab. Ehepartner und Kinder sind in Steuerklasse I, ihnen steht ein Freibetrag von 500 000 Euro beziehungsweise 400 000 Euro zu. Sie zahlen die niedrigsten Steuersätze zwischen 7 und 30 Prozent.

Mit einem Vermächtnis werden jedoch oft Personen bedacht, die nicht zum Kreis der Erben gehören. Freunde und Bekannte sind in Steuerklasse III, ihnen stehen nur Freibeträge von 20 000 Euro zu. Das sollten Sie bei der Höhe des Vermächtnisses bedenken. ■

Vermächtnisse für jeden Anlass

Ersatzvermächtnis

Falls die mit einem Vermächtnis bedachte Person im Erbfall nicht mehr leben sollte oder das Vermächtnis nicht haben möchte, können Sie in Ihrem letzten Willen einen Ersatzvermächtinnehmer festlegen. Dieser tritt an die Stelle der ursprünglich bedachten Person.

Gattungsvermächtnis

Möchten Sie etwa einer Vermächtinnehmerin eine nur der Gattung nach beschriebene Sache zukommen lassen – beispielsweise ein Auto – geht das. Die Erben, die das Vermächtnis erfüllen müssen, sind nur verpflichtet, ihr eine Sache zu überlassen, die sich nach ihren persönlichen Verhältnissen richtet: etwa Audi statt Ferrari.

Quotenvermächtnis

Damit können Sie dem oder der Begünstigten einen bestimmten Anteil am Nachlass zukommen lassen, etwa ein Zehntel. Wichtig ist, dass Sie das Vermächtnis klar von einer Erbeinsetzung abgrenzen.

Vorausvermächtnis

Möchten Sie eine Erbin oder einen Erben bevorzugt behandeln? Auch das geht. Sie können Erben einen Teil Ihres Vermögens zusätzlich zu ihrem Anteil am Nachlass zusprechen.

Wahlvermächtnis

Es ist möglich, einem Vermächtinnehmer einen von mehreren Gegenständen zu überlassen, etwa eine von drei wertvollen Uhren. Sie müssen dafür die bedachte Person und die Dinge, die zur Auswahl stehen, konkret benennen. Außerdem müssen Sie festlegen, wer die Wahl treffen soll, zum Beispiel die bedachte Person selbst oder die Erben.



Freibeträge geschickt nutzen

Mit Vermächtnis Steuern sparen

Geht es ums Vererben, steht schnell die Sorge vor der hohen Erbschaftsteuer im Raum. Die fällt an, wenn der Wert der Erbschaft die Freibeträge des oder der Erben übersteigt (siehe Frage 9). Gibt es nur wenige Erben oder ist das Vermögen sehr hoch, ist die Sorge oft berechtigt. Das bedeutet im Umkehrschluss aber auch, dass Vermögen steuerfrei von einer Generation zur nächsten gehen kann. Dazu braucht es nur genug Begünstigte, deren jeweilige Freibeträge Sie geschickt nutzen können. Hier kommt das Vermächtnis als nützliche Steuer-sparhilfe ins Spiel.

Vermögen verteilen. Ist Ihnen wichtig, dass Ihre Liebsten keine Erbschaftsteuer zahlen müssen, bietet es sich an, Ihr Vermögen per Testament auf viele Köpfe zu verteilen. Bedenken Sie Angehörige oder Freunde. Am besten sollte das Versprochene dabei im Rahmen des Freibetrags der bedachten Person bleiben. Denn nur für den Betrag, der über den Freibetrag hinausgeht, fällt Erbschaftsteuer an.

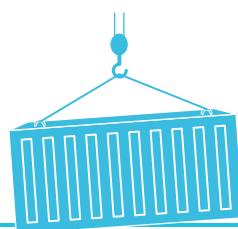
Vermächtnisse anordnen. Sie können Ihr Vermögen gezielt an andere verteilen. Mit Vermächtnissen machen Sie die Begünstigten nicht zu Erben. Das hat viele Vorteile, wie nicht für Schulden einstehen zu müssen.

Achtung, Berliner Testament. Mit dem sogenannten Berliner Testament machen sich Ehe- oder eingetragene Lebenspartner gegenseitig zu Alleinerben. Für den ersten Todesfall sind die Kinder enterbt. Sie bekommen das Vermögen erst, wenn beide verstorben sind. Vorteil dieser Regelung: Beim Tod des ersten Partners entsteht keine konfliktträchtige Erbgemeinschaft zwischen einem Elternteil und den Kindern, die etwa gemeinsam über eine Immobilie entscheiden müssen. Steuerlich kann es aber böse enden, wenn nur einer allein erbt. Denn dessen Freibetrag reicht oft nicht aus, um das Vermögen steuerfrei zu erhalten. Wer Vermächtnisse zugunsten seiner Kinder anordnet, kann auch deren Freibeträge nutzen – und damit Steuern sparen.

Geldanlage und Altersvorsorge in Kürze

Nullrunde bei Indexpolicen

2022 war ein schlechtes Jahr für Vorsorgesparer mit Indexpolicen. 90 Prozent der Verträge endeten mit einer Null-Rendite, hat die Rating-Agentur Assekurata festgestellt. Diese Form der privaten Rentenversicherung verbindet die klassische Anlage der Lebensversicherer mit einer Wette auf den Verlauf des Kapitalmarkts. Finanztest rät von Indexpolicen ab. Mehr dazu unter: test.de/indexpolicen



Urteil zu P&R-Auszahlung

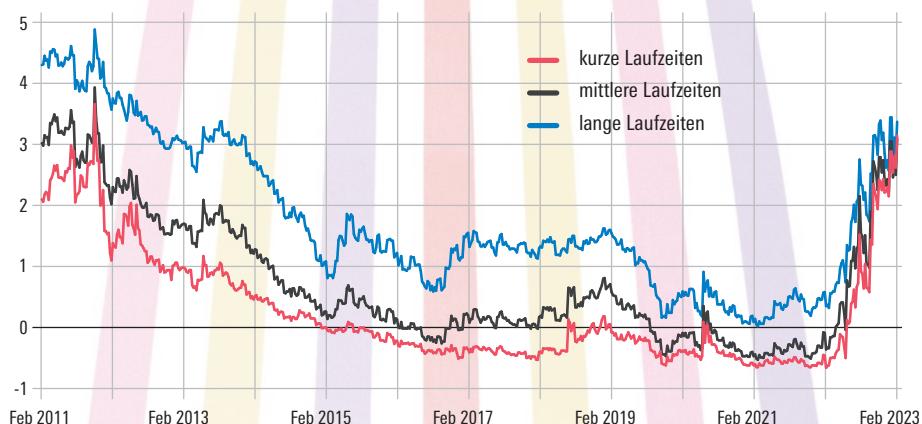
Anleger der insolventen P&R-Containergesellschaften dürfen Auszahlungen von P&R behalten. Dieser Beschluss des Bundesgerichtshofs vom 26. Januar 2023 gilt als wegweisend (Az. IX ZR 17/22), auch für drei noch anhängige Verfahren. Die P&R-Insolvenzverwalter hatten Mieten und Rückkaufpreise für Container sowie Gewinne von einigen Anlegern per Klage zurückfordert. Einige Gerichte hatten die Klagen abgewiesen, andere die Anleger zu Rückzahlungen verurteilt.

Rekord bei Rentenkasse

57 Millionen Menschen waren zum Jahresende 2021 gesetzlich rentenversichert, so viele wie nie zuvor. Das zeigen aktuelle Daten der Deutschen Rentenversicherung. 39,2 Millionen sammeln derzeit „aktiv“ Punkte auf ihrem Rentenkonto.

Anleihen lohnen sich wieder

Endfälligkeitserendite Euro-Staatsanleihen (Prozent/Jahr)



Quelle: Refinitiv, eigene Berechnungen Stand: 21. Februar 2023

Euro-Staatsanleihen

Alternative zum Tagesgeld

Wer sein Geld nur kurz parken will, könnte es mal mit Anleihen probieren. Wichtig: die Laufzeit richtig wählen.

Für Tagesgeld zahlen einige Anbieter schon wieder mehr als 2 Prozent pro Jahr. Doch es geht noch besser: Wer sein Geld nicht längerfristig binden will, kann auch auf kurz laufende Euro-Staatsanleihen zurückgreifen. Deren Zinsen lagen Ende Februar im Durchschnitt bei 3,3 Prozent pro Jahr. Ein rasanter Anstieg: Vor einem Jahr notierten sie noch bei minus 0,3 Prozent. Die Zinsen länger laufender Anleihen liegen im Schnitt bei 3,5 Prozent pro Jahr.

Kurze Restlaufzeit. Als Alternative fürs Tagesgeld taugen nur die kurzlaufenden Anleihen mit Restlaufzeit von maximal drei Jahren, weil deren Kurse kaum schwanken. Länger laufende Euro-Staatsanleihen sind ungleich risikanter. Sollten die Zinsen am Markt weiter steigen, würden die Kurse dieser Papiere ins Minus drehen.

Anleihen-Fonds. Am einfachsten für Anleger und Anlegerinnen ist es, Fonds mit Euro-Staatsanleihen zu kaufen statt einzelne Papiere. Infrage kommen etwa Fonds aus der Gruppe „Staatsanleihen 1 bis 3 Jahre EUR“ – empfehlenswert sind börsengehandelte Fonds, ETF, weil sie so günstig sind. Die drei besten ETF-Angebote kommen derzeit von

- Amundi (Isin FR 0010754135)
- iShares (Isin IE 00B3VT MJ91)
- Xtrackers (Isin LU 0290356871)

Finanztest-Kommentar Mit Kurzläuferrentenfonds sind Sie automatisch an der Zinsentwicklung beteiligt – und müssen nicht von Anbieter zu Anbieter springen, um jeweils von den besten Angeboten zu profitieren. Aktuell sind die Zinsen von kurz laufenden Euro-Staatsanleihen höher als die von Tagesgeld (siehe S. 41).

Warnliste

Acadian Investment GmbH existiert nicht

Die Seite acadian-investment.com vermittelt angeblich Festgelder mit bis zu 11,9 Prozent Zinsen bei einer Laufzeit von fünf Jahren sowie „Zeichnungsscheine“ der Solarisbank. Aber die auf der Seite genannte Acadian Investment GmbH gibt es gar nicht – und so fehlt auch die Genehmigung der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (Bafin). Wie bei der deutschen GmbH ist der Sitz der genannten Acadian Investment Ltd. in London identisch mit einer Coworking-Adresse. Ein Fall für unsere Warnliste Geldanlage (test.de/warnliste).

Lebensversicherung

Kein Widerrufsjoker bei kleinem Fehler

Der Bundesgerichtshof hat entschieden, dass ein geringfügiger Fehler in der Widerrufsbelehrung nicht ausreicht, im Jahr 2002 abgeschlossene Renten- und Lebensversicherungen rückabzuwickeln (Az. IV ZR 353/21). Rückabwicklungen sind finanziell oft günstiger als Kündigungen.

Im konkreten Fall sollte der Widerruf in Schriftform mit Unterschrift erfolgen. Nach damaliger Gesetzeslage reichte aber die Textform ohne Unterschrift aus. Dies sei eine folgenlose Verletzung der Pflicht zur ordnungsgemäßen Belehrung, urteilten die Karlsruher Richter.



Betriebsrente

Recht auf Inflationsausgleich

Über einen positiven Nebeneffekt der hohen Inflation können sich einige Betriebsrentner freuen: Wird die Rente direkt vom Unternehmen gezahlt, besteht bei bestimmten Verträgen die Pflicht, die Renten „entsprechend der Entwicklung des Verbraucherpreisindex“ anzupassen. Dies muss der Arbeitgeber alle drei Jahre überprüfen.

So erhalten beispielsweise die Betriebsrentner von Thyssenkrupp Steel in diesem Jahr eine Erhöhung von mehr als 14 Prozent.

Tipp Prüfen Sie, ob Ihr Vertrag eine solche Klausel enthält. Hat der Arbeitgeber die Rente drei Jahre lang nicht angepasst, fordern Sie ihn dazu auf.



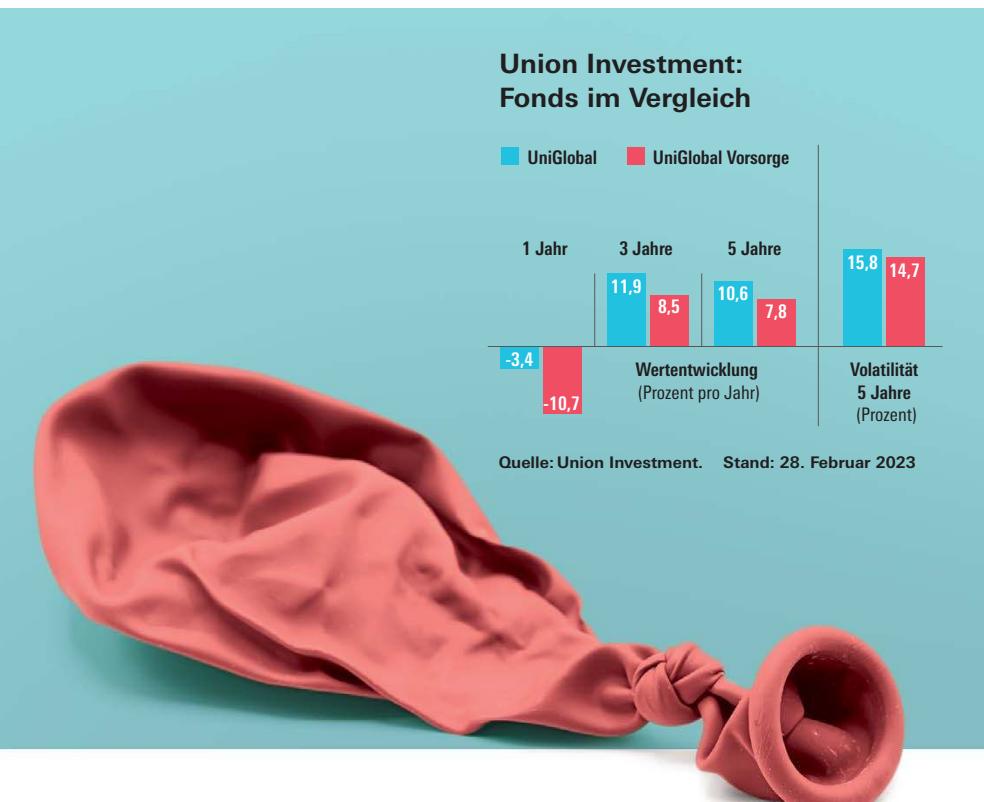
Heiß. Für Ex-Stahlarbeiter von Thyssenkrupp steigt die Betriebsrente.

Rentenversicherung

Mehr Beratung zur Altersvorsorge

In unserer Titelgeschichte „Reicht meine Rente?“ (Finanztest 3/23) schnitt die Deutschen Rentenversicherung Baden-Württemberg im Praxistest gut ab. Die Testpersonen waren mit ihrem Video-Intensivgespräch zur Altersvorsorge sehr zufrieden. Einige Leserinnen und Leser außerhalb Baden-Württembergs berichteten nach der Veröffentlichung indes von Problemen bei der Terminvereinbarung. Bei anderen Auswärtigen klappte die Terminvergabe weiterhin.

Die Deutsche Rentenversicherung wies uns darauf hin, dass bei jedem Versicherungsträger Intensivgespräche bei einer Auskunfts- und Beratungsstelle vor Ort möglich sind. Die Videoberatung ist bei den meisten Trägern noch im Aufbau. Fragen Sie via Hotline (0 800/10 00 48 00) nach dem für Sie komfortabelsten Weg, ein 90-minütiges Intensivgespräch zur Altersvorsorge durchzuführen. Wir freuen uns, wenn Sie uns Ihre Erfahrungen mitteilen, bitte als E-Mail an: rentenberatung@stiftung-warentest.de



Union Investment

Riester-Fonds ein Flop

Die UniProfiRente ist der größte Riester-Fondssparplan. Ein darin enthaltener Fonds enttäuschte sehr.

Mit rund 1,8 Millionen Verträgen ist die 2002 aufgelegte UniProfiRente von Union Investment der meistverkaufte Riester-Fondssparplan. Sein Konzept sieht vor, dass Sparende möglichst lange mit hoher Aktienquote fürs Alter vorsorgen können. Bespart wurde anfangs der Aktienfonds UniGlobal. Als Sicherheitsbaustein diente der Rentenfonds UniEuroRenta. In Börsenkrisen wurde bei vielen Anlegern der Aktien- in den Rentenfonds umgeschichtet. Das ärgerte Riester-Sparer, da sie so nicht von anschließenden Kurserholungen profitieren konnten.

Umstellung. Zum 1. August 2015 ersetzte Union Investment den UniGlobal durch den damals eigens aufgelegten UniGlobal Vorsorge. Er hat hinsichtlich der Aktienquote mehr Spielraum als der UniGlobal, wodurch Union Investment zum einen eine bessere Performance anstrebt und zum

anderen die Zahl der Umschichtungen von Aktien- in Rentenfonds verringern wollte. Nur Kunden, die der Umstellung ausdrücklich widersprachen, konnten im ursprünglichen Fonds bleiben. Nach Auskunft des Anbieters ist der UniGlobal jetzt nur noch in knapp 31 000 Verträgen enthalten.

Zwischenbilanz. Die Rendite des neuen Fonds ist bisher deutlich schlechter als die des UniGlobal: 7,8 Prozent gegenüber 10,6 Prozent pro Jahr auf Fünfjahressicht. Immerhin entwickelte sich der UniGlobalVorsorge, den wir nicht als reinen Aktienfonds, sondern als offensiven Mischfonds einstufen, etwas stabiler als sein Vorläufer. Das Ausmaß der Wertschwankungen, die Volatilität, lag bei 14,7 Prozent gegenüber 15,8 Prozent beim UniGlobal. Wie viele sonst fällige Umschichtungen das verhindert hat, lässt sich laut Union Investment nicht beziffern.

Riester-Rente

Zurich darf Rente nicht kürzen

Ein Kunde des Versicherers Zurich hat erfolgreich gegen die enorme Kürzung seiner künftigen Riester-Rente geklagt. Die Klausel in den Vertragsbedingungen, die eine Absenkung des Rentenfaktors bei der fondsgebundenen Riester-Rente ermöglicht, ist unwirksam, urteilte das Landgericht Köln (Az. 26 O 12/22, nicht rechtskräftig). Der Kunde hatte 2006 bei der Zurich eine Riester-Fondspolice abgeschlossen – mit dem Rentenfaktor 37,34. Das heißt: Je 10 000 Euro Gespartes gibt es eine Monatsrente von 37,34 Euro. 2017 reduzierte die Zurich den Rentenfaktor auf 27,97 Euro und begründete das mit der anhaltenden Niedrigzinsphase.

Diesen Einschnitt wollte der Kläger nicht hinnehmen, zumal unklar war, ob die Zurich bis zum Ende der Anspaphase im Jahr 2039 nicht noch weitere Kürzungen vornimmt. Laut Verein Finanzwende, der das Urteil publik machte, verwenden auch andere Versicherer die vom Gericht kassierte Klausel.

Tipp Senkt Ihr Riester-Anbieter den Rentenfaktor, beanstanden Sie dies unter Verweis auf das Kölner Urteil.

Das Echo

Briefträger begehrt

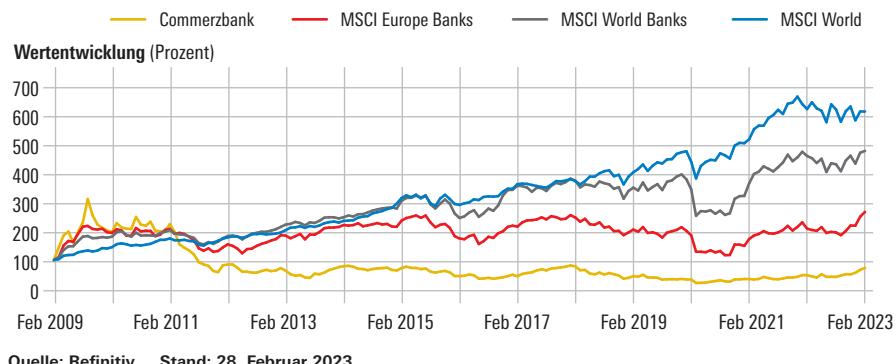
Verbeamtete Postzusteller sind vom „engagierten Vorruhestand“ mit 55 Jahren ausgenommen, weil sie als „unabkömmlich“ gelten. So jedenfalls die Erfahrung eines verbeamteten Briefträgers aus Niedersachsen. Der Finanztest-Leser reagierte damit auf unsere Meldung, dass Postbeamte trotz Personalmangels unter bestimmten Bedingungen mit 55 vorzeitig in Pension gehen können (Finanztest 3/2023, S. 20). Sein Vorgesetzter habe ihn informiert: Dies gelte in der Praxis nur für Verwaltungsbeamte.

Bankenbranche im Blick

Bankaktien hinken hinterher

Die Commerzbank ist zurück im Dax. Wir haben den Wiederaufstieg zum Anlass genommen, einen Blick auf die Branche zu werfen – und analysiert, wie sie sich seit der Finanzkrise entwickelt hat: Die gute Nachricht ist, Bankaktien

steigen wieder. Die schlechte: Die Branche hat sich schlechter entwickelt als der Gesamtmarkt. Der Kurs der Commerzbank steht immer noch tiefer als an ihrem Tiefpunkt während der Finanzkrise im Februar 2009.



96

Prozent aller gesetzlichen Renten liegen unter 2000 Euro im Monat. 53 Prozent sind sogar niedriger als 1000 Euro.

Quelle: Bundesregierung

Nachhaltige Fonds

Anteil fossiler Energien steigt

Nicht alle als nachhaltig bezeichneten Fonds schließen fossile Energieträger aus. Eine Auswertung von 2400 Fonds durch die Bürgerbewegung Finanzwende ergab, dass nachhaltige Fonds den Anteil fossiler Energien in ihren Portfolios sogar ausgebaut haben. Von Ende Dezember 2021 bis Ende März 2022 floss deutlich mehr Geld in fossile als in erneuerbare Energien. Der Trend setzte sich im Laufe des Jahres fort, hieß es weiter. War der Anteil fossiler Energien Ende 2021 noch dreimal so

hoch wie der von erneuerbaren Energien, war er Ende 2022 bereits zehnmal so hoch.

Tipp Von uns als streng eingestufte nachhaltige Fonds finden Sie ab Seite 92 und unter: test.de/fonds



Prämiensparverträge

Gericht gibt Berechnung vor

Im Streit um Prämiensparverträge hat jetzt auch das Oberlandesgericht Naumburg entschieden (Az: 5 MK 1/20): Die Anpassung der Zinssätze muss sich nach denen für börsennotierte Bundeswertpapiere mit 8 bis 15 Jahren Restlaufzeit richten. Der Verbraucherzentrale Bundesverband (vzbv) hatte im Juli 2020 die Musterfeststellungsklage gegen die Hallenser Saalesparkasse eingereicht, an der sich mehr als 800 Spärierinnen und Spärier beteiligt haben. Auch wenn das Ergebnis hinter den Forderungen des vzbv zurückbleibt, sind nach Einschätzung der Verbraucherschützer Nachzahlungen möglich, „die vierstellige Beträge erreichen können“. Das Urteil ist nicht rechtskräftig. Zuvor hatte sich in einem anderen Fall auch das Oberlandesgericht Dresden für die Berechnung mit den Zinssätzen für langlaufende Bundeswertpapiere ausgesprochen. Ausführliche Informationen zu rechtlichen Problemen mit Prämiensparverträgen bieten wir unter: test.de/sparverträge



Kosten sparen oder Steuern?

Fondssparen. Was bringt mehr: Fondspolice oder einfache Fondsanlage? Wir haben drei Fälle durchgerechnet und sagen, für wen was lohnt.

Zwar gibt es wieder ein paar Prozent sichere Zinsen, aber wer langfristig fürs Alter spart, kommt um Aktienfonds nicht herum. Sie liefern den notwendigen Renditebooster. Sparerinnen und Sparer haben zwei Möglichkeiten, mit Fonds vorzusorgen: entweder mit einem eigenen Depot, über das sie Fondssparpläne oder Fondskäufe laufen lassen – oder indem sie eine fondsgebundene Rentenversicherung nutzen, auch Fondspolice genannt. Bei dieser Rentenversicherungsvariante können Versicherte mit Fonds für den Ruhestand anlegen. Später

haben sie die Wahl, das angesparte Vermögen als lebenslange Rente zu beziehen – oder sich einfach auszahlen zu lassen. Rentenversicherungen sind immer mit höheren Kosten verbunden als eine reine Fondsanlage. Versicherungsvertreter betonen aber vor allem die Steuervorteile, wenn sie Fondspoliken bewerben.

Police gegen Fondsanlage: Drei Fälle
Wir haben nachgerechnet, was dabei rauskommt, wenn man sowohl die Kosten als auch die Steuern berücksichtigt. Dazu haben

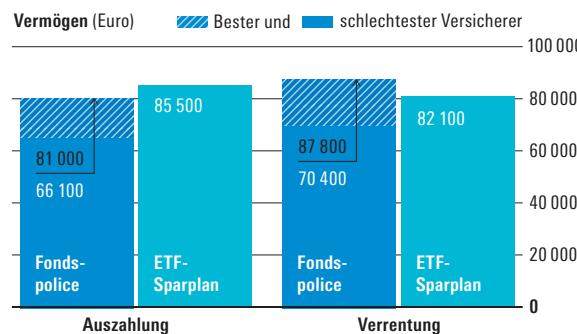
FOTO: GETTY IMAGES / WESTEND61

100 Euro monatlich sparen

30 Jahre mit ETF

Auszahlung. Wer mit Aktien-ETF für die Rente sparen und über das Geld frei verfügen möchte, fährt mit einem ETF-Sparplan besser als mit einer Fondspolice. Rund 4500 bis 19400 Euro mehr stehen zur Verfügung.

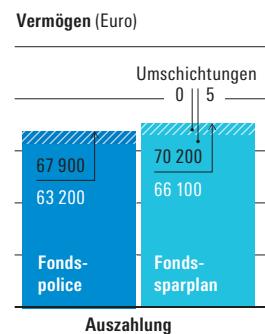
Rente. Wer sicher weiß, dass er sich das Geld später als lebenslange Rente auszahlen lassen will, kann mit einer Rentenversicherung besser fahren. Beim günstigsten Anbieter stehen über 5000 Euro mehr zur Verfügung.



100 Euro monatlich sparen

30 Jahre mit aktiv

Auszahlung. Wer mit aktiv gemanagten Fonds sparen und diese regelmäßig ändern will, fährt mit einer günstigen Fondspolice besser. Wird nur selten umgeschichtet, eignet sich eine reine Fondsanlage besser.



Unser Rat

wir drei Musterfälle betrachtet: einen 37-Jährigen, der mit 100 Euro monatlich 30 Jahre lang mit Aktien-ETF fürs Alter spart. Im zweiten, leicht abgewandelten Fall investiert der selbe Sparer in einen nachhaltigen aktiv gemanagten Fonds. In Fall drei lassen wir einen 55-Jährigen auf einen Schlag 100 000 Euro in einen ETF stecken, und zwar für zwölf Jahre. Wie viel am Ende herauskommt, zeigen wir unten in den Diagrammen auf dieser Doppelseite – für beide Varianten: Auszahlung und Umwandlung in eine lebenslange Rente.

Sparplan für viele die bessere Lösung

Wer im Alter frei über sein Geld verfügen möchte, für den sind Sparplan oder freie Fondsanlage im Vergleich zur Fondspolice stets die bessere Variante. Bei der Auszahlung einer fondsgebundenen Rentenversicherung fallen zwar weniger Steuern an als bei einem

reinen Sparplan. Die höheren Kosten verhageln aber das Renditeergebnis. Selbst die günstigsten Versicherungen können da nicht mithalten. Ein Sparer, der 30 Jahre lang 100 Euro monatlich in einen ETF steckt, bekommt mit einem Sparplan in unserer Simulation nach Kosten und Steuern am Ende rund 85 500 Euro, beim besten Versicherer sind es 81 000 Euro und beim teuersten sogar nur 66 100 Euro – fast 20 000 Euro weniger. Ein ähnliches Bild ergibt sich für die beiden anderen Musterfälle. Daran ändert sich selbst dann wenig, wenn der Sparer verheiratet ist und nach Splittingtarif besteuert wird.

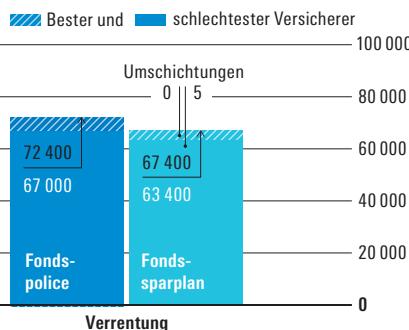
Zudem haben wir bei der reinen Fondsanlage nicht mit den günstigsten Konditionen gerechnet, sondern mit denen einer großen Onlinebank. Bei günstigen Smartphonebrokern wie Trade Republic oder Scalable kann das Ergebnis noch eindeutiger sein. →

Einfach anlegen. Wegen ihrer günstigen Kosten und breiten Streuung empfehlen wir weltweit anlegende Indexfonds für die Geldanlage, auch für Fondspolicen. Erste-Wahl-ETF finden Sie auf Seite 92. Gerade jüngere Sparer sollten ihr Geld flexibel anlegen. ETF-Sparpläne eignen sich dafür besser als Fondspolicen.

Gut planen. Fondspolicen sind teurer als reine Fondsanlagen. Sie eignen sich nur für Sparende, die den Vertrag durchhalten und später sicher eine lebenslange Rente beziehen wollen. Die günstigsten Fondspolicen mit ETF bieten **Europa** und **Hannoversche Leben**. Für aktiv gemanagte Fonds eignen sich etwa Policien von **Continentale**, **Volkswohl Bund** und **HDI**.

gemanagten Fonds

Rente. Bei Fondspolicen sind sowohl die Umschichtungen als auch die Umwandlung in eine Rente steuerfrei. Das sorgt für ein deutliches Plus beim Verrentungskapital – wenn die Umschichtungen erfolgreich waren.



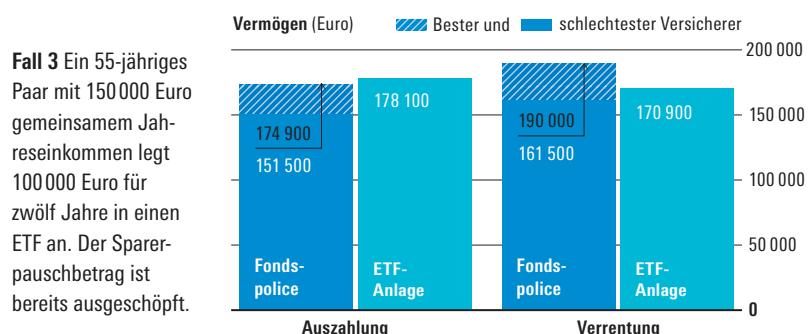
100 000 Euro Einmalanlage

Zwölf Jahre mit ETF

Auszahlung. Auch bei ausgeschöpftem Sparerfreibetrag und Splitting-Steuertarif schlägt die reine Fondsanlage die Fondspolice, wenn das Geld später ausgezahlt werden soll.

Rente. Trotz der höheren Kosten fließt auch bei kürzeren Laufzeiten aufgrund der Steuerersparnis bei der Fondspolice mehr Geld in eine lebenslange Rente.

Quelle: Morgen & Morgen, eigene Berechnungen. Euro-Beträge sind jeweils auf volle 100 Euro gerundet.





→ **Fondspolice bei Verrentung besser**

Anders sieht es aus, wenn klar ist, dass der Sparer später das Geld nicht auf einen Schlag ausgezahlt bekommen möchte, sondern eine lebenslange Rente bevorzugt.

Bei einem Sparplan müsste er sich dann das Geld auszahlen lassen, es versteuern und in eine Sofortrente bei einem Versicherer stecken. Das ist mit neuen Kosten verbunden. Hat der Alterssparer eine fondsgebundene Rentenversicherung abgeschlossen, kann das Vermögen hingegen ohne Steuern und ohne zusätzliche Kosten in eine lebenslange Rente übergehen.

Für unser erstes Beispiel bedeutet das: Bei der besten Versicherung stehen rund 87 800 Euro für die Verrentung zur Verfügung, die reine Fondsanlage lässt nur 82 100 Euro dafür übrig. Geht man von einem ähnlich hohen Rentenfaktor aus – also wie viel Rente der Versicherer pro 10 000 Euro Vermögen auszahlt –, wäre hier die fondsgebundene Rentenversicherung die bessere Wahl.

Aber: Dieser Vorteil besteht nur, wenn der Fondspolicenvertrag die komplette Laufzeit durchgehalten wird und dann tatsächlich eine Rente gewählt wird. Ob das wirklich hin-haut, ist bei Vertragsabschluss schwer abzusehen. Nach Analysen der Finanzaufsicht Bafin wird nur die Hälfte der Rentenversicherungsverträge länger als 18 Jahre durchgehalten. Und das, obwohl Sparer während der Laufzeiten nur mit teils erheblichen Einbußen wieder an ihr Geld kommen.

Sparplan ist deutlich flexibler

Mit einem Fondssparplan sind Sparerinnen und Sparer flexibler und müssen das Geld am Ende der Ansparphase nicht zwingend in eine teure Sofortrente stecken. Sie können sich ohne Kosten und sofortige Versteuerung selbst einen Auszahlplan stricken – nach der bewährten Methode unseres „Pantoffel-Portfolios“. Wie das geht und wie viel dabei herauskommen kann, beschreiben wir online unter: test.de/pantoffel-auszahlphase

Sonderfall: Aktiv gemanagte Fonds

Wenn Sparer statt auf ETF lieber auf teurere aktiv gemanagte Aktienfonds setzen, haben Rentenversicherungen Vorteile. In der Regel empfiehlt Finanztest diese nicht, da sie höhere Kosten haben und auf Dauer selten besser abschneiden als der Markt, den ETF abbilden. Es gibt indes aktiv gemanagte Fonds mit strengerem Umweltkriterien als ETF. Darum sind sie für nachhaltig orientierte Anleger attraktiv. Die Strategien gemanagter Fonds funktionieren oft nicht auf Dauer und

So haben wir getestet

Modellfälle

Wie viel bringen Fondspolicen und reine Fondsanlagen? Das haben wir für folgende Modellfälle untersucht:

- monatliche Anlage von 100 Euro über 30 Jahre (mit ETF oder mit aktiv gemanagten Fonds),
- einmalige Anlage von 100 000 Euro über zwölf Jahre (mit ETF).

Die Anlagezeiträume bestehen aus vollen Kalenderjahren und enden mit dem 67. Lebensjahr des Sparers. Bei den Policien haben wir nur Tarife betrachtet, bei denen im Todesfall vor Rentenbeginn das Guthaben oder das Maximum aus dem Guthaben und den eingezahlten Beiträgen an den begünstigten Hinterbliebenen ausgezahlt wird.

Berechnungen

Wir vergleichen folgende Werte (Quelle für die Angaben zu den Fondspolicen ist Morgen & Morgen):

- das zur Verfügung stehende Kapital bei einer vollständigen Auszahlung (jeweils nach Steuern),
- das zur Verfügung stehende Kapital für eine lebenslange Verrentung (bei reinen Fondsanlagen nach Steuern und abzüglich 4 Prozent für den Abschluss einer Sofortrente).

Kosten

Beim ETF-Kauf und -Verkauf rechnen wir mit Transaktionskosten von 0,25 Prozent plus 4,90 Euro – maximal aber 69,90 Euro – zuzüglich eines Handelsplatzentgelts von 1,90 Euro. Bei ETF-Sparplänen setzen wir Transaktionskosten von 1,75 Prozent der Sparrate an. Als laufende jährliche Kosten unterstellen wir bei ETF 0,2 Prozent. Für das Modell mit aktiv gemanagten Fonds verwenden wir den nachhaltigen Aktienfonds **terrAssisi Aktien I AMI P a** mit Kaufkosten in Höhe von

2,25 Prozent der Anlagesumme und laufenden Kosten von jährlich 1,41 Prozent. Für jeden Verkauf setzen wir pauschale Kosten von 4,90 Euro an. Zudem gingen wir von einem kostenfreien Depot aus. Bei den Fondspolicen wird entweder auch in den Fonds **terrAssisi Aktien I AMI P a** investiert – wobei Überschüsse aus Rückvergütungen der laufenden Fondskosten berücksichtigt werden – oder in den **terrAssisi Aktien I AMI I a** mit laufenden Kosten von jährlich 0,66 Prozent. Weitere Überschüsse bleiben unberücksichtigt.

Weitere Berechnungsannahmen

- Wir haben eine gleichbleibende Bruttorendite – vor Abzug der laufenden Fondskosten – in Höhe von jährlich 6 Prozent unterstellt.
- **Versteuerung der ausgezahlten Fondspolice:** Wir gehen vom 2024 gültigen Einkommensteuertarif aus.



Diese Steuern fallen an

Reine Fondsanlage. Laufende Erträge und solche aus Fondsverkäufen müssen versteuert werden. Bei Aktienfonds sind 30 Prozent der Erträge steuerfrei. Dann fallen 25 Prozent Kapitalertragsteuer plus Solidaritätszuschlag in Höhe von 5,5 Prozent auf diese Steuer an. Das macht insgesamt 26,375 Prozent. Eventuell kommt noch Kirchensteuer dazu. Thesaurierende Fonds werden auf Grundlage einer Vorabpauschale jährlich besteuert. Sie beträgt 70 Prozent des Basiszinses, der zu Beginn eines Kalenderjahres vom Finanzministerium bekannt gegeben wird. Für 2023 sind das 1,785 Prozent (70 Prozent von 2,55 Prozent). Es müssen aber nur dann 1,785 Prozent des Fonds Wertes vom Jahresanfang versteuert werden, wenn der tatsächliche Wertzuwachs des Fonds nicht geringer war – dann ist dieser zu versteuern. Bei späterem Verkauf werden die Vorabpauschalen der Vorjahre berücksichtigt.

Fondspolice. Während der Ansparsphase werden keine Steuern fällig. Auch nicht, wenn der Anleger Fonds mit Gewinn in andere Fonds tauscht. Bei der Auszahlung sind 15 Prozent des Gewinns steuerfrei. Lief der Vertrag mindestens zwölf Jahre und ist der Versicherte über 62 Jahre alt, ist von den verbleibenden 85 Prozent nur die Hälfte des Gewinns mit dem persönlichen Steuersatz zu versteuern. Da die Versicherer aber zunächst Kapitalertragsteuer abführen, muss sich der Versicherte die zu viel bezahlten Steuern über die Steuererklärung zurückholen. Wählt der Kunde eine lebenslange Rente, muss er von dieser nur den günstigen Ertragsanteil versteuern. Beim Rentenstart mit 67 sind das zum Beispiel nur 17 Prozent der Rente.

Freibetrag. Der jährliche Pauschbetrag, in dessen Höhe Erträge steuerfrei sind, beträgt für alle Sparer 1000 Euro (2000 für Ehepaare).

man muss häufiger umschichten als bei einem ETF-Sparplan, der einfach bis zur Rente durchlaufen kann. Je häufiger Anleger umschichten, umso attraktiver wird die Fonds police (siehe mittlere Grafik S. 26/27). Grund sind die Steuerregeln: Denn bei Umschichtungen in der Fondspolice bleiben die Gewinne steuerfrei, bei reinen Fondsanlagen dagegen nicht. Zudem sind aktiv gemanagte Fonds über Fondspolicen häufig günstiger erhältlich als am freien Markt (siehe Kasten „Für wen sich welche Anlageform eignet“). ■

- Bei allen Berechnungen zu Fonds policen gehen wir davon aus, dass nur die **Hälfte der steuerpflichtigen Erträge** mit dem persönlichen Steuersatz zu versteuern ist.
- **Einzahlung von 100 Euro über 30 Jahre:** Wir gehen von einer unverheirateten Person mit einem zu versteuernden Jahreseinkommen von 30 000 Euro und einem in jedem Jahr noch voll verfügbaren Sparerpauschbetrag von 1 000 Euro aus.
- **Einmalanlage von 100 000 Euro über zwölf Jahre:** Unser Muster ehepaar wird gemeinsam veranlagt, hat ein zu versteuernden Einkommen von 150 000 Euro, schöpft den Sparerpauschbetrag voll aus.
- Wir gehen für jedes Jahr von einer Vorabpauschale (bei ETF) und Ausschüttungen (beim aktiven Fonds) von 1,785 Prozent aus (siehe rechts „Diese Steuern fallen an“).

Für wen sich welche Anlageform eignet

Wenn Flexibilität wichtig ist:

Reine Fondsanlage. Wer jung ist und die weitere Entwicklung noch nicht absehen kann, für den ist ein ETF-Sparplan ohne Versicherung die beste Option: Beiträge lassen sich problemlos herauf-, herab- oder ganz aussetzen und man kommt jederzeit an sein Kapital. Auch wer im Alter frei über sein Geld verfügen will, fährt mit der reinen Fondsanlage besser. Deren geringere Kosten machen eventuelle Steuervorteile der Fondspolice wett. Zudem können sich Steuern in der Zukunft ändern.

Wenn alles klar ist: Fondspolice.

Für Sparerinnen und Sparer, die sich sicher sind, im Alter eine lebenslange Rente beziehen zu wollen, kann eine günstige Fondspolice die bessere Wahl sein. Hier lässt sich das angesparte Vermögen ohne zusätzliche Kosten in eine lebenslange Rente umwandeln. Steuern fallen dabei keine an. So steht deutlich mehr Kapital für die Verrentung zur Verfügung als bei der reinen Fondsanlage. Sparer müssen sich aber sicher sein, bis zur Rente durchzuhalten.

Aktive Anleger: Fondspolice.

Wer mit aktiv gemanagten Fonds sparen und sein Portfolio selbst steuern will, kann bei einer Fondspolice davon profitieren, dass es manche Fonds zu Sonderkonditionen gibt und Fondswechsel kostenlos sind. Versicherer mit moderaten Kosten und umfangreichem Fondsangebot nennen wir in Unser Rat auf Seite 27.

Sind ETF gefährlich?

Risiken von ETF. Börsen gehandelte Fonds sind ein Erfolg, aber rund um sie gibt es auch Ängste. Wir können Sie beruhigen.

Auf den ersten Blick ist es ganz einfach: ETF entwickeln sich wie der Index, den sie abbilden. Aber schon auf den zweiten Blick ergeben sich einige Fragen: Was bedeutet Swap? Ist es besser, der ETF bildet den Index physisch nach oder synthetisch? Ist das nicht riskant? Und wie groß ist das Währungsrisiko, wenn die ETF-Anteile auf Dollar und nicht auf Euro lauten? Finanztest klärt auf.

ETF kauft Titel direkt

ETF sind meist passive Fonds: Sie bilden einen Index nach, etwa den Dax. Das können sie machen, indem sie die Aktien aus dem Index kaufen. Beim Dax mit seinen 40 Werten ist diese sogenannte physische Replikation einfach umzusetzen. Beim Weltaktienindex MSCI World mit seinen rund 1500 Titeln wird es schon schwieriger. Einige ETF kaufen deshalb nicht alle Aktien aus dem MSCI World, sondern nur einen Teil – der ETF entwickelt sich trotzdem so wie der Index. Das ist die optimierte Nachbildung.

Nachbildung per Swap

Es gibt auch ETF, die den Index künstlich abbilden, im Fachjargon: synthetische Replikation. Der ETF kauft nicht die Titel aus dem Index, sondern andere Aktien. Damit sich der ETF trotzdem so entwickelt wie der

Index, schließt er ein Tauschgeschäft – einen Swap – ab. Darin ist geregelt, dass der ETF die Wertentwicklung des Index bekommt. Der Tauschpartner, meist eine große Bank, erhält im Gegenzug die Rendite der Aktien im ETF.

Der Fondsanbieter vereinbart den Tausch, damit er sich nicht selbst um die Indexnachbildung kümmern muss und Kosten sparen kann. Die Arbeit erledigt der Tauschpartner.

Sind Swap-ETF riskant?

Für ihr Trägerportfolio müssen ETF gut handelbare Werte kaufen. Das schreibt der Gesetzgeber vor. Doch ganz ohne Risiko ist der Tausch nicht – der Tauschpartner könnte pleitegehen. Der Swap selbst darf maximal 10 Prozent des Fondsvermögens betragen, oft ist er auch abgesichert. Bis dahin ist das Risiko begrenzt.

Mittlerweile sind viele Anbieter auf physische ETF umgestiegen, das Angebot an Swap-ETF ist kleiner geworden. Wem die Swap-Konstruktionen suspekt sind, der muss sie daher nicht kaufen. Eine Ausnahme sind Rohstoff-ETF: Die gibt es nur in synthetischer Form.

Auch Wertpapierleihe birgt Risiken

Physisch replizierende ETF sind ebenfalls nicht ganz risikolos. Sie kaufen zwar die Aktien aus dem Index, doch oft verleihen sie diese weiter an Investoren, die auf fallende Kurse spekulieren. Der Vorteil: Aus der Leihe fließen zusätzliche Erträge. Der Nachteil: Der Leihpartner könnte pleitegehen.

Dieses Risiko wird aber durch die Hereinnahme von Sicherheiten abgedeckt. Das ist vorgeschrieben. Aus unserer Sicht sind die Risiken von Swap-ETF und physisch replizierenden ETF vergleichbar. Übrigens: Auch aktiv gemanagte Fonds verleihen Aktien.



Fondswährung spielt keine Rolle

Es gibt ETF, deren Anteile auf Dollar laufen. Ein Irrglaube ist, dass sich dadurch ein Währungsrisiko ergibt. Die Währung, in der die Fondsanteile notieren, spielt keine Rolle. Entscheidend ist allein, in welche Papiere der ETF investiert. Kauft er deutsche Aktien, gibt es für hiesige Anleger kein Währungsrisiko. Das Geld liegt in Papieren, die auf Euro laufen. Legt der ETF jedoch in US-Aktien an, hängt die Rendite nicht nur von der amerikanischen Börse ab, sondern auch von der Entwicklung des Dollar. Auch im MSCI World liegen viele US-Aktien. Hier besteht ein Währungsrisiko, doch das gehört zu den normalen Anlagerisiken – bei ETF und bei aktiven Fonds.



Unser Rat

Basis. Das größte Risiko bei ETF – wie bei allen Fonds – sind die Schwankungen der Aktienkurse. Wählen Sie als Basis daher einen breit gestreuten, am besten weltweit anlegenden ETF mit der Auszeichnung „1. Wahl“ (siehe Tabelle S. 93).

Auswahl. Es ist gleich, welchen „1. Wahl“-ETF der von uns aufgeführten Anbieter Sie nehmen. Bei Sparplänen ist das Angebot der Banken oft eingeschränkt.

Tatsächlich werden viele Anteile der von uns untersuchten ETF in Dollar gehandelt. Daran sollten sich Anlegende nicht stören. Bei Sparplänen wird die Sparrate – etwa 50 Euro – zwar zunächst in Dollar umgerechnet, um die Anteile zu kaufen. Doch das Geld bleibt nicht in Dollar liegen, sondern fließt sofort in die Aktien, in die der ETF investiert. Wenn Anlegende die ETF-Anteile an einer deutschen Börse kaufen, wird in Euro abgerechnet. Auch dann fließt das Geld jedoch sofort in die Aktien aus dem Index. ■

FAQ zu ETF. Antworten auf weitere Fragen finden Sie unter: test.de/etf-sicherheit

5 verbreitete Irrtümer über ETF

1 ETF tragen dazu bei, dass sich Kurse aufblähen.

Hinter der Annahme, dass börsen gehandelte Fonds (ETF) zur Blasenbildung beitragen, also bestehende Trends verstärken, steckt oft ein Denkfehler. Manche Anlegerinnen und Anleger nehmen nämlich an, dass ETF in Aktien investieren, wenn die Kurse steigen, und sie wieder verkaufen, wenn die Kurse fallen. Doch das stimmt so nicht: ETF kaufen nur dann Aktien, wenn Anleger neues Geld einzahlen – und verkaufen sie nur, wenn Anleger ihre Anteile zurückgeben. Halten sich Käufe und Verkäufe die Waage, wirkt sich das nicht auf die Kurse aus. Der Wert der ETF-Anteile steigt oder sinkt mit dem Preis der gehaltenen Aktien.

2 ETF können Börsencrashes verstärken.

Wenn bei einem Kurssturz viele ETF-Anleger auf einmal ihre Anteile verkaufen, kommen schlagartig viele Aktien auf den Markt. Gibt es mehr Verkäufer als Kaufinteressenten, verstärkt sich der Abwärtstrend tatsächlich. Das ist aber nicht nur bei ETF, sondern auch bei gemanagten Fonds der Fall. Was bei einem heftigen Kurs einbruch jedoch passieren kann, ist, dass der ETF noch stärker fällt als der Index, den er abbildet. Anleger sollten in starken Turbulenzen jedoch ohnehin besser nicht verkaufen.

3 ETF machen auf lange Sicht den Markt kaputt.

Die Preise für Aktien werden durch Angebot und Nachfrage ermittelt. Anders als aktive Fonds picken ETF sich nicht einzelne Titel heraus, die sie für vielversprechend halten, sondern kaufen alle in einem Index gelisteten Wertpapiere. Einige Anleger treibt die Sorge um, dass es keine richtigen Kurse mehr gibt, wenn keiner mehr aktiv handelt. Würden irgendwann alle nur noch ETF kaufen, könnte der Markt tatsächlich nicht mehr richtig

funktionieren. Experten zufolge dürfte es aber immer Menschen geben, die den Ehrgeiz haben, den Markt zu schlagen, und in aus ihrer Sicht unterbewertete Aktien investieren.

4 Aktiv gemanagte Fonds sind ein Auslaufmodell.

ETF folgen dem Gedanken, dass niemand dauerhaft den Markt schlagen kann, weil sich jede Information sofort in den Kursen widerspiegelt. Der Markt – das sind alle, die kaufen und verkaufen. Vereinfacht gesagt: Je weniger Teilnehmer den Markt analysieren und aktiv handeln, desto weniger effizient geht es zu. Führt der Handel der passiven ETF jedoch tatsächlich eines Tages dazu, dass die Preise einzelner Aktien zu hoch oder zu niedrig sind, lohnt sich aktives Management wieder. Dann ist die Chance umso höher, unterbewertete Aktien zu finden. Das heißt aber nicht, dass auch jeder aktiv gemanagte Fonds sich lohnt.

5 ETF täuschen Handelbarkeit häufig nur vor.

Oft heißt es, ETF würden gar nicht so gut handelbar sein, wie sie vorgeben – gerade, wenn sie in illiquide, also schlecht handelbare Papiere investieren. Tatsächlich sind ETF häufig besser handelbar als die Wertpapiere, die sie kaufen. Hoch verzinsten Anleihen etwa werden nur unregelmäßig gehandelt. Hier haben es ETF-Anleger leichter als Käuferinnen und Käufer von Einzeltiteln. Der ETF kann den Besitzer wechseln, ohne dass eine einzige Anleihe gehandelt werden muss. Kommt es hart auf hart, kann ein Fonds aber nicht liquider sein als die Werte, in die er investiert. Anlegende kennen das von offenen Immobilienfonds, die im Normalfall besser handelbar sind als die Gebäude, in denen ihr Geld steckt. In der Finanzkrise, als zu viele Investoren auf einen Schlag ihr Geld abzogen, gerieten einige Fonds jedoch in die Bredouille und mussten schließen.

Nur für Wall-Street-Freaks

Auslandsorders. US-Aktien in New York zu kaufen, zahlt sich fast nie aus, zeigt unser Vergleich von 17 Brokern.

Wenn schon Einzelaktien, dann bitte auch ausländische. Aber wo soll man Apple oder Tesla kaufen, an deutschen Börsen oder besser direkt an der Wall Street? Wir haben bei Direktbanken und Onlinebrokern ermittelt, was Orders für US-Aktien kosten. 17 Anbieter wurden untersucht, nur 12 von ihnen bieten neben dem Inlandshandel auch Orders in den USA an.

Breite Streuung ist unverzichtbar

Es ist nicht einfach, ein Depot aus Einzelaktien zusammenzustellen. Wer die dringend empfehlenswerte Streuung über viele Länder und Branchen ernst nimmt, muss zahlreiche Einzeltitel mischen – je mehr, desto besser.

Deshalb empfehlen wir in der Regel einen breit streuenden Weltaktien-ETF, der einem alle Mühen erspart. Fortgeschrittene können aber auch Fonds und Einzelaktien kombinieren: Wenn mindestens 70 Prozent des Aktienvermögens in Welt-ETF stecken, ist für den Rest ein höheres Risiko akzeptabel.

Tausende Auslandsaktien handelbar

Sinnvollerweise nehmen Aktienanleger auch ausländische Unternehmen ins Visier. An deutschen Börsen sind nur um die 500 einheimische Aktien notiert, wie viele genau, hängt vom jeweiligen Handelsplatz ab. Die Zahl der kaufbaren Auslandsaktien ist ungleich größer.

Am größten Börsenplatz Xetra sind „nur“ etwa 550 Auslandstitel notiert, aber die Börse Stuttgart listet fast 10 000, über LS Exchange, unter anderem Kooperationspartner des Neobrokers Trade Republic, sind es knapp 9 000. Über die Börse Gettex, mit der zum Beispiel Finanzen.net Zero zusammenarbeitet, kann man rund 7 400, über Tradegate mehr als 5 700 nichtdeutsche Unternehmen handeln. Unter den Auslandsaktien sind je nach Börsenplatz bis zu 2 800 US-Titel.



Wall Street in New York. Die berühmte Börse ist auch von Deutschland aus zugänglich.

4 Fragen zum Kauf von US-Aktien

1 Wo kaufen? Die großen bekannten US-Aktien kauft man am günstigsten über deutsche Handelsplätze. Bei sehr kleinen Titeln mit geringem Handelsvolumen kann sich der Kauf an einer US-Börse lohnen (siehe S. 35). Beachten Sie: Haben Sie eine Aktie an der Wall Street gekauft, können Sie sie auch nur dort verkaufen. Wer das nicht will, muss die Lagerstelle wechseln, was mit erheblichen Kosten verbunden sein kann.

2 Wann kaufen? Zwischen 15.30 und 17.30 Uhr deutscher Zeit wird in New York und an der deutschen Leitbörse Xetra gleichzeitig gehandelt. Der Handel an einigen deutschen Börsen läuft aber bis zur US-Börsenschließung um 22 Uhr. Bekannte US-Aktien kann man dort auch in den Abendstunden ohne Bedenken kaufen. Der (außerbörsliche) Kauf frühmorgens oder gar am Wochenende ist dagegen mit Vorsicht zu genießen.

3 Wie vergleichen? Bei den bekannten US-Aktien gibt es meist geringe Handelsspannen (Spreads). Die Kurse sind an deutschen Handelsplätzen sehr ähnlich. Dennoch sollte man vor dem Kauf einen Kursvergleich machen. Bei der Börsenauswahl können auch unterschiedlich hohe Handelsplätze entgele eine Rolle spielen.

4 Welche Steuern fallen an? Anders als in Deutschland sind in den USA vierteljährliche Dividendenzahlungen üblich. Darauf erhebt die USA eine 30-prozentige Quellensteuer, die aber im Rahmen des Doppelbesteuerungsabkommens auf 15 Prozent reduziert wird. Den Rest verrechnen im Regelfall Depotbanken mit der deutschen Abgeltungsteuer. Anleger müssen nichts dazu tun. Mehr unter: test.de/quellensteuer

Unser Rat

Limit setzen. Geben Sie bei Aktienorders stets eine Preisgrenze an – zumal, wenn es sich um unbekannte Unternehmen mit geringen Umsätzen handelt.

Gebühren sparen. Wer regelmäßig Aktien an US-Börsen kaufen will, sollte über ein Fremdwährungskonto nachdenken (siehe Tabelle S. 34/35). Die Orders darüber abzuwickeln ist billiger, als jedes Mal Fremdwährungsgebühren zu bezahlen.

an US-Börsen sind fast immer deutlich teurer als Inlandsorders. Wirbt ein Broker mit super-günstigen Preisen für den Auslandshandel, sollte man bedenken: Zu den reinen Orderkosten kommt ein Aufschlag für die Währungsumrechnung, in der Regel zwischen 0,3 und 0,4 Prozent.

Flatex ist beim Auslandshandel vergleichsweise günstig, die Währungsumrechnung kostet daher oft mehr als die Ausführung selbst: Für eine US-Order zahlt man zwar nur 5,90 Euro, aber der Tausch von Euro in US-Dollar schlägt bei einer Orderhöhe von 2500 Euro mit rund 9 Euro zu Buche. Wer oft in den USA handelt, sollte über ein Fremdwährungskonto nachdenken (siehe Unser Rat).

Attraktiv nur für aktive Anleger

Unterm Strich ist der Aktienkauf in den USA also eher etwas für Börsenfreaks. Sie interessieren sich womöglich für US-Aktien, die in Deutschland gar nicht börsennotiert sind.

Diese bergen oft ein hohes Risiko. Das gilt erst recht für Aktien kleiner Goldminenfirmen, die in Deutschland allenfalls mit hohen Handelsspannen zu kaufen sind. Wer sich nicht vor dem Kauf über die Unternehmen informieren mag, lässt besser die Finger von solchen Abenteuern. →

Handelsspannen sind meist gering

Um Aktien kaufen zu können, braucht man ein Wertpapierdepot bei einer Bank oder bei einem Broker. Diese leiten den Auftrag der Kundin oder des Kunden an eine Wertpapierbörsen weiter. Wo man ordern kann, hängt vom Depotanbieter ab. Manche stellen sehr viele Handelsplätze zur Wahl, bei Finanzen.net Zero und Trade Republic gibt es nur einen einzigen (siehe auch test.de/neobroker).

Wenn es um den Aktienhandel an Auslandsbörsen geht, wird die Luft noch dünner. Manche Banken bieten diese Möglichkeit gar nicht an. Unsere Untersuchung beschränkt sich auf Börsenplätze in den USA, denn US-Aktien stehen in der Gunst von Anlegenden ganz oben. Ihre Orders können sie an der New York Stock Exchange (NYSE) oder an der elektronischen Börse Nasdaq platzieren.

In der Tabelle auf Seite 34/35 zeigen wir, was die Order einer US-Aktie im Wert von 2500 und 12 000 Euro bei verschiedenen Direktbanken und Onlinebrokern kostet. Bekannte Titel wie Apple, Pfizer oder Tesla sind problemlos über einheimische Handelsplätze zu ordern. In Börsenbriefen kursiert dennoch die Empfehlung, möglichst an die Originalbörsen zu gehen, weil dort die Handelsspannen deutlich geringer seien.

Das können wir nicht bestätigen. Selbst im deutschen Vormittagshandel sind die Handelsspannen für US-Topaktien marginal, obwohl sich die Marktteilnehmer in den Vereinigten Staaten noch im Tiefschlaf befinden. Die Kurse in Deutschland unterscheiden sich nicht stark, egal, ob man über Xetra oder die Börse Stuttgart, über Gettex, Quotrix, LS Exchange oder Tradegate ordert. Nach US-Börseneröffnung hat sich das Thema ohnehin erledigt (Näheres siehe Kasten S. 35).

Bei einigen Brokern sogar kostenlos

Anlegende tun gut daran, bekannte US-Aktien an heimischen Börsen zu handeln. Für eine 2500-Euro-Order zahlen sie bei den meisten Anbietern zwischen 10 und 14 Euro, für einen 12 000-Euro-Auftrag 25 bis 40 Euro. Manche Broker sind deutlich günstiger, und gelegentlich kann man Auslandsaktien sogar gebührenfrei kaufen – etwa beim Anbieter Smartbroker oder über Neobroker wie Justtrade ab einem Volumen von 500 Euro. Orders

Wann an der US-Börse kaufen?

Beim Blick auf die Tabelle scheint klar: Der Aktienkauf in den USA lohnt sich wegen der deutlich höheren Gebühren sehr selten. Dabei haben wir Fremd- spesen wie Maklercourtage und Fremdspesen der Börsen nicht berücksichtigt. Sie machen den Auslandskauf erfahrungsgemäß noch teurer.

Ein weiterer wichtiger Kostenfaktor ist die Handelsspanne zwischen Kauf- und Verkaufskurs, der sogenannte Spread. Ist er an einem Börsenplatz deutlich niedriger als an einem anderen, können Anleger trotz höherer Basiskosten günstiger wegkommen. Aber wann ist

das der Fall? Um das herauszufinden, müssen wir ein wenig rechnen.

Gemäß unserer Untersuchung beträgt der Kostenunterschied zwischen einem Inlands- und einem US-Kauf im Schnitt je nach Ordervolumen rund 0,4 Prozentpunkte (für eine 12 000-Euro-Order) oder 1 Prozentpunkt (2500-Euro-Order). Erst wenn die Spreads im Inland deutlich höher sind als beim Kauf an einer US-Börse, bringt der Auslandskauf einen Kostenvorteil. Bei einer 2 500-Euro-Order müsste der Spread in Deutschland um mindestens 2 Prozentpunkte höher liegen als an Wall Street oder

Nasdaq. US-Bluechips wie Apple oder Walt Disney lassen sich an deutschen Börsen meist mit Spreads von unter 0,1 Prozent erwerben. Sogar bei nur mittelgroßen Aktien wie Micron Technology oder Waste Management sind die Spreads zu US-Handelszeiten kaum höher als 0,3 bis 0,4 Prozent.

Nur bei kleinen Aktienwerten, sogenannten Small Caps, kann der Spreadvorteil in den USA so groß sein, dass sich ein Auslandskauf lohnt. Manche US-Aktien werden nicht an deutschen Börsen gehandelt, daher muss man sie sowieso in den USA kaufen.

US-Aktien lassen sich in Deutschland sehr preiswert handeln

Der Gang an die Wall Street oder an die US-Börse Nasdaq lohnt sich für einheimische Anlegerinnen und Anleger nur selten. An deutschen Börsenplätzen können sie zumindest die bekannten US-Aktien viel preiswerter kaufen und verkaufen.

Anbieter und Depotname	Kosten für die jährliche Depotführung und -verwaltung ¹⁾	Fremdwährungskosten bei Dividendengutschriften von US-Aktien (Prozent) ²⁾	Orderkosten Inlandsbörse (Provisionen der Bank, ohne Handelsplatzentgelte und Fremdspesen)	Preismodell ³⁾	Mindestpreis (Euro)	Höchstpreis (Euro)
Direktbanken und Onlinebroker						
1822direkt-Aktiv-Depot	46,80 € ⁴⁾	0,32	0,25 % + 4,90 €	9,90	54,90	
Comdirect Depot	23,40 € ⁶⁾	0,28	0,25 % + 4,90 €	9,90	59,90	
Consorsbank Depot	0,00 €	0,28	0,25 % + 4,95 €	9,95	69,00	
Deutsche Bank Maxblue Depot	0,00 €	0,46	0,25 %	8,90	58,90	
DKB-Broker	0,00 €	0,32	2 Preisstufen ⁸⁾	10,00	25,00	
Finvesto Wertpapierdepot	12,00 € ⁹⁾	0,32	4 Preisstufen ¹⁰⁾	5,95	21,95	
Flatex Depot	0,00 €	0,37	Pauschale von 5,90 €	5,90	5,90	
Geno Broker Online Basis Modell	0,20 % (39,90 € bis 99,90 €) ⁴⁾	0,32	0,25 % ¹²⁾	9,95	49,95	
ING Direkt-Depot	0,00 €	0,25	0,25 % + 4,90 €	4,90	69,90	
NIBC Direct EinfachInvestDepot	0,00 €	0,32	0,25 % + 4,90 €	9,90	44,90	
Onvista Bank Festpreis-Depot	0,00 €	0,46	Pauschale von 5 €	5,00	5,00	
S Broker Depot	47,88 € ¹³⁾	0,32	0,25 % + 4,99 €	8,99	54,99	
Smartbroker Depot	0,00 €	0,28	Pauschale von 4 € ¹⁴⁾	4,00	4,00	
Neobroker						
Finanzen.net zero Depot	0,00 €	0,28	0,00 € ¹⁶⁾	–	–	
Justtrade Depot	0,00 €	0,40	0,00 € ¹¹⁾	–	–	
Scalable Capital Free Broker	0,00 €	0,28	0,99 € / 3,99 € ¹⁸⁾	–	–	
Trade Republic Depot	0,00 €	0,13	Pauschale von 1 €	1,00	1,00	

– = Entfällt. ■ = Ja. □ = Nein.

Gelb markiert sind jeweils die fünf günstigsten Angebote für Aktien-Orders in Höhe von 2 500 und 12 000 Euro.

1) Euro und/oder Prozent des Depotwerts.

2) In Prozent des Ausschüttungswerts.

3) Prozentangaben beziehen sich auf das Ordervolumen, die Euro-Angaben sind zusätzliche Grundkosten.

4) Depotpreis eines Quartals entfällt unter anderem ab einer Wertpapierorder im jeweiligen Quartal.

5) Ausführung der Order über Xetra.

6) Depotpreis eines Quartals entfällt unter anderem ab zwei Wertpapierorders im jeweiligen Quartal.

7) Ausführung der Order über Tradegate.

8) Ab einem Ordervolumen von 10 000,01 Euro gilt der höhere Preis.

9) Depotpreis entfällt, wenn Kunden zusätzlich ein aktives Finvesto Investmentdepot haben.

10) Ab einem Ordervolumen von 2 000,01 Euro steigt der Preis.



So haben wir getestet

Finanztest hat untersucht, welche **Depotgebühren und Provisionen für den Handel mit US-Aktien** anfallen – sei es über eine Inlandsbörsen oder über eine US-Börse (New York Stock Exchange oder Nasdaq). **Im Test:** 13 Direktbanken und Onlinebroker sowie 4 Neobroker.

Sparkassen, Filialbanken und Genossenschaftsbanken haben wir für diese Stichprobe nicht berücksichtigt. Ihre Kundinnen und Kunden können oftmals auch Auslandsorders aufgeben, sollten sich aber vorher nach den genauen Konditionen erkundigen.

Kosten für eine Aktienorder über die günstigste Inlandsbörsen

Bei der Auswahl der günstigsten Inlandsbörsen des Depotanbieters erfassten wir die Provision der Bank und das Handelsplatzentgelt. Fremdspesen haben wir nicht berücksichtigt.

Kosten für eine Aktienorder über eine US-Börse

Wir erfassten neben den Orderprovisionen der Bank auch die Gebühr für die Umrechnung des US-Dollars in Euro und umgekehrt. Fremdspesen bleiben unberücksichtigt.

Kosten für eine Aktienorder über die Börse Xetra mit einem Kurswert von ... (Euro) (inkl. Handelsplatzentgelte)		Kosten für eine Aktienorder über die günstigste Inlandsbörsen mit einem Kurswert von ... (Euro) (inkl. Handelsplatzentgelte)		Orderkosten US-Börse (Provisionen der Bank, inklusive Handelsplatzentgelte ohne Fremdspesen und Fremdwährungskosten)		Kosten für eine Aktienorder über US-Börse mit einem Kurswert von ... (Euro) (inkl. Handelsplatzentgelte und Fremdwährungskosten)		Fremdwährungskonto in US-Dollar
2 500 Euro	12 000 Euro	2 500 Euro	12 000 Euro	Preismodell ³⁾	Mindestpreis (Euro)	2 500 Euro	12 000 Euro	
14,10	37,85	14,10	37,85	0,25 % + 49,95 €	74,95	83,01	118,62	□
13,65	37,40	13,65 ⁵⁾	37,40 ⁵⁾	0,25 % + 7,90 €	12,90	21,06	71,05	■
13,10	36,85	12,10 ⁷⁾	35,85 ⁷⁾	0,25 % + 25,95 €	25,95	39,11	89,10	■
10,90	32,00	10,90 ⁵⁾	32,00 ⁵⁾	0,25 % + 15,00 €	15,00	32,76	100,25	■
10,00	25,00	10,00 ⁵⁾	25,00 ⁵⁾	2 Preisstufen ⁸⁾	20,00	33,06	73,67	□
10,45	23,45	10,45 ⁵⁾	23,45 ⁵⁾	25,00 €	25,00	33,06	63,67	□
5,90	5,90	5,90 ⁵⁾	5,90 ⁵⁾	Pauschale von 5,90 €	5,90	15,11	50,10	■
9,95	30,00	9,95 ⁵⁾	30,00 ⁵⁾	0,25 % + 25,00 €	25,00	39,31	88,62	□
13,05	36,80	11,15 ⁷⁾	34,90 ⁷⁾	0,25 % + 19,80 €	19,80	26,11	49,89	□
11,15	34,90	11,15 ⁵⁾	34,90 ⁵⁾	–	–	–	–	□
7,00	7,00	7,00 ⁵⁾	7,00 ⁵⁾	10,00 € + 5,00 €	15,00	26,51	70,25	□
12,72	36,47	12,72 ⁵⁾	36,47 ⁵⁾	0,25 % + 20,47 €	23,99	34,78	89,14	■
5,00	5,00	0,00 ⁷⁾	0,00 ¹⁵⁾	0,06 % + 9,00 €	23,02	29,91	56,15	■
–	–	0,00 ¹⁵⁾	0,00 ¹⁵⁾	–	–	–	–	□
–	–	0,00 ¹⁷⁾	0,00 ¹⁷⁾	–	–	–	–	□
5,49	5,49	0,99 ¹⁵⁾	0,99 ¹⁵⁾	–	–	–	–	□
–	–	1,00 ¹⁹⁾	1,00 ¹⁹⁾	–	–	–	–	□

11) Kauforders erst ab einem Volumen ab 500 Euro möglich.

12) Im Preismodell Online Profi – ab 12 Orders im Jahr – kosten börsliche Orders 0,19 Prozent vom Kurswert.

13) Depotpreis eines Quartals entfällt unter anderem ab einer Wertpapierorder und einem Vermögensbestand von 10 000 Euro zum Quartalsende.

14) Für Wertpapierorders ab einem Volumen von 500 Euro fällt über Lang & Schwarz Exchange eine Pauschale von 1 Euro an, über Gettex erfolgt der Handel dann provisionsfrei.

15) Ausführung der Order über Gettex.

16) Provision von 1 Euro bei Orders unter 500 Euro Volumen.

17) Ausführung über LS Exchange, Quotrix oder Tradegate.

18) Wertpapierorders kosten über Xetra 3,99 Euro zuzüglich 0,01 Prozent des Ordervolumens, mindestens 1,50 Euro.

19) Ausführung der Order über LS Exchange.

Stand: 31. Januar 2023

Einzahlungen ins schwarze Loch

Unternehmensbeteiligung. Wer in eine Gesellschaft investiert und in Raten zahlt, geht hohe Risiken ein. Wie sich Anleger vor Gefahren schützen.

Ein Albtraum: Mitglieder der 2022 kollabierten Wohnungsbaugenossenschaft WSW Wohnsachwerte eG aus Weiden verlieren alles, was sie eingezahlt haben – und der Insolvenzverwalter wird wohl noch weiteres Geld von ihnen fordern. Je nach Fall mehrere Tausend Euro. Sie haben keine Aussicht, etwas davon wiederzusehen.

Das kann Anlegenden blühen, die sich an Unternehmen beteiligen und dafür in Raten einzahlen. Sie verpflichten sich, einen bestimmten Gesamtbetrag zu leisten und werden oft Mitunternehmer und Gesellschafter. Häufig ist bei solchen Angeboten von „Sparplan“, „Ratensparer“ oder „Ansparplan“ die Rede. Das suggeriert falsche Sicherheit.

Gesellschaften des Emissionshauses Steiner + Company trugen sogar „Anspar Plan“ im Namen. Ihr „Multi Asset Anspar Plan 4 120“ legte im Januar 2023 völlig verspätet desaströse Zahlen für 2020 vor, der Wirtschaftsprüfer versagte das Testat. Schwestergesellschaften mit den Zahlen 180 und 240 im Namen haben Insolvenz angemeldet. Ihre Anlegenden leisteten „stille Einlagen“, trugen also unternehmerische Risiken, ohne Gesellschafter zu werden.

Viel höheres Risiko

Finanztest warnt seit Jahren vor den Risiken solcher Ratenzahlpläne. Sie sind viel höher als bei Sparplänen für Bankguthaben oder für Anteile an offenen Fonds. Bei unternehmerischen Beteiligungen in Raten können Anlegende nicht einfach aussteigen. Finanztest hat Antworten auf die wichtigsten Fragen.

Wie erkenne ich, dass meine Sparraten in eine Beteiligung an Unternehmen fließen?

Das sehen Sie auf Ihrem Zeichnungsschein beziehungsweise der Beitrittserklärung. Dort steht der Betrag, mit dem Sie sich insgesamt beteiligt haben. Oft sind das vier- bis sechsstellige Beträge. Das Geld bringen Sie nicht auf einmal, sondern nach und nach auf. „Die Einzahlung des Zeichnungsbetrages erfolgt ratenweise“, hieß es etwa auf dem Zeichnungsschein des Multi Asset Anspar Plan 4.

Ich habe keine Beitrittserklärung unterschrieben. Warum muss ich trotzdem zahlen?

Bei Genossenschaften war es bis 2017 möglich, zahlungspflichtiges Mitglied zu werden, ohne etwas zu unterschreiben. Es reichte, jemanden mündlich zu bevollmächtigen, der dann den Beitritt erklärt hat. Das nutzten un seriöse Genossenschaften aus. Geschickte Telefonverkäufer brachten Angerufene dazu, so eine Vollmacht abzugeben. Heute reicht eine mündliche Vollmacht nicht mehr.

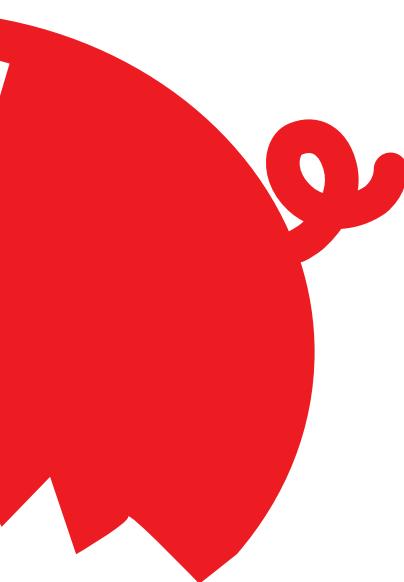
Bei der Wohnungsbaugenossenschaft WSW gibt es Ratenzahler, die ebenfalls berichten, nie ihren Beitritt erklärt zu haben. Sie hätten sich nur auf Webseiten wie Foerderhelden.de und Dein-foerdergeld.de über vermögenswirksame Leistungen informiert. Die WSW verantwortete diese Portale und beauftragte mit den Daten der Nutzerinnen und Nutzer deren Arbeitgeber, ihr die vermögenswirksame Leistungen zu überweisen.

Es ist bei Wohnungsbaugenossenschaften möglich, diese für eine Mitgliedschaft zu verwenden.

Können Ratenzahler belegen, dass die WSW die Formvorschriften für einen Beitritt nicht eingehalten hat, gelten sie im Gegensatz zu den anderen Genossen als Gläubiger. Sie konnten daher die Raten als Forderungen zur Insolvenztabelle anmelden. Der Insolvenzverwalter verteilt später das verbliebene Vermögen auf die Gläubiger. Sie haben eine Chance, einen kleinen Teil ihres Geldes wiederzubekommen. Und: Der Insolvenzverwalter kann von ihnen kein Geld mehr nachfordern.

Warum kann ich bei Problemen die Raten nicht stoppen?

Weil der Gesellschaft auch der Teil Ihres Investments zusteht, den Sie noch nicht gezahlt haben, auch wenn Probleme erkennbar sind oder eine Abwicklung angeordnet ist. Die WSW durfte bei mehr als drei Monaten Verzug eines Mitglieds sogar den gesamten noch ausstehenden Betrag fällig stellen.



Gibt es einen Ausweg, wenn noch keine Insolvenz angemeldet ist?

Theoretisch schon, praktisch nur manchmal. Es ist möglich, die eigenen Anteile auf andere zu übertragen. Allerdings dürfte sich im Krisenfall niemand finden, der bereit ist, Geld in einem Loch verschwinden zu lassen.

Manchmal ist es möglich, ordentlich zu kündigen oder den Beitritt zu widerrufen, wenn die Belehrung darüber nicht korrekt war. Falls es eine Härtefallklausel gibt, kann ein Ausstieg bei Krankheit oder Arbeitslosigkeit in Betracht kommen. Kündigungsfristen sind allerdings oft lang, bei der WSW waren es zum Beispiel fünf Jahre. Bei wesentlichen Pflichtverstößen, wenn etwa das Geld zweckentfremdet wird, ist eine Kündigung aus wichtigem Grund möglich. Gesellschaftsrecht ist kompliziert. Wer aussteigen will, sollte sich besser rechtlich beraten lassen.

Ich konnte aussteigen. Warum bekomme ich viel weniger zurück, als ich eingezahlt habe?

Wer widerruft oder kündigt, bekommt nicht das eingezahlte Geld zurück, sondern einen Anteil am Wert des Unternehmens zum Zeitpunkt, in dem Kündigung oder Widerruf wirksam werden. Dieser kann auch negativ sein. Statt dass Aussteiger Geld zurückbekommen, müssen sie dann sogar noch

etwas zahlen. Diese Gefahr ist bei Ratenplänen besonders groß. Das einzige Positive: Die Ratenzahlverpflichtung endet dann. Gut für alle, die noch nicht viel eingezahlt haben.

Nur wer erfolgreich Schadenersatz einträgt, etwa wegen Fehlern in einem Verkaufsprospekt oder bei der Anlageberatung, kann die Beteiligung rückabwickeln und die eingezahlten Raten wiederbekommen.

Was kann ich als Anlegerin oder Anleger in einer Krise sonst noch tun?

Als Gesellschafter können Sie in der Regel Ihre Mitbestimmungsrechte nutzen, etwa bei Versammlungen. Es gelingt aber selten, genug Mitsreiter zu finden, um Beschlüsse zu fassen, die der Führungsspitze nicht genehm sind. Geschafft haben es Anleger etwa bei geschlossenen Immobilienfonds des Emissionshauses Wölbern.

Wer sich unternehmerisch beteiligt, hat aber nicht immer ein volles Stimmrecht. Das gilt zum Beispiel für „investierende Mitglieder“ einer Genossenschaft wie der WSW. Deinen Stimmen durften bei Beschlüssen nicht mehr als 10 Prozent der Stimmen ordentlicher Mitglieder ausmachen. Beim Multi Asset Anspars Plan 4 hatten die nur still Beteiligten gar keine Mitbestimmungsrechte.

Grundsätzlich ist es sinnvoll, sich mit anderen Anlegenden zusammenzuschließen. Es kommt aber vor, dass die Organisatoren von Interessengemeinschaften nicht die Bedürfnisse der Mitglieder im Fokus haben. Achten Sie darauf, dass dort Anlegende das Sagen haben. Anwälte und Vermittler haben eigene Interessen.

Warum darf der Insolvenzverwalter ausstehende Einlagen einfordern?

Ist ein Insolvenzverfahren über das Vermögen der Gesellschaft, an der Sie sich beteiligt haben, eröffnet, darf der Insolvenzverwalter den noch ausstehenden Betrag Ihrer Ein-

lage einfordern. Und zwar alles auf einen Schlag. Zudem ist es nicht möglich, die Raten für die Beteiligung als Forderungen zur Insolvenztabelle anzumelden, wenn Sie Miteigentümer sind. Die Anleger beim Multi Asset Anspars Plan 4 sind das zwar nicht. Ihre Forderungen gelten aber als nachrangig und werden erst bedient, wenn im Insolvenzverfahren alle vorrangigen erfüllt sind. Meist ist dann nichts mehr übrig.

Was wird aus meiner Wohnungsbauprämie und der Arbeitnehmersparzulage?

Über Wohnungsgenossenschaften können Mitglieder die Wohnungsbauprämie und die Arbeitnehmersparzulage bekommen. Das versprach auch die WSW. Die Wohnungsbauprämie fließt auf das Mitgliedskonto bei der Genossenschaft. Bereits gezahlte Prämien sind nach aller Voraussicht für die Genossen verloren. Weitere können sie nicht mehr für die WSW-Mitgliedschaft erhalten.

Die Arbeitnehmersparzulage beantragen und bekommen Sie als Beschäftigte selbst. Können Sie die sieben Jahre Sperrfrist nicht einhalten, weil die Genossenschaftsanteile wertlos geworden sind – wie bei der WSW – behalten Sie ihren Anspruch auf die Zulage.

Ich habe meine Beteiligung vor der Insolvenz gekündigt. Bin ich aus dem Schneider?

Nicht unbedingt. Wird die Kündigung bei einer Genossenschaft etwa weniger als sechs Monate vor der Eröffnung des Insolvenzverfahrens wirksam, zieht sie nicht. Hat eine Fondsgesellschaft Zahlungen an Anleger geleistet, die nicht aus Gewinnen stammten, kann es sein, dass der Insolvenzverwalter sie für bis zu vier Jahre zurückfordert.

Genossenschaften. Wie Sie solide von dubiosen unterscheiden, lesen Sie unter: test.de/genossenschaften

Weiterlesen auf **test.de**

Test Fahrradschlösser

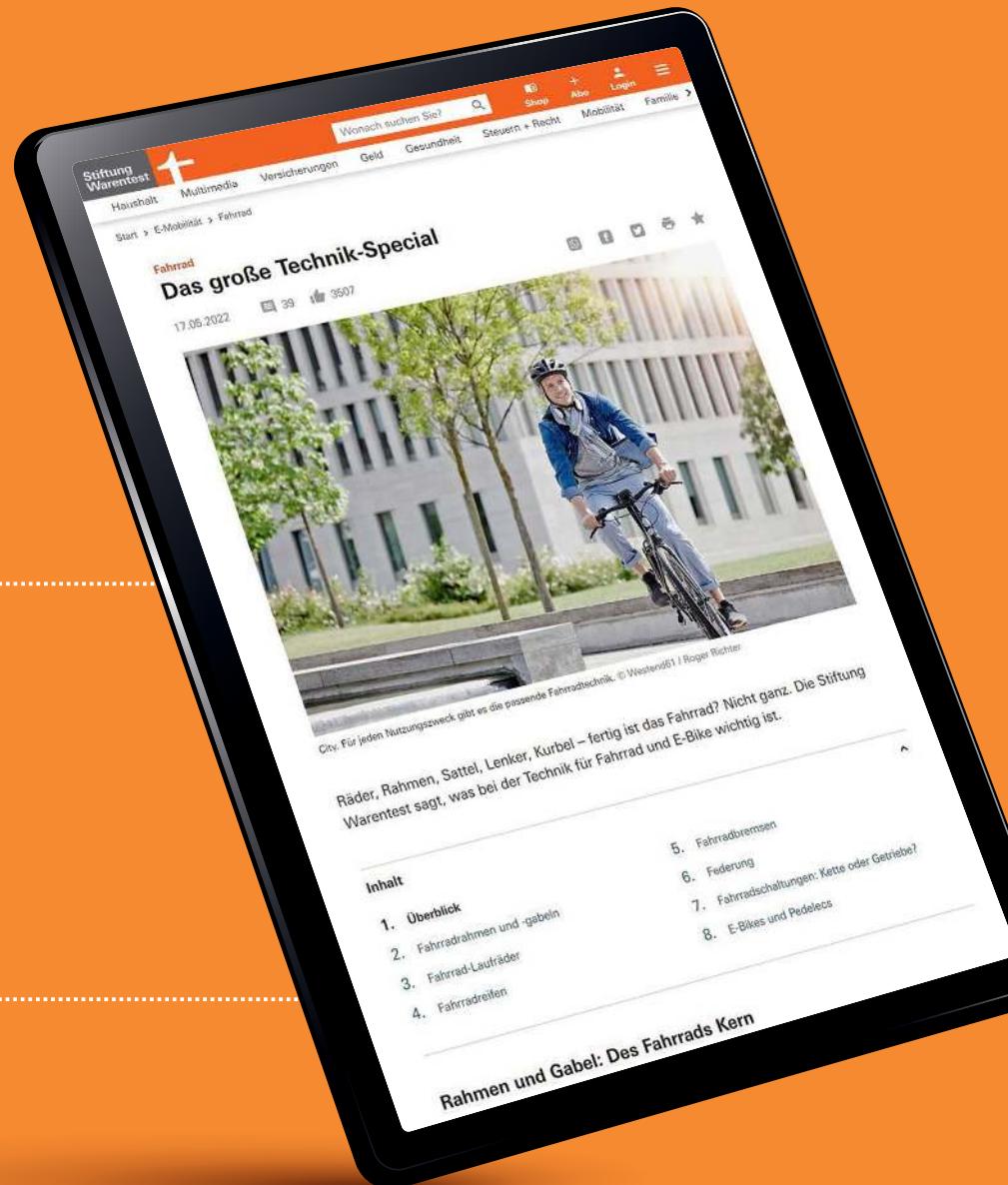
Damit nichts wegkommt

Unsere Aufbruchversuche im Labor zeigen: Auf Schlösser mit hohem Sicherheitslevel ist tatsächlich Verlass. Sie kosten aber bis zu 200 Euro und sind oft schwer. Das muss nicht sein. Wir haben auch aufbruchsichere Schlösser aus mittleren Sicherheitsklassen ermittelt – für rund 30 bis 90 Euro!

test.de/fahrradschloss •

Einen Test von Fahrradversicherungen finden Sie in diesem Heft. Und wenn Sie Ihr Fahrrad in dieser Saison selbst auf Vordermann bringen wollen oder Tipps für den Neukauf suchen: Hier hilft unser großes Special zur Fahrrad-Technik. Alles, was Sie wissen sollten – von Rädern über Rahmen, Sattel, Kurbel bis zum Lenker.

test.de/fahrradtechnik •



Flatrate
4,99 Euro
monatlich

0 Euro kostet die Jahresflatrate, wenn Sie **test** und **Finanztest** abonniert haben.

2,50 Euro kostet die Jahresflatrate monatlich, wenn Sie ein Abo von **test** oder **Finanztest** haben.

4,99 Euro kostet die Jahresflatrate monatlich, wenn Sie keine Zeitschrift abonniert haben.

Sie haben mit der **test.de-Flatrate** freien Zugriff auf: alle Testergebnisse, Online-Artikel und Downloads / ständig aktualisierte Test- und Fondsdatenbanken / Geldanlagetipps / umfangreiche Gesundheitsangebote.

test.de/flatrate

Auf der Zinstreppe

Festgeld. Wieder da: Mehrjährige Festgeldangebote mit jährlich steigenden Zinsen und vorzeitiger Ausstiegsoption. Doch genau hinsehen ist ratsam.

Nahzu im Wochentakt erhöhen Banken die Zinsen beim Tages- oder Festgeld. Zuletzt heizten Neobroker wie Trade Republic den Markt an – mit 2 Prozent auf dem Verrechnungskonto bei täglicher Verfügbarkeit.

Doch auch mit fest angelegtem Geld gibt es spannende Angebote: bei Produkten, die mehrjährige Festgeldanlagen mit jährlich steigenden Zinsen und vorzeitigen Ausstiegsmöglichkeiten ohne Zinsverlust verbinden. Das entspricht dem Modell einer Zinstreppe und war früher eine Alternative zu Bundes schatzbriefen. Jetzt, mit der Zinswende, tut sich wieder etwas.

3,6 Prozent pro Jahr sind drin

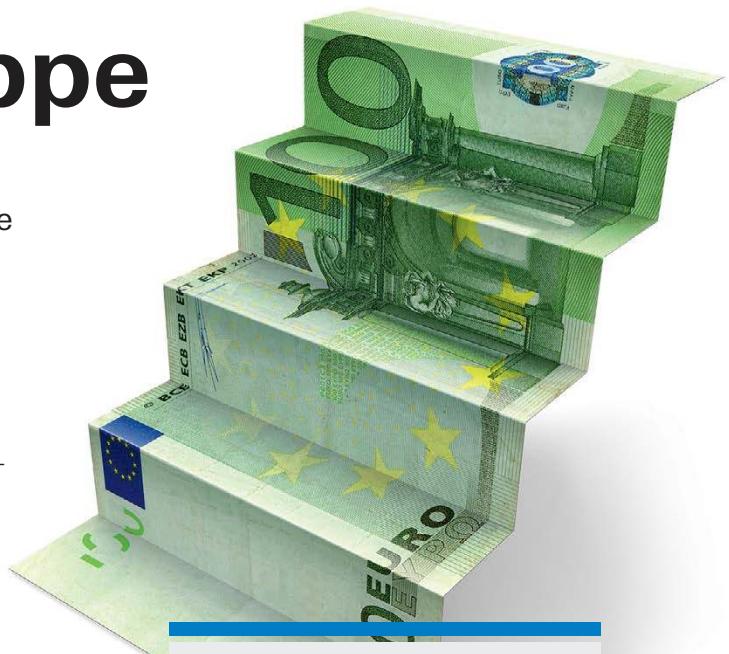
Finanztest prüfte verschiedene Angebote und identifizierte einen Sieger: die Gefa Bank mit ihrem Produkt „Zinswachstum“. Schon im ersten Jahr bekommen Anlegerinnen und Anleger 2,5 Prozent, im zweiten Jahr 3 Prozent Zinsen. Die Rendite nach zwei Jahren beträgt also 2,75 Prozent – die Endrendite nach sechs Jahren gute 3,6 Prozent. Voraussetzung ist eine Mindestanlage von 10 000 Euro, die man aber schon nach neun Monaten mit dreimonatiger Frist ohne Zinsverlust kündigen kann.

Das Produkt verbindet also in dynamischen Zeiten einige Vorteile: Sollten Sparerinnen und Sparer das Geld benötigen oder die Zinsen am Markt steigen, können sie aussteigen und über das Geld verfügen.

Drei bis sieben Jahre Laufzeit

Man sollte aber genau hinsehen. So bietet die Bausparkasse Mainz mit ihrem MaxPluszins beeindruckende 6,5 Prozent Zinsen im sechsten Jahr an – doch im ersten Jahr liegt der Zins nur bei 0,25 Prozent und im zweiten Jahr bei 1 Prozent. Wer nach zwei Jahren aussteigt, kommt auf eine mickrige Rendite von 0,62 Prozent; erst nach sechs Jahren beträgt die Rendite pro Jahr 2,7 Prozent.

Die Laufzeiten solcher Angebote betragen in der Regel zwischen drei und sieben Jahren, wobei die Anbieter jährlich steigende Zinsen garantieren. Die Kündigungsfrist liegt meistens bei drei Monaten. Im ersten Jahr darf man oft nicht kündigen. Die Rendite ist etwas niedriger als bei Festgeldangeboten ohne Verfügbarkeit. ■



Unser Rat

Einstieg. Bei mehrjährigen Festgeldanlagen mit steigenden Zinsen sollte Ihr Einstiegszins bei mindestens 1,75 Prozent liegen; sonst gibt es bei vorzeitigem Ausstieg nur Mickerzinsen.

Ausstieg. Nach spätestens zwei Jahren sollten Sie ohne Zinsverlust kündigen können.

Rendite. Achten Sie auf gleichmäßig steigende Zinsen – nicht nur auf die Zahl fürs letzte Jahr.

Festzinsanlagen mit steigenden Zinsen und früherer Ausstiegsmöglichkeit

Anlegerinnen und Anleger sollten sich nicht vom höchsten Zins blenden lassen. Entscheidend ist die Entwicklung der Rendite pro Jahr.

Anbieter	Einlagen- sicherung (Land/Be- grenzung)	Produkt	... Monate Kündigungs- Sperr- frist		Min- dest- anlage (Euro)	Nominalzins (Prozent) im ... Jahr						Rendite pro Jahr (Prozent) nach ... Jahren					
			1.	2.		1.	2.	3.	4.	5.	6.	2	3	4	5	6	
Bank im Bistum Essen ¹⁾	D	BIB Wachstum Gesundheit und Soziales ²⁾⁽³⁾⁴⁾	9	3	5 000	1,75	2,00	2,20	2,40	2,60	3,00	1,87	1,98	2,09	2,19	2,32	
Bausparkasse Mainz	D	MaxPluszins ³⁾⁽⁴⁾⁵⁾	12	3	5 000	0,25	1,00	2,00	3,00	4,00	6,50	0,62	1,08	1,54	2,01	2,70	
Gefa Bank	D	Zinswachstum ³⁾⁽⁶⁾	9	3	10 000	2,50	3,00	3,50	3,60	4,00	5,00	2,75	3,00	3,15	3,32	3,60	
Hanseatic Bank	D	Sparbrief Dynamik Typ B ³⁾⁽⁴⁾⁷⁾	0	3	1 000	1,20	2,00	2,50	3,00	3,20	3,50	1,60	1,90	2,17	2,38	2,56	
Targobank	D	Extra-Festgeld ³⁾⁽⁴⁾⁵⁾	24	0	2 500	2,00	2,50	2,60	2,80	2,90	–	2,24	2,36	2,47	2,55	–	

Gelb markiert ist das beste Angebot.

△ = Einlagensicherung bis 100 000 Euro pro Person.

1) Angebot gilt für christlich-nachhaltig orientierte Menschen, die die Geschäftsprinzipien mittragen.

2) Teilverfügungen bis zur Mindestanlage sind möglich.

3) Erteilung einer Vollmacht über Tod hinaus möglich.

4) Produkt auch als Gemeinschaftskonto möglich.

5) Zinsen jährlich ausgeschüttet und nicht mitverzinst.

6) Tagesgeld als Verrechnungskonto muss zusätzlich eröffnet werden.

7) Teilverfügungen sind unbegrenzt möglich.

Stand: 1. März 2023

Wo Zinsen sicher sind

Unsere Bestenlisten zeigen Tages- und Festgeld, das Sparerinnen und Sparer ohne Einschränkung erhalten. Alle getesteten Angebote gibt es online unter: test.de/zinsen

Die Tabelle auf dieser Seite führt die 25 besten Anbieter von Festgeld auf, die einen festen Zinssatz für Laufzeiten zwischen einem und fünf Jahren garantieren. In der Tabelle auf Seite 41 nennen wir die 20 besten Anbieter

für jederzeit verfügbares Tagesgeld. Da diese Zinsen täglich geändert werden können, sind Banken, deren Tagesgeld in den letzten 24 Monaten mindestens 22-mal zu den 20 besten unbefristeten Angeboten gehörten, als „dauerhaft gut“ mit einem Pfeil (↑) markiert.

Angebote von Zinsportalen listen wir nur auf, wenn wir die Einlagensicherung des Herkunftslands der Bank für stabil halten.

Deutsche Einlagensicherung

Gehört eine Bank nur der Entschädigungsseinrichtung deutscher Banken (EdB) an, sind Einlagen bis 100 000 Euro pro Person und Bank gesichert. Das gilt auch für private Bausparkassen. Bei Privatbanken, die zusätzlich dem Sicherungsfonds des Bundesverbands deutscher Banken (BdB) angehören, sind Einlagen bis 15 Prozent des haftenden Eigen-

Top 25 Festgeldkonten

Anbieter	Einlagen-sicherung (Land/ Begrenzung)	Produkt	Kontakt	Mindest-anlage (Euro)	Zins/Rendite pro Jahr (Prozent) bei einer Laufzeit von ... Jahren				
					1	2	3	4	5
Areal Bank	D	Festgeld	@ weltparen.de	1 000 ³⁾	2,55	3,20	3,20	2,95	2,95
Areal Bank¹⁾	D	Festgeld ²⁾	@ deutsche-bank.de/zinsmarkt , norisbank.de/zinsmarkt	1 000 ³⁾	2,55 ¹⁰⁾	3,20	3,20	2,95	2,95
abcbank¹⁾⁸⁾	D	Festzins ⁵⁾⁹⁾	@ abcbank.de	5 000	2,45	3,00	3,25	3,40	3,40
Addiko Bank⁴⁾⁷⁾	A ▽	Festgeld ⁵⁾	@ weltparen.de	10 000 ³⁾	2,10	3,05	3,15	3,15	3,25
Akbank¹⁾	D	Online Festgeld ⁹⁾	@ akbank.de	2 000	2,75	3,00	3,10	3,15	3,20
akf bank¹⁾	D ▽	Festgeld ⁵⁾	@ akf24.de	2 500	2,40	3,20	3,20	3,20	3,20
Banco do Brasil (Wien)¹⁾⁷⁾	A ▽	Festgeld ²⁾	@ zinspilot.de	Keine ³⁾	3,00	–	–	–	–
Bank11⁸⁾	D	Sparbriefkonto Fest	@ bank11.de	1 000	2,70	3,10	3,20	3,30	3,40
BGFI Bank Europe	F ▽	Festgeld ²⁾	@ zinspilot.de	Keine ³⁾	3,00	–	–	–	–
Crédit Agricole Consumer Finance¹⁾	F ▽	Festgeld ²⁾	@ deutsche-bank.de/zinsmarkt , norisbank.de/zinsmarkt	1 000 ³⁾	2,90 ¹⁰⁾	3,30	3,30	3,30	3,35
Crédit Agricole Consumer Finance⁴⁾	F ▽	Festgeld	@ ⁶⁾ ca-consumerfinance.de	5 000	2,90	3,30	3,30	3,30	3,35
Crédit Agricole Consumer Finance¹⁾	F ▽	Festgeld ²⁾	@ zinspilot.de	Keine ³⁾	2,90	–	–	–	–
Gefa Bank¹⁾	D	Festgeld ⁵⁾	02 02/49 57 41 41	10 000	2,50	3,10	3,25	3,30	–
Grenke Bank¹⁾	D	Festgeld Online Privat ⁵⁾⁹⁾	@ grenkebank.de	5 000	1,70	3,15	3,20	3,50	3,50
Klarna Bank D	S ▽ ¹¹⁾	Festgeld+	@ ¹²⁾ klarna-festgeld.de	Keine	2,65	3,00	3,00	3,00	–
Kommunalkredit Invest	A ▽	Festgeld ⁹⁾	@ kommunalkreditinvest.de	10 000	2,50	3,00	3,25	–	3,25
My Money Bank¹⁾	F ▽	Festgeld ²⁾	@ deutsche-bank.de/zinsmarkt	1 000 ³⁾	–	3,20	3,25	–	3,30
Orange Bank⁴⁾⁷⁾	F ▽	Festgeld ⁵⁾	@ weltparen.de	5 000 ³⁾	3,01	3,20	3,30	–	–
pbb direkt¹⁾	D	Festgeld ⁹⁾	@ pbbdirekt.com	5 000	2,50	3,15	3,25	–	3,35
pbb direkt¹⁾	D	Festgeld ²⁾	@ deutsche-Bank.de/zinsmarkt	1 000	–	3,00	3,15	3,20	–
PEAC Bank	D ▽	Festgeld ⁵⁾	@ weltparen.de	5 000 ³⁾	2,55	3,20	3,20	3,20	3,20
Renault Bank direkt¹⁾	F ▽	Festgeld ⁵⁾⁹⁾	@ renault-bank-direkt.de	2 500	2,15	2,90	3,10	3,15	3,20
Riverbank⁴⁾	L ▽	Festgeld	@ weltparen.de	5 000 ³⁾	–	–	3,01	3,05	3,10
Yapi Kredi Bank⁴⁾	NL ▽	Euro-Plus Festgeldkonto ⁹⁾	0 800/1 81 90 24	2 000	2,75	2,85	3,00	3,00	3,00
Younited Credit⁴⁾	F ▽	Festgeld ⁵⁾	@ weltparen.de	2 000 ³⁾	2,65	3,22	3,25	3,32	3,35
Younited Credit⁴⁾	F ▽	Festgeld ⁵⁾	@ ikb-zinsportal.de	2 000 ³⁾	–	3,22	3,25	–	–
Ziraat Bank	D	Festgeld	0 69/29 80 50	2 500	2,35	2,80	3,00	3,25	3,50

Gelb markiert sind die jeweils höchsten Renditen. Es wurden die jeweils besten Angebote pro Laufzeit und die Angebote von Banken mit den im Durchschnitt der aufgeführten Laufzeiten höchsten Zinsen berücksichtigt. Es wurden nur Angebote mit einer Mindestanlage von maximal 10 000 Euro berücksichtigt.

Einlagensicherung (Land):
D = Deutschland. F = Frankreich. L = Luxemburg.
NL = Niederlande. A = Österreich. S = Schweden.
@ = Kontoeröffnung und Kontoführung nur über Internet.
▽ = Einlagensicherung ist auf 100 000 Euro pro Person begrenzt.

- 1) Eine Vollmacht über den Tod hinaus ist möglich.
- 2) Das Produkt hat nur zwei Anlagetermine pro Monat.
- 3) Zins gilt nur für Beträge bis 100 000 Euro.
- 4) Keine Freistellungsaufträge möglich. Zinsen müssen in der Steuererklärung angegeben werden.
- 5) Zinsansammlung ab einer Laufzeit von zwei Jahren möglich. Zinsen werden jährlich gutgeschrieben, mitverzinst und steuerlich berücksichtigt.
- 6) Kontoführung auch per Telefon möglich.
- 7) Um den Abzug von Quellensteuer zu vermeiden, muss der Bank eine Ansässigkeitsbescheinigung vorliegen.

- 8) Eine Vollmacht ab dem Tod ist möglich.
- 9) Produkt wird auch als Gemeinschaftskonto angeboten.
- 10) Laufzeit 1 Jahr kann derzeit nur über die Norisbank abgeschlossen werden.
- 11) Für schwedische Kreditinstitute mit einer Niederlassung in Deutschland gilt die europäische Mindesteinlagensicherung in Höhe von 100 000 Euro.
- 12) Kontoeröffnung und Kontoführung nur per App möglich.

Stand: 6. März 2023

So haben wir getestet

kapitals geschützt. Die Sicherungsgrenze beträgt seit Anfang 2023 maximal 5 Millionen Euro pro Person und Bank.

Öffentliche Banken, Sparkassen und Genossenschaftsbanken sichern gesetzlich 100 000 Euro ab, bieten Sparern aber über eigene Einrichtungen unbegrenzten Schutz. Weitere Informationen gibt es im Internet unter: einlagensicherung.de

Ausländische Einlagensicherung

Banken mit Sitz im EU-Ausland schützen laut EU-Recht bis zu 100 000 Euro pro Anleger und Bank über das Sicherungssystem des jeweiligen Landes. Ausnahme: Schweden entschädigt bei Banken ohne deutsche Niederlassung den Gegenwert von 1,05 Millionen Kronen. Großbritannien entschädigt den Gegenwert von 85 000 britischen Pfund. ■

Wir erfassen monatlich Tagesgeld- und Festzinsangebote überregional tätiger in- und ausländischer Kreditinstitute. Regionale Banken und Sparkassen berücksichtigen wir nicht. In Finanztest veröffentlichen wir eine **Auswahl der besten Zinsangebote**. Alle Angebote und Details zu unseren Auswahlkriterien finden Sie in unseren Produktfindern im Internet, die wir fortwährend aktualisieren unter: test.de/zinsen

Top 20 Tagesgeldkonten

Anbieter	Dauerhaft gut	Einlagen-sicherung (Land/ Begrenzung)	Kontakt	Mindest-anlage (Euro)*	Zins/Rendite pro Jahr (Prozent) bei einem Betrag von 5 000 Euro
Trade Republic¹⁾	D ▽²⁾	traderepublic.com	@	Keine ³⁾	2,00/2,02
C24 Bank⁴⁾	D ▽	c24.de	@ ⁵⁾	Keine	1,75/1,76
Bank Norwegian¹⁰⁾	N ▽¹¹⁾	banknorwegian.de	@ ⁵⁾	Keine ⁹⁾	1,65
Akbank⁴⁾¹²⁾	D	akbank.de	@	Keine	1,60
Banco do Brasil (Wien)⁴⁾⁷⁾⁹⁾¹³⁾	A ▽	zinspilot.de	@	Keine ⁹⁾	1,50/1,51
Leaseplan Bank¹⁰⁾	NL ▽	leaseplanbank.de	@	Keine	1,50/1,51
Bank of Scotland¹⁴⁾	D ▽	bankofscotland.de	@	Keine	1,50
Lea Bank¹⁰⁾¹⁸⁾	N ▽¹¹⁾	weltsparen.de	@	5 000 ⁹⁾	1,41/1,42
Resurs Bank¹⁰⁾	↑ S ▽¹¹⁾¹⁵⁾	weltsparen.de	@	500 ¹⁶⁾¹⁷⁾	1,41/1,42
Renault Bank direkt⁴⁾¹²⁾	F ▽	renault-bank-direkt.de	@	Keine	1,40/1,41¹⁹⁾
Avida Finans⁴⁾⁷⁾⁸⁾	S ▽¹¹⁾¹⁵⁾	zinspilot.de	@	Keine ¹⁶⁾	1,40/1,41
Avida Finans¹⁰⁾	S ▽¹¹⁾¹⁵⁾	weltsparen.de	@	Keine ¹⁶⁾	1,40/1,41
Hoist Sparen¹⁰⁾	S ▽¹¹⁾¹⁵⁾	weltsparen.de	@	1 000 ¹⁶⁾¹⁷⁾	1,40/1,41
Northmill Bank¹⁰⁾	S ▽¹¹⁾¹⁵⁾	weltsparen.de	@	Keine ¹⁶⁾	1,40
Nordax Bank¹⁰⁾	↑ S ▽¹¹⁾¹⁵⁾	weltsparen.de	@	2 000 ¹⁶⁾¹⁷⁾	1,39/1,40
Komplett Bank¹⁰⁾	↑ N ▽¹¹⁾	weltsparen.de	@	5 000 ⁹⁾¹⁷⁾	1,39/1,40
Instabank¹⁰⁾	↑ N ▽¹¹⁾	weltsparen.de	@	100 ¹⁷⁾²⁰⁾	1,31/1,32
Collector Bank¹⁰⁾	↑ S ▽¹¹⁾¹⁵⁾	weltsparen.de	@	500 ¹⁶⁾¹⁷⁾	1,31/1,32
Ikano Bank⁴⁾	S ▽⁶⁾	ikanobank.de	@	Keine ⁹⁾	1,31
Ford Bank/Ford Money⁴⁾¹²⁾	D	fordmoney.de	@	Keine	1,25/1,26

*Wird dieser Betrag unterschritten, entfällt die Verzinsung oder es wird ein deutlich niedrigerer Zins gezahlt.

Einlagensicherung (Land):

D = Deutschland. F = Frankreich. NL = Niederlande.

N = Norwegen. A = Österreich. S = Schweden.

@ = Kontoeröffnung und Kontoführung nur über Internet.

▽ = Einlagensicherung ist auf 100 000 Euro pro Person begrenzt.

1) Kunden haben keinen Einfluss darauf, bei welcher Partnerbank das Konto geführt wird.

2) Die Einlagensicherung unterscheidet sich (je nach Partnerbank), beträgt aber mindestens 100 000 Euro. Eine der Banken gehört der irischen Einlagensicherung an.

3) Zins gilt nur für Beträge bis 50 000 Euro.

4) Eine Vollmacht über den Tod hinaus ist möglich.

5) Kontoeröffnung und Kontoführung nur per App möglich.

6) Für schwedische Kreditinstitute mit einer Niederlassung in Deutschland gilt Einlagensicherungsgrenze von 100 000 Euro.

7) Das Produkt hat nur zwei Anlagetermine pro Monat.

8) Über den Anlagebetrag kann nur zweimal monatlich verfügt werden.

9) Zins gilt nur für Beträge bis 100 000 Euro.

10) Keine Freistellungsaufträge möglich. Zinsen müssen in der Steuererklärung angegeben werden.

11) Im Falle einer Bankpleite erfolgt die Entschädigung in Landeswährung. Die Umrechnung in Euro erfolgt zum Tageskurs.

12) Produkt wird auch als Gemeinschaftskonto angeboten.

13) Um den Abzug von Quellensteuer zu vermeiden, muss der Bank eine Ansässigkeitsbescheinigung vorliegen.

14) Eine Vollmacht ab dem Tod ist möglich.

15) Je nach Wechselkurs schützt die Einlagensicherung zeitweise nur einen Betrag von unter 100 000 Euro.

16) Zins gilt nur für Beträge bis 95 000 Euro.

17) Erstanlage, Betrag kann später unterschritten werden.

18) Einmalanlage, Zuzahlungen und Teilverfügungen sind nicht erlaubt.

19) Tagesgeld-Neukunden erhalten für einen begrenzten Zeitraum einen höheren Zins.

20) Zins gilt nur für Beträge bis 90 000 Euro.

Stand: 6. März 2023

Einlagensicherung. Berücksichtigt werden Banken aus EU-Staaten, dem Europäischen Wirtschaftsraum (EWR) sowie Großbritannien, sofern deren Herkunftsänder von allen drei großen Agenturen Fitch, Standard & Poor's und Moody's eine Topbewertung für ihre Wirtschaftskraft haben. Nur deren Einlagensicherungen halten wir derzeit für so stabil, dass sie bei einer größeren Bankpleite Anleger zeitnah entsprechend EU-Recht entschädigen könnten.

Nebenkosten. Angebote, bei denen Kosten etwa für die Kontoführung anfallen oder die an Bedingungen wie die Eröffnung eines Girokontos mit Gehaltseingang geknüpft sind, berücksichtigen wir nicht.

Lockangebote. Der beste Zins muss für den ganzen Sparbetrag von mindestens 20 000 Euro gelten. Tagesgeldangebote für Neukunden online unter: test.de/zinsen

Zinseszins. Die Zinsen von mehrjährigen Anlagen müssen mindestens jährlich ausgezahlt oder dem Anlagekonto gutgeschrieben und im nächsten Jahr mitverzinst werden.

Steuernachteile. Angebote von Auslandsbanken, für die Quellensteuer abgeführt werden muss, werden nicht aufgenommen. Auch mehrjährige Angebote, bei denen der gesamte Zins erst zum Laufzeitende ausgezahlt und steuerpflichtig wird, bleiben unberücksichtigt.

Totalausfall der Heizung

Lässt ein Vermieter die defekte Gas- etagenheizung trotz Totalausfalls nicht reparieren, kann der Mieter nicht nur die Miete mindern. Er kann während der Heizperiode auch Schadenersatz dafür verlangen, dass er Radiatoren anschaffen und betreiben musste, um damit die Wohnung zu heizen (Amtsgericht Berlin- Kreuzberg, Az. 7 C 127/22).

Preis transparent erhöhen

Erhöhen Strom- und Gasversorger ihre Preise, müssen sie transparent darüber informieren. Dazu gehört auch die Pflicht, aktuelle und geplante Preis- bestandteile gegenüberzustellen. Dies gilt in der Grundversorgung und für Sonderverträge gleichermaßen, urteilte der Bundesgerichtshof in zwei Fällen (Az. VIII ZR 199/20 und VIII ZR 200/20).

55,6

Prozent der Bauwilligen
haben ihre Hausbau- pläne im vergangenen Jahr aufgegeben.

Quelle: Umfrage des Bauherren-Schutzbundes



Schottergärten

Gericht ordnet Rückbau an

Das Grundstück oder einen Vorgarten großflächig mit Schotter oder Kies zu versiegeln, ist vielerorts verboten.

Schottergärten oder Kiesbeete gelten als pflegeleicht. Sie können aber der Umwelt schaden und sind daher vielerorts verboten. Das Oberverwaltungsgericht Lüneburg verurteilte jetzt einen Eigentümer, seine Kiesbeete zu begrünen.

Der Fall. Die Stadt Diepholz forderte einen Grundstückseigentümer auf, seine insgesamt 50 Quadratmeter großen Kiesbeete zu beseitigen, weil sie gegen die Niedersächsische Bauordnung verstießen. Diese schreibt vor, dass nicht überbaute Bereiche von Baugrundstücken Grünflächen sein müssen. Der Eigentümer argumentierte, dass seine Kiesbeete die Vorschrift erfüllten. Denn er habe einige hohe Koniferen und Sträucher gepflanzt. Außerdem müsste das Kiesareal im Verhältnis zur gesamten nicht bebauten und durchaus begrünten Grundstücksfläche gesehen werden. Vor Gericht kam er damit nicht durch. Es ordnete die Beseitigung der Kiesbeete an (Az. 1LA 20/22).

Verboten. Auch andere Bundesländer verbieten Schottergärten. Entweder orientieren sie sich an der Musterbauordnung. Darin heißt es: Nicht überbaute Flächen sind so zu gestalten, zu begrünen oder zu bepflanzen, dass sie Wasser aufnehmen können. Manche, wie Baden-Württemberg, legen dies außerdem noch im Naturschutzgesetz fest.

Umweltschädlich. Schottergärten verhindern, dass Wasser im Boden versickert. Das gilt vor allem, wenn zwischen Steinen und Boden eine Folie eingezogen wurde. Außerdem finden Insekten und Vögel dort keine Nahrung.

Tipp Einige Kommunen setzen auf Anreize. Sie fördern die Umwandlung von Schottergärten und versiegelten Flächen in naturnahe (Vor-)Gärten: Bielefeld zum Beispiel mit bis zu 500 Euro, Saarbrücken mit bis zu 750 Euro. Prüfen Sie mithilfe einer Suchmaschine, ob dies bei Ihnen vor Ort auch der Fall ist.

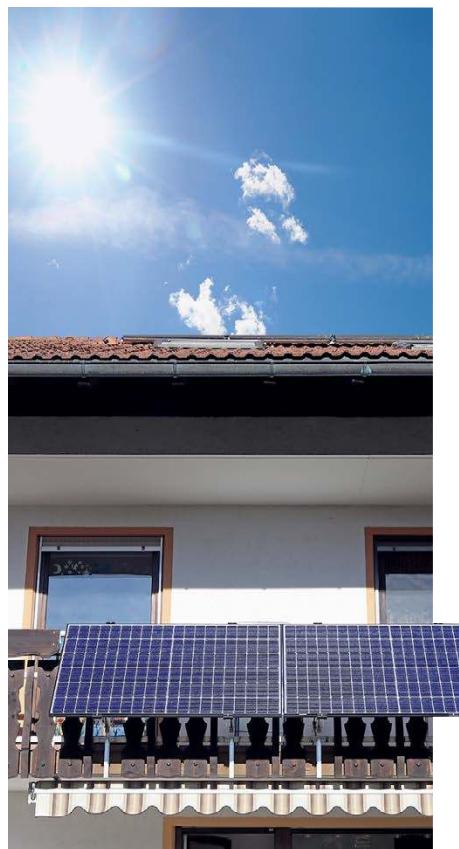
Energiepreisbremsen

Verbrauch überprüfen

Seit März 2023 gelten Preisbremsen: Strom kostet maximal 40 Cent pro Kilowattstunde (kWh), Gas 12 Cent, Fernwärme 9,5 Cent. Das gilt aber nur für 80 Prozent eines bestimmten Vorjahresverbrauchs. Die Energieversorger teilen ihren Kunden mit, wie hoch der gesunkene Abschlag ist. Diese sollten prüfen, ob die Jahresverbrauchsprognose darin korrekt ist. Denn sie dient dazu, das 80-Prozent-Kontingent zu berechnen. Stromkunden schauen sich dafür auf einer alten Rechnung den Jahresverbrauch von 2022 an. Gas- und Fernwärmekunden sollten nachsehen, welcher Jahresverbrauch herangezogen wurde, um den Septemberabschlag 2022 zu berechnen. Dies steht meist in der Abschlagsankündigung, die auch den Monat September umfasst.

Photovoltaikanlage

Zustimmung der Eigentümer erforderlich



FOTOS: GETTY IMAGES

Indexmiete

Anstieg geringer

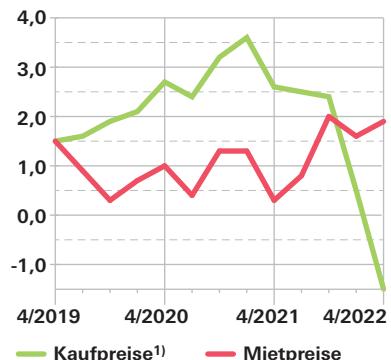
Das Statistische Bundesamt hat die Berechnung der Inflationsrate geändert. Indexmieten steigen dadurch langsamer. Alle fünf Jahre berücksichtigen die Statistiker veränderte Verbrauchsgewohnheiten beim Berechnen der Lebenshaltungskosten. Energie und Kraftstoff haben jetzt ein geringeres Gewicht. Damit neu berechnet ergibt sich eine niedrigere Inflationsrate als nach dem alten Verbraucherpreisindex. Für die Indexmiete heißt das: Die Miete für eine im Januar 2010 bezogene Wohnung stieg bei Anforderung zum Jahreswechsel auf 1.317,44 Euro. Nach dem neu berechneten Index wären es nur 1.302,41 Euro gewesen. Details und ein Rechner: test.de/indexmiete



Immopreise sinken

Preise und Mieten im Vergleich zum Vorquartal (Prozent).

Prozent



1) Für selbst genutztes Wohneigentum.
Quelle: vdpResearch

Immobilien

Preise gefallen und Mieten gestiegen

Im vierten Quartal 2022 sind die Kaufpreise für selbst genutzte Immobilien erstmals seit 2010 gegenüber dem Vorquartal gesunken. Das geht aus dem aktuellen Preisindex von vdpResearch hervor, dem Forschungsinstitut des Verbands deutscher Pfandbriefbanken (vdp). Wegen des Anstiegs im ersten Halbjahr kosteten Eigenheime und Eigentumswohnungen Ende 2022 zwar 3,9 Prozent mehr als im Jahr zuvor. Doch im Vergleich zum dritten Quartal 2022 sanken die Immobilienpreise um durchschnittlich 1,5 Prozent. In Frankfurt am Main gingen sie um 4,8 Prozent und damit besonders stark zurück. In Berlin gaben sie dagegen nur um 0,8 Prozent nach. Den Rückgang haben vor allem die gestiegenen Zinsen verursacht. Die Mieten zogen dagegen weiter stark an (siehe Grafik oben). Wer sich wegen des Zinsanstiegs keine Immobilie mehr leisten kann, sucht sich eine Wohnung zur Miete. Dadurch nimmt die Nachfrage auf dem schon angespannten Markt zu.

Top-Schutz fürs Haus

Wohngebäudeversicherung. Wer eine Immobilie hat, braucht sie. Doch die Preise steigen stark. Wir haben 195 Tarife getestet und nennen günstige.

Pöltzlich kostet die Wohngebäudepolice 684 Euro im Jahr, zuvor waren es nur 454 Euro. Obwohl es gar keinen Schaden gab. Viele Versicherer verlangen in diesem Jahr deutlich höhere Beiträge. Makler berichten von Aufschlägen um die 30 Prozent, in Einzelfällen auch mehr. In unserem Test wollte ein Anbieter für ein 20 Jahre altes Einfamilienhaus in Dresden sogar 230 Euro mehr haben als bei unserem Test vor zwei Jahren.

Wir haben 195 Tarife von 71 Versicherern untersucht und enorme Unterschiede festgestellt. Betrachtet haben wir Daten für drei Häuser in zwei Städten: einen Neubau, ein 20 Jahre und ein 50 Jahre altes Haus, jeweils für das günstige Dresden und das teurere Düsseldorf.

Beim Neubau in Dresden verlangte die Waldecker am wenigsten für einen sehr gut bewerteten Jahresvertrag: 233 Euro. Teure Tarife kosten oft drei- oder sogar viermal so viel.

103 Tarife waren sehr gut

Es lohnt sich also zu vergleichen. Das gilt für den Preis und die Leistungen. In unseren Tabellen auf den Seiten 50 bis 53 zeigen wir Tarife, die ein Sehr gut bekommen haben. Wir führen jeweils den besten für unsere Modelfälle pro Anbieter auf. Insgesamt waren 103 Tarife sehr gut. Alle untersuchten sind unter test.de/pdf-wohngebäude aufgelistet.

Unsere Checklisten auf Seite 48 helfen dabei herauszufinden, ob ein Vertrag alle unbedingt notwendigen Leistungen abdeckt und

WOHNGBÄUDE-VERSICHERUNG

LEITUNGSWASSER

Rohrbruch

Versichert sind Heizungs- und Wasserrohre, ebenso Wasserzuleitungsrohre auf dem Grundstück, die das Haus versorgen.

Beispiel. Bruch der Zuleitung im Garten.

Frost

Versichert sind Heizungsanlagen und sanitäre Einrichtungen.

Beispiel. Frostschaden infolge eines plötzlichen, nicht vorhersehbaren Temperatursturzes.

Nässeschäden

Wasser, das aus dem Rohrsystem sowie aus Aquarien oder Wasserbetten ausgetreten ist.

STURMVERSICHERUNG

Sturm

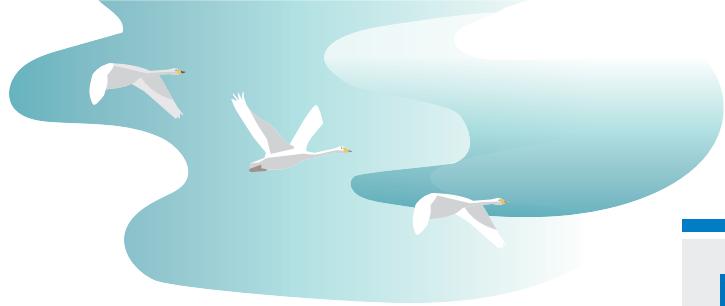
In der Regel Wind ab Stärke 8. Versichert sind auch Folgeschäden.

Beispiel. Sturm deckt das Dach ab. Ein auf das Haus geworfener Baum drückt eine Mauer ein.

Hagel

Eiskörner. Versichert sind auch Folgeschäden.

Beispiel. Hagelschaden an der Verglasung.



welche Zusatzleistungen für ein Gebäude sinnvoll sein könnten.

Von der Idee, am Versicherungsschutz zu sparen, halten wir nichts. Die Wohngebäudepolice ist unverzichtbar. Auch bei kleinen Schäden geht es schnell um hohe Summen.

Nicht vorschnell kündigen

Viele Versicherer sind mit mehreren Angeboten am Markt: einem günstigen Basistarif, einem Tarif mit erweiterten Leistungen und einem teuren Tarif mit sehr breitem Leistungsspektrum. Sehr gut sind vor allem Premiumtarife. Die Preisunterschiede sind auch bei Tarifen mit der Spitzennote groß.

Vorsicht: Wer sich über den hohen Beitrag ärgert, sollte nicht vorschnell kündigen. Vor

allem bei älteren Häusern besteht die Gefahr, nur schwer einen neuen Anbieter zu finden, besonders wenn es Vorschäden gab.

Als „älter“ gelten Häuser mitunter schon zehn Jahre nach der Fertigstellung. Die Versicherer bieten in der Regel Neubaurabatte. Die DEVK beispielsweise gewährt 55 Prozent in den ersten beiden Jahren, danach jährlich weniger, nach 26 Jahren nichts mehr.

Bei Häusern, die noch älter sind, winken einige Versicherer von vorneherein ab oder nehmen heftige Zuschläge. Wichtig ist daher, erst einen neuen Vertrag abzuschließen und danach den bisherigen zu kündigen. Der Weg ist Schritt für Schritt auf Seite 47 erklärt.

Viele Familien haben ihre Police seit Jahren nie mehr angeschaut. Inzwischen ist viel- →

Unser Rat

Umfang. Versichern Sie Gebäude unbedingt gegen Schäden durch Feuer, Leitungswasser, Sturm/ Hagel plus Elementarschäden.

Preis. Am günstigsten für Neubauten in einer preiswerten Region wie Dresden ist der Tarif der **Waldenburger** (233 Euro jährlich). Im teureren Düsseldorf gilt das für den „Komfortschutz“ der **Domcura** für 378 Euro (siehe test.de/pdf-wohngebäude).

Beitrag. Ein Selbstbehalt senkt den Beitrag. Ohnehin sollten Sie kleine Schäden lieber selbst zahlen. Bei mehreren Schäden kündigt sonst Ihr Versicherer.

Check. Prüfen Sie die Leistungen Ihres Vertrags (siehe S. 48/49). Melden Sie Dachausbauten, neue Wintergärten oder teure Bäder.

FEUERVERSICHERUNG

Brand

Versichert ist Schaden durch Feuer, das sich aus eigener Kraft ausbreiten kann.

Beispiel. Zimmerbrand infolge eines Kurzschlusses.

Blitzschlag

Direkter Einschlag in das Gebäude. Versichert sind auch Folgeschäden.

Beispiel. Antenne wird durch Blitz einschlag zerstört. Ein vom Blitz getroffener Baum beschädigt das Dach.

Überspannung durch Blitz

Versichert sind Schäden an elektrischen Einrichtungen.

Explosion

Plötzliches Freiwerden von Energie verursacht durch Gase.

Beispiel. Gasexplosion in der Nachbarschaft.

ELEMENTARSCHÄDEN

Überschwemmung

Überschwemmung des Grundstücks durch Regen oder das Ausufern von Gewässern oder der Austritt von Grundwasser durch diese Ursachen.

Rückstau

Eindringen von Wasser aus den Ableitungsrohren des Gebäudes in das Haus, verursacht durch Regen oder das Ausufern von Gewässern.

Erdbeben

Naturbedingte Erschütterung des Erd- bodens durch Vorgänge im Erdinneren.

Erdsenkung

Naturbedingte Absenkung des Erd- bodens über natürlichen Hohlräumen.

Erdrutsch

Naturbedingtes Abrutschen von Erd- oder Gesteinsmassen.

Schneedruck

Wirkung des Gewichts von Schnee und Eismassen.

Lawinen

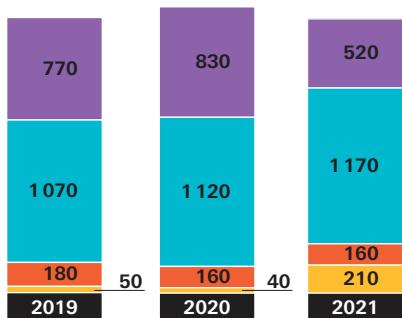
An Berghängen niedergehende Schnee- und Eismassen.

Hohe Schäden durch Ahrtal-Flut

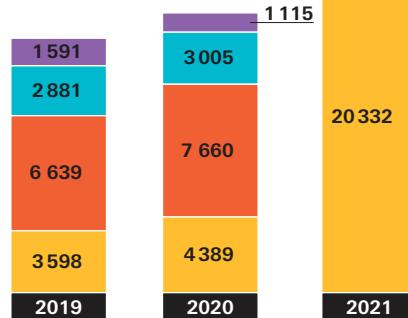
Die Überschwemmung im Ahrtal sorgte 2021 für deutlich mehr und höhere Elementarschäden durch Naturgewalten. Am häufigsten kommen aber Probleme mit Leitungswasser vor.

■ Elementarschaden ■ Feuer ■ Leitungswasser ■ Sturm/Hagel

Schadensfälle in Tausend



Schadensdurchschnitt (Euro)



Quelle: Gesamtverband der deutschen Versicherungswirtschaft

→ leicht ein Carport hinzugekommen, eine Sauna, ein Wintergarten oder ein Dachausbau. Solche Wertsteigerungen muss man melden, auch wenn das den Beitrag erhöht.

Wichtig ist auch ein Blick auf die Leistungen. In jedem zweiten Vertrag fehlt der Elementarschutz gegen Naturgefahren – eine kolossale Lücke, wie nicht zuletzt die Ahrtal-Katastrophe 2021 gezeigt hat.

Viele Versicherer haben über die Jahre ihre Leistungen verbessert. Schäden durch Überspannung beispielsweise, die teure Defekte an der Heizungsanlage anrichten können, sind in neuen Tarifen ohne Aufpreis mitversichert.

Checkliste für alte und neue Verträge

Unsere Checkliste auf den Seiten 48 und 49 sortiert die Leistungen in drei Gruppen:

- Deckungszusagen, die jeder Vertrag unbedingt bieten sollte, beispielsweise Schäden durch grobe Fahrlässigkeit.
- Wichtige Leistungen, die in einem Schadensfall teuer werden können, sodass wir sie in die Bewertung für unser Qualitätsurteil mit einbeziehen.
- Zusätze, die im individuellen Einzelfall wichtig sein können.

Tipp Prüfen Sie, welche dieser Leistungen Sie brauchen. Deckt Ihre bisherige Police nicht alles ab, fragen Sie Ihren Versicherer, ob er die fehlenden Leistungen in den Vertrag einschließt oder ob es besser ist, einen anderen Tarif zu wählen.

Alle vier Leistungspakete abschließen

Vier Leistungspakete stehen zur Wahl:

- Feuer, Brand, Blitz, Explosion,
- Leitungswasser,
- Sturm, Hagel,
- Elementarschäden durch Naturgefahren wie Überschwemmung, Erdbeben, Lawinen.

Es ist sinnvoll, alle vier abzuschließen. Elementarschäden bieten viele Versicherer nur in Kombination mit einem der drei anderen Bausteine an.

Feuer, Blitz, Explosion

Eine Gebäudeversicherung ist keine gesetzliche Pflicht. Banken verlangen aber zumindest den Feuerschutz, wenn sie Immobilienkredite vergeben. Wer den Anbieter wechselt will, sollte vorab die Bank informieren.

Die Police leistet auch für Folgeschäden, zum Beispiel wenn Löschwasser die Wohnräume flutet oder der Abtransport von Brandschutt die Fassade lädiert. Nicht immer versichert sind aber Sengschäden.

Schon bei einem Haus im Bau können die Kosten enorm sein. Deshalb ist es sinnvoll, eine Feuerrohrbauversicherung beim künftigen Gebäudeversicherer abzuschließen.

Leitungswasser

Die Police greift für Wasserleitungen, auch für andere Leitungen, etwa Heizungsrohre. Probleme damit werden den Versicherern am häufigsten gemeldet (siehe Grafik oben).

Im Schnitt sind es zwei Fälle pro Minute – an sieben Tagen pro Woche, rund um die Uhr. Sie sorgten in den meisten Jahren für die höchsten Gesamtkosten bei Versicherern. Fast jeder zweite Haushalt hatte in den vergangenen zehn Jahren einen Schaden.

Dagegen ist kaum etwas zu machen. Sobald ein Haus 20 bis 25 Jahre alt ist, nehmen Schäden in diesem Bereich deutlich zu. Das gesamte Leitungsnetz auszutauschen, ist teuer. Da ist es wirtschaftlicher, nur die Stellen zu reparieren, die kaputt sind.

Tipp Vorsorgen können Sie mit sogenannten Wasserwächtern. Die Geräte sperren bei einer plötzlichen Zunahme des Wasserverbrauchs automatisch den Haupthahn.

Sturm und Hagel

Die Versicherung zahlt, wenn ein Sturm Dächer abdeckt, Antennen abknickt, Putz von der Fassade bläst oder Scheiben eindrückt. Sie greift in der Regel erst ab Windstärke 8, also etwa 62 km/h Windgeschwindigkeit. Wegen des Klimawandels erwarten Fachleute künftig mehr schwere Unwetter.

Elementare Naturgefahren

Bei Sturm und Hagel greifen die meisten Verträge, nicht aber bei weiteren Naturgefahren wie Starkregen, Überschwemmung, Erdbeben, Erdrutsch oder Lawinen. Dabei ist fast jedes Haus in Gefahr: Im norddeutschen Flachland eher nicht durch Lawinen, dafür

aber vielleicht Regenwasser. So kam in Müns-ter 2014 innerhalb weniger Stunden etwa dreimal so viel Regen herunter wie im Ahrtal 2021. Ganze Stadtteile waren überschwemmt.

Eine Pflicht zum Abschluss wird immer wieder diskutiert, besteht aber derzeit nicht. Wir empfehlen die Naturgefahrenver-sicherung und haben nur Tarife untersucht, die sie enthalten.

Viele Tarife im Test bieten den Zusatz für rund 100 Euro Aufpreis im Jahr, wenn das Hochwasserrisiko gering ist (Risikozone Zürs 1). Zürs steht für Zonierungssystem für Über-schwemmung, Rückstau und Starkregen der Versicherer. Ist es höher, wird es teurer. Etwa 1,5 Prozent der Häuser liegen in den stark gefährdeten Zonen Zürs 3 und 4. Dort kann es schwierig werden, sich zu versichern. Für Erd-beben gibt es drei Risikozenen. Viele Tarife bieten Elementarschutz nur, wenn es im Kel-ler eine Rückstauklappe gibt. Sie verhindert, dass Schmutzwasser ins Haus läuft, wenn die Kanalisation durch viel Wasser überlastet ist.

Preisberechnung kompliziert

Der Preis hängt von Größe, Alter, Lage und Ausstattung ab. Es kommt auf die Baukosten an, nicht auf den Wert bei einem etwaigen Verkauf. Denn der Anbieter zahlt bei Total-schaden das, was der Wiederaufbau kostet.

Viele Anbieter fragen nach Ausstattung und Wohnfläche und kalkulieren danach den Versicherungswert. Sie definieren aber unter-schiedlich, wie Terrassen, Keller, Balkone, Dachschrägen mitgezählt werden. Versicher-te sollten genau nachfragen.

Andere nehmen das Jahr 1914 als Basis. Da-mals – vor dem Ersten Weltkrieg – waren die Baupreise noch stabil. Daraus wird mit den Preisindizes des Statistischen Bundesamts jedes Jahr der heutige Neubauwert abgeleitet.

Problem: Versicherer ermitteln den 1914-er Wert unterschiedlich. Wer den Tarif wechselt, sollte auf keinen Fall den Wert aus der bishe-riegen Police nehmen. Er kann beim neuen Anbieter höher liegen. Es ist besser, dessen Wertermittlungsbogen neu auszufüllen.

Egal, ob Wohnflächentarif oder Wert 1914: Die Versicherungsleistung ist letztlich gleich. Bei Totalschaden ist es der Neubau eines gleichwertigen Hauses. Es gibt daher keine Empfehlung für eine der Varianten.

Auch die Lage ist entscheidend. Die Versi-cherer unterteilen das Bundesgebiet in Ge-fahrenzonen, ordnen Häuser aber unter-schiedlich ein. Beim Leitungswasser sind es in der Regel vier, je nach Härtegrad des Trink-

wassers vor Ort. Hartes Wasser greift die Lei-tungen stark an. Bei Sturm und Hagel sind es meist zwei Zonen.

Versicherer machen Verlust

Dass die Preise so stark steigen, liegt vor allem an den höheren Baupreisen sowie hohen Schadenskosten. „Die Wohngebäudeversi-cherer sind versicherungstechnisch tief in der Verlustzone gelandet“, sagt Anja Käfer-Rohrbach vom Gesamtverband der Deutschen Versicherungswirtschaft (GDV).

36 der 50 größten Anbieter hatten 2021 eine Schaden-Kosten-Quote von über 100 Prozent. Das berichtet Projektleiter Maik Entrich vom Leipziger Analysehaus V.E.R.S.. Ihre Ausgaben waren also höher als die Einnahmen.

Keine feste Versicherungssumme

Weil die Versicherungssumme nicht fest ist, sondern immer für einen Neubau reichen muss, wird der Betrag jährlich an die Bau-kosten angepasst. Die Preise für einen Neu-bau lagen im Mai 2022 um 17,6 Prozent über dem Vorjahresmonat, so das Statistische Bundesamt. Der Baupreisindex legte von 1668,2 auf 1961,4 ab 2023 zu.

In der Jahresrechnung sehen Versicherte den Anpassungsfaktor. Er stieg 2023 um knapp 15 Prozent auf 24,06 – in den Jahren zu-vor waren es jeweils nur etwa 3 Prozent. Be-trug der Versicherungswert eines Hauses im vergangenen Jahr noch 369 506 Euro, sind es heute 434 450 Euro. Mit den höheren Beiträgen ist also auch eine höhere Leistung im Schadensfall verbunden.

Kleine Schäden lieber selbst tragen

Wer sparen will, kann die Selbstbeteiligung erhöhen. Für unser 20 Jahre altes Modellhaus in Düsseldorf etwa kostet der Tarif „Top“ bei der Häger 992 Euro jährlich. Wer Schäden bis zu 1000 Euro übernimmt, zahlt 803 Euro. Die 189 Euro Ersparnis würden die eigene Betei-ligung schon nach gut fünf Jahren aufwiegen.

Bei kleinen Schäden ist es immer eine Überlegung wert, sie selber zu bezahlen. Mel-den Versicherte einen Schaden, darf der Ver-sicherer später kündigen. Das passiert nicht selten. Achtung: Wer den Anbieter wechselt, muss auch frühere Schäden angeben, die nicht gemeldet wurden. →

Tarife. Mehr Infos, Antworten auf Fragen und ausführliche Tabellen stehen unter: test.de/wohngebäudeversicherung

Schritt für Schritt

Den alten Vertrag kündigen

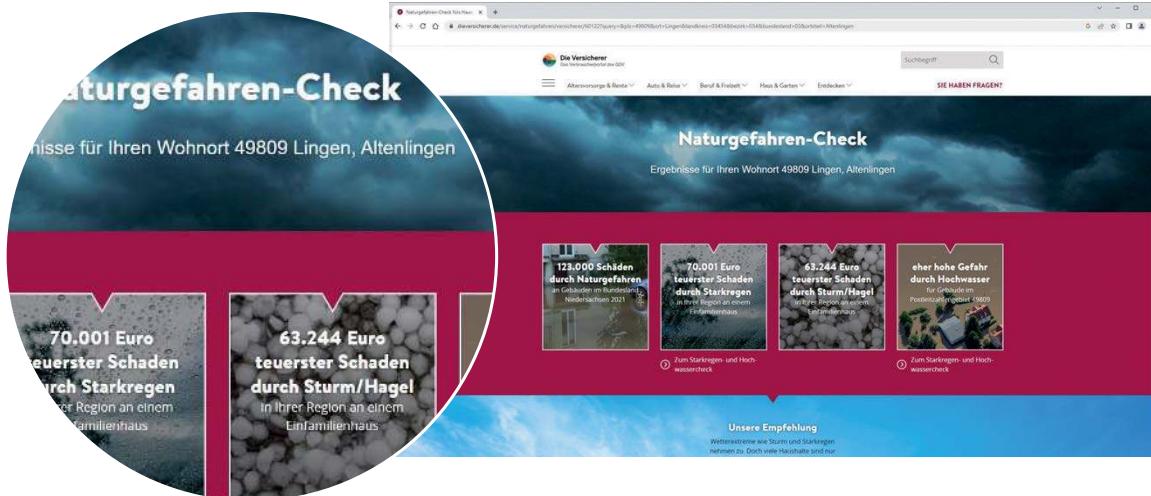
1 Wenn Sie Deckungslücken bei Ihrem Vertrag feststel-len, fragen Sie Ihren Versicherer, ob er die Leistungen erhöhen kann oder einen anderen Tarif im gewünschten Umfang anbietet. Das kann Ihnen eine Kündigung ersparen.

2 Wollen Sie den Vertrag beenden und Ihr Haus dient als Sicherheit für einen Kredit? Dann muss die Bank in der Regel zustimmen. Holen Sie das Okay schriftlich ein.

3 Wählen Sie einen der sehr guten Tarife aus unserer Tabelle. Bringen Sie erst den neuen Vertrag unter Dach und Fach, bevor Sie den alten kündi-gen. Denn Versicherer müssen einen Antrag nicht annehmen. Vor allem Altbauten sehen nicht alle gerne.

4 Nennen Sie in der Kündi-gung das Datum, an dem der Vertrag enden soll, und die Versicherungsnummer. Bitten Sie um eine Kündigungsbestä-tigung. Begründen müssen Sie Ihren Schritt nicht. Legen Sie die Zustimmung der Bank bei. Vergessen Sie nicht, Name und Adresse zu nennen.

5 Geben Sie das Schreiben rechtzeitig zur Post. Es muss spätestens drei Monate vor Ablauf der Vertragslaufzeit beim Versicherer sein. Wer sicher-gehen will, schickt es per Einschreiben.



Checkliste Leistungen

Grundschutz: Das muss ein Tarif abdecken

Vor allem viele alte Verträge haben schwere Deckungslücken. Die folgenden sechs Leistungen sollte ein Tarif unbedingt enthalten. Sie entsprechen unserem Grundschutz, den alle Tarife in den Tabellen auf den Seiten 50 bis 53 erfüllen.

Grobe Fahrlässigkeit. Haben Versicherte den Schaden grob fahrlässig verursacht, zum Beispiel einen Topf auf dem eingeschalteten Herd vergessen oder Adventskerzen unbeaufsichtigt gelassen, darf der Versicherer die Entschädigung kürzen oder sogar komplett streichen. Wir empfehlen nur Verträge, die darauf verzichten. Achtung: Einige Tarife führen auf, bei grober Fahrlässigkeit zu leisten, im Klein gedruckten begrenzen sie dies aber, zum Beispiel auf 10 000 Euro – zu wenig. Auch diesen Tarifen gaben wir ein Mangelhaft. Die Police sollte mindestens bis zur Versicherungssumme einstehen. Bei Tarifen mit der Wohnfläche als Kalkulationsgrundlage sollten es mehr als 500 000 Euro sein.

Abbruch- und Aufräumkosten. Nach einem Brand bleiben oft Restmauern stehen. Der Abbruch kostet Geld. Alles muss gesäubert und aufgeräumt werden. Das

Löschwasser muss entfernt, das Restgebäude getrocknet, der Bauschutt entsorgt werden.

Transport. Ist Sanieren nach einem Schaden nötig, müssen oft Teile des Hauses ausgelagert werden, zum Beispiel Türen oder Treppen. Dies wird als Bewegungs- und Schutzkosten, teils auch als Transport- und Lagerkosten bezeichnet.

Bauauflagen. Muss ein altes Haus saniert oder wieder aufgebaut werden, gelten oft neue Vorschriften mit höheren Baustandards, zum Beispiel eine aufwendigere Dämmung. Solche behördlichen Auflagen können Mehrkosten von Zigtusend Euro verursachen.

Dekontamination. Laufen giftige Stoffe ins Erdreich, zum Beispiel wenn Elektronik und Plastik verbrennen und so Giftstoffe entstehen, kann das teuer werden, vor allem wenn Erdreich unter dem Haus auszutauschen ist.

Überspannung. Schlägt ein Blitz in eine Überlandleitung ein, können die Spannungsspitzen teure Schäden verursachen, etwa an der Elektronik der Heizung oder der Alarmanlage.

Zusatzleistungen: Positiv

Es ist empfehlenswert, weitere Leistungen über den Grundschutz hinaus zu versichern, denn auch diese Schäden können sehr teuer werden. Diese Leistungen fließen in unser Qualitätsurteil ein:

Hotelkosten. Ist das Haus unbewohnbar, trägt der Versicherer die Kosten für eine vorübergehende Unterbringung im Hotel oder er zahlt als Ausgleich den ortsüblichen Mietpreis für das Haus.

Sachverständige. Besonders bei gravierenden Schäden kann es Streit geben. Ist ein Sachverständigenverfahren nötig, um ihn beizulegen, kann das Tausende Euro kosten. Dies sollte abgedeckt sein.

Rauch und Rußschäden. Brand schäden sind umfasst, Schäden durch Rauch und Ruß ohne offene Flamme nicht immer automatisch.

Anprall von Fahrzeugen. Kracht ein Lkw oder ein anderes Fahrzeug ins Haus, muss seine Kfz-Haftpflichtversicherung zwar den Schaden ersetzen, aber nur den Zeitwert. Bei alten Häusern kann man auf hohen Kosten sitzen bleiben. Der Gebäudeschutz sollte die volle Reparatur decken.

Onlinecheck

Wie gefährdet ist mein Haus?

Hochwasser, Sturm, Hagel, Erdbeben – wie groß das Risiko fürs eigene Haus ist, lässt sich über die Internetseiten hochwasser-check.com und naturgefahrens-check.de herausfinden. Sie zeigen die individuelle Gefahrenlage passgenau für die jeweilige Straße auf. Der Gesamtverband der Deutschen Versicherungswirtschaft e. V. betreibt sie.

Naturgefahren-Check. Die Seite erklärt, welche Schäden Unwetter bisher in einer Region angerichtet haben, wie viele Gebäude betroffen waren und wie hoch die teuersten Schäden ausfielen. Im niedersächsischen Lingen zum Beispiel sorgte Starkregen für den teuersten Schaden an einem Einfamilienhaus in der Region: Er betrug 70 001 Euro.

Hochwasser-Check. Die Internetseite zeigt genau nach Adressen und Hausnummern auf, wie hoch die Gefahr durch Überschwemmungen ist. Sie ergänzt das mit Informationen, welche Maßnahmen angesichts der jeweiligen Lage sinnvoll sind. An der Lingener Loosstraße beispielsweise besteht eine starke Gefährdung durch Hochwasser.

bewertet im Test

■ **Ableitungsrohre.** Zuleitungsrohre auf dem Grundstück sind mitversichert, nicht aber Ableitungsrohre außerhalb des Hauses. Viele Versicherer bieten dies in ihrem Deckungsschutz gar nicht erst an. Lecks werden aber zunehmend ein Problem. Achtung: Auch bei einer Mitversicherung gibt es oft nur Ersatz bei Frost- und Bruchschäden, nicht bei Problemen mit Wurzelwerk oder gebrochenen Muffen.

■ **Versichererwechsel.** Tritt ein Schaden ausgerechnet in der Zeit ein, in der man den Versicherer wechselt, streiten der alte und der neue Vertragspartner manchmal, wer zuständig ist. Ein Leitungsleck zum Beispiel kann schon bestehen, bevor es bemerkt wird. Am Ende bleiben Versicherte eventuell auf den Kosten sitzen. Mit dieser Leistung lässt sich ein Streit vermeiden.

■ **Vorsorge.** Erhöht sich der Wert des Hauses, muss man das melden. Das kann zum Beispiel durch einen Dachausbau oder einen neuen Wintergarten der Fall sein. Mit dieser Klausel sind Veränderungen auch ohne Meldung mitversichert, bis die nächste Jahresabrechnung kommt.

Sonstige: Sinnvoll im Einzelfall

Einige zusätzliche Leistungen können im Einzelfall für Hausbesitzer sinnvoll sein. Sie fließen nicht in unsere Bewertung ein und stehen daher auch nicht in der Tabelle:

■ **Wasser.** Lecks in Klimaanlagen, Wärmepumpen und Solarheizungen sollten abgedeckt sein.

■ **Photovoltaikanlage.** Wegen der hohen Anschaffungskosten empfiehlt es sich, eine Photovoltaikanlage zu versichern. Achtung: Einige Anbieter fragen im Antrag nach einer Solaranlage. Wer „Ja“ ankreuzt, sorgt nicht automatisch dafür, dass sie in den Schutz einbezogen wird. Dass daneben „nicht versichert“ steht, ist leicht zu übersehen. Der Anbieter weiß dann lediglich, dass es die Anlage gibt und das Brandrisiko erhöht ist. Er verlangt dann mehr Beitrag. Man kann die Anlage in den Vertrag einschließen. Dann ist sie gegen die gleichen Gefahren geschützt wie das Haus. Darüber hinaus gibt es Klauseln mit erweitertem Schutz, die auch Marderbiss, Glasbruch, Diebstahl und ähnliches umfassen.

■ **Nutzwärme.** Gerät beispielsweise ein Kamin in Brand und fängt danach das Dach Feuer, reicht für

den Dachbrand der normale Feuerschutz. Der Schaden am Kamin selbst ist jedoch nur erfasst, wenn vereinbart ist, Nutzwärme einzuschließen.

■ **Bäume.** Stürzen nach einem Blitzschlag oder Sturm Bäume in den Garten, kann es 2 000 Euro pro Baum kosten, sie zu entsorgen. Einige Tarife zahlen auch, wenn ein Baum abknickt und nicht als Ganzes umstürzt.

■ **Mietausfall.** Ist das Haus vermietet, kann es sinnvoll sein, einen Mietausfall einzubeziehen.

■ **Innovationsklausel.** Diese Klausel sorgt dafür, dass jede Verbeserung, die der Versicherer ohne Mehrbeitrag für neue Tarife einführt, auch für Altverträge gilt. →



Sehr gute Wohngebäudeversicherungen: Zusatzleistungen sind oft attraktiv

Die Tabelle zeigt Tarife, die mit Sehr gut abgeschnitten haben – jeweils einen pro Anbieter. Für Neubauten sind sie günstiger als für ältere Häuser. Alle untersuchten Tarife stehen unter: test.de/pdf-wohngebäude

Anbieter	Tarif	Finanztest QUALITÄTSURTEIL	Grundschutz (70 %)	Zusatzleistung (30 %)	Hotel- kosten	Sach- ver- stän- digun- gen- kos- ten	Rauch- und Ruß- schä- den	An- prall von Fahr- zeu- gen	Ablei- tungs- rohre auf dem Grund- stück	Schutz bei Versi- cher- wech- sel
Adcuri ¹⁾	Premium-Schutz	SEHR GUT (0,6)	sehr gut (0,5)	sehr gut (0,8)	++	++	++	++	++	++
Alte Leipziger	Comfort	SEHR GUT (0,6)	sehr gut (0,5)	sehr gut (0,8)	++	++	++	++	++	++
Barmenia	Premium-Schutz	SEHR GUT (0,6)	sehr gut (0,5)	sehr gut (0,8)	++	++	++	++	++	++
Dema ²⁾	Immo Protect Top	SEHR GUT (0,6)	sehr gut (0,5)	sehr gut (0,8)	++	++	++	++	++	++
Domcura ⁴⁾	Top-Schutz	SEHR GUT (0,6)	sehr gut (0,5)	sehr gut (0,8)	++	++	++	++	++	++
GEV Grundeigentümer	Max	SEHR GUT (0,6)	sehr gut (0,5)	sehr gut (0,8)	++	++	++	++	+	++
Interrisk	XXL	SEHR GUT (0,6)	sehr gut (0,5)	sehr gut (0,7)	++	++	++	++	++	++
Janitos	Best Selection	SEHR GUT (0,6)	sehr gut (0,5)	sehr gut (0,8)	++	++	++	++	+	++
Konzept und Marketing ⁷⁾	Allsafe Domo	SEHR GUT (0,6)	sehr gut (0,5)	sehr gut (0,7)	++	++	++	++	+	++
Rheinland	Premium	SEHR GUT (0,6)	sehr gut (0,5)	sehr gut (0,8)	++	++	++	++	++	++
Rhion ^{9 10)}	Premium	SEHR GUT (0,6)	sehr gut (0,5)	sehr gut (0,8)	++	++	++	++	++	++
Continentale	XXL	SEHR GUT (0,7)	sehr gut (0,5)	sehr gut (1,0)	++	+	++	++	○	++
Degenia ¹¹⁾	Optimum	SEHR GUT (0,7)	sehr gut (0,5)	sehr gut (1,1)	+	+	++	++	+	++
DEVK	Premium-Schutz	SEHR GUT (0,7)	sehr gut (0,5)	sehr gut (1,2)	+	+	++	++	+	++
Europa	Komfort	SEHR GUT (0,7)	sehr gut (0,5)	sehr gut (1,0)	++	+	++	++	○	++
GVV	Premium	SEHR GUT (0,7)	sehr gut (0,5)	sehr gut (1,1)	+	+	++	++	+	++
HDI	Premium	SEHR GUT (0,7)	sehr gut (0,5)	sehr gut (1,0)	++	++	++	++	– ¹²⁾	++
Helvetia	Komfortschutz	SEHR GUT (0,7)	sehr gut (0,5)	sehr gut (1,2)	+	++	++	++	○	++
Huk Coburg	Classic	SEHR GUT (0,7)	sehr gut (0,5)	sehr gut (1,0)	++	++	++	++	– ¹²⁾	++
Huk24	Classic	SEHR GUT (0,7)	sehr gut (0,5)	sehr gut (1,0)	++	++	++	++	– ¹²⁾	++
Inter	Premium	SEHR GUT (0,7)	sehr gut (0,5)	sehr gut (0,9)	+	++	++	++	+	++
Öffentl. Braunschweig	Premium	SEHR GUT (0,7)	sehr gut (0,5)	sehr gut (0,9)	+	++	++	++	+	++
Öffentl. Oldenburg	Premium	SEHR GUT (0,7)	sehr gut (0,5)	sehr gut (1,0)	++	++	++	++	○	++
VHV	Klassik-Garant Exklusiv ¹⁶⁾	SEHR GUT (0,7)	sehr gut (0,5)	sehr gut (0,9)	++	+	++	++	+	++
VRK	Classic	SEHR GUT (0,7)	sehr gut (0,5)	sehr gut (1,0)	++	++	++	++	– ¹²⁾	++
WGV	Plus	SEHR GUT (0,7)	sehr gut (0,5)	sehr gut (0,9)	++	++	++	++	+	++
Württembergische	Komfortschutz	SEHR GUT (0,7)	sehr gut (0,5)	sehr gut (1,0)	++	++	++	++	– ¹²⁾	++
Concordia	Basis-Plus	SEHR GUT (0,8)	sehr gut (0,5)	sehr gut (1,4)	○	+	++	++	– ¹²⁾	++
Die Bayerische	Prestige und Bausteine ¹⁸⁾	SEHR GUT (0,8)	sehr gut (0,5)	sehr gut (1,3)	+	+	++	++	– ¹²⁾	++
Adam Riese ¹⁹⁾	XXL und Bausteine ²⁰⁾	SEHR GUT (0,9)	sehr gut (0,5)	gut (1,9)	++	++	++	++	+	–
R+V	Comfort mit Baustein Überspannung	SEHR GUT (0,9)	sehr gut (0,9)	sehr gut (1,0)	+	+	++	++	++	++
Axa	Boxflex Premium	SEHR GUT (1,0)	sehr gut (0,5)	gut (2,0)	+	+	++	++	++	–
ConceptIF ²¹⁾	CIF4all Best Advice	SEHR GUT (1,0)	sehr gut (0,5)	gut (2,0)	++	++	++	++	– ¹²⁾	–
Ergo	Grunddeckung mit Bausteinen ²²⁾	SEHR GUT (1,0)	sehr gut (0,5)	gut (2,0)	++	++	++	++	– ¹²⁾	–
Gothaer	Premium	SEHR GUT (1,0)	sehr gut (0,5)	gut (2,1)	+	++	++	++	– ¹²⁾	–
Häger	Top	SEHR GUT (1,0)	sehr gut (0,9)	sehr gut (1,2)	++	++	++	++	○	++
Mecklenburgische	Komfortdeckung	SEHR GUT (1,0)	sehr gut (0,5)	gut (2,1)	+	++	++	++	– ¹²⁾	–
Münchener Verein	Premium	SEHR GUT (1,0)	sehr gut (0,7)	gut (1,7)	+	+	○	++	+	++
ÖVB	Spezial + Photovoltaik	SEHR GUT (1,0)	sehr gut (0,5)	gut (2,0)	++	++	++	++	–	–
Signal Iduna	Premium	SEHR GUT (1,0)	sehr gut (0,5)	gut (2,0)	++	++	++	++	– ¹²⁾	–
VGH	Spezial + Photovoltaik	SEHR GUT (1,0)	sehr gut (0,5)	gut (2,0)	++	++	++	++	–	–
Arag	Komfort	SEHR GUT (1,1)	sehr gut (0,5)	gut (2,5)	+	++	++	++	– ¹²⁾	–

Bewertung: ++ = Sehr gut (0,5–1,5). + = Gut (1,6–2,5).

○ = Befriedigend (2,6–3,5). ○ = Ausreichend (3,6–4,5).

– = Mangelschäden (4,6–5,5).

Die Beiträge sind kaufmännisch gerundet.

Reihenfolge sortiert nach Qualitätsurteil,

bei gleichem Urteil nach Alphabet.

@ = Abschluss nur über Internet.

® = Angebot regional eingeschränkt.

– = Entfällt.

1) Risikoträger: Barmenia.

2) Beitrag enthält eine Selbstbeteiligung von 1000 Euro für die Absicherung gegen Leitungswasserschäden. Der Selbstbehalt reduziert sich jährlich um ein Drittel, sofern kein weiterer Schaden eingetreten ist.

3) Risikoträger: Baloise, Bayerische Allgemeine, Rhion.

4) Risikoträger: Adler, Allianz, Baloise, Barmenia,

Die Bayerische, Rhion, Württembergische.

5) Eine Verlängerung ist möglich.

6) Beitrag gilt vorbehaltlich einer individuellen Risikoprüfung.

7) Risikoträger: Allianz, Gothaer, Württembergische.

8) Beitrag enthält eine Selbstbeteiligung von 1000 Euro für die Absicherung gegen Leitungswasserschäden.

9) Risikoträger: Rhion, HDI, Baloise, Württembergische.

10) Vertrieb erfolgt ausschließlich über Makler.

11) Risikoträger: Alte Leipziger.

Vorsorge- versiche- rung	Berechnung nach Wert 1914 oder nach Wohn- fläche	Wert 1914 Neubau (hat Photo- voltaik- anlage)	Wert 1914 Altbau, 20 und 50 Jahre	Jahresbeitrag für ... (Feuer, Leitungswasser, Sturm/Hagel, Naturgefahren)					Beitragsfreie Feuerrohba- versicherung abschließbar (Monate)	
				Neubau Günstiger Ort: Dresden (Euro)	Teurer Ort: Düsseldorf (Euro)	20 Jahre altes Haus Günstiger Ort: Dresden (Euro)	Teurer Ort: Düsseldorf (Euro)	50 Jahre altes Haus Günstiger Ort: Dresden (Euro)	Teurer Ort: Düsseldorf (Euro)	
++	WF	–	–	363	693	514	948	578 ²⁾	1 042 ²⁾	12
++	1914	28 000	26 000	735	1 207	799	1 258	1 069	1 467	36
++	WF	–	–	363	693	514	948	578 ²⁾	1 042 ²⁾	12
++	WF	–	–	321	439	505	730	602	883	24
++	WF	–	–	311	423	505	730	602	883	24
++	WF	–	–	352	752	541	1 064	656	1 273	12 ⁵⁾
++	WF	–	–	550	928	762	1 177	1 275 ⁵⁾	1 863 ⁶⁾	24
++	1914	26 650	25 450	596	1 061	722	1 194	645	1 261	24
++	WF	–	–	668	859	668	859	668	859	18
++	WF	–	–	507	837	849	1 359	1 047 ⁸⁾	1 662 ⁸⁾	36
++	WF	–	–	367	604	615	982	759 ⁹⁾	1 201 ⁸⁾	36
++	1914	25 450	25 450	535	600	809	908	1 070	1 201	24
++	WF	–	–	285	726	375	907	443	1 044	36
++	WF	–	–	418	689	612	995	663	1 075	24
++	1914	26 350	25 450	376	421	566	635	749	840	18
++	WF	–	–	353	554	527	781	573	841	12 ⁵⁾
++	1914	24 450	24 450	397	785	521	1 008	752	1 433	24
++	1914	28 300	25 500	790	1 442	923	1 547	900	2 048	24
++	WF	–	–	411	511	655	820	798 ¹³⁾	1 148 ¹³⁾	24
++	WF	–	–	396	493	625	787	763 ¹³⁾	1 104 ¹³⁾	24
++	1914	25 450	25 450	605	736	807	981	– ¹⁴⁾	– ¹⁴⁾	12 ⁵⁾
++	1914	26 648	25 450	499	859	641	1 088	855	1 452	24
++	WF	–	–	– ¹⁵⁾	– ¹⁵⁾	– ¹⁵⁾	– ¹⁵⁾	– ¹⁵⁾	– ¹⁵⁾	– ²³⁾
++	WF	–	–	455 ¹⁷⁾	1 004 ¹⁷⁾	658 ¹⁷⁾	1 298 ¹⁷⁾	761 ¹⁷⁾	1 681 ¹⁷⁾	24
++	WF	–	–	457	567	723	905	880 ¹³⁾	1 263 ¹³⁾	24
++	1914	26 500	25 500	346	628	576	956	714	1 181	36
++	1914	26 150	25 450	576	1 139	875	1 546	951	1 651	24
++	WF	–	–	594	1 026	865	1 350	1 040	1 676	24
++	WF	–	–	492	970	570	1 261	712	1 577	36
++	WF	–	–	532	978	710	1 228	862	1 463	24
++	WF	–	–	507	906	716	1 369	818	1 705	24
++	WF	–	–	766	1 293	965	1 542	1 015	1 607	24
++	1914	26 470	25 450	387	651	573	1 013	690	1 178	36
++	1914	25 900	24 800	436	995	743	1 473	782	1 550	24
++	1914	26 470	25 450	499	794	606	968	1 005	1 604	36
+	1914	26 500	25 500	402	677	621	992	700	1 106	12
++	1914	26 710	25 450	449	576	855	1 097	969	1 254	12
++	1914	27 000	26 000	508	671	1 023	1 353	1 282	1 648	24
++	WF	–	–	– ¹⁵⁾	– ¹⁵⁾	– ¹⁵⁾	– ¹⁵⁾	– ¹⁵⁾	– ¹⁵⁾	– ²³⁾
++	WF	–	–	505	1 217	814	1 733	814	1 733	24
++	WF	–	–	– ¹⁵⁾	– ¹⁵⁾	– ¹⁵⁾	– ¹⁵⁾	– ¹⁵⁾	– ¹⁵⁾	– ²³⁾
+	1914	26 400	25 500	965	1 711	1 134	1 905	1 146	2 142	24

12) Gegen Mehrbeitrag versicherbar.

13) Beitrag enthält eine Selbstbeteiligung von 750 Euro für die Absicherung gegen Leitungswasserschäden.

14) Angebot nach individueller Prüfung.

15) Der Ort gehört nicht zum Geschäftsbereich des Anbieters.

16) Mit Elementar II (zusätzlich für Überschwemmung und Rückstau durch Ausuferung oberirdischer Gewässer).

17) Der Beitrag enthält den Elementarschutz II

(Überschwemmung und Rückstau durch Ausuferung oberirdischer Gewässer).

18) Bausteine Öko-Prestige (Modell 1 für Photovoltaik) und Elementar Prestige.

19) Risikoträger: Würtembergische.

20) Bausteine „Leitungswasser & Ableitungsrohre“ und Photovoltaik (Modell 1).

21) Risikoträger: Allianz.

22) Bausteine Große Fahrlässigkeit, KostenPlus (Erhöhung

der Entschädigungsgrenzen für Kosten, wie Aufräumkosten) und Überspannungsschäden/Sengschäden.

23) Der Anbieter hat keine Angaben gemacht.

24) In den Modellorten ist das Angebot nicht erhältlich.

Daher sind hier alternativ die Beiträge für Berlin und

Hamburg angegeben.

25) Der Anbieter hat keine Beiträge mitgeteilt.

26) Es sind nur Rufschäden versichert.

Stand: 1. Januar 2023



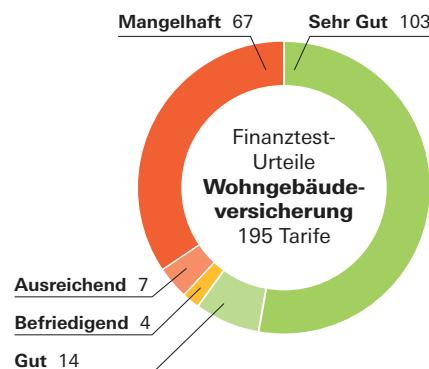
Anbieter	Tarif	Finanztest QUALITÄTSURTEIL	Grundschutz (70 %)	Zusatzleistung (30 %)	Hotel- kosten	Sach- ver- stän- digen- kos- ten	Rauch- und Ruß- schä- den	An- prall von Fahr- zeu- gen	Ablei- tungs- rohre auf dem Grund- stück	Schutz bei Versi- cherer- wech- sel
Dialog ¹⁰⁾	Premium	SEHR GUT (1,1)	sehr gut (0,5)	gut (2,4)	++	+	++	++	- ¹²⁾	-
Interlloyd	Infinitus	SEHR GUT (1,1)	sehr gut (0,5)	gut (2,2)	++	++	++	++	Θ	-
Neuendorfer	Premium-Plus-Schutz	⑤ SEHR GUT (1,1)	sehr gut (0,5)	gut (2,2)	++	++	++	Θ	++	-
Nürnberger	Komfort Plus	SEHR GUT (1,1)	sehr gut (0,8)	gut (1,9)	+	++	++	++	++	-
Allianz	Premium	SEHR GUT (1,2)	sehr gut (0,5)	befriedigend (2,8)	++	+	++	++	++	-
Neodigital	L Spezial	SEHR GUT (1,2)	sehr gut (0,9)	gut (1,7)	+	-	++	++	- ¹²⁾	++
Zurich	Top	SEHR GUT (1,2)	sehr gut (0,5)	befriedigend (2,8)	++	++	++	++	++	-
Bayer. Hausbesitzer	Premium-Deckung	SEHR GUT (1,3)	sehr gut (0,5)	befriedigend (3,0)	○	+	++	Θ	Θ	-
Debeka	Comfort Plus	SEHR GUT (1,3)	sehr gut (1,0)	gut (2,0)	+	++	++	++	+	-
Lippische	Top	⑤ SEHR GUT (1,3)	sehr gut (0,5)	befriedigend (3,0)	○	++	-	++	- ¹²⁾	-
Waldenburger	Premium	SEHR GUT (1,3)	sehr gut (0,5)	befriedigend (3,2)	○	++	++	++	+	-
WWK	Wohngebäude plus	SEHR GUT (1,4)	sehr gut (0,5)	befriedigend (3,2)	○	-	Θ	++	+	-
SV Spark.Vers. Stuttgart	Top + Photovoltaik	⑤ SEHR GUT (1,5)	sehr gut (0,9)	befriedigend (2,9)	○	+	Θ ²⁶⁾	++	- ¹²⁾	-

Fußnoten siehe Seite 50/51.

So haben wir getestet

Im Test

Finanztest hat 195 Wohngebäudetarife von 71 Versicherern und marktbedeutenden Vermittlern für die gleitende Neuversicherung anhand der Versicherungsbedingungen untersucht. Bei neun Anbietern haben wir die Daten verdeckt erhoben. Sie wurden nicht bestätigt. Untersucht haben wir für mehrere Modelle Häuser den Vierfachschutz Feuer, Leitungswasser, Sturm/Hagel und weitere Naturgefahren (Hochwasser, Starkregen, Erdbeben, Erdrutsch, Schneedruck, Lawinen, Vulkane). Enthalten sind nur Tarife, die ohne weiteren Vertrag beim Versicherer erhältlich sind. Sie stehen allen Kunden offen. Unser Modellkunde ist 45 Jahre alt. Vertragslaufzeit ein Jahr, jährliche Beitragszahlung. Der Vertrag verlängert sich automatisch, wird er nicht gekündigt. Stichtag ist der 1. Januar 2023. In der Tabelle stehen nur die mit Sehr gut bewerteten Tarife, pro Versicherer jeweils



einer. Eine Tabelle mit allen untersuchten Tarifen gibt es kostenlos im Internet (test.de/pdf-wohngebäude).

Untersuchung

Wir haben für den Test die Leistungen ausgewählt, die ein guter Tarif nach unserer Ansicht bieten soll (siehe „Checkliste“, S. 48 und S. 49).

Grundschutz (70 %)

Der Grundschutz enthält die Leistungen, die für alle Versicherten wichtig sind:

- Keine Kürzung bei grob fahrlässigem Herbeiführen des Versicherungsfalls,
- Aufräum- und Abbruchkosten,
- Bewegungs- und Schutzkosten,
- Mehrkosten durch Behördenuflagen,
- Dekontaminationskosten,
- Überspannungsschäden durch Blitz.

Tarife, die bei grober Fahrlässigkeit die Leistung kürzen, sind mit einem Mangelhaft bewertet. Ist ein Tarif in einer der Leistungen des Grundschutzes ausreichend oder schlechter, kann das Grundschutzurteil nur eine Note besser als die schlechteste Einzelnote sein.

Zusatzleistungen (30 %)

Neben dem Grundschutz haben wir auch weitere Leistungen der Wohngebäudeversicherung untersucht. Sie sollen ohne



Vorsorge-versicherung	Berechnung nach Wert 1914 oder nach Wohnfläche	Wert 1914 Neubau (hat Photovoltaikanlage)	Wert 1914 Altbau, 20 und 50 Jahre	Jahresbeitrag für ... (Feuer, Leitungswasser, Sturm/Hagel, Naturgefahren)					Beitragsfreie Feuerrohbaubauversicherung abschließbar (Monate)	
				Neubau Günstiger Ort: Dresden (Euro)	Teurer Ort: Düsseldorf (Euro)	20 Jahre altes Haus Günstiger Ort: Dresden (Euro)	Teurer Ort: Düsseldorf (Euro)	50 Jahre altes Haus Günstiger Ort: Dresden (Euro)		
O	WF	–	–	411	710	688	1 202	885	1 560	24
+	WF	–	–	768	1 169	1 301	1 982	1 824	2 785	24
++	1914	24 500	23 500	610 ²⁴⁾	610 ²⁴⁾	586 ²⁴⁾	586 ²⁴⁾	586 ²⁴⁾	586 ²⁴⁾	24
++	WF	–	–	582	1 321	981	2 293	981	2 293	24
–	WF	–	–	1 685	3 645	2 503	5 599	3 075	7 368	–
++	WF	–	–	374	893	525	1 190	748	1 699	–
–	WF	–	–	698	1 050	932	1 458	932	1 458	24
++	1914	26 650	25 450	481	518	656	706	778	828	24
++	WF	–	–	466	1 120	689	1 486	719	1 540	24
++	1914	26 900	25 500	– ¹⁵⁾	– ¹⁵⁾	– ¹⁵⁾	– ¹⁵⁾	– ¹⁵⁾	– ¹⁵⁾	24
–	WF	–	–	233	599	539	1 171	– ²⁵⁾	– ²⁵⁾	24
++	1914	25 450	25 450	462	1 081	759	1 675	759	1 675	24
++	WF	–	–	414	605	723	1 091	794	1 224	24

Aufpreis enthalten sein und gehen mit insgesamt 30 Prozent in unser Qualitätsurteil ein:

- Übernahme von Hotelkosten bei Unbewohnbarkeit des Hauses oder Erstattung des ortsüblichen Mietwertes,
- Kosten im Sachverständigenverfahren,
- Leistung auch bei Rauch und Ruß ohne Eintritt einer versicherten Gefahr,
- Anprall von Landfahrzeugen wie Autos und Schienenfahrzeuge,
- Frost- und Bruchschäden an Ableitungsrohren auf dem Grundstück,
- Leistung trotz unklarer Zuständigkeit bei Versichererwechsel,
- Vorsorge. Die Baumaßnahme muss nicht vorab gemeldet werden.

Erhalten Versicherte bei unserem 50 Jahre alten Modellhaus keine Entschädigung bei Frost- oder Bruchschäden an Ableitungsrohren auf dem Grundstück, bewerten wir diesen Punkt mit Ausreichend.

Bei Tarifen, die auch bei jüngeren Häusern nicht leisten, gibt es ein Mangelhaft.

Standorte der Modellhäuser

Wir haben Beiträge für Häuser an einem günstigen Standort (Dresden-Langebrück, Gefährdungsklasse Zürs 1) und an einem teuren (Düsseldorf, Zürs 2) ermittelt. Die Tabelle zeigt, ob es sich um einen Wohnflächentarif oder einen Tarif mit Wertberechnung auf Basis des Jahres 1914 handelt, für den die Werte der Versicherer für Häuser mit und ohne Photovoltaikanlage angegeben sind.

Annahmen für die drei Modellhäuser

Jeweils Einfamilienhaus, 150 Quadratmeter Wohnfläche, davon 50 Quadratmeter im ausgebauten Dach. Bauartklasse I (massive Außenwände, Ziegeldach). Vollunterkellerung ohne Wohnraum. Garage auf dem Grundstück. Ständig bewohnt, vom Eigentümer nur zu Wohnzwecken genutzt. Das Haus hat

eine normale Ausstattung. Es gibt keine feuergefährlichen Betriebe in der Nähe.

- Der Neubau ist im Dezember 2022 bezugsfertig geworden und hat eine Photovoltaikanlage auf dem Dach.
- Die zweite Immobilie wurde im Jahr 2003 erbaut. Der Eigentümer wechselt den Versicherer und schließt einen neuen Vertrag ab. Es gibt keine Vorschäden.
- Das dritte Haus wurde im Jahr 1973 gebaut und bisher nicht umfangreich saniert. Im Jahr 2021 gab es einen Leitungswasserschaden von 4 000 Euro.

Beiträge

Wir weisen Jahresbeiträge für Vierfachschutz aus. Für die Gefahren Feuer, Leitungswasser und Sturm/Hagel gibt es keinen Selbstbehalt im Schadensfall, bei Naturgefahren wird Selbstbehalt fällig.

Feuerrohbaubauversicherung

Ist oft beitragsfrei abschließbar vor Fertigstellung des Hauses (siehe Tabelle).



Neu

Diese komplett aktualisierte vierte Auflage liefert für jeden Anlagetyp die passende Strategie. Neulinge und Fortgeschrittene bekommen fundierte Informationen zu jedem Anlagegebiet. Sie erfahren, wie man ein Portfolio aufbaut, clever in Fonds, ETF, Aktien und Zinsanlagen investiert und was es bezüglich Zinswende und Inflation jetzt zu beachten gilt.

4., aktualisierte Auflage

416 Seiten | Hardcover

20,1 x 25,6 cm

49,90 €

Für Abonnenten: 44,99 €

E-Book: 44,99 €

Best.-Nr. 2102435



Ab
24.03.

Die Finanztest-Experten erklären sieben leicht verständliche Gegenmaßnahmen, z. B. Schadensbegrenzung durch Anlage in Aktien, Fonds, ETF, die richtige Mischung von Geldanlagen mit den bewährten Pantoffel-Portfolios von Finanztest, wann sich die Investition in eine Immobilie lohnt und ob Bitcoin und Gold ein Mittel gegen die Geldentwertung sind.

160 Seiten | Softcover

16,5 x 21,5 cm

22,90 €

Für Abonnenten: 19,99 €

E-Book: 19,99 €

Best.-Nr. 2102437



Ab
21.04.

Wie sicher sind Anlagen wie Immobilien, Gold, Aktien-ETF und Spareinlagen in Krisenzeiten tatsächlich? In diesem Ratgeber verraten wir, wie Sie Renditechancen nutzen und trotzdem ruhig schlafen können, und zeigen, was Vorsicht von Angst unterscheidet. Ein Extra-Kapitel widmet sich nachhaltigen Geldanlagen und Greenwashing.

160 Seiten | Softcover

16,5 x 21,5 cm

22,90 €

Für Abonnenten: 19,99 €

E-Book: 19,99 €

Best.-Nr. 2102432



Alles rausholen!

Steuerverklärung 2022
Spartipps von A bis Z – mit Ausführungen
Steuerberater prüfen
2023 clever planen

Im Schnitt
**1000 Euro
zurück**

Von A wie Abfindung bis Z wie Zinsen erläutern die Experten von Finanztest, welche Kosten Sie für 2022 absetzen können. Nutzen Sie die Regeln für das Homeoffice, setzen Sie Arbeitswege richtig ab oder beteiligen Sie das Finanzamt an der energetischen Sanierung Ihres Hauses. Mit wertvollen Tipps, wie sich auch für 2023 Steuern sparen lassen.

128 Seiten | Softcover

21,0 x 28,0 cm

12,90 €

E-Book: 10,90 €

Best.-Nr. 2095627



Neu

Immer mehr Menschen möchten nachhaltig anlegen. Aber was heißt das eigentlich? Nach welchen Kriterien arbeiten nachhaltige Fonds und halten sie, was sie versprechen? Und wie sieht es mit der Rendite aus? Dieses Buch hilft privaten Anlegern, ihre Nachhaltigkeitsziele zu definieren und die passende Geldanlage zu finden.

192 Seiten | Softcover

16,5 x 21,5 cm

19,90 €

Für Abonnenten: 15,99 €

E-Book: 14,99 €

Best.-Nr. 1992947

Digitale Währungen ermöglichen schnelle und sichere Geldtransaktionen rund um den Globus, sind aber auch ein Markt für heftige Spekulationen. Das Buch erklärt, wie sie funktionieren, welche Auswirkungen ihr Einsatz für unser Wirtschaftssystem haben wird, wie und wo Anleger die Währungen kaufen können – und welche Risiken sie damit eingehen.

160 Seiten | Softcover

16,5 x 21,5 cm

22,90 €

Für Abonnenten: 19,99 €

E-Book: 19,99 €

Best.-Nr. 2082787



Das Spezial erläutert Börsenreihungen, wie sie mit ETF erfolgreich am Aktienmarkt einsteigen – ob mit ethisch-ökologischen oder herkömmlichen Fonds –, und zeigt Fortgeschrittenen Möglichkeiten, ihre Strategie zu verfeinern. Es bietet einen Überblick über mehr als 2.100 getestete Fonds und erläutert, worauf Anlegerinnen und Anleger achten müssen.

176 Seiten | Softcover

20,1 x 28,0 cm

14,90 €

E-Book: 12,90 €

Best.-Nr. 2091527



Ein Blick in die 100 besten Infografiken aus Finanztest lohnt sich. Sie geben leicht verständliche Antworten auf jede Menge Alltagsfragen. Ob Themen wie Geld anlegen und sparen, Immobilien mieten und kaufen, entspannt vorsorgen, Steuern sparen, sicher einkaufen und reisen oder richtig versichern, es ist für jeden etwas dabei.

208 Seiten | Softcover

20,1 x 28,0 cm

14,90 €

E-Book: 12,90 €

Best.-Nr. 2104447

Mit dem kostenlosen Newsletter immer aktuell informiert. Jetzt abonnieren: test.de/newsletter

*Versandkosten innerhalb Deutschlands betragen bei einem Bestellwert bis 10,00 € -> 2,50 €, ab 10,00 € -> Kostenfrei!
Wir liefern Ihre Wunschkarte schnellstens gegen Rechnung. Aufgrund der aktuellen Situation kann es zu Verschiebungen im Lieferungstermin kommen. Dies gilt nur für Bestellungen innerhalb Deutschlands. Für Auslandsbestellungen wenden Sie sich bitte an unseren Kundenservice. Lieferung nur, solange der Vorrat reicht! Die Abonnenten-Vorteile gelten nicht für Mini-Abo-Kunden und Probe-Abonnenten.



Der Grundstein für Ihre Rentenpläne

Planen Sie rechtzeitig! Das Finanztest-Bausteinprinzip weist Ihnen den Weg: mit Finanzcheck, gesetzlichen Regelungen und Anlagestrategien. Anhand von drei exemplarischen Altersstufen (45, 55 und 63 Jahre) zeigt das Buch, welche strategischen Überlegungen zur Ruhestandsplanung für den jeweiligen Lebensabschnitt eine Rolle spielen.

160 Seiten | Softcover

16,5 x 21,5 cm

22,90 €

Für Abonnenten: 19,99 €

E-Book: 19,99 €

Best.-Nr. 2102428

Neu

Online mehr erfahren und bestellen:
test.de/buch

Oder telefonisch sichern:

030/3 46 46 50 82

Mo. – Fr. 7.30 – 20 Uhr, Sa. 9 – 14 Uhr.



So machen Sie aus Ihrem Vermögen, etwa einem Fondssparplan, einer Lebensversicherung, einer Erbschaft oder Ihrer Immobilie, eine optimale Zusatzrente. Das Buch erklärt anhand von Beispierechnungen, wie Sie Ihre Strategie für die Vermögens- oder Immobilienverrentung finden und einen auf Ihre Bedürfnisse zugeschnittenen Auszahlungsplan entwickeln können.

160 Seiten | Softcover

16,5 x 21,5 cm

22,90 €

Für Abonnenten: 19,99 €

E-Book: 19,99 €

Best.-Nr. 2102436



Auch kurz vor oder bereits im Ruhestand haben Sie viele Möglichkeiten, Ihre finanzielle Situation zu verbessern. Das Buch enthält unter anderem Informationen, wie man seine Ersparnisse vor der Inflation schützt, welche Auszahl- und Entnahmepläne sich eignen und welche steuerlichen Veränderungen zum Ende des Berufslebens zu erwarten sind.

5., aktualisierte Auflage

192 Seiten | Softcover

16,5 x 21,5 cm

22,90 €

Für Abonnenten: 19,99 €

E-Book: 19,99 €

Best.-Nr. 2102438

Neu



Mehr Power, mehr Resilienz, mehr Lebensfreude: Das Buch zeigt wissenschaftlich fundiert, wie Sie mit mehr Achtsamkeit zu innerem Wohlbefinden und neuen Kraftquellen gelangen, mit welchem Bewegungsprogramm und welcher Ernährung Sie Ihr Immunsystem gezielt unterstützen und welche Vitamine, Mineralstoffe und Spurenelemente dabei besonders wichtig sind.

160 Seiten | Softcover

16,5 x 21,5 cm

20,00 €

E-Book: 15,99 €

Best.-Nr. 2083826



Stress lässt sich nicht einfach abstellen, die wahre Kunst liegt im richtigen Umgang mit ihm. Lernen Sie, wie Sie souverän auf akute Stresssituationen reagieren, dem Stress dauerhaft gelassener begegnen und wie Stress sogar gute Gefühle auslösen kann. Profitieren Sie von psychologischem Expertenwissen und fundierten Techniken!

176 Seiten | Softcover

16,5 x 21,5 cm

20,00 €

E-Book: 15,99 €

Best.-Nr. 2102439

Ihre Lieferung ist kostenfrei bereits ab 10,- € Bestellwert

Dies ist ein Angebot der Stiftung Warentest, Vorstand Hubertus Primus, Lützowplatz 11 – 13, 10785 Berlin, Telefon: 030/20 31-0, E-Mail: stiftung-warentest.de. Beschwerden richten Sie bitte an Stiftung Warentest, Kundenservice, 20080 Hamburg, Tel.: 030/3 46 46 50 80, Fax: 040/3 78 45 56 57, E-Mail: stiftung-warentest.de. Alle Informationen zu Ihrem Widerrufsrecht finden Sie auf Seite 97.

© Stiftung Warentest 2023

Nur zur persönlichen Nutzung. Keine Weitergabe.

Ab
19.05.



Wie können Sie bei der Reklamation von Baumängeln vorgehen? Dieses Handbuch hilft mit zahlreichen Fotos von Baustellen, vielen Checklisten und Musterschreiben und informiert über Fristen und gesetzliche Mängelrechte. Rechtzeitig erkennen, reklamieren, beseitigen: So ersparen Sie sich im Falle eines Falles viel Ärger und teure Folgekosten.

304 Seiten | Hardcover

20,1 x 25,6 cm

39,90 €

Für Abonnenten: 34,99 €

E-Book: 34,99 €

Best.-Nr. 2102430



Marktführer und zuverlässiger Begleiter mit aktuellen Immobilienpreisen, Kreditkonditionen und Finanzierungskonzepten sowie Checklisten, Musterrechnungen und konkreten Planungshilfen. informative Grafiken und viele Fotos sorgen für gute Lesbarkeit. Mit detaillierten Infos zu Nachhaltigkeit von Baustoffen sowie Förderprogrammen von KfW und BAFA.

7., aktualisierte Auflage

416 Seiten | Hardcover

20,1 x 25,6 cm

39,90 €

Für Abonnenten: 42,99 €

E-Book: 42,99 €

Best.-Nr. 2070789



Im Smart Home ist vom Heizungsthermostat bis zum voll automatisierten Haus alles möglich. Das Buch gibt einen Überblick über die aktuellen Systeme am Markt und informiert über den Schutz der Privatsphäre. Nutzen Sie die Fallbeispiele und Checklisten, um die Kosten sowie den Zeit- und Arbeitsaufwand für Ihr eigenes intelligentes Zuhause zu planen.

320 Seiten | Hardcover

20,1 x 25,6 cm

39,90 €

Für Abonnenten: 33,99 €

E-Book: 33,99 €

Best.-Nr. 2052167



Der unverzichtbare Ratgeber unterstützt mit Checklisten bei der Erstbesichtigung und einer systematischen Gebäude-diagnose zu Zustand und Wert einer Immobilie. Ein Zeit- und Kostenfahrplan sowie Fallbeispiele aus der Praxis helfen nicht nur bei der Suche eines geeigneten Objektes, sondern auch bei der Erstellung des Kaufvertrages und der Finanzierung.

2., aktualisierte Auflage

240 Seiten | Hardcover

20,1 x 25,6 cm

39,90 €

Für Abonnenten: 33,99 €

E-Book: 33,99 €

Best.-Nr. 2056570



Erfahren Sie das Wichtigste zum Umbau sowie zu Dämmungs-Maßnahmen, Heizungserneuerung, Barrierereduktion und Finanzierung. Die neue Auflage umfasst die Förderprogramme von KfW und BAFA des Gebäudeenergiegesetzes 2021 sowie die Erleichterungen für Eigentümerge-meinschaften aus dem Wohnungseigen-tumsmodernisierungsgesetz (WEMoG).

2., aktualisierte Auflage

272 Seiten | Hardcover

20,1 x 25,6 cm

34,90 €

Für Abonnenten: 29,99 €

E-Book: 29,99 €

Best.-Nr. 1710087



Sie möchten eine Wohnung kaufen zur Erfüllung eines Wohntraums oder zur Altersvorsorge? Hier erhalten Sie das notwendige Praxiswissen: von der gezielten Auswahl über die maßgeschneiderte Finanzierung bis hin zu Verwaltungsfragen und Wertsteigerung. Jetzt mit allen Änderungen durch die Reform des Wohnungseigentumsgesetzes 2020.

3., aktualisierte Auflage

240 Seiten | Hardcover

20,1 x 25,6 cm

34,90 €

Für Abonnenten: 29,99 €

E-Book: 29,99 €

Best.-Nr. 1710090



Der Ratgeber beschreibt alle Aufgaben, die für Eigentümer in einem Mehrparteienhaus anfallen. Er gibt Tipps zur Mieterauswahl und zum sicheren Mietvertrag. Diese Neuauflage beinhaltet die wichtigen Änderungen des Wohnungseigentumsgesetzes von Januar 2021 und empfiehlt für Modernisierungsvorhaben die aktuellen Fördermaßnahmen von KfW und BAFA.

3., aktualisierte Auflage

208 Seiten | Softcover

16,5 x 21,5 cm

24,90 €

Für Abonnenten: 20,99 €

E-Book: 19,99 €

Best.-Nr. 2064548



In Zeiten niedriger Zinsen werden Immobilien als krisensichere Geldanlage oder zur Altersvorsorge immer interessanter. Die Konkurrenz auf dem Immobilienmarkt wird allerdings auch immer härter und Kreditgeber prüfen deutlich strenger. Der Ratgeber informiert über faire Verträge, finanzielle Risiken, staatliche Förderungen und realistische Renditen.

2., aktualisierte Auflage

160 Seiten | Softcover

16,5 x 21,5 cm

22,90 €

Für Abonnenten: 19,99 €

E-Book: 19,99 €

Best.-Nr. 2080829

Mit dem kostenlosen Newsletter immer aktuell informiert. Jetzt abonnieren: test.de/newsletter

*Versandkosten innerhalb Deutschlands betragen bei einem Bestellwert bis 10,00 € -> 2,50 €, ab 10,00 € -> Kostenfrei
Wir liefern Ihre Wunschkarte schnellstens gegen Rechnung. Aufgrund der aktuellen Situation kann es zu Verschiebungen im Lieferungstermin kommen. Die Abonnenten-Vorteile gelten nicht für Mini-Abo-Kunden und Probe-Abonnenten.

Das Einmaleins des Bauens



Ab
21.04.

Der Schutz der eigenen Immobilie vor extremen Wetterbedingungen wird immer wichtiger. Das Buch informiert umfassend über Schutzmaßnahmen wie die Installation von Sonnenschutzsystemen, die Kühlung mit Wärmepumpen und Möglichkeiten der Sturmsicherung. Für die Planung eines neuen Hauses und die Modernisierung einer Bestandsimmobilie.

208 Seiten | Hardcover

20,1 x 25,6 cm

39,90 €

Für Abonnenten: 34,99 €

E-Book: 34,99 €

Best.-Nr. 2102434

Online mehr erfahren und bestellen:
test.de/buch

Oder telefonisch sichern:

030/3 46 46 50 82

Mo. – Fr. 7.30 – 20 Uhr, Sa. 9 – 14 Uhr.



Sie erfahren in diesem Buch, wie Sie Ihre Wünsche durch clevere und nachhaltige Planung kostenbewusst verwirklichen. Es bietet Know-how für das Gespräch mit Architekt und Baufirma, Beispiele mit Grundrissen, Fotos und Musterrechnungen, Kosten(spannen)angaben sowie Unterstützung bei der Zusammenarbeit mit Baupartnern.

224 Seiten | Hardcover

20,1 x 25,6 cm

34,90 €

Für Abonnenten: 29,99 €

E-Book: 29,99 €

Best.-Nr. 2012187



Unabhängig werden von teurem und klimaschädlichem Gas oder Erdöl: Dieser Ratgeber hilft bei der Auswahl des optimalen Systems für die eigene Immobilie – egal, ob bei Neubau oder Sanierung. Praxiswissen zur richtigen Auslegung, zu Betrieb und Wartung sowie Infos zu Fördermöglichkeiten und rechtlichen Aspekten unterstützen bei der Umsetzung.

208 Seiten | Hardcover

20,1 x 25,6 cm

39,90 €

Für Abonnenten: 34,99 €

E-Book: 34,99 €

Best.-Nr. 2082788



Der Verbrauch von selbst erzeugtem Strom wird wirtschaftlich immer interessanter. Aber das erfordert eigene Energiespeicher. Wir bieten Informationen zu Förderprogrammen und zum aktuellen Stand der Technik. Neu in dieser Auflage: So lohnt sich Photovoltaik steuerlich am meisten, Photovoltaik und Wärmepumpen optimal kombinieren.

2., aktualisierte Auflage

208 Seiten | Hardcover

20,1 x 25,6 cm

39,90 €

Für Abonnenten: 34,99 €

E-Book: 34,99 €

Best.-Nr. 2107166



Klimaschutz- und Gebäudeenergiegesetz stellen an Eigentümergemeinschaften neue Anforderungen. Das Buch vereint alles, was Sie über energetische Sanierung wissen müssen – juristisch, bau-technisch, ökologisch und finanziell. Mit Tipps zu Fördermöglichkeiten über KfW und BAFA, Finanzierungskonzepten und Vergleichstabellen.

240 Seiten | Hardcover

20,1 x 25,6 cm

39,90 €

Für Abonnenten: 34,99 €

E-Book: 34,99 €

Best.-Nr. 2091206

Ihre Lieferung ist kostenfrei bereits ab 10,- € Bestellwert

Dies ist ein Angebot der Stiftung Warentest, Vorstand Hubertus Primus, Lützowplatz 11 – 13, 10785 Berlin, Telefon: 030/20 31-0, E-Mail: email@stiftung-warentest.de. Beschwerden richten Sie bitte an Stiftung Warentest, Kundenservice, 20080 Hamburg, Tel.: 030/3 46 46 50 80, Fax: 040/3 78 45 56 57, E-Mail: stiftung-warentest@de. Alle Informationen zu Ihrem Widerrufsrecht finden Sie auf Seite 97.

Nur zur persönlichen Nutzung. Keine Weitergabe.

© Stiftung Warentest 2023

Der beste Kredit fürs Traumhaus

Eigenheimfinanzierung. Ein Haus kaufen? Jetzt? Ja, das ist möglich, zeigt unser Zinsvergleich.

Vorausgesetzt, die Käufer können hohe Raten zahlen und bekommen ein günstiges Darlehen.



Fall 1

Sicherheitsbewusste

Eine Familie kauft eine Eigentumswohnung für 400 000 Euro und benötigt einen Kredit über 320 000 Euro. Die Kreditnehmer wählen ein **Volltilgerdarlehen**. So wissen sie, welche Raten bis zum Ende der Finanzierung zu bezahlen sind.

Seite 62

Fall 2

Gutverdienende

Ein Paar kauft eine Eigentumswohnung für 600 000 Euro. Obwohl das Paar etwa 180 000 Euro Eigenkapital hat, muss es noch ein **hohes Darlehen** über 480 000 Euro aufnehmen, um Kauf und Nebenkosten finanzieren zu können.

Seite 63

Fall 3

Junge Familien

Eine junge Familie kauft ein Haus für 500 000 Euro. Sie braucht einen Kredit in Höhe von 450 000 Euro. Sie wünscht ein **flexibles Darlehen**, denn sie legt Wert darauf, die monatliche Rückzahlungsrate bei Bedarf auch mal senken zu können.

Seite 64



Fall 4 Altbau- besitzer

Der Kreditnehmer erbt ein Haus und möchte es auf Vordermann bringen. Dazu benötigt er einen **Modernisierungskredit** in Höhe von 80 000 Euro. Das Darlehen möchte er bis zu seinem Renteneintritt in 15 Jahren voll abbezahlt haben.

Seite 65

COLLAGE: FINANZTEST; FOTOS: GETTY IMAGES

Zinsvergleich spart viel Geld

Bei den einzelnen Finanzierungsangeboten fanden wir aber große Zinsunterschiede. Besonders groß ist der Unterschied bei dem Modernisierungskredit (Fall 4). Hier klaffen zwischen dem günstigsten und dem teuersten Angebot fast 2 Prozentpunkte Unterschied. Bei der BBBank kostet das Darlehen 3,52 Prozent Zins, bei der VR Bank Niederbayern-Oberpfalz 5,49 Prozent. Für ein und

Eine junge Familie möchte sich für 500 000 Euro ein Haus kaufen und braucht dafür ein Darlehen in Höhe von 450 000 Euro. Dafür muss sie derzeit im Schnitt knapp 2300 Euro Rate monatlich aufbringen – eine ganze Stange Geld! Noch vor einem Jahr hätte der Kredit rund 1530 Euro im Monat gekostet – satte 770 Euro weniger.

Grund sind die in den vergangenen Monaten stark gestiegenen Zinsen. Statt wie in unserer letztjährigen Untersuchung durchschnittlich 1,62 Prozent muss die Familie, wenn sie jetzt den Kredit aufnimmt, im Schnitt 4,23 Prozent Zinsen für das Darlehen zahlen. Für viele Kaufinteressenten stellt sich da die bange Frage: Ist der Traum vom Eigenheim überhaupt noch zu verwirklichen?

Typische Finanzierungsfälle

Um diese Frage zu beantworten, hat Finanztest bei 84 Banken, Kreditvermittlern, Bausparkassen und Versicherungen die Zinskonditionen für vier verschiedene Finanzierungsfälle abgefragt (siehe Wegweiser unten links). Die Modellfälle sind typische Beispiele für die unterschiedlichen Lebenssituationen, in denen Kreditnehmer und Kreditnehmerinnen eine Baufinanzierung benötigen. Unser Zinsvergleich zeigt die Konditionen für ein Volltilgerdarlehen, das innerhalb von 20 Jahren abbezahlt sein soll (Fall 1); für ein gut verdienendes Paar, das sich eine Eigentumswohnung für 600 000 Euro kaufen möchte (Fall 2); für eine junge Familie, die ein Haus kaufen und die Rückzahlung möglichst flexibel gestalten möchte (Fall 3); und für einen Erben, der das geerbte Haus modernisieren will und dafür 80 000 Euro benötigt (Fall 4).

Der Durchschnittszins ist in allen vier Fällen relativ ähnlich und reicht von 3,82 Prozent für den 480 000-Euro-Kredit bis 4,23 Prozent für den flexiblen Kredit der jungen Familie.

Unser Rat

Nicht abwarten. Die Zinsen sind im vergangenen Jahr zwar deutlich gestiegen, im langjährigen Vergleich sind sie aber noch immer günstig. Können Sie sich hohe Monatsraten leisten, spricht nichts gegen einen Kauf.

Vergleichen lohnt. Holen Sie mehrere Angebote ein, etwa von einem Kreditvermittler, einer regionalen Bank und von Ihrer Hausbank. Unsere Tabellen ab Seite 62 zeigen: Es gibt große Unterschiede. Machen Sie stets identische Vorgaben zu Kreditsumme, Monatsrate, Zinsbindung und Rückzahlungsoptionen.

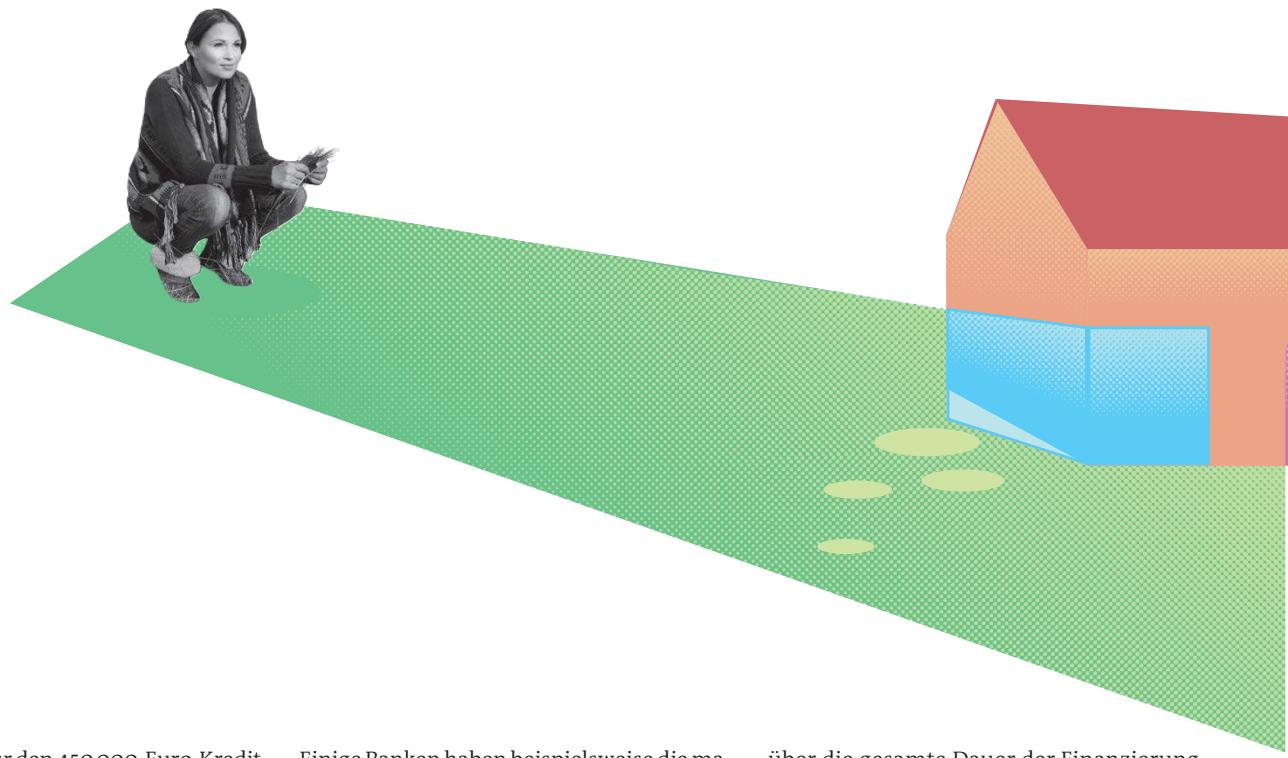
Aktuelle Konditionen. Weitere Untersuchungen zum Thema Baufinanzierung finden Sie unter: test.de/thema/immobilienkredite Einen monatlich aktualisierten Zinsvergleich nebst Übersicht der Kreditbedingungen bieten wir unter: test.de/hypothekenzinsen (mit Flatrate kostenlos).

denselben Kredit müsste der Kunde der VR Bank dadurch monatlich 76 Euro mehr zahlen, 15 Jahre lang. Am Ende würde er der VR Bank dadurch rund 13 680 Euro mehr überweisen als der BBBank.

Fast 140 000 Euro Zinsunterschied

Schon allein dieses Beispiel macht deutlich, wie wichtig der Zinsvergleich bei Baufinanzierungen ist. Doch noch viel mehr lässt sich durch einen Zinsvergleich sparen, wenn es wie in unseren anderen Modellfällen um höhere Darlehenssummen geht.

Das extremste Beispiel in unserem diesjährigen Zinsvergleich ist die junge Familie in unserem Modellfall 3. Das günstigste Angebot machte hier der Kreditvermittler →



→ Creditweb. Für den 450 000-Euro-Kredit verlangte er am Stichtag 3,82 Prozent Effektivzins. Am teuersten war derselbe Kredit mit 5,27 Prozent bei der Frankfurter Volksbank Rhein/Main.

Für die Familie heißt das monatlich rund 520 Euro mehr oder weniger in der Haushaltsskasse. Denn statt 2153 Euro bei dem Kreditvermittler Creditweb müsste die Familie bei der Frankfurter Volksbank Rhein/Main 2 674 Euro im Monat zahlen. Nach 20 Jahren hätte die Familie damit der teuren Volksbank fast 140 000 Euro Zinsen mehr überwiesen als dem Kreditvermittler.

Wenig Anbieter für flexiblen Kredit

Mit dem Kreditwunsch der jungen Familie in Fall 3 taten sich die Banken in diesem Jahr ohnehin schwer. Über die Hälfte der befragten Kreditinstitute wollte oder konnte für diesen Fall kein Angebot machen. Im vergangenen Jahr kam gerade mal von 20 Prozent der Testteilnehmer für diesen Fall eine Absage.

Häufigster Grund für die ablehnende Antwort: Um in ihrer Lebensgestaltung flexibel zu bleiben, wollte die Familie gerne bei Bedarf, beispielsweise während einer Elternzeit, die Monatsrate senken können. Diese Möglichkeit konnten viele Kreditinstitute nicht anbieten, entweder weil bei ihnen die Tilgung nicht weniger als 2 Prozent betragen darf oder weil grundsätzlich eine Senkung nur bis zur anfangs vereinbarten Tilgung möglich ist. Für einige Banken war auch die Beleihungsquote von 90 Prozent des Kaufpreises zu hoch.

Geänderte Kreditbedingungen

Der Fall ist ein Beispiel dafür, dass die Kreditinstitute mit den gestiegenen Zinsen strengere Maßstäbe für die Kreditvergabe setzen.

Einige Banken haben beispielsweise die maximale Kredithöhe gesenkt, Comdirect sogar von 150 Prozent des Kaufpreises auf maximal 100 Prozent. Andere wie die Hypovereinsbank oder PlanetHome haben die erforderliche Mindesttilgung von 1 auf 2 Prozent angehoben.

Die Möglichkeit für einen Ratenwechsel bieten dagegen nach wie vor fast alle Kreditinstitute an, viele sogar kostenlos. Wie das Beispiel mit der Familie in unserem Modellfall zeigt, gilt das aber oft nicht für eine Senkung der Rate unter eine bestimmte Grenze. Wem dieser Spielraum bei der Tilgung wichtig ist, der sollte daher explizit danach fragen.

Sparda-Bank Nürnberg zweimal top

Auch bei den anderen zwei Modelfällen gab es große Unterschiede zwischen günstigen und teuren Angeboten für ein und denselben Kredit. In beiden Fällen bot die Sparda-Bank Nürnberg die besten Konditionen. Am teuersten war erneut die Frankfurter Volksbank.

In Modellfall 2, in dem sich ein gut verdienendes Paar für 600 000 Euro eine Eigentumswohnung kauft, bot die Sparda Nürnberg ein Darlehen für 3,42 Prozent Zins. Bei der Frankfurter Volksbank kostete derselbe Kredit am Stichtag 4,64 Prozent. Auch hier müssten die Kreditnehmer monatlich der Volksbank fast 475 Euro mehr überweisen als dem günstigsten Anbieter. Nach Ende der 15-jährigen Zinsbindung hätte das Paar bei der Volksbank 91300 Euro mehr Zinsen gezahlt als bei der Sparda-Bank.

Nicht ganz so groß ist der Zinsunterschied in Fall 1, in dem die Kreditnehmer ein Volltilgendarlehen aufnehmen. Bei solch einem Darlehen sind die Zinsen bis zur kompletten Schuldentilgung festgeschrieben. Das bietet

über die gesamte Dauer der Finanzierung Zinssicherheit. Das Volltilgendarlehen würde bei der Frankfurter Volksbank 4,79 Prozent kosten, bei der Sparda Nürnberg nur 3,43 Prozent. Am Ende der Laufzeit ist das Volltilgendarlehen in Höhe von 320 000 Euro bei der Frankfurter Volksbank dadurch 53 440 Euro teurer als bei der Sparda-Bank Nürnberg.

Auch Kreditvermittler sind oft günstig

Eine Chance, die Top-Angebote der Sparda-Bank Nürnberg zu bekommen, hat allerdings nur, wer in der Region lebt oder dort eine Immobilie kauft. Denn die Sparda-Bank Nürnberg ist ein regionales Kreditinstitut, das überregional keine Kredite vergibt.

Deutschlandweit sind Kreditvermittler wie Dr. Klein, Creditweb und Geld & Plan meist eine gute Wahl. Sie liegen in unserem Zinsvergleich oft auf den vorderen Plätzen. Kreditvermittler (in den Tabellen mit „V“ gekennzeichnet) sind Unternehmen, die selbst keine Kredite vergeben, sondern Hypothekendarlehen von vielen verschiedenen Banken, Bausparkassen und Versicherern vermitteln. Damit können sie meist unter vielen Angeboten das Beste herausfiltern.

Aber nicht nur Kreditvermittler vermitteln günstige Darlehen anderer Banken. Viele Banken sind längst selbst in das Vermittlungsgeschäft eingestiegen und vergeben nun auch Kredite anderer Anbieter. In Fall 2 beispielsweise boten insgesamt 20 Kreditinstitute ein Darlehen der Commerzbank an.

Tabelle zeigt Rahmenbedingungen

Welche Kreditinstitute nur eigene Darlehen vergeben und welche auch Darlehen vermitteln, zeigt unsere Tabelle zu Darlehensbedingungen ab Seite 66. Die Tabelle bietet



Schritt für Schritt zum Kredit

zudem viele weitere Informationen, beispielsweise wie hoch die Mindesttilgung ist, wie lang die Zinsbindung höchstens sein darf und was die maximale Darlehenssumme ist. Zudem geben wir die Zahl der auf Baufinanzierung spezialisierten Beratungsstellen an.

Kreditsuchende können sich mithilfe dieser Übersicht jene Anbieter heraussuchen, die für sie wichtige Kriterien erfüllen. Von mindestens drei Kreditinstituten sollten sie dann ein Angebot einholen, darunter möglichst mindestens ein Kreditvermittler.

Aber Achtung: Welche Bank für welchen Finanzierungsbedarf das beste Angebot hat, kann sich von Tag zu Tag ändern. Das gilt heute mehr denn je, da sich die Zinsen derzeit sehr dynamisch entwickeln. Auch die Frankfurter Volksbank, die in unserem diesjährigen Zinsvergleich in drei von vier Fällen auf dem letzten Platz landete, könnte ein andermal durchaus günstige Konditionen bieten.

Wichtig bei der Suche nach dem günstigsten Anbieter ist deshalb nicht nur, immer die gleichen Eckdaten wie Kredithöhe und Zinsbindung abzufragen, sondern auch auf eine zeitliche Nähe der Angebote zu achten.

Die Monatsraten sind hoch

Unser Zinsvergleich belegt: Mit einem günstigen Kredit lassen sich oft mehrere Zehntausend Euro sparen. Der Vergleich zeigt aber auch: Wer heute ein Haus oder Wohnung kaufen möchte, muss sich eine Monatsrate von 2000 Euro und mehr leisten können – Nebenkosten kommen noch hinzu. Für viele Interessenten sind solche Summen zu hoch. Wer sie zahlen kann, sollte seinen Traum vom Eigenheim jetzt verwirklichen. Im Vergleich mit dem Zinsniveau vor 15 Jahren sind die Zinsen noch immer günstig. ■ →

1 Kreditrahmen abstecken. Erster Schritt für eine solide Eigenheimfinanzierung ist eine nüchterne Bilanz: Welchen finanziellen Spielraum habe ich? Wie viel Eigenkapital steht zur Verfügung? Wer nicht über ein absolut sicheres und gutes Einkommen verfügt, sollte nicht nur die Nebenkosten, sondern auch mindestens 10 Prozent, besser 20 Prozent des Kaufpreises mit Ersparnissen finanzieren können. Außerdem verlangen Banken oft hohe Zinsaufschläge, wenn der Kredit eine Grenze von 80 oder 90 Prozent des Kaufpreises übersteigt. Überlegen Sie auch, welche Monatsrate Sie sich leisten können. Grundlage für die Kalkulation darf keinesfalls die bisherige Miete sein. Nebenkosten werden auch in der eigenen Immobilie weiterhin fällig, Ausgaben für die Instandhaltung kommen dazu. Nutzen Sie für Ihre Kalkulation unsere kostenlosen Rechner unter test.de/rechner-baufinanzierung – etwa „So teuer darf Ihr Haus werden“.

2 Förderung prüfen. Recherchieren Sie, ob für Ihren Fall eine Förderung infrage kommt. Die KfW-Bank vergibt zinsvergünstigte Kredite für die energetische Sanierung, für besonders energieeffiziente Neubauten und für das Bilden von Wohneigentum. Ab Juni soll es auch eine spezielle Neubauförderung für Familien geben. Auch die Bundesländer haben Förderprogramme für Haus- und Wohnungseigentümer.

3 Vorgaben machen. Legen Sie die Eckdaten für Ihre Finanzierung fest. Überlegen Sie, welche Zinsbindung der Kredit haben soll. Die Zinsen sind zwar gestiegen, aber im langfristigen Vergleich noch immer günstig. Daher ist eine lange Zinsbindung noch immer sinnvoll. Wer auf Nummer sicher gehen will, wählt ein Volltilgendarlehen. Ein Risiko ist das nicht: Zehn Jahre nach Ausszahlung können Sie jedes Darlehen mit einer Frist von sechs Monaten kündigen

oder Sondertilgungen leisten. Legen Sie außerdem den Tilgungssatz fest, also wie viel Sie monatlich zurückzahlen wollen. Mindestens 2 Prozent sollten es sein. Bei einem Zinssatz von 4 Prozent und 1 Prozent Tilgung dauert es etwa 40 Jahre, bis die Schulden zurückgezahlt sind. Achten Sie auch auf möglichst viel Flexibilität bei der Rückzahlung, etwa auf das Recht, Sondertilgungen zu leisten oder die Monatsrate ändern zu können.

4 Angebote einholen. Unser Zinsvergleich zeigt: Mit einem günstigen Kredit lassen sich mehrere Zehntausend Euro sparen, im Extremfall sogar über Hunderttausend Euro. Holen Sie deshalb mehrere Angebote ein. Gehen Sie dafür wenn möglich nur zu Spezialisten für Baufinanzierungen. Unserer Tabelle ab Seite 66 können Sie entnehmen, welche Anbieter wie viele Beratungsstellen haben. Fragen Sie auch bei mindestens einem Kreditvermittler nach. Vermittler können auf die Konditionen von verschiedenen Anbietern zurückgreifen und so für fast jeden Kreditwunsch ein günstiges Angebot herausfiltern. Achten Sie darauf, auch Angebote von regionalen Banken zu bekommen. Diese belegten in unserem Zinsvergleich in zwei Fällen den Spitzenplatz.

5 Angebote vergleichen. Prüfen Sie, ob die Angebote wirklich alle Vorgaben enthalten, die Sie gemacht haben. Die Kreditsumme, die Ratenhöhe, die Zinsbindung und die Rückzahlungsmodalitäten sollten bei allen Angeboten immer gleich sein. Nur dann ist der Effektivzins ein wirklicher Maßstab für den Vergleich. Gehen Sie zu Hause die Unterlagen in Ruhe durch. Sind alle Fragen geklärt? Lassen Sie die Finanzierungsvorschläge im Zweifelsfall von einer Verbraucherzentrale prüfen. Unser Praxistest zeigt: Bei Beratungen zur Baufinanzierung passieren oft Fehler (test.de/baufi-beratung; Finanztest 2/23).



53 440
Euro
Zinsunterschied

Fall 1: Nach 20 Jahren voll abbezahltes Darlehen

Modellfall. Die Kreditnehmer kaufen eine Immobilie für 400 000 Euro. Ihr Eigenkapital reicht, um die Nebenkosten und 20 Prozent des Kaufpreises zu bezahlen. Sie brauchen also ein Darlehen von 320 000 Euro. Dieses möchten die Kreditnehmer binnen 20 Jahren ohne Zinsrisiko vollständig tilgen. Monatlich können sie hierfür etwa 1 900 Euro zahlen.

Anbieter	Effektivzins (%)	Anbieter	Effektivzins (%)
Überregionale Anbieter ohne Filialnetz		Targobank	3,67
Geld & Plan	3,48	Hypofact	3,69
Creditweb	3,52	DEVK	3,76
MKiB	3,57	Commerzbank	3,80
PSD Bank Nürnberg	3,57	Ergo	3,80
Check 24	3,61	Interhyp	3,80
DTW	3,61	DZ Hyp ¹⁾	3,82
Sparda-Bank West	3,63	Degussa Bank	3,84
VR Bank Niederbayern-Oberpfalz	3,63	Santander	3,86
Enderlein	3,67	Allianz	3,93
Creditfair	3,68	Signal Iduna	4,04
Sparda-Bank Baden-Württemb.	3,69	Axa	4,13
Gladbacher Bank	3,70	Postbank/DSL	4,17
Sparda-Bank München	3,74	LVM	4,25
Accedo	3,76	BBB Bank	4,26
Baufi Direkt	3,77	Deutsche Bank	4,28
Haus & Wohnen	3,77	Regionale Anbieter	
PSD Bank RheinNeckarSaar	3,78	Sparda-Bank Nürnberg	3,43
1822direkt	3,80	Freie Finanzierer München	3,57
Comdirect	3,80	Volksbank Düsseldorf Neuss	3,67
Consorsbank	3,80	Ostsächsische Spk Dresden	3,75
DKB	3,85	Volksbank Münsterland Nord	3,78
PSD Bank West	3,88	Hamburger Sparkasse	3,79
Sparda-Bank Hannover	3,89	PSD Bank Nord	3,83
BW Bank	3,94	PSD Bank Rhein-Ruhr	3,84
ING	4,02	Berliner Sparkasse	3,94
PSD Bank Hessen-Thüringen	4,30	Sparda-Bank Ostbayern	3,96
Sparda-Bank Hessen	4,42	Sparda-Bank Hamburg	3,97
PSD Bank Hannover	4,58	Hamburger Volksbank	4,01
Überregionale Anbieter mit Filialnetz		Stadtsparkasse Düsseldorf	4,03
Hypovereinsbank	3,54	Sparkasse KölnBonn	4,09
Baugeld Spezialisten	3,55	Ostseesparkasse Rostock	4,15
Dr. Klein	3,58	Sparkasse Holstein	4,29
Baufi24	3,61	Sparkasse Nürnberg	4,31
Hüttig & Rompf	3,63	Stadtsparkasse München	4,63
Planethome	3,67	Frankfurter Voba Rhein/Main	4,79
Durchschnittlicher Zins im Test			3,87²⁾

Die Reihenfolge richtet sich nach dem Effektivzins.
Bei Zinsgleichheit wird alphabetisch sortiert.
⑤ = Kreditvermittler.

1) Erhältlich bei Volks- und Raiffeisenbanken.
2) Mit monatlicher Durchschnittsrate von 1902 Euro.
Stand: 1. Februar 2023

Volltilgerdarlehen Sicherheit für die gesamte Laufzeit

Für Kunden, die sich auf Dauer einen Zinssatz sichern wollen, ist ein Volltilgerdarlehen eine gute Wahl. Bei Volltilgerdarlehen sind die Konditionen bis zur vollständigen Tilgung der Schulden festgeschrieben.

Kein Risiko. Es gibt kein Zinserhöhungsrisiko. Eine Anschlussfinanzierung ist nicht notwendig. Die Höhe der Monatsrate steht von Anfang an fest. Viele Anbieter gewähren bei Volltilgerdarlehen zudem Zinsvorteile.

Wenig flexibel. Für Volltilgerdarlehen mit 20 Jahren Laufzeit sind eine schnelle Tilgung und hohe Raten nötig. Viele Banken bieten aber auch längere Laufzeiten an (siehe Tabelle ab S. 66). Im Modellfall müssen die Kreditnehmer eine Monatsrate von circa 1 900 Euro stemmen. Hinzu kommt, dass Volltilgerdarlehen oft wenig Flexibilität bieten. Ratenwechsel oder hohe Sondertilgungen sind selten möglich.

Fall 2: Hohes Darlehen mit hoher Rate

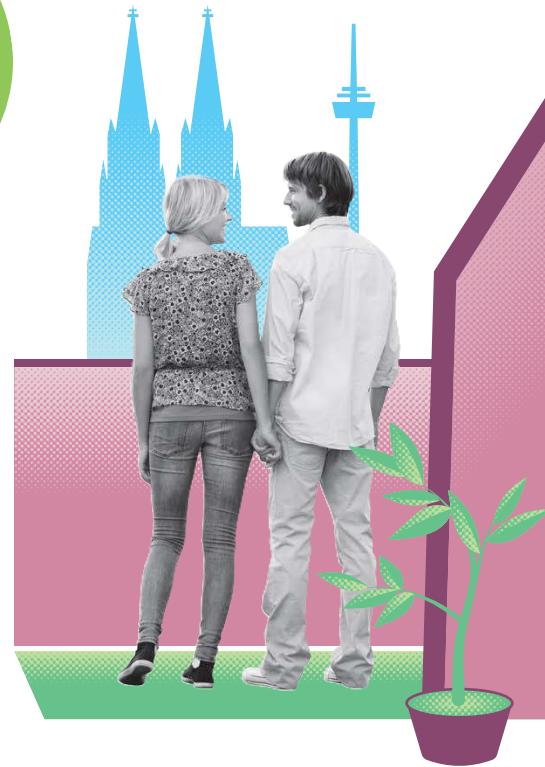
91 300
Euro
Zinsunterschied

Modellfall. Unser Modellpaar kauft eine Eigentumswohnung für 600 000 Euro. Es hat ein sicheres Einkommen und viel Eigenkapital. Die beiden benötigen ein Darlehen in Höhe von 480 000 Euro, wählen eine 15-jährige Zinsbindung und eine anfängliche Tilgung von 2 Prozent. Die monatliche Rate von fast 2 300 Euro können sie aufbringen. Nach 15 Jahren beträgt die Restschuld immer noch gut 287 000 Euro.

Anbieter	Effektivzins (%)	Anbieter	Effektivzins (%)
Überregionale Anbieter ohne Filialnetz			
Creditweb	3,49	Hypovereinsbank	3,58
Sparda-Bank West	3,57	Interhyp	3,58
1822direkt	3,58	PlanetHome	3,58
Accedo	3,58	Targobank	3,58
Baufi Direkt	3,58	Santander	3,63
Check 24	3,58	Hypofact	3,66
Comdirect	3,58	DEVK	3,68
Consorsbank	3,58	LVM	3,78
Creditfair	3,58	Axa	3,89
DTW	3,58	Debeka	3,91
Enderlein	3,58	Degussa Bank	4,03
Haus & Wohnen	3,58	Signal Iduna	4,03
Sparda-Bank Hessen	3,60	DZ Hyp ¹⁾	4,04
Geld & Plan	3,61	Postbank/DSL	4,15
MKIB	3,61	Allianz	4,23
PSD Bank Nürnberg	3,61	Deutsche Bank	4,28
Regionale Anbieter			
DKB	3,67	Sparda-Bank Nürnberg	3,42
PSD Bank RheinNeckarSaar	3,67	Freie Finanzierer München	3,51
Sparda-Bank Baden-Württemb.	3,67	Ostsächsische Spk Dresden	3,71
Sparda-Bank Hannover	3,78	Volksbank Düsseldorf Neuss	3,72
Gladbacher Bank	3,87	Hamburger Sparkasse	3,75
PSD Bank West	3,87	PSD Bank Nord	3,77
Sparda-Bank München	3,89	PSD Bank Rhein-Ruhr	3,78
ING	3,94	MBS in Potsdam	3,79
Sparda-Bank Berlin	3,96	Sparda-Bank Hamburg	3,79
PSD Bank Kiel	4,11	Sparda-Bank Ostbayern	3,80
PSD Bank Braunschweig	4,13	Sparkasse Nürnberg	3,83
BW Bank	4,14	Stadtsparkasse Düsseldorf	3,85
VR Bank Niederbayern-Oberpfalz	4,14	Hamburger Volksbank	3,87
PSD Bank Hessen-Thüringen	4,19	Berliner Sparkasse	3,94
Ethikbank	4,20	Volksbank Münsterland Nord	3,97
PSD Bank Hannover	4,62	Ostseesparkasse Rostock	4,04
Überregionale Anbieter mit Filialnetz			
Dr. Klein	3,55	Sparkasse Leipzig	4,07
BBB Bank	3,57	Sparkasse KölnBonn	4,08
Baufi24	3,58	Sparkasse Hannover	4,09
Baugeld Spezialisten	3,58	Frankfurter Sparkasse	4,11
Commerzbank	3,58	Stadtsparkasse München	4,20
Ergo	3,58	Sparkasse Holstein	4,21
Hüttig & Rompf	3,58	Nassauische Sparkasse	4,35
Durchschnittlicher Zins im Test			3,82²⁾

Die Reihenfolge richtet sich nach dem Effektivzins. Bei Zinsgleichheit wird alphabetisch sortiert. ¹⁾ = Kreditvermittler.

1) Erhältlich bei Volks- und Raiffeisenbanken.
2) Mit monatlicher Durchschnittsrate von 2 296 Euro.
Stand: 1. Februar 2023



Hohe Darlehen Für die Wohnung in der Großstadt

Die Immobilienpreise sind hoch und werden es vermutlich auch vorerst bleiben. Wer sich in einer der Top-7-Städte in Deutschland Wohneigentum kaufen möchte, braucht daher viel Eigenkapital und ein gutes und sicheres Einkommen.

Noch immer günstig. Im langjährigen Vergleich sind die Zinsen noch immer günstig. Bei Kreditnehmern, die sich auch bei hohen Kreditsummen 2 Prozent Tilgung leisten können, spricht beim derzeitigen Zinsniveau nichts gegen einen Kauf.

Hohe Restschuld. Die Zinsen in unserem Modellfall sind für 15 Jahre festgeschrieben. Nach Ablauf der Zinsbindung hat das Paar noch eine Restschuld von gut 287 000 Euro. Sind die Zinsen zu dem Zeitpunkt höher als derzeit, müssen die Kreditnehmer für die Anschlussfinanzierung mit einer noch höheren Monatsrate rechnen als vorher.



Flexible Darlehen Für möglichst viel Spielraum

Kreditnehmer, die einen Vertrag über 20, 30 oder sogar 40 Jahre Laufzeit vereinbaren, müssen damit rechnen, dass sich im Laufe der Zeit ihre Einkommensverhältnisse ändern.

Mal mehr, mal weniger. Mit einem flexiblen Kredit können Kreditnehmer die Schuldentilgung bei Bedarf anpassen – zum Beispiel, indem sie die Ratenhöhe ändern oder Sondertilgungen leisten.

Weniger Angebote. Viele Banken erlauben Sondertilgungen von bis zu 10 Prozent pro Jahr (siehe Tabelle ab S. 66). Auch bei der Ratenhöhe räumen die Banken ihren Kunden oft Spielraum ein. Viele erlauben sogar einen mehrfachen Ratenwechsel ohne Zusatzkosten. Eine Senkung der Raten unter die Ursprungstilgung ist allerdings oft nicht möglich. Für unseren Modellfall machten in diesem Jahr nur 39 von 84 Anbietern ein Angebot.

Fall 3: Flexibler Kredit

Modellfall. Die Käufer eines Hauses für 500 000 Euro müssen 90 Prozent des Preises finanzieren, also 450 000 Euro. Der anfängliche Tilgungssatz beträgt 2 Prozent, die Laufzeit 20 Jahre. Es bleibt immer noch eine Restschuld von über 170 000 Euro. Der Tilgungssatz soll zweimal innerhalb einer bestimmten Spanne¹⁾ gewechselt werden können. Außerdem soll eine Sondertilgung von 5 Prozent pro Jahr möglich sein. Und: Die Kosten für den Wechsel sind bereits im Zinssatz eingepreist.

Anbieter	Effektivzins (%)	Anbieter	Effektivzins (%)
Überregionale Anbieter ohne Filialnetz			
Creditweb	3,82	Baugeld Spezialisten	3,89
MKiB	3,98	Dr. Klein	3,99
PSD Bank Nürnberg	3,98	Commerzbank	4,04
Sparda-Bank Baden-Württemb.	3,98	Ergo	4,04
Baifi Direkt	4,00	Interhyp	4,04
Haus & Wohnen	4,00	Hypovereinsbank	4,08
1822direkt	4,04	Degussa Bank	4,24
Comdirect	4,04	Signal Iduna	4,24
Consorsbank	4,04	DZ Hyp ³⁾	4,29
PSD Bank RheinNeckarSaar	4,08	Postbank/DSL	4,40
Gladbacher Bank	4,09	Deutsche Bank	4,55
Sparda-Bank Hannover	4,09	Regionale Anbieter	
DTW	4,11	Hamburger Sparkasse	3,88
Geld & Plan	4,18	Volksbank Düsseldorf Neuss	3,96
PSD Bank West	4,19	Freie Finanzierer München	3,98
Sparda-Bank München	4,42	Volksbank Münsterland Nord	4,30
Sparda-Bank Hessen	4,62	Ostseesparkasse Rostock	4,35
PSD Bank Hannover	4,73	Sparda-Bank Hamburg	4,49
Sparda-Bank West	4,89	Sparkasse Hannover	4,71
		Sparkasse KölnBonn	4,92
		Frankfurter Voba Rhein/Main	5,27
Durchschnittlicher Zins im Test			
			4,23 ²⁾

Die Reihenfolge richtet sich nach dem Effektivzins. Bei Zinsgleichheit wird alphabetisch sortiert.
V = Kreditvermittler.

1) In der Spanne von 1 bis 4 Prozent oder von 2 bis 5 Prozent.
2) Mit monatlicher Durchschnittsrate von 2299 Euro.
3) Erhältlich bei Volks- und Raiffeisenbanken.
Stand: 1. Februar 2023

139 940
Euro
Zinsunterschied

So haben wir getestet

Im Test. Wir haben Bedingungen und Finanzierungsangebote für vier Modellfälle von Banken eingeholt, die für das Baufinanzierungsgeschäft relevant sind. Wir fragten 31 überregionale und 30 regionale Banken, Sparkassen, Volksbanken, Sparda- und PSD-Banken, 20 meist überregionale Kreditvermittler, 2 Bausparkassen und 7 Versicherungen. Die Tabellen ab Seite 62 zeigen die Konditionen zum

Stichtag. Ihre Reihenfolge richtet sich nach dem Effektivzins. Wir unterscheiden überregionale Anbieter mit und ohne Filialnetz und regionale Anbieter. Von einem Filialnetz sprechen wir bei Instituten, die bundesweit in mindestens 30 Filialen eine Kreditberatung anbieten. Die Tabelle ab Seite 66 zeigt die Standardbedingungen der 84 Anbieter, die uns geantwortet haben.

Fall 4: Modernisierung – in 15 Jahren abbezahlt

Modellfall. Unser Modellkunde will sein Haus teilmodernisieren und benötigt dafür 80 000 Euro. Die unbelastete Immobilie hat einen Wert von 400 000 Euro. Der Kunde möchte das Darlehen ohne Zinsrisiko innerhalb von 15 Jahren vollständig abzahlen. Monatlich muss er knapp 600 Euro zahlen.

13 680
Euro
Zinsunterschied

Anbieter	Effektivzins (%)	Anbieter	Effektivzins (%)
Überregionale Anbieter ohne Filialnetz		Dr. Klein	3,83
Sparda-Bank Hessen	3,58	Ergo	3,83
Sparda-Bank West	3,60	Hypovereinsbank	3,83
PSD Bank Hannover	3,62	PlanetHome	3,83
Creditweb	3,63	Targobank	3,83
Accedo	3,75	Allianz	3,84
PSD Bank RheinNeckarSaar	3,79	Baufi24	3,85
Ethikbank	3,80	Hüttig & Rompf	3,85
1822direkt	3,81	Degussa Bank	3,86
Comdirect	3,81	DZ Hyp ¹⁾	3,91
Consorsbank	3,81	Santander	3,91
DTW	3,82	Hypofact	3,93
Check 24	3,83	DEVK	3,96
DKB	3,83	R+V Versicherung ¹⁾	3,98
Enderlein	3,83	Signal Iduna	4,00
Baufi Direkt	3,85	Postbank/DSL	4,31
Creditfair	3,85	Deutsche Bank	4,50
Haus & Wohnen	3,85	Regionale Anbieter	
PSD Bank Braunschweig	3,85	Sparda-Bank Nürnberg	3,61
BW Bank	3,86	Stadtsparkasse Düsseldorf	3,70
Geld & Plan	3,90	Freie Finanzierer München	3,72
MKiB	3,95	Stadtsparkasse München	3,72
PSD Bank Nürnberg	3,95	Volksbank Düsseldorf Neuss	3,74
PSD Bank West	3,95	Sparkasse Nürnberg	3,75
Sparda-Bank Hannover	3,96	Hamburger Sparkasse	3,79
ING	3,98	Ostsächsische Spk Dresden	3,79
Gladbacher Bank	3,99	Ostseesparkasse Rostock	3,80
Sparda-Bank Baden-Württemb.	3,99	Sparda-Bank Hamburg	3,82
Sparda-Bank Berlin	4,09	Volksbank Münsterland Nord	3,95
Sparda-Bank München	4,37	Frankfurter Sparkasse	3,97
PSD Bank Kiel	4,38	MBS in Potsdam	4,02
PSD Bank Hessen-Thüringen	4,60	PSD Bank Nord	4,11
VR Bank Niederbayern-Oberpfalz	5,49	Sparda-Bank Ostbayern	4,12
Überregionale Anbieter mit Filialnetz		Sparkasse Leipzig	4,12
BBBank	3,52	Sparkasse KölnBonn	4,21
Baugeld Spezialisten	3,72	Nassauische Sparkasse	4,22
Debeka	3,79	LBS Südwest	4,27
LVM	3,80	Sparkasse Holstein	4,28
Commerzbank	3,81	Frankfurter Voba Rhein/Main	4,36
Interhyp	3,81	PSD Bank Rhein-Ruhr	4,48
		Hamburger Volksbank	4,65
Durchschnittlicher Zins im Test			3,95 ²⁾

Die Reihenfolge richtet sich nach dem Effektivzins. Bei Zinsgleichheit wird alphabetisch sortiert. ¹⁾ = Kreditvermittler.

1) Erhältlich bei Volks- und Raiffeisenbanken.
2) Mit monatlicher Durchschnittsrate von 585 Euro.
Stand: 1. Februar 2023



Modernisierungskredite Wenn das Haus in die Jahre kommt

80 Prozent aller Häuser in Deutschland wurden vor 1990 gebaut. Sie alle müssen nach und nach modernisiert und an die neuen energetischen Standards angepasst werden.

Mindestkreditsumme. Für eine Modernisierung brauchen Eigentümer meist ein kleineres Darlehen als für einen Neubau oder einen Hauskauf. Viele Banken haben jedoch Mindestkreditsummen (siehe Tabelle ab Seite 66). Wer weniger Geld benötigt, kann alternativ einen Kredit ohne Grundschuld aufnehmen. Das ist unkomplizierter, aber in der Regel auch deutlich teurer.

Förderung. Für die energetische Sanierung vergibt die KfW zinsvergünstigte Kredite, teilweise mit Tilgungszuschüssen. Welche Banken KfW-Kredite vermitteln, zeigt die Tabelle ab Seite 66. Aktuelle Konditionen für KfW-Kredite und Infos über weitere Förderungen unter: test.de/haussanierung

Darlehensbedingungen der Baufinanzierer

Die Übersicht zeigt die wichtigsten Bedingungen von 84 Anbietern. Mehr Details gibt es online unter: test.de/immobilienkredit

Anbieter	Filialen mit Finanzierungsberatung	Vermittelt Darlehen ¹⁾	Vergibt eigene Darlehen	Ist im monatlichen Finanztest-Zinsvergleich ²⁾	Mindest-darlehen für neue Finanzierung (Euro)	Maxima-les Dar-lehen (Prozent des Kaufpreises)	Längste Zins-bin-dung (Jahre)	Anfäng-liche Mindest-tilgung ³⁾ (Prozent)	Volltiliger Ange-bot	Längste Zins-bindung (Jahre)	Sondertilgung von 10 Prozent pro Jahr möglich	Wechsel der Ratenhöhe	Preis pro Wechsel oder einmaliger Zinsauf-schlag ⁴⁾	Vergibt KfW-Fördendarlehen
Überregionale Anbieter ohne bundesweites Filialnetz														
1822direkt	1	■ ■ ■	■	5000	150	40	1	■	40	■	3	Kostenlos	■	
Accedo	2	■ ■ ■	■	20000	110	40	1	■	40	■	Beliebig oft	100 Euro ab 3.	■	
Baufi Direkt	15	■ ■ ■	■	50000	110	40	1	■ ²⁸⁾	40	■	Jährlich	Kostenlos	■	
BW Bank	73	■ ■ ■	■	50000	100	20	1,5	■	20	■ €	2	Kostenlos	■	
Check24	7	■ ■ ■	■	25000	110	40	1	■	30	■	Beliebig oft	100 Euro ab 3.	■	
Comdirect	–	■ ■ ■	■	50000	100	40	1	■	40	■ €	3	Kostenlos	■	
Consorsbank	–	■ ■ ■	■	5000	150	40	1	■	40	■	3	Kostenlos	■	
Creditfair	13	■ ■ ■	■	25000	130	40	1	■ ²⁸⁾	40	■ €	Beliebig oft	100 Euro ab 3.	■	
Creditweb	24	■ ■ ■	■	20000	140	40	1	■	40	■	Beliebig oft	100 Euro ab 3.	■	
DKB	13	■ ■ ■	■	50000	100	30	1 oder 2 ¹⁶⁾	■	30	■ €	Beliebig oft	250 Euro ab 3.	■ ²³⁾	
DTW	1	■ ■ ■	■	20000	100	40	1	■	40	■	Beliebig oft	100 Euro ab 3.	■	
Enderlein	1	■ ■ ■	■	50000	110	40	2	■ ²⁷⁾	40	■	Beliebig oft	100 Euro ab 3.	■	
Ethikbank	1	□ ■ ■	■	50000	80	15	2	■	15	■ €	–	–	■	
Geld & Plan	6	■ ■ ■	■	25000	110	45	1	■	40	■ €	Jährlich	0,05 Prozentp.	■	
Gladbacher Bank	1	■ ■ ■	■	50000	100	30	1	■	30	■ € ¹⁰⁾	3	0,04 Prozentp.	■ ²³⁾	
Haus & Wohnen	6	■ ■ ■	■	25000	110	40	1	■	40	■	Jährlich	Kostenlos	■	
ING	–	□ ■ ■	■	75000	95	30	1 oder 2 ¹⁶⁾	■ ²⁷⁾	30	□	Beliebig oft	100 Euro ab 3.	■ ²³⁾	
MKiB	1	■ ■ ■	■	25000	100	40	1	■	30	■ €	Beliebig oft	100 Euro ab 3.	■	
Overbeck Finanzierung	1	■ ■ ■	■	50000	120	30	1	■ ²⁶⁾	30	■ €	Beliebig oft	100 Euro ab 3.	■	
PSD Bank Braunschweig	3	■ ■ ■	□	50000	116	15	1,5	■	15	■ €	–	–	■ ²³⁾	
PSD Bank Hannover	1	■ ■ ■	■	30000	100	30	1	■	30	■ €	Jährlich	Kostenlos	■ ²³⁾ ²⁴⁾	
PSD Bank Hessen-Thüringen	3	□ ■ ■	■	50000	19)	20	1	■	20	■ €	Jährlich	Je 24 Euro ⁶⁾	■ ²³⁾	
PSD Bank Kiel	3	■ ■ ■	□	25000	100	15	1	■	15	■ €	2	Kostenlos	■	
PSD Bank Nürnberg	8	■ ■ ■	■	25000	100	30	1 oder 2 ¹⁶⁾	■	25	■ €	2	Je 25 Euro	■ ²³⁾	
PSD Bank RheinNeckarSaar	3	■ ■ ■	■	50000	19)	30	2	■	20	■ €	3	0,10 Prozentp.	■	
PSD Bank West	2	□ ■ ■	■	25000	100	20	1	■	20	■ €	4	0,10 Prozentp.	■ ²³⁾	
Sparda Baden-Württemb.	35	□ ■ ■	■	50000	19)	30	1	■	30	■ €	3	0,05 Prozentp.	■	
Sparda-Bank Berlin	56	■ ■ ■ ¹²⁾	□	50000	100	30	1,5 oder 2 ¹¹⁾	■	15	■ €	2	Kostenlos	■	
Sparda-Bank Hannover	11	■ ■ ■	■	75000	100	15 ⁷⁾	1	■	20	□	5	Kostenlos	■ ²³⁾ ²⁴⁾	
Sparda-Bank Hessen	36	■ ■ ■	■	15000	110	30	1	■	15	■ €	Individuell	Je 150 Euro	■	
Sparda-Bank München	33	■ ■ ■	■	100000	100	40	1	■	40	■ €	5	Kostenlos	■ ²³⁾	
Sparda-Bank West	42	■ ■ ■	■	25000	100	35	1	■	20	□	3	Kostenlos	■ ²³⁾	
VR Bank Niederbay.-Oberpf.	3	■ ■ ■ ¹²⁾	■	25000	100	40	1 oder 2 ¹¹⁾	■	15	■ €	Beliebig oft	Je 50 Euro	■ ²³⁾ ²⁴⁾	
Überregionale Anbieter mit bundesweitem Filialnetz														
Allianz	4 600	□ ■ ■	■	75000	90	40	1,5 oder 2 ¹⁶⁾	■ ²⁷⁾	40	□	2	Kostenlos	■ ²³⁾	
Axa	2 300	□ ■ ■	■	50000	90	30	1 oder 3 ¹⁶⁾	■ ²⁵⁾	20 ²²⁾	□	Jährlich	0,05 Prozentp.	□	
Baufi24	65	■ ■ ■	■	10000	130	40	1	■	40	■	Beliebig oft	100 Euro ab 3.	■	
Baugeld Spezialisten	70	■ ■ ■	■	5000	125	40	1	■	40	■	Jährlich	Kostenlos	■	
BBBank	74	□ ■ ■	■	50000	100	20	1	■	20	■ €	2 ²¹⁾	Kostenlos	■	
Commerzbank	400	■ ■ ■	■	25000	19)	40	1	■	40	■	3	Kostenlos	■ ²⁴⁾	
Debeka	278	□ ■ ■	■	5000	100 ¹⁴⁾	15 ¹³⁾	1,5	■ ²⁷⁾	15 ¹³⁾	■ €	–	–	■	
Degussa Bank	100	□ ■ ■	■	50000	90	20	2	■ ²⁸⁾	20	■ €	Jährlich	100 Euro ab 3.	■ ²³⁾	
Deutsche Bank	400	■ ■ ■	■	25000	19)	30	1 oder 2 ⁹⁾	■	30	■ €	2	Kostenlos	■	
DEVK	1 200	□ ■ ■	■	50000	80	30	1,5	■ ²⁵⁾	30	■ €	Jährlich	Kostenlos	□	
Dr. Klein	250	■ ■ ■	■	5000	140	40	1	■	40	■	Beliebig oft	100 Euro ab 3.	■	
DZ Hyp	17)	□ ■ ■ ¹⁷⁾	■	19)	90	30	1	■	30	■ € ¹⁰⁾	3	Kostenlos	■ ²³⁾	

Anbieter	Filialen mit Finanzierungsberatung	Vermittelt Darlehen ¹⁾	Vergibt eigene Darlehen	Ist im monatlichen Finanztest-Zinsvergleich ²⁾	Mindestdarlehen für neue Finanzierung (Euro)	Maximales Darlehen (Prozent des Kaufpreises)	Längste Zinsbindung (Jahre)	Anfängliche Mindesttilgung ³⁾ (Prozent)	Volltiliger Angebot	Längste Zinsbindung (Jahre)	Sondertilgung von 10 Prozent pro Jahr möglich	Wechsel der Ratenhöhe		Vergibt KfW-Förderdarlehen		
												Wie viele Wechsel möglich ⁴⁾	Preis pro Wechsel oder einmaliger Zinsaufschlag ⁵⁾			
Ergo	500	■	■	■	5 000	150	40	1	■	40	■	Beliebig oft	100 Euro ab 3.	■		
Hüttig & Rompf	28	■	□	■	30 000	120	40	1	■	19)	■ €	Beliebig oft	100 Euro ab 3.	■		
Hypofact	65	■	□	■	10 000	112	40	1	■	40	■ €	3	Kostenlos	■		
Hypovereinsbank	300	■	■	■	50 000	110	40	2	■	27)	40	■	Beliebig oft	100 Euro ab 3.	■	
Interhyp	140	■	□	■	5 000	150	40	1	■	40	■	3	Kostenlos	■		
LVM	1 300	■	■	■	50 000	80 oder 90 ¹⁵⁾	20	2	■	27)	20	■ €	Beliebig oft	25 Euro ab 3.	■	
PlanetHome	31	■	□	■	50 000	110	40	2	■	27)	40	■	Beliebig oft	100 Euro ab 3.	■	
Postbank/DSL	700	□	■	■	25 000	100	30	1,5	■	30	■ €	3	Kostenlos	■		
R+V Versicherung	17)	□	■	17)	□	10 000	72	30	1	■	27)	30	■	Beliebig oft	100 Euro ab 6.	□
Santander	190	■	■	■	50 000	100	15	2	■	15	■	19)	Beliebig oft	100 Euro ab 3.	■	
Signal Iduna	34	□	■	■	100 000 ²⁰⁾	100	25	1	■	25	■ €	Jährlich	Kostenlos	■		
Targobank	337	■	□	■	50 000	110	40	2	■	27)	40	■	Beliebig oft	100 Euro ab 3.	■	
Regionale Anbieter																
Berliner Sparkasse	14	□	■	■	100 000	100	20	1,5	■	20	■ €	–	–	■		
Frankfurter Sparkasse	48	□	■	■	50 000	95	15	1	■	15	■ €	Beliebig oft	Kostenlos	■		
Frankfurter Voba Rhein/Main	72	■	■	□	19)	19)	30	2	■	30	■ €	2	Kostenlos	■		
Freie Finanzierer München	2	■	□	■	50 000	110	40	1	■	40	■	Beliebig oft	100 Euro ab 3.	■		
Hamburger Sparkasse	100	■	■	□	50 000	19)	40	1	■	20	■ €	Beliebig oft	100 Euro ab 3.	■		
Hamburger Volksbank	15	■	■	□	100 000 ⁸⁾	100	30	1	■	30	■ €	Jährlich	Kostenlos	■		
LBS Südwest	205	■	■	■	50 000 ⁸⁾	64	15	2 oder 3 ¹⁸⁾	■	15	□	–	–	■		
MBS in Potsdam	141	□	■	■	25 000	100	15	1,1, 1,5 o. 2,5 ¹⁶⁾	■	15	■ €	2	Kostenlos	■		
Nassauische Sparkasse	87	□	■	□	50 000	100	15	2	■	15	■ €	2	Kostenlos	■		
Ostsächsische Spk Dresden	78	□	■	□	25 000	100	15 ⁷⁾	1	■	20	□	–	–	■		
Ostseesparkasse Rostock	42	□	■	□	19)	19)	25	1,5	■	25	■ €	3	Kostenlos	■		
PSD Bank München	2	■	■	□	50 000	100	10	1	■	10	■ €	2	0,03 Prozentp.	■		
PSD Bank Nord	6	■	■	□	50 000	110	20	1	■	20	■ €	Beliebig oft	250 Euro ab 4.	■		
PSD Bank Rhein-Ruhr	2	■	■	□	30 000	100	30	1, 1, 1,5 o. 2 ¹⁶⁾	■	20	■ €	3	0,03 Prozentp.	■		
PSD Bank Westfalen-Lippe	2	■	■	□	50 000	100	15 ⁷⁾	1 oder 2 ¹⁶⁾	■	30	■ €	5	Kostenlos	■		
Sparda-Bank Hamburg	19	□	■	■	50 000	90	20	1	■	20	■ €	2	Kostenlos	■		
Sparda-Bank Nürnberg	12	■	■	12)	■	25 000	100	30	2	■	30	■ €	Beliebig oft	150 Euro ab 3.	■	
Sparda-Bank Ostbayern	13	□	■	□	50 000	19)	20	1	■	20	■ €	–	–	■		
Sparkasse Hannover	11	□	■	■	19)	100	20	1	■	25)	20	□	Jährlich	0,2 Prozentp.	■	
Sparkasse Holstein	34	■	■	□	25 000	110	30	1 oder 1,5 ¹¹⁾	■	20	□	–	–	■		
Sparkasse KölnBonn	80	□	■	■	50 000	125	20	1,5	■	20	■ €	3	Kostenlos	■		
Sparkasse Leipzig	12	■	■	■	25 000	100	15	1	■	15	■ €	1	Individuell	■		
Sparkasse Nürnberg	61	□	■	■	25 000	100	20	1 oder 2 ¹¹⁾	■	20	□	–	–	■		
Stadtsparkasse Düsseldorf	19	□	■	■	50 000	100	20	2	■	20	■ €	–	–	■		
Stadtsparkasse München	46	■	■	□	19)	100	30	1 oder 2 ¹⁶⁾	■	30	■ €	5	Kostenlos	■		
Voba Düsseldorf Neuss	22	■	■	■	50 000	100	30	1 oder 2 ¹⁶⁾	■	30	■	3	Kostenlos	■		
Voba Münsterland Nord	36	■	■	■	100 000	100	30	1	■	30	■ €	Beliebig oft	100 Euro ab 6.	■		

■ = Ja. □ = Nein. □ = Eingeschränkt.

– = Entfällt, da kein Angebot. Voba = Volksbank.

€ = Gegen einmaligen Zinsaufschlag bei Vertragsabschluss.

1) Auch von anderen Kreditinstituten. Dadurch gibt es ein breiteres Angebot, wie etwa eine längere Zinsbindung.

2) Zu finden unter test.de/hypothekenzinssen

3) Gilt für Zinsbindungen von 10, 15 und 20 Jahren.

4) Innerhalb der Zinsbindung. Das Darlehen darf aber meist nicht vor dem Ende der Zinsbindung getilgt sein.

5) Bei Vertragsabschluss.

6) Kostenlos für Mitglieder.

7) Auch längere Zinsbindungen sind möglich, wie etwa bei vollständiger Tilgung.

8) Bei vollständiger Tilgung Mindestsumme geringer.

9) Richtet sich nach der Darlehenslaufzeit.

10) Erst ab dem sechsten Laufzeitjahr möglich.

11) Richtet sich nach der Zinsbindung.

12) Nur für Mitglieder. Pflicht ist der Kauf eines Genossenschaftsanteils.

13) Darüber bis 30 Jahre nur bis 60 Prozent Beleihung.

14) Bezogen auf den Beleihungswert, der in der Regel niedriger ist als der Kaufpreis.

15) Je nach Bonität.

16) Richtet sich nach dem Beleihungsauslauf.

17) Über Volks- und Raiffeisenbanken.

18) Vom Kunden wählbar, Konditionen richten sich nach der gewählten Option.

19) Es gibt keine festen Grenzen. Die Entscheidung erfolgt im Einzelfall.

20) Gegen Zinsaufschlag auch mit geringerer Darlehenssumme möglich.

21) Nur für Darlehen bis 10 Jahren Zinsbindung möglich.

22) Bei maximaler Tilgung von 5 Prozent länger möglich.

23) Nur in Verbindung mit einem hauseigenen Darlehen.

24) Nur an Bestandskunden.

25) Maximale Tilgung 5 Prozent.

26) Maximale Tilgung 9,5 Prozent.

27) Maximale Tilgung 10 Prozent.

28) Maximale Tilgung 20 Prozent.

Stand: 28. Februar 2023

Steuern in Kürze

200 Euro für Studis

Studierende, Fachschülerinnen und Fachschüler bekommen nun die Energiepreisausnahme. Das sind zwar nur 200 Euro, die sind dafür aber steuerfrei. Die Entlastung können sie seit dem 15. März unter einmal zahlung200.de beantragen. Zur Identifizierung benötigen sie ein BundID-Konto sowie einen Online-Ausweis oder ein persönliches Zertifikat bei Elster (siehe test.de/elster).

Beleg-Scan mit Elster-App

Ab sofort steht für Smartphones die neue App „Mein Elster+“ zur Verfügung. Damit können Steuerzahrende ihre gedruckten Belege für die Steuererklärung mit dem Handy fotografieren und hochladen. Sie können relevante Daten in den Belegen markieren und diese bei der Steuererklärung direkt übernehmen. Mehr dazu in Finanztest 5/23.

5,9

**Millionen Rentner
und Rentnerinnen**
müssen für 2023
Steuern zahlen. Das
sind etwa 110 000
Frauen und Männer
weniger als im Vorjahr.

Quelle: Bundesfinanzministerium



**Katastrophen-
hilfe.** Rettung ist
im Erdbeben-
gebiet häufig
spendenfinanziert.

Spenden absetzen

Erdbebenopfer unterstützen

Nach dem Erdbeben in der Türkei und Syrien ist die Spendenbereitschaft groß. Helfen rechnet sich auch steuerlich.

Viele wollen die türkischen und syrischen Erdbebenopfer unterstützen. Gutes tun wird honoriert. Das Finanzamt erkennt Spenden als Sonderausgaben an, sodass das zu versteuernde Einkommen und die Steuerlast sinken. Bis zu 20 Prozent des Gesamtbetrags der Einkünfte sind als Spende absetzbar.

Ausland. Spenden an ausländische Organisationen fallen steuerlich meist durch. Besser ist es, Geld an deutsche Hilfsorganisationen zu spenden, die die Katastrophenhilfe direkt vor Ort organisieren, also Lebensmittel, Zelte, Decken und medizinisches Material kaufen.

Nachweis. Wer bis Ende 2023 Geld auf ein Sonderkonto überweist, das eine Organisation extra für die Erdbebenhilfe eingerichtet hat, bewahrt Kontoauszug oder Überweisungsbestätigung auf. In dieser Ausnahmesituation genügt das als Nachweis (BMF-Schreiben vom

27. Februar 2023). Normalerweise gilt der vereinfachte Nachweis nur bei Zuwendungen bis 300 Euro. Bei Sachspenden müssen sich Spender und Finanzamt weiterhin über den Wert einigen: Bei neuen Sachen gilt der Kaufpreis, bei gebrauchten der Marktwert, geschätzt anhand von Verkaufsanzeigen ähnlicher Gegenstände.

Gemeinnützigkeit. Steuerlich zählen nur Zuwendungen, die an eine gemeinnützige, mildtätige oder kirchliche Organisation fließen. Die Steuerbegünstigung erteilt das Finanzamt. Bei weniger bekannten Organisationen sollten Spendende prüfen, ob eine solche Freistellung vorliegt und diese maximal fünf Jahre alt ist. Oft gibt die Website des Vereins darüber Auskunft. Das Spenden-Siegel des Deutschen Zentralinstituts für soziale Fragen (DZI) belegt dagegen, dass eine Organisation verantwortungsvoll mit Spenden umgeht.

Frage an die Redaktion

Sparer profitieren automatisch

Muss ich meine Freistellungs-aufträge ändern, weil der Spærpauschbetrag Anfang 2023 auf 1 000 Euro erhöht wurde?

Nein, das müssen Sie nicht. Bestehende Freistellungsaufträge wurden von Banken und Sparkassen automatisch erhöht. Hatten Sie etwa 2022 bei einer Bank die bis dahin maximal möglichen 801 Euro im Jahr freigestellt, sind es nun 1 000 Euro. Niedrigere Freistellungen wurden um knapp 25 Prozent nach oben angepasst, zum Beispiel von 250 auf 312 Euro. Erst für darüber hinausgehende Kapitalerträge fließen Abgeltungsteuer und Soli an das Finanzamt. Dennoch ist es sinnvoll, dass Sie Ihre Freistellungsaufträge regelmäßig prüfen und wenn nötig anpassen – etwa wenn Sie Fondsanteile erworben oder Ersparnes umgeschichtet haben.

Bundesfinanzhof

Soli bleibt noch verfassungsgemäß

Den Solidaritätszuschlag zahlten bis Ende 2020 alle. Seitdem bittet der Staat nur noch Besserverdienende zur Kasse. Das war in den Jahren 2020 und 2021 auch verfassungsgemäß, entschied der Bundesfinanzhof (Az. IX R 15/20). Ein Ehepaar hatte geklagt, der Solidaritätszuschlag für diese Jahre würde gegen das Grundgesetz verstößen. Der Bund dürfe die Ergänzungsabgabe nur erheben, um einen Sonderbedarf zu decken. Eine fortdauernde Erhebung sei verfassungswidrig. Da die Ausnahmesituation der Wiedervereinigung bewältigt sei, gehöre die Zusatzsteuer abgeschafft. Das sah das Gericht anders:

Es erkenne weiterhin einen wieder vereinigungsbedingten Finanzbedarf. Diese „Generationenaufgabe“ zu bewältigen, könne sich über einen sehr langen Zeitraum ziehen. Andererseits merkten die Richterinnen und Richter an, dass die Verfassungsmäßigkeit wegfallen könnte, sollte der Bedarf zurückgehen. Der Soli eigne sich nicht, dauerhafte Finanzlöcher zu stopfen. Der Solidaritätszuschlag wurde eingeführt, um die neuen Bundesländer finanziell an das wirtschaftliche Niveau Westdeutschlands anzunähern. Dennoch ist die Extrasteuern weder zeitlich befristet noch zweckgebunden.

Gesundheitskosten

Ausgaben für Wassergymnastik zählen

Eigene Ausgaben für ärztlich verordnete Behandlungen, etwa für einen Kurs in Wassergymnastik, zählen beim Finanzamt als außergewöhnliche Belastung. Das gilt auch für die Beiträge für einen Reha-Verein, der in einem Fitnessstudio einen entsprechenden Kurs anbietet, urteilte das Finanzgericht Niedersachsen (Az. 9 K 17/21). Die Fahrtkosten zum Kurs zählen demnach ebenfalls. Doch die Klägerin wollte mehr. Da sie für die Teilnahme am Reha-Kurs Mitglied im Fitnessstudio werden musste,

wollte sie auch die dafür fälligen Beiträge absetzen. Das Finanzamt lehnte ab, und das Finanzgericht stimmte der Absage zu: Der Mitgliedsbeitrag für das Studio sei nicht zu berücksichtigen, da darüber auch andere Leistungen wie der Besuch der Sauna und weitere Aquafitness-Kurse abgolten seien. Eine Aufteilung des Beitrags nach objektiven Kriterien sei nicht möglich. Nun muss der Bundesfinanzhof entscheiden (BFH, Az. VI R 1/23).

Nichts verschenken

Steuererklärung 2022. Mit dem Finanzamt abzurechnen, lohnt sich für viele. Mit unseren Tipps holen Sie das Maximum heraus.



Das krisenreiche vergangene Jahr hat Steuerzahler und Familien finanziell stark beansprucht. Die Steuererklärung bietet ihnen die Chance auf eine ordentliche Erstattung: Wenn sie die Erklärung abgeben und alle wichtigen Posten absetzen, stehen ihre Chancen gut, zu viel gezahlte Steuern zurückzubekommen. Wir erklären, wie Steuerzahler am meisten sparen und was sich bei der Erklärung 2022 ändert.

Neues bei den Werbungskosten

Arbeitnehmer profitieren bei den Jobkosten von einigen Neuerungen. Der Grundfreibetrag, bis zu dem keine Steuern fällig sind, wurde auf 10347 Euro erhöht. Der Werbungskostenpauschbetrag stieg von 1000 auf 1200 Euro. Diesen Wert setzt das Finanzamt an, wenn Steuerpflichtige keine Ausgaben für Arbeitswege, Homeoffice oder Fortbildungen angeben. Die Erhöhung bringt Arbeitnehmern mehr Netto vom Brutto. Wer in seiner Erklärung mehr als die 1200 Euro abrechnet, spart zusätzlich Steuern.

Beim Knacken dieser Summe hilft die ebenfalls gestiegene Entfernungspauschale: Wer einen weiten Fahrtweg zur Arbeit hat, kann ab dem 21. Kilometer nun – unabhängig vom Verkehrsmittel – 38 statt 35 Cent absetzen. Die Erhöhung gilt vorerst bis 2026.

Solarstrom jetzt steuerfrei

Eine wichtige Steueränderung, die Betreiber kleinerer Photovoltaikanlagen betrifft, wurde erst kurz vor Jahresende beschlossen: Anlagen bis zu einer Peak-Leistung von 30 Kilowatt auf Einfamilienhäusern sind rückwirkend zum 1. Januar 2022 von der Einkommensteuer befreit. Eigentümer solcher Anlagen müssen diese in der Steuererklärung für 2022 also nicht mehr angeben und können sich auch die Einnahmenüberschussrechnung sparen. Dafür müssen sie künftig auf Steuervorteile durch Abschreibungen oder den Abzug von Wartungskosten verzichten (mehr unter test.de/solarstrom).

Erklärung ist für viele Pflicht

Ob eine Steuererklärung erforderlich oder sinnvoll ist, hängt ganz von der Lebenssitua-



1 Unser Rat

tion ab. Vielen Menschen bleibt gar keine Wahl, denn sie sind zur Abgabe einer Steuererklärung verpflichtet. Zu diesem Kreis gehören

- Beschäftigte und Pensionäre, wenn Lohn oder Pension nach den Steuerklassen IV plus Faktor, V oder VI besteuert wurden oder wenn sie mehr als 410 Euro Nebeneinkünfte oder Lohnersatzleistungen erhielten,
- Ehe- oder eingetragene Lebenspartner, die sich einzeln veranlagen lassen,
- Selbstständige und Unternehmer sowie
- Rentner mit steuerpflichtigen Einkünften von mehr als 10 347 Euro.

Wer für 2022 eine Erklärung abgeben muss, hat dafür bis zum 2. Oktober 2023 Zeit. Helfen Steuerberater oder ein Lohnsteuerhilfeverein, endet die Frist am 31. Juli 2024.

Abgeben lohnt sich oft

Für diejenigen, die theoretisch einen Bogen um die Erklärung machen könnten, ist die freiwillige Abgabe dagegen meist sinnvoll. Angestellte können etwa Ausgaben rund um den Job oder das Haus abrechnen und so zu viel gezahlte Lohnsteuer erstattet bekommen. Dabei kommt oft eine stattliche Summe zusammen: Im Durchschnitt erstattet das Finanzamt Steuerzahler laut dem Statistischen Bundesamt 1 072 Euro.

Vor einer Nachzahlung braucht sich aber niemand zu fürchten, der freiwillig abgibt. Errechnet der Fiskus eine Nachzahlung, kann man die Erklärung notfalls per Einspruch zurückziehen – sie gilt dann als nicht abgegeben. Wer freiwillig abgibt, hat dafür volle vier Jahre Zeit, die Erklärung für 2022 muss also bis zum 31. Dezember 2026 abgegeben sein. Freiwillige Erklärungen für 2019 sind noch bis Ende dieses Jahres möglich.

Die Qual der Wahl

Online via Elster, in Papierform oder doch mit Hilfe eines Steuerprogramms? Den meisten Angestellten, Rentnerinnen und Rentnern bleibt freigestellt, in welcher Form sie ihre Steuererklärung beim Finanzamt einreichen. In der Papiervariante füllen Steuerzahler die grünen Vordrucke aller Anlagen aus, die für sie relevant sind. Den Hauptvordruck benötigt

jeder, Arbeitnehmer brauchen die Anlage N, Rentner die Anlage R und Familien die Anlage Kind. Zeilen, die mit einem weißen „e“ auf grünem Grund gekennzeichnet sind, müssen sie nicht ausfüllen – dem Finanzamt wurden die betroffenen Daten schon auf elektronischem Weg übermittelt.

Elster: Schnell und ohne Papier

Wer die Steuererklärung lieber am PC machen möchte, kann das Onlineportal der Finanzverwaltung verwenden, die Formulare auf „Mein Elster“ ausfüllen und anschließend einreichen. Zudem lassen sich dort verschiedene andere Anliegen wie ein Steuerklassenwechsel oder das Hochladen von Belegen erledigen. Gedruckte Belege können ab sofort auch mit der neuen App „Mein Elster+“ fotografiert und hochgeladen werden.

Für die Registrierung mittels einer Zertifikatsdatei sollte man etwas mehr Zeit einplanen. Benötigt werden dafür zwei Aktivierungscodes, die per E-Mail und Post zugestellt werden – das kann einige Tage dauern. Mehr Details zur Anmeldung und den Nutzungsmöglichkeiten von „Mein Elster“ erklären wir im kommenden Finanztest-Heft (5/23) und unter: test.de/elster

Im Zweifel externe Hilfe holen

Wer beim Thema Steuern weniger firm ist, verläuft sich schnell im Dschungel der Anlagen und Vordrucke. Dann ist es sinnvoll, auf das Know-how von Experten zurückzugreifen. Kostenpflichtige Steuerprogramme geben konkrete Spartipps und vereinfachen die Behördensprache der Formulare. Ist die Sache komplizierter, lohnt der Gang zum Steuerberater oder dem Lohnsteuerhilfeverein. Für alle, die es selbst versuchen wollen, haben wir auf den nächsten Seiten die wichtigsten Infos und Tipps zur Einkommensteuererklärung zusammengestellt. →

Fallstricke. Wie Sie vermeiden, dem Fiskus Geld zu schenken, verraten wir unter: test.de/fehler-steuererklärung. Unseren Test von Steuersoftware finden Sie unter: test.de/steuerprogramme

Lieber abgeben. Die Steuererklärung freiwillig zu machen, dürfte sich meist für Sie lohnen. Nur so bekommen Sie zu viel gezahlte Lohnsteuer vom Finanzamt zurück. Das Schöne ist: Sie tragen kein Risiko. Sollte das Finanzamt wider Erwarten eine Nachzahlung errechnen, ziehen Sie Ihre Erklärung einfach zurück.

Nichts vergessen. Schenken Sie dem Finanzamt nichts und rechnen Sie alle Ausgaben ab, die für Sie infrage kommen (siehe dazu S. 72–75). Sammeln Sie am besten alle relevanten Belege, damit kleinere Ausgaben für Arbeitsmittel oder die Gesundheit nicht unter den Tisch fallen.

Hilfe holen. Steigen Sie nicht mehr durch? Dann lassen Sie sich von einem Steuerberatungsbüro oder dem Lohnsteuerhilfeverein unterstützen. So bleibt auch mehr Zeit für die Erklärung.

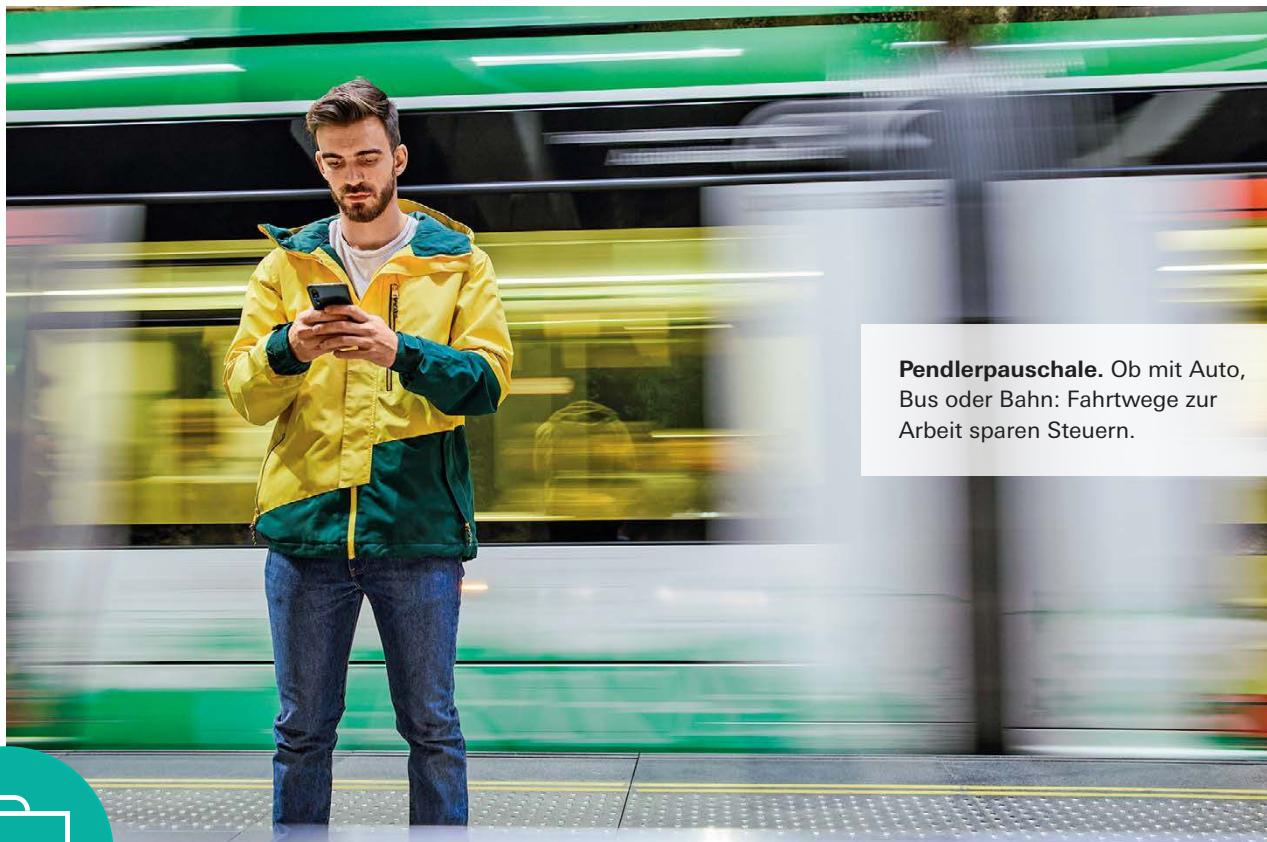
Spezialheft Steuern

Noch mehr Hilfe bei der Steuererklärung inklusive Ausfüllhilfen und detaillierter Steuertipps von A bis Z bietet unser Sonderheft

Finanztest

Spezial „Steuern 2023“. Sie erhalten es für 12,90 Euro am Kiosk oder online unter test.de/shop.





Pendlerpauschale. Ob mit Auto, Bus oder Bahn: Fahrtwege zur Arbeit sparen Steuern.



Job: Wie Arbeitnehmer abrechnen

Werbungskosten, also Aufwendungen rund um den Job, bringen vielen Steuerzahlerinnen und Steuerzählern die größte Ersparnis. Übersteigen die gesammelten Jobkosten die Werbungskostenpauschale in Höhe von 1200 Euro, senkt das die Steuerlast.

Weite Wege sparen Steuern

Die Kosten für den Arbeitsweg machen oft den größten Batzen aus. Egal, ob Arbeitnehmer mit dem Fahrrad, der Bahn oder dem Auto ins Büro fahren: Für jeden Kilometer Wegstrecke zwischen Wohnung und Firma dürfen sie pauschal 30 Cent als Werbungskosten absetzen. Ist der Arbeitsweg weiter als 20 Kilometer, veranschlagt das Finanzamt seit 2022 ab dem 21. Kilometer automatisch 38 Cent je Entfernungskilometer. Alternativ sind statt der Pauschale auch die teureren tatsächlichen Fahrtkosten, etwa für Bahntickets, abzugsfähig.

Beispiel. Kolja Mertens legt auf dem Weg ins Büro 34 Kilometer mit Regionalzug und Fahrrad zurück. Der Fiskus gesteht ihm für jeden Bürotag pauschal 11,32 Euro Fahrkosten zu (30 Cent × 20 Kilometer + 38 Cent × 14 Kilo-

meter). Bei 100 Arbeitstagen ergibt das insgesamt 1132 Euro pro Jahr. Gibt er für seine Zugtickets mehr als das aus, kann er die tatsächlichen Ticketkosten absetzen.

Bonus für Heimarbeiter

Wer 2022 zu Hause gearbeitet und dafür kein eigenes Arbeitszimmer genutzt hat, kann auch in diesem Jahr wieder die Homeoffice-Pauschale geltend machen. Für jeden Tag im Heimbüro setzen Steuerzahler 5 Euro ab – an bis zu 120 Tagen pro Jahr. Maximal können sie für das Jahr 2022 also 600 Euro abrechnen. Haben sie mehrere Jobs, müssen sie die Pauschale auf die verschiedenen Tätigkeiten aufteilen. Ab 2023 gibt es jeweils 6 Euro an bis zu 210 Tagen, insgesamt also bis zu 1260 Euro.

Menschen mit separatem Arbeitszimmer können unter Umständen die tatsächlichen Kosten für den Raum absetzen. Dafür muss das Zimmer den Mittelpunkt der beruflichen Tätigkeit darstellen. Das ist der Fall, wenn Arbeitnehmer mehr Arbeitszeit im Heimbüro als im Betrieb verbringen. Ist das nicht so, weil sie zum Beispiel drei Tage im Büro und zwei Tage daheim arbeiten, können sie maximal

1250 Euro im Jahr absetzen. 2023 ändern sich die Regeln fürs Arbeitszimmer grundlegend (mehr ab Seite 76).

Schreibtisch, Laptop und Handy

Um die Werbungskostenpauschale zu knacken, können Steuerzahler auch Arbeitsmittel, also Anschaffungen im Zusammenhang mit dem Beruf, angeben. Dazu zählen Büromöbel, elektronische Geräte oder Berufskleidung – nur ein Bezug zum Job muss bestehen (mehr unter: test.de/arbeitsmittel-absetzen).

Computer, Software und Zubehör lassen sich unabhängig vom Preis direkt absetzen, bei anderen Ausgaben gilt eine Grenze von 952 Euro brutto. Kostet etwa ein Schreibtisch 1300 Euro, muss der Käufer ihn je nach Nutzungsdauer laut AfA-Tabelle des Bundesfinanzministeriums über mehrere Jahre abschreiben. Für Kontoführungsgebühren sind pauschal 16 Euro zu veranschlagen.

Tipp Viele weitere Werbungskosten sind absetzbar, etwa für Fortbildungen, jobbedingte Umzüge, den DSL-Anschluss und bestimmte Versicherungen. Mehr Infos zum Thema finden Sie unter: test.de/werbungskosten



Gesundheit: Diese Kosten sind abzugsfähig

Die neue Brille, eine Zahnkrone oder Medikamente auf Rezept: Gesundheitskosten, die die Krankenkasse nicht begleicht, können Steuerzahrende als außergewöhnliche Belastung geltend machen. Es lassen sich jedoch nur Maßnahmen absetzen, die ärztlich verordnet wurden – als Nachweis für das Finanzamt sollten Steuerzahler also die nötigen Rezepte und Belege aufbewahren.

Damit die Gesundheitskosten wirklich Steuerersparnis bringen, müssen sie zunächst einen bestimmten Eigenanteil, die zumutbare Belastung, überschreiten. Die individuelle Höhe dieses Anteils hängt von Familienstand und Einkünften ab. Alle Kosten, die über die zumutbare Belastung hinausgehen, wirken sich auf das zu versteuernde Einkommen aus – die besten Chancen haben

Steuerpflichtige also, wenn sie Gesundheitsmaßnahmen möglichst im selben Kalenderjahr bündeln.

Beispiel. Marina Taler kommt 2022 auf insgesamt 2800 Euro Gesundheitskosten. Sie hat zwei Kinder und jährliche Einkünfte in Höhe von 40 000 Euro. Ihre zumutbare Belastung liegt bei 1 046 Euro. Diese Summe zieht das Finanzamt von ihren Ausgaben ab, sodass 1754 Euro steuerlich abzugsfähig sind.

Ermäßigungen für Pflegende

Wer die finanziellen Kosten für die ambulante Pflege einer anderen Person trägt, kann die Ausgaben zusammen mit anderen Gesundheitskosten als außergewöhnliche Belastung geltend machen. Stationäre Aufenthalte im Pflegeheim können hingegen nur die betreu-

ten Personen selbst absetzen, wenn sie für die Unterbringung zahlen. Angehörige, die sich selbst um die Pflege eines Familienmitglieds kümmern und dafür nicht bezahlt werden, können in der Steuererklärung die Pflegepauschale geltend machen. Hat die betreute Person mindestens Pflegegrad 2, beträgt die Pauschale 600 Euro pro Jahr. Bei Pflegegrad 3 sind es 1100 Euro, ab Pflegegrad 4 dann 1800 Euro.

Auch für Menschen mit Behinderung gibt es eine Pauschale, die alle damit zusammenhängenden Gesundheitskosten abdecken soll. Sie kann ab einem Grad der Behinderung von 20 beantragt werden und liegt zwischen 384 und 7400 Euro.

Tipp Nutzen Sie zur Berechnung Ihrer zumutbaren Belastung unseren Rechner unter: test.de/zumutbare-belastung



Rente: Auch Ruheständler können Steuern sparen

Seit dem 1. Juli 2022 bekommen Rentner mehr Geld. Diese zunächst einmal erfreuliche Nachricht kann jedoch dazu führen, dass vor allem jüngere Rentenjahrgänge mit ihren steuerpflichtigen Einkünften über den Grundfreibetrag rutschen und eventuell eine Steuererklärung abgeben müssen.

Auch die Energiepreispauschale in Höhe von 300 Euro, die Rentnerinnen und Rentner Ende 2022 erhalten haben, ist steuerpflichtig. Sie müssen sie jedoch nicht in der Steuererklärung angeben – das passiert automatisch.

Wie viel von der gesetzlichen Rente steuerpflichtig ist, hängt vom Zeitpunkt des Rentenbeginns ab. Da mit jedem Jahr ein größerer Anteil der Rente für Neurentner steuerpflichtig wird, sind jüngere Jahrgänge bei gleicher Rentenhöhe eher in der Pflicht. Nur weil die

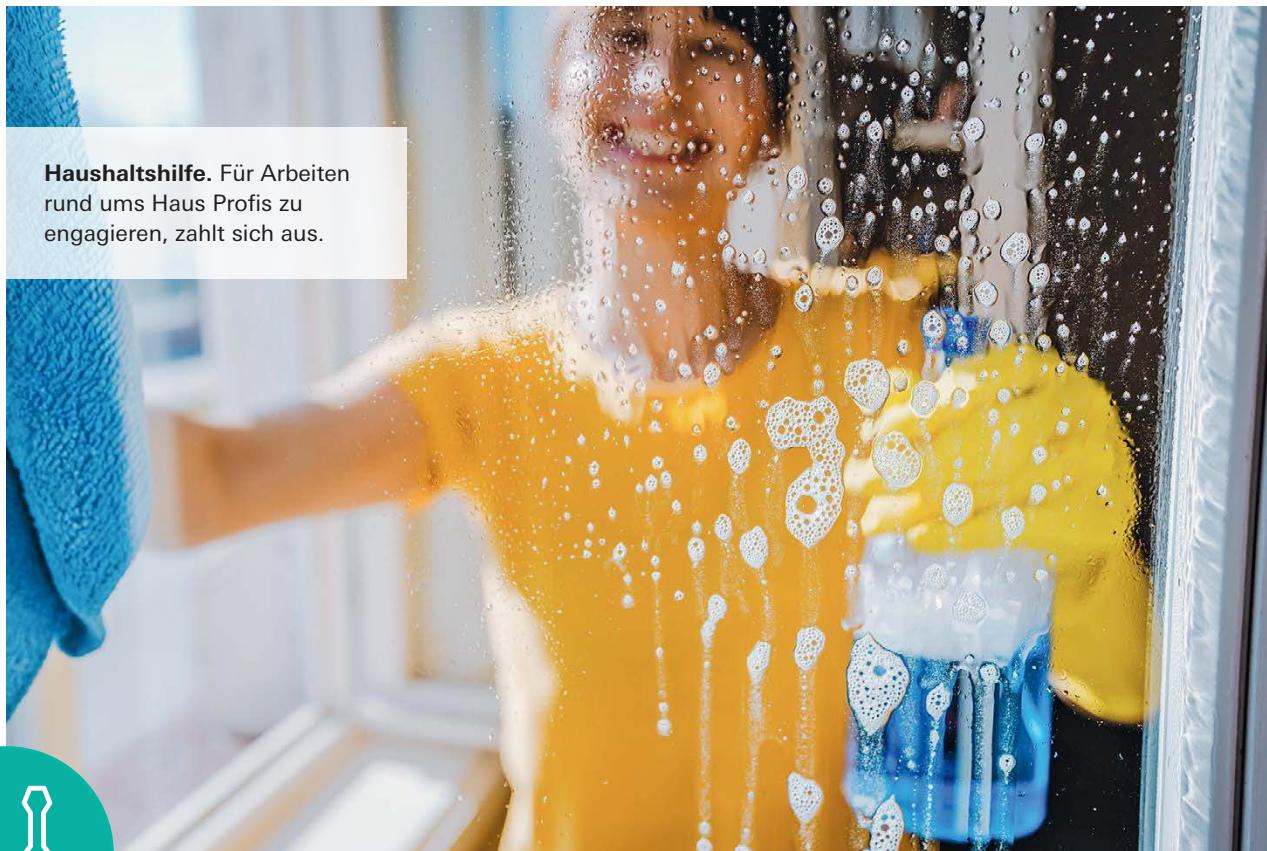
Steuererklärung Pflicht ist, heißt das aber noch nicht automatisch, dass auch Steuern fällig sind: Keine Steuern zahlen muss etwa eine Frau aus Ostdeutschland, die 2021 in den Ruhestand ging und neben ihrer Bruttorente von 14 679 Euro (1260 Euro je Monat) keine zusätzlichen Einnahmen außer der Energiepauschale hatte.

Ab 64 gilt der Altersentlastungsbetrag

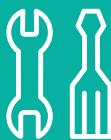
Doch selbst wenn die Rente höher ist oder weitere Einnahmen im Alter dazu kommen, lässt sich die Steuerlast oft begrenzen. Daher sollten auch Rentnerinnen und Rentner ihre Ausgaben für Gesundheit, Handwerker oder Spenden gut dokumentieren und in der Steuererklärung geltend machen, um möglichst viel zu sparen.

Steuerpflichtige, die mindestens 64 Jahre alt sind, profitieren außerdem vom Altersentlastungsbetrag. Er variiert je nach Geburtsjahr und kann von Einkünften, die zur gesetzlichen Rente hinzukommen – etwa aus Kapitalanlagen, Vermietung, Nebenjobs und Riester- oder Betriebsrenten – abgezogen werden. Bei den meisten Posten funktioniert das automatisch. Soll der Betrag jedoch auf Einkünfte aus Kapitalanlagen angewandt werden, müssen Rentner in der Anlage KAP die Günstigerprüfung beantragen.

Tipp Für Rentner bietet die Finanzverwaltung die vereinfachte Online-Erklärung „einfachElster“ an. Müssen Sie lediglich Ihre Rente oder Pension versteuern, können Sie den Service online unter einfach.elster.de nutzen (mehr dazu in Finanztest 5/23). →



Haushaltshilfe. Für Arbeiten rund ums Haus Profis zu engagieren, zahlt sich aus.



Haus: Welche Maßnahmen zählen

Von der Fliesenlegerin bis zum Hundesitter – wenn Profis Aufgaben rund ums Haus oder die Wohnung übernehmen, können Steuerzahler die Kosten dafür in der Steuererklärung absetzen. Bei hohen Ausgaben sind mehr als 1000 Euro Ersparnis drin.

Minijobber und Haushaltshilfen

Wer als Privatperson für Haushalt oder Garten eine Hilfskraft für bis zu 520 Euro (bis Oktober 2022: 450 Euro) im Monat beschäftigt, kann bis zu 2550 Euro der Kosten pro Jahr abrechnen. Voraussetzung ist, dass die Beschäftigung über das Haushaltsscheck-Verfahren bei der Minijob-Zentrale angemeldet ist. Dann zahlt der Arbeitgeber zwar Abgaben für den Minijobber, kann sich mit der Steuererklärung jedoch Geld vom Finanzamt zurückholen. 20 Prozent der Ausgaben gehen direkt von der Einkommensteuer ab. So lassen sich jährlich bis zu 510 Euro sparen.

Ist die Hilfskraft sozialversicherungspflichtig, weil sie etwa mehr als 520 Euro im Monat verdient, gelten etwas andere Regeln: Steuerzahrende können dann für Tätigkeiten im Haushalt, Pflege- und Betreuungsleistungen

bis zu 20 000 Euro pro Jahr absetzen und so bis zu 4 000 Euro Steuern sparen. Die Haushaltshilfe muss jedoch für Tätigkeiten angestellt sein, die üblicherweise Haushaltangehörige übernehmen. Dazu gehören etwa Putzen, Kochen oder Wäschewaschen (siehe test.de/haushaltsnahe-dienstleistungen).

Mit Handwerkern abrechnen

Auf ähnliche Weise können Handwerkerarbeiten im eigenen Heim abgerechnet werden. Hier sind bis zu 6 000 Euro jährlich abzugsfähig; 20 Prozent der Summe bringen bis zu 1 200 Euro Ersparnis. Steuerzahler dürfen allerdings nur Arbeitslohn, Fahrt- und Maschinenkosten absetzen, keine Kosten für Material. Die einzelnen Posten müssen auf der Rechnung der Handwerkerfirma also gesondert ausgewiesen werden. Außerdem berücksichtigt das Finanzamt nur Maßnahmen an bestehenden Häusern oder Wohnungen – Neubauten sind ausgeschlossen.

Tipp Welche Dienstleistungen Sie genau absetzen können, listet das Bundesfinanzministerium in den BMF-Schreiben vom 9. November 2016 und 1. September 2021 auf.

Bonus für energetische Sanierung

Besondere Regeln gelten für Umbauten, die der Energieeffizienz des Hauses oder der Wohnung zugutekommen: Wer dafür keine anderen Fördermittel nutzt und die Handwerkerkosten nicht anderweitig abrechnet, hat für Maßnahmen wie Modernisierung der Heizungsanlage oder Wärmedämmung von Wänden Anspruch auf einen Steuerbonus (mehr unter: test.de/haussanierung).

Das Finanzamt zieht insgesamt 20 Prozent der Sanierungskosten direkt von der Steuerschuld ab; die Höchstgrenze dafür liegt bei 40 000 Euro. Die Ermäßigung verteilt sich auf drei Jahre: In den ersten zwei Jahren beträgt sie je 7 Prozent (bis 14 000 Euro), im dritten Jahr sind es 6 Prozent (bis 12 000 Euro).

Der Steuerbonus wird für das Jahr beantragt, in dem die Sanierungsmaßnahme abgeschlossen und die Schlussrechnung beglichen wurde. Damit die Kosten gelten, muss der Handwerksbetrieb den Bauherren eine Bescheinigung nach offiziellem Muster ausstellen (BMF-Schreiben vom 26. Januar 2023). Außerdem muss die Immobilie für den Bonus mindestens zehn Jahre alt sein.



Familie: Was Eltern geltend machen können

Für Familien gab es im vergangenen Jahr eine Einmalzahlung in Höhe von 100 Euro pro Kind zur Bewältigung der gestiegenen Energiepreise. Auch die Kinderfreibeträge, die Eltern als Alternative zum Kindergeld mehr Steuerersparnis bringen können, wurden von 2730 Euro auf 2810 Euro pro Elternteil erhöht.

Ob sich das monatliche Kindergeld oder die Freibeträge für Eltern steuerlich mehr lohnen, hängt vor allem von ihrem Einkommen ab. Sie müssen das jedoch nicht selbst prüfen – das erledigt das Finanzamt automatisch, sofern die Eltern für jedes ihrer Kinder die Anlage Kind ausgefüllt haben.

Alleinerziehende Eltern haben zusätzlich Anspruch auf einen besonderen Entlastungsbetrag, der die größere finanzielle Belastung abfedern soll. Er liegt bei 4 008 Euro und

steigt für jedes weitere Kind um 240 Euro. Den Betrag können Eltern in der Regel nur dann geltend machen, wenn sie allein mit ihren Kindern zusammenwohnen.

In die Anlage Kind tragen sie auch andere Ausgaben rund um den Nachwuchs ein. Dazu gehören etwa Betreuungskosten für die Kita, den Hort oder die Unterkunft im Internat bis zu 6 000 Euro. Steuerlich zählen zwei Drittel der Kosten, also maximal 4 000 Euro pro Jahr. Nicht zu den Betreuungskosten gehören etwa Ausgaben für Schulbus, Nachhilfe- oder Musikunterricht und Sportverein. Besuchen Kinder eine Schule in freier Trägerschaft, können Eltern bis zu 5 000 Euro Schulgeld als Sonderausgaben absetzen – davon berücksichtigt das Finanzamt 30 Prozent. Mehr zum Thema unter: test.de/kinder-kosten

Wenn die Kinder groß sind

Ist der Nachwuchs bereits erwachsen und zu Hause ausgezogen, leisten Eltern oft trotzdem noch finanzielle Unterstützung. Daher bekommen sie meist weiter Kindergeld, bis die Kinder 25 sind oder ihre Erstausbildung beenden (test.de/kindergeld-ab-18). Solange der Kindergeldanspruch besteht, können Eltern auch den Ausbildungsfreibetrag geltend machen. Er liegt bei 924 Euro pro Jahr und Kind, wenn der Nachwuchs eine Ausbildung absolviert und auswärts wohnt. Besteht kein Kindergeldanspruch, können Eltern den Betrag, mit dem sie ihre Kinder unterstützen, als außergewöhnliche Belastung in der Anlage Unterhalt angeben – aber nur, wenn das Kind selbst kein zu hohes Einkommen und Vermögen hat.



Spenden: Wann sich gute Taten rechnen

2022 haben viele Menschen vor dem Hintergrund des Krieges in der Ukraine Geld oder Hilfsgüter an die Betroffenen des Konflikts gespendet. Solche guten Taten würdigt auch das Finanzamt mit Steuerermäßigungen: Bis zu 20 Prozent der steuerpflichtigen Einkünfte können Steuerzahler als Sonderausgaben absetzen. Voraussetzung ist, dass die Spende an eine gemeinnützige Organisation geht. Dazu zählen etwa Hilfsorganisationen, Kirchen und Kultur- oder Sportvereine.

Alle Spenden sind in die Anlage Sonderausgaben einzutragen. Für Geldspenden bis zu 300 Euro genügt dem Finanzamt ein einfacher Kontoauszug als Nachweis. Höhere Summen müssen von der begünstigten Organisation durch eine Spendenbescheinigung bestätigt werden.

Für Spenden an staatliche Einrichtungen oder anerkannte Wohlfahrtsverbände, die auf ein Sonderkonto zur Hilfe für Betroffene des Ukrainekrieges fließen, genügt 2022 unabhängig von der Zahlungshöhe ein einfacher Nachweis. Wer direkt an eine Hilfsorganisation in der Ukraine gespendet hat, bekommt dafür hingegen keine Ermäßigung, da die Ukraine weder zur EU noch zum europäischen Wirtschaftsraum gehört.

Nicht nur Geldspenden möglich

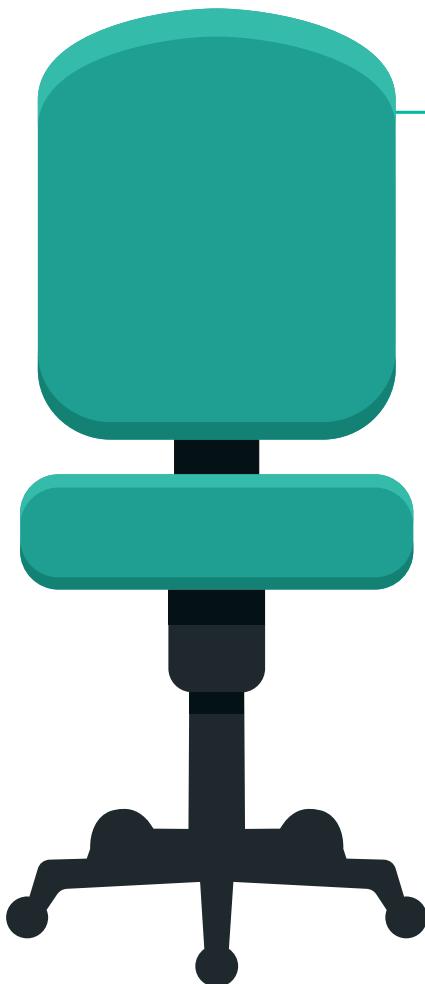
Auch Sachspenden lassen sich in der Steuererklärung geltend machen. Bei Neuware gilt hier der Kaufpreis; der Wert gebrauchter Gegenstände kann zum Beispiel anhand vergleichbarer Verkaufsanzeigen im Netz geschätzt werden.

Wer Mitglied eines Vereins ist, kann unter Umständen auch seine jährlichen Mitgliedsbeiträge absetzen. Ausschlaggebend ist, welchen primären Zweck der Verein verfolgt. Beiträge an wohltätige Vereine lässt das Finanzamt zu, Beiträge an Sport- oder Kulturvereine, die vor allem der Freizeitgestaltung dienen, jedoch nicht.

Steuerzahler, die 2022 mehr als 20 Prozent ihrer Einkünfte gespendet haben, müssen aber nicht auf die Ersparnis verzichten. Das Finanzamt vermerkt den Überschuss als Spendenvortrag, der sich auf die Steuererklärung im nächsten Jahr anrechnen lässt. Einfach in der Anlage Sonstiges beantragen, dass der Fiskus den Spendenvortrag bei der Berechnung der Steuer berücksichtigen soll! Mehr Infos unter: test.de/spenden-absetzen

Neue Regeln fürs Homeoffice

Arbeitsplatz. Heizung, Strom, Internet – Heimarbeit geht ins Geld. Die gute Nachricht: 2023 können Steuerpflichtige oft deutlich mehr absetzen.



Wieder täglich in die Firma fahren? „Endlich“, sagen die einen. „Oh nee“, sagen andere, die sich daran gewöhnt haben, zu Hause zu arbeiten und Wege zu sparen.

Ungefähr jeder vierte Beschäftigte in Deutschland bleibt laut einer Umfrage des Ifo-Instituts zumindest teilweise im Homeoffice. Steuerlich kann sich das für viele 2023 stärker lohnen als bisher, denn durch einige Gesetzesänderungen steigen die Chancen, dass das Finanzamt einen Teil der eigenen Ausgaben fürs Arbeiten zu Hause erstattet.

Vor allem Berufstätige, die daheim kein separates Büro haben, sondern etwa im Wohnzimmer arbeiten, stehen 2023 deutlich besser da: Die Homeoffice-Pauschale wurde von maximal 600 auf bis zu 1260 Euro im Jahr mehr als verdoppelt. Mit dieser Pauschale

rechnen neuerdings auch Arbeitnehmende, die zwar ein Büro zu Hause haben, das aber nicht den Mittelpunkt ihrer Tätigkeit bildet.

Was die neuen Regeln Heimarbeitern unter Strich bringen, haben wir für drei typische Fälle nachgerechnet: separates Arbeitszimmer, Schreibtisch im Wohnzimmer und Wechsel zwischen Außendienst und Büroarbeit zu Hause (siehe unten S. 76 bis 78).

Fall 1: Separates Arbeitszimmer

Werbetexterin Sarah hat zu Hause ein separates Arbeitszimmer und kann sämtliche tatsächlich entstandenen Raumkosten absetzen – oder aber (das ist neu) ihre Kosten pauschal mit 1260 Euro ansetzen, wenn es ihr zu mühsam ist, alle Posten für das häusliche Büro einzeln zusammenzusuchen.

Fall 1: Arbeitszimmer

Werbetexterin Sarah ist zu ihrer Freundin nach Bremen gezogen. Sie ist aber weiterhin bei einer großen Agentur in Hamburg angestellt. Dorthin fährt sie einmal im Monat. Die meiste Zeit arbeitet sie zu Hause in ihrem Büro.

Homeoffice

Das Arbeitszimmer bildet den Mittelpunkt der beruflichen Tätigkeit, sodass Sarah sämtliche Ausgaben für den Raum abrechnen kann, etwa die anteilige Miete, Heiz-, Reinigungs- und Versicherungskosten. Sie kommt auf 210 Euro im Monat, 2520 Euro im Jahr. Statt der tatsächlichen Kosten könnte sie für ihr Büro auch pauschal 1260 Euro im Jahr abrechnen, doch dann verschenkt sie zu viel.

Arbeitswege

Die Agentur in Hamburg ist Sarahs erste Tätigkeitsstätte. Für die zwölf Fahrten dorthin – von Tür zu Tür 128 Kilometer – rechnet sie die Entfernungspauschale ab. Für die ersten 20 Entfernungskilometer sind es jeweils 30 Cent, ab dem 21. Kilometer 38 Cent. Macht insgesamt 565 Euro.

Steuerersparnis

Für ihr Arbeitszimmer (2520 Euro) und die Fahrten (565 Euro) kommt Sarah auf 3085 Euro Werbungskosten. Damit liegt sie um 1855 Euro über dem Werbungskostenpauschbetrug von 1230 Euro. Ihre Steuerersparnis richtet sich nach ihrem persönlichen Grenzsteuersatz. Liegt er bei 35 Prozent, spart sie **649 Euro**.

Unser Rat

Zeiten dokumentieren. Notieren Sie stets, wann Sie zu Hause und wann Sie in der Firma gearbeitet haben. Das erleichtert später das Ausfüllen der Steuererklärung.

Umbaupläne prüfen. Sie überlegen, aus steuerlichen Gründen zu Hause ein separates Büro einzurichten? Kalkulieren Sie vorab, ob dieser Aufwand sich so lohnt wie erhofft. Die tatsächlichen Raumkosten können Sie 2023 nur abrechnen, wenn der Raum Mittelpunkt Ihrer beruflichen Tätigkeit ist. Ist das nicht der Fall, setzen Sie die Homeoffice-Pauschale an.

Belege aufheben. Rechnen Sie eigene Ausgaben für Arbeitsmittel ab, egal, ob Sie zu Hause oder woanders arbeiten.

Das Finanzamt akzeptiert das Arbeitszimmer, wenn es sich um einen abgeschlossenen Raum handelt, der als Büro eingerichtet ist und ausschließlich oder fast ausschließlich beruflich genutzt wird. Weitere Voraussetzung: Das Zimmer ist Mittelpunkt der beruflichen Tätigkeit und die übertragenen Aufgaben werden während des überwiegenden Teils der wöchentlichen Arbeitszeit oder komplett dort erledigt. Hat die Arbeitswoche fünf Tage, sind also mindestens drei davon zu Hause zu verbringen.

Nutzen Paare den Raum gemeinsam, können beide die tatsächlichen Ausgaben etwa für Miete und Energie entsprechend ihres Miet- oder Eigentumsanteils abrechnen. Alternativ rechnen sie jeweils 1260 Euro im Jahr pauschal für ihre Raumkosten ab.

Tipp Überschlagen Sie zumindest grob, ob Sie dem Finanzamt nicht zu viel schenken, wenn Sie den bequemen Weg gehen und die 1260-Euro-Pauschale statt der tatsächlichen Kosten ansetzen. Beachten Sie, dass die Pauschale für jeden Monat, in dem die Voraussetzungen für das häusliche Arbeitszimmer nicht erfüllt sind, um 105 Euro gekürzt wird.

Fall 2: Schreibtisch im Wohnzimmer

Bis zu 1260 Euro fürs Homeoffice könnte auch Data-Analyst Ben abrechnen. Er arbeitet regelmäßig in seinem Wohnzimmer und kann die deutlich ausgeweitete Homeoffice-Pauschale nutzen: 2023 dürfen Arbeitnehmende für bis zu 210 Tage im Jahr pauschal 6 Euro geltend machen – ganz gleich, wo in der Wohnung sie arbeiten. 2022 betrug →

Fall 2: Wohnzimmer

Data-Analyst Ben arbeitet regelmäßig am Schreibtisch im Wohnzimmer. Er hat in der Firma zwar einen Büroplatz, doch er spart sich gern den Weg dorthin.

Homeoffice

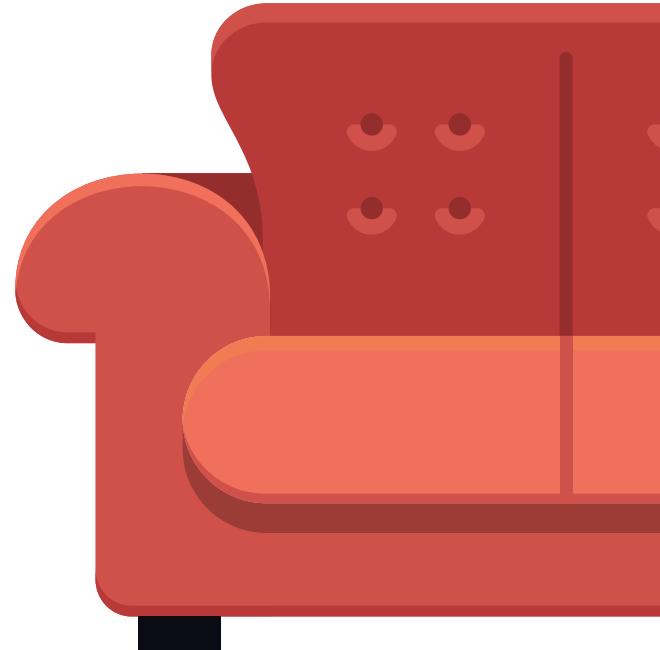
Ben arbeitet an 150 Tagen zu Hause. Dafür rechnet er die Homeoffice-Pauschale von je 6 Euro pro Tag ab. Allein damit kommt er schon mal auf 900 Euro Werbungskosten.

Arbeitswege

Ben fährt an 70 Tagen im Jahr mit dem Fahrrad in die 18 Kilometer entfernte Firma. Dafür setzt er die Entfernungspauschale von 30 Cent je Kilometer an und kann so 378 Euro für den Arbeitsweg abrechnen.

Steuerersparnis

Aus Homeoffice- und Entfernungs-pauschale erreicht Ben 1 278 Euro (900 + 378 Euro) Werbungskosten. Damit kommt er so gerade über den Werbungskostenpauschabetrag von 1 230 Euro. Zum Vergleich: Im Vor-jahr hat das noch nicht geklappt, weil er nur 600 und nicht 900 Euro Homeoffice-Pauschale abrechnen konnte. Zusätzlich bringen Ben aber noch Ausgaben für Arbeitsmittel einen Vorteil: 2023 kann er 240 Euro Ausgaben für Telefon und Internet – 20 Euro pro Monat – und 250 Euro für einen neuen Bürostuhl abrechnen. In Summe erreicht er 1 768 Euro Werbungskosten und spart für 2023 bei einem Steuersatz von 38 Prozent etwa **204 Euro**.



→ die Tagespauschale noch 5 Euro, und sie wurde für höchstens 120 Tage gewährt, so dass nicht mehr als 600 Euro zählten (siehe „Steuererklärung 2022“, S. 70). Die neuen Möglichkeiten schöpft Ben zwar nicht komplett aus, aber für seine 150 Tage im Homeoffice kommt er auf immerhin 900 Euro. Mit den Kosten für Fahrten in die Firma und für Arbeitsmittel sind es 1768 Euro Werbungskosten im Jahr. Damit spart er Steuern, denn er kommt über den Werbungskostenpauschbetrug. Der wurde 2023 leicht angehoben, von 1200 auf 1230 Euro. Diesen Wert setzt das Finanzamt automatisch an, wenn Angestellte in der Steuererklärung keine Angaben zu Jobkosten machen. Betragen die Werbungskosten mehr als 1230 Euro, sinkt die Steuerlast.

Fall 3: Halbtags im Homeoffice

Lehrerin Aylin hat zwar zu Hause wie Werbeteacherin Sarah ein separates und voll eingerichtetes Büro, kann sich aber 2023 die Mühe sparen, Belege zu Raumkosten zu sammeln.

Bis 2022 konnte sie wie ihre Schulkollegen oder Beschäftigte im Außendienst ihre tatsächlichen Raumkosten zumindest bis zur Grenze von 1250 Euro im Jahr beim Finanzamt angeben. Das war möglich, weil für die im Heimbüro erledigten Aufgaben kein anderer Arbeitsplatz zur Verfügung stand. Diese Regelung gilt 2023 nicht mehr, sodass Aylin fürs Arbeiten zu Hause nur die Abrechnung per Homeoffice-Pauschale bleibt.

Regelmäßige Arbeitswege

Aylin profitiert jedoch von einer weiteren Neuerung: Für Tage, an denen sie erst in der Schule ist und dann in ihrem Büro zu Hause arbeitet, kann sie beim Finanzamt sowohl die Homeoffice-Pauschale als auch die Ausgaben für den Arbeitsweg abrechnen. Bis 2022 war diese Kombination nicht möglich.

Data-Analyst Ben, unser zweiter Beispielfall, kann das nicht für sich nutzen: Da er in der Firma einen Büroplatz hat, kann er für einen Arbeitstag entweder die Homeoffice-

Pauschale abrechnen oder die Kosten für den Weg zur Firma – nicht beides zusammen. Für die Tage, an denen er fährt, setzt er pauschal 30 Cent je Entfernungskilometer ab.

Tipp Sie haben sich, obwohl Sie nicht mehr so oft ins Unternehmen fahren, ein Jahres-ticket für Bus oder Bahn gekauft? Liegen die Ticketkosten höher als die Entfernungspauschale, dürfen Sie die Jahreskarte abrechnen, auch wenn Sie das Ticket selten nutzen.

Reisekosten zählen extra

Neu rechnen können 2023 Arbeitnehmende, die trotz Homeoffice externe Termine haben: Arbeiten sie etwa vormittags zu Hause und fahren sie nachmittags zu Kunden, dürfen sie nun für den Tag sowohl die Homeoffice-Pauschale als auch die Reisekosten abrechnen.

Tipp Beachten Sie aber, dass das Finanzamt bei Tagen mit Auswärtsterminen nur dann die Homeoffice-Pauschale anerkennt, wenn Sie an diesem Tag mindestens die Hälfte der Arbeitszeit zu Hause gearbeitet haben. ■

Fall 3: Halbtags Homeoffice



Aylin ist als Lehrerin vormittags in der Schule. Nachmittags nutzt sie ihr Arbeitszimmer zu Hause, um Klausuren zu korrigieren und den Unterricht vorzubereiten.

Homeoffice

Obwohl Aylin ein voll ausgestattetes, separates Arbeitszimmer hat, kann sie dessen Kosten nicht komplett abrechnen, weil es nicht den Mittelpunkt ihrer beruflichen Tätigkeit bildet. Sie setzt für die 160 Tage, an denen sie 2023 zu Hause arbeitet, die Homeoffice-Pauschale an. Damit ergeben sich 960 Euro Werbungskosten (160×6 Euro). In den Vorjahren konnte sie noch ihre tatsächlichen Raumkosten von bis zu 1250 Euro im Jahr geltend machen.

Arbeitswege

Für die 191 Tage, an denen Aylin im Jahr 2023 in die 16 Kilometer entfernte Schule fährt, rechnet sie beim Finanzamt die Entfernungspauschale von 30 Cent ab. Das ergibt 917 Euro.

Steuerersparnis

Arbeitszimmer und -weg bringen Aylin im Jahr 2023 Werbungskosten von 1877 Euro. Zusätzlich rechnet sie 550 Euro für Arbeitsmittel ab, darunter Ausgaben für Telefon, Internet und ein Tablet, das sie für Chats mit Eltern und Schülern nutzt. Macht 2427 Euro Werbungskosten. Aylin liegt damit um 1197 Euro über dem Pauschbetrag von 1230 Euro. Bei einem persönlichen Steuersatz von 30 Prozent spart sie so **359 Euro**.

Diesen Monat aktuell in test

test April 2023 | GASGRILLS | RASENMÄHER | DRUCKER

Stiftung Warentest

test

test 4/2023

Unabhängig. Objektiv. Unbestechlich.

Kühl-Gefrier-Kombis 64

Monitore 34

Mobile Computer 27

Linsen-Chips 16

Dockingstationen 40

Spar-Duschköpfe
Die effektivsten
rechnen sich im
Handumdrehen 58

Veggie-Schnitzel
Klimaschonend und
oft nah am Original 10

Drucker
Gut, nachhaltig und
günstig im Verbrauch:
Drei ragen heraus 28

Fit für den Frühling

Gasgrills 72

Rasenmäher 52

Selbstbräuner 20

im Test

Rasenmäher Ein heißer Sommer und ein Brand im Prüfinstitut machten den Test besonders schwierig. Dennoch konnten zwölf Akkurasenmäher beweisen, wie sauber und ausdauernd sie mähen. Nur wenige schnitten gut ab.

Veggie-Schnitzel Außen goldgelb paniert, innen eine helle Masse aus Soja, Erbsen oder Weizen – die 18 Produkte im Test sehen aus wie Fleischschnitzel. Schmecken sie auch so? Und was ist drin an Fett und Zusatzstoffen?

Drucker Welcher Tintendrucker liefert das klarste Schriftbild, welcher die besten Fotos? Welcher druckt günstig, welcher besonders nachhaltig? Unser neuster Druckertest vergleicht 13 Tinten-Multifunktionsgeräte.

test 4/2023 ab Donnerstag,
dem 30. März, im Handel



Spar-Duschköpfe

Energieverbrauch und Kosten senken: 20 Sparbrausen zeigen, was sie können. Einige sparen fast nichts. Die besten reduzieren den Warmwasser-Verbrauch so stark, dass sich der Kauf im Handumdrehen rechnet.



Gasgrills

Der Frühling kommt, die Laune steigt – und auch die Lust auf Leckeres vom Grill. Zum Saisonbeginn haben wir zwölf Gasgrills getestet. Leider überzeugen nur wenige. Viele geben Schadstoffe ab, einige sind rostanfällig, einer ist unsicher.

Gesundheit und Versicherungen in Kürze

Brustaufbau ohne Silikon

Nach einer Krebsoperation muss die Krankenkasse den Brustaufbau mit einer alternativen Methode bezahlen, wenn die übliche versagt. So entschied das Sozialgericht Speyer im Fall einer Patientin, die Silikonimplantate nicht vertrug (Az. S 17 KR 408/21). Die einzige Option blieb ein Eingriff mit Eigenfett (Lipofilling).



Zweite Arztmeinung

Gesetzlich Krankenversicherte können jetzt eine zweite Arztmeinung einholen (strukturiertes Zweitmeinungsverfahren), wenn ein Herzschrittmacher eingesetzt werden soll. Das gilt auch, wenn eine elektrophysiologische Herzkatheter-Untersuchung geplant ist oder Herzgewebe verödet werden soll (Ablationen). Mehr unter: test.de/zweitmeinung

Geld für Privatversicherte

Zahlt die private Krankenversicherung eine teure, medizinisch nicht nötige Behandlung, können Versicherte in Ausnahmefällen darauf vertrauen, dass sie es weiter tut. Das entschied das Oberlandesgericht Karlsruhe. In dem Fall prüfte die Versicherung nach mehrjähriger Behandlung den Anspruch der Patientin darauf. In der Zeit fielen mehrere Tausend Euro Kosten an. Die Versicherte muss sie nicht allein zahlen (Az. 12 U 194/22).



Freiwillig Krankenversicherte

Beitrag der Kasse zu hoch

Der Rückkaufswert einer Lebensversicherung gehört nicht zu den beitragspflichtigen Einnahmen von Selbstständigen.

Wenn Krankenkassen die Beiträge von freiwillig versicherten Selbstständigen und Freiberuflern berechnen, ziehen sie Einnahmen heran, die für den laufenden Lebensunterhalt zur Verfügung stehen. Der Rückkaufswert einer gekündigten privaten Rentenversicherung gehört nach einem Urteil des Landessozialgerichts Baden-Württemberg nicht dazu.

Rentenversicherung. Ein Selbstständiger investierte eine Erbschaft in Höhe von 45 000 Euro in eine lebenslange Sofortrente bei einem privaten Rentenversicherer und bezog daraus monatlich 148 Euro Privatrente. Seine Krankenkasse berechnete darauf zusätzlich rund 22 Euro Kranken- und 5 Euro Pflegeversicherungsbeitrag. Der Grund: Leistungen aus einer privaten Rentenversicherung sind beitragspflichtig. Der Erbe kündigte die Rentenversicherung wieder und bekam gut 41 600 Euro Rückkaufswert.

Rückkaufswert. Die Kasse legte für die Beitragsbemessung nun den Rückkaufswert zugrunde. Für die Berechnung gibt es gesetzliche Vorgaben. Die Kasse teilte die Summe durch 120 Monate, um den Monatsbeitrag berechnen zu können. Dafür wurden rund 61 Euro Kassenbeitrag fällig.

Urteil. Der Erbe zog vor Gericht. Das Landessozialgericht Baden-Württemberg urteilte, dass Zahlungen aus einer privaten Lebensversicherung zu den beitragspflichtigen Einnahmen gehörten. Der Rückkaufswert sei keine solche Rentenleistung. Er sei vergleichbar mit dem Verkaufserlös aus anderen Vermögenswerten. Wenn etwa ein freiwillig Versicherter ein Mietshaus veräußere, unterliege der Erlös ebenfalls nicht der Beitragspflicht (Az. L 11 KR 3272/22, nicht rechtskräftig). Wegen der grundsätzlichen Bedeutung ist Revision beim Bundessozialgericht zugelassen.

Arbeitsunfall

Abdecken von Auto kein Arbeitsweg

Wer auf dem Arbeitsweg eine Frostschutzabdeckung am Auto anbringt und sich dabei verletzt, kann dies nicht als Arbeitsunfall anerkennen lassen. Das entschied das Landessozialgericht Sachsen-Anhalt im Fall einer Frau, die mit dem Pkw zur Arbeit gefahren war. Nach dem Parken ging sie um ihr Fahrzeug herum, um eine Frostschutzabdeckung zu holen. Dabei knickte sie um und brach sich das Sprunggelenk. Das ist laut Landessozialgericht kein Wegeunfall, bei dem die gesetzliche Unfallversicherung leistet: Das Abdecken bereite eine spätere Fahrt vor und unterbreche den Arbeitsweg deutlich. Das sei nicht versichert (Az. L 6 U 61/20).

Qualitätsberichte

Neues Portal hilft beim Klinikvergleich

Ein neues Portal im Internet enthält alle Informationen zu den jährlichen Qualitätsberichten der Krankenhäuser in Deutschland. Interessierte können unter qb-datenportal.g-ba.de Kliniken anhand der Daten vergleichen und auch Detailinformationen zu einzelnen Qualitätsaspekten finden.

Der Gemeinsame Bundesausschuss bietet das neue Portal an. Ihm gehören Verbände von Krankenkassen, Kliniken und Medizinern an. Er regelt, welche Leistungen Krankenkassen übernehmen. Zudem legt er fest, welche Informationen im Qualitätsbericht der Krankenhäuser enthalten sein und welche Verfahren und Fristen die Kliniken beachten müssen.



E-Scooter

Kein Kraftfahrzeug mehr mit kaputtem Motor

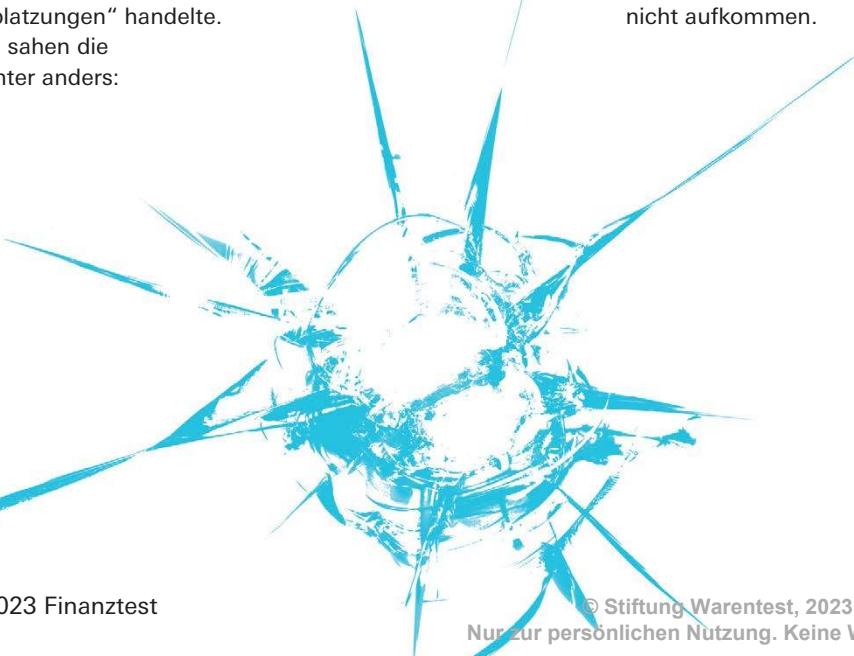
Einen E-Scooter darf man unversichert und ohne Kennzeichen fahren, wenn der Motor kaputt ist. Ein Mann hatte einen elektrischen Roller gebraucht gekauft. Da der Motor nicht lief, brachte er ihn zum Verkäufer zurück. Dabei hielt ihn die Polizei an. Das Amtsgericht Lehrte verurteilte ihn zu sechs Monaten Freiheitsstrafe. Das hob das Oberlandesgericht Düsseldorf auf. Ohne Motor sei der E-Roller kein Kraftfahrzeug, sondern eher ein Tretroller für Erwachsene. Wer ihn nur mit Muskelkraft bewege, begehe keine Straftat und keine Ordnungswidrigkeit. Es gebe nicht die für Kfz typische Betriebsgefahr (Az. 2 Ss 426/81 – 219/81 II).

Kaskoversicherung

Neue Windschutzscheibe bei Schäden ohne Riss

Lässt ein Versicherter die beschädigte Windschutzscheibe seines Autos austauschen, muss die Kaskoversicherung dafür bezahlen – auch wenn es (noch) keinen Riss gab. Das entschied das Landgericht Saarbrücken (Az. 13 S 109/22). Der Versicherer wollte in dem Fall nicht leisten, da es sich nur um „Kratzer und Abplatzungen“ handelte. Das sahen die Richter anders:

Zahlreiche Steinschläge hätten die Frontscheibe erkennbar beschädigt und die Verkehrssicherheit beeinträchtigt. Eine Beanstandung bei der nächsten Hauptuntersuchung war möglich. Risse treten zudem oft erst mit Verzögerung auf. Für bloße Kratzer und Trübungen auf dem Glas müssen Versicherer nicht aufkommen.



20

Prozent aller
versicherten Sport-
unfälle passieren
beim Skifahren.

Quelle: GDV



Rad und E-Bike richtig versichern

Fahrradversicherung.
Guter Schutz kostet nicht die Welt, zeigt unser Test. Viele Tarife leisten auch bei kaputtem E-Bike-Akku, einige zahlen gestrandeten Radlern das Hotel.

Statistisch gesehen besitzt fast jeder Bundesbürger ein Fahrrad. Rund 81 Millionen Fahrräder gab es 2021 in Deutschland, Tendenz steigend. Gleichzeitig sanken die Diebstahlzahlen auf ein Rekordtief von 233 584 angezeigten Fällen – 10 Prozent weniger als im Jahr zuvor. In der Pandemie ließen viele ihr Rad im Haus. Die Schadensumme blieb mit 110 Millionen Euro trotzdem nahezu unverändert. Was auch daran liegt, dass Diebe sich zunehmend auf hochpreisige Modelle wie Rennräder und E-Bikes konzentrieren. Elektroräder werden zudem

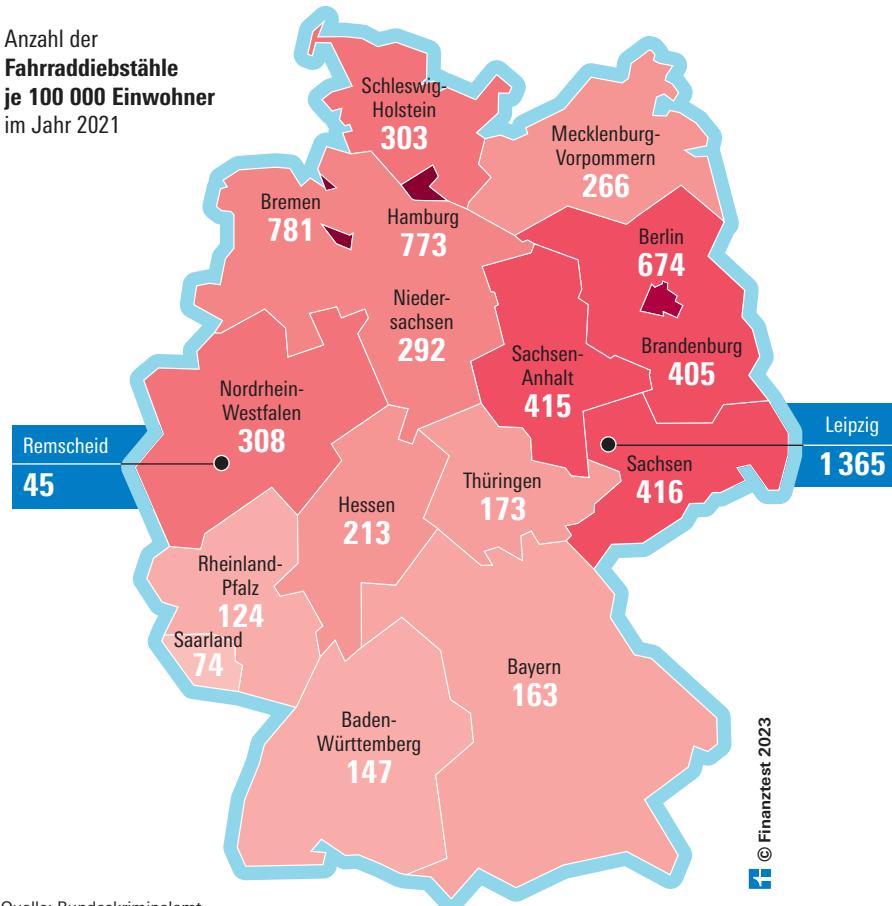
immer beliebter. Ihr Absatz hat sich in den vergangenen zehn Jahren mehr als vervierfacht. Ist das Velo erst mal weg, sind die Chancen auf ein Wiedersehen eher gering. Nur 9,9 Prozent aller 2021 gemeldeten Fahrraddiebstähle konnte die Polizei aufklären.

Viele neue Tarife

Eine gute Fahrradversicherung schützt vor den finanziellen Folgen eines Diebstahls. Mit zusätzlichem Fahrradschutz sind sogar Schäden durch Unfall, Vandalismus und Verschleiß abgedeckt. Die Zahl der Tarife und An-

Fahrraddiebstahl: Stadtstaaten und Osten vorn

Im Süden verschwinden im Schnitt weniger Räder. Bezogen auf die Einwohnerzahl ist Leipzig die Großstadt mit den meisten Fällen, Remscheid die mit den wenigen.



bieter ist seit unserem letzten Test (Finanztest 4/21) stark gestiegen. Waren es damals noch 62 Tarife von 24 Anbietern, haben wir nun 100 Tarife von 43 Anbietern verglichen.

Wir haben uns Preise und Leistungen für drei typische Beispiele angeschaut:

- klassisches Fahrrad (Neupreis: 1500 Euro),
- E-Bike (2500 Euro),
- E-Lastenrad (5000 Euro).

Erfreulich: Guten Diebstahlschutz gibt es schon ab 32 Euro im Jahr. Manche Tarife kosten fast zehnmal so viel – und leisten weniger.

Beitrag je nach Region verschieden

Da die Beitragshöhe mancher Tarife vom Diebstahlrisiko in der jeweiligen Region abhängt, haben wir für unsere Erhebung mit Remscheid und Leipzig je eine günstige und eine teure Stadt ausgewählt. Laut polizeilicher Kriminalitätsstatistik ist Remscheid mit 45 Fällen pro 100 000 Einwohner die Stadt mit den geringsten gemeldeten Fahrraddiebstäh-

len Deutschlands. In Leipzig liegt das Risiko mit 1365 Fällen bundesweit am höchsten. Unsere Tabellen nennen Preise für beide Städte.

Günstige Tarife mit guten Leistungen

Ab Seite 84 zeigen wir die günstigsten Tarife der jeweiligen Anbieter unserer Untersuchung. Dabei unterscheiden wir zwischen Tarifen mit dem Schwerpunkt Diebstahlschutz und solchen, die zusätzliche Schutzleistungen anbieten. Sie haften unter anderem für Reparaturkosten bei Schäden durch Unfall, Vandalismus oder Verschleiß.

Die Tarife mit dem höchsten Leistungs niveau haben wir in den Tabellen gelb hervorgehoben. Die Auswahl der gezeigten Tarife erfüllt durchgängig folgende von uns festgelegten Mindestanforderungen:

- Mindestlaufzeit beträgt höchstens ein Jahr,
- keine Maximallaufzeit der Versicherung,
- für mindestens 36 Monate ist das Fahrrad zum Neuwert versichert,

Unser Rat

Bedarf prüfen. Wird Ihr Fahrrad aus Wohnung oder Keller gestohlen, ist das ein Fall für Ihre Hausratversicherung, wenn Sie eine haben. Diebstahl außerhalb können Sie per Fahrradklausel mitversichern. Bei teuren Rädern und E-Bikes übersteigt der Schaden leicht die vereinbarte Wertgrenze. Dann kann sich eine extra Fahrradversicherung lohnen.

Risiko kennen. Versicherungsbeiträge können bei Fahrradpoli- cien je nach Wohnort variieren. In risikobelasteten Regionen kann sich ein Tarif mit bundesweit gültigen Preisen auszahlen, in Orten mit geringem Risiko ein Tarif mit regional abhängigen Beiträgen.

Tarif wählen. Reicht Ihnen der reine Diebstahlschutz, finden Sie bei **Signal Iduna** den günstigsten Tarif mit hohem Leistungs niveau. Zusätzliche Risiken wie Unfall, Vandalismus oder Verschleiß versichert **GVO** sehr günstig und mit hohem Leistungs niveau.

- im Schadensfall zahlt der Anbieter die Versicherungssumme als Geldbetrag aus, wahlweise „Naturalersatz“, also ein gleichwertiges Ersatzfahrrad, das der Versicherer besorgt,
- Selbstbeteiligung von höchstens 50 Euro. Eine Auflistung aller Tarife finden Sie unter: test.de/fahrradversicherung-pdf

Aufs richtige Schloss kommt es an

Eine Entschädigung bei Diebstahl gibts grundsätzlich nur, wenn das Rad mit einem Schloss gesichert war. Manche Tarife setzen voraus, dass das Fahrrad mit einem ortsfesten Gegenstand verbunden wird. Einige Anbieter machen auch Vorgaben für das Schloss. So zahlen ADAC und SV Sparkassenversicherung (SV Spark.Vers.) nur, wenn das Schloss einen Mindestwert von 49 Euro hat. Die SV Spark.Vers. besteht sogar auf einem Markenschloss, etwa von Abus, Axa oder Kryptonite. **Tipp** Gute Schlösser finden Sie in [test 3/23](http://test.de/fahrradschloss) und unter: test.de/fahrradschloss →

→ Überzeugt hat das Kettenschloss Kryptonite Keeper 785. Mit 58 Euro zählt es zu den preiswerteren Schlossern und ist sehr robust.

Den richtigen Tarif finden

Das Angebot an Fahrradversicherungen ist umfangreich, die Leistungen sind vielfältig. Welcher Tarif passt, hängt auch vom persönlichen Nutzungsverhalten ab: Fahre ich kurze Strecken mit dem City-Rad oder mache intensive E-Bike-Touren über Land? Reicht ein reiner Diebstahlschutz oder möchte ich das Rad auch gegen Unfälle, Vandalismus und Verschleiß versichern?

Tipp Wählen Sie in der für Sie relevanten Tabelle den günstigsten Tarif mit dem besten Leistungsniveau aus. Prüfen Sie beim ausgesuchten Anbieter, ob der Tarif auch in Ihrer Region zu diesem Preis verfügbar ist. Wenn nicht, machen Sie denselben Check beim zweitgünstigsten Tarif.

Bei Diebstahl auf der sicheren Seite

Einen Basisschutz gegen Diebstahl bieten alle Tarife. Der gilt auch, wenn das Rad nachts oder unterwegs gestohlen wird. Einschränkungen – wie sie manche Hausratversicherungen vor-

sehen – gibt es meist nicht. Zudem liegt der Versicherungswert mit 5 000 bis 25 000 Euro oft deutlich höher als bei Hausratpoliken mit Fahrradschutz. Ebenso vorteilhaft: Die meisten eigenständigen Fahrradversicherungen leisten wie die Hausrat auch, wenn fest verbundene Einzelteile gestohlen werden. Dazu zählen Sattel, Reifen und E-Bike-Akkus. Letztere kosten bei Neuanschaffung schnell mal mehrere Hundert Euro. Einen guten und günstigen Diebstahlschutz bietet Signal Iduna. Für unsere Beispiele kostet die Versicherung nur 32 bis 46 Euro im Jahr.

Ein (fast) komplettes Paket für 48 Euro

Wer zusätzlich auch gegen Beschädigungen am Fahrrad oder E-Bike abgesichert sein möchte, findet bei GVO, Helden.de, Janitos und NV empfehlenswerte Tarife. GVO bietet bereits ab 48 Euro pro Jahr eine Police, die aus unserer Sicht kaum Wünsche offen lässt. Schutzbriefleistungen sind zwar nicht enthalten, können aber hinzugebucht werden. Wer in einer risikoarmen Gegend wohnt und ein E-Cityrad für 2500 Euro hat, fährt mit dem WGV-Basistarif sogar noch günstiger. Verschleißschäden sind jedoch nicht versichert.

Schutzbrief für Pannen unterwegs

Gegen Aufpreis bieten einige Anbieter die Möglichkeit, einen Schutzbrief zu buchen. Kommt es bei einem längeren Ausflug zur Panne, repariert ein Dienstleister das Rad vor Ort. Lässt sich der Schaden nicht sofort beheben, zahlt der Versicherer für ein Leihfahrrad. Je nach Umfang kommen einige Anbieter sogar für Hotelübernachtungen oder Taxi- und Bahnkosten auf.

ADAC-Mitglieder profitieren automatisch von einer Fahrrad-Pannenhilfe. Wie bei der Pannenhilfe für Autofahrer hilft der ADAC, wenn das Rad durch einen Unfall beschädigt wird oder der Akku des E-Bikes streikt. Gelingt die Reparatur nicht, transportiert der Pannenservice das Fahrrad kostenlos zur nächsten Werkstatt. Einen ähnlichen Service erhalten Mitglieder des Allgemeinen Deutschen Fahrrad-Clubs. Für 11,90 Euro im Jahr lässt sich der Service um die Leistungen eines Schutzbriefs erweitern („Pannenhilfe Plus“). →

Fahrradkauf, Zubehör, Reparaturen. Alle Empfehlungen der Stiftung Warentest zum Thema Rad finden Sie unter: test.de/fahrrad

Tarife mit Schwerpunkt Diebstahlschutz

Für alle Tarife gilt weltweiter und zeitlich unbegrenzter Versicherungsschutz. Zusätzliche Risiken wie Unfall, Vandalismus und Verschleiß werden nicht abgedeckt.

Anbieter	Tarif	Jahresbeiträge (Euro) in Remscheid/Leipzig			Leistungs-niveau Diebstahl-schutz	Diebstahlschutz			Neue Räder ver-sicherbar bis Neu-preis von ... (Euro)
		Trekkingrad 1 500 Euro	E-Cityrad 2 500 Euro	E-Lastenrad 5 000 Euro		Umfang Dieb-stahl-schutz	Besondere Vorausset-zungen	Entschädi-gung nach Fahrrad-diebstahl	
ADAC¹⁾	Diebstahlschutz	72/72	64/64	121/121	↗	■	■	■	10 000
Andsafe²⁾	Diebstahl ¹⁰⁾	45/304	44/220	66/295	→	■	■	■	20 000
Arag	Fahrraddiebstahl-Schutz	98/240 ^{3 4)}	162/400 ^{3 4)}	325/800 ^{3 4)}	→	■	□	■	5 000
BD24 Berlin Direkt²⁾ @	Fresh – Basis ⁵⁾	44/44	58/58	124/124	→	■	□	■ ⁹⁾	10 000
Neodigital	NEO-mobil-L (Diebstahl)	66/262	45/215	70/339	→	■	□	■	10 000
Nexsurance (Ergo Direkt)²⁾	@ Fahrradversicherung	130/103 ⁷⁾	64/51 ⁷⁾	87/69 ^{6 7)}	↗	■	■	■ ⁹⁾	8 000
SDK Neva (Neodigital)	@ Plus (Diebstahl)	61/242	41/199	65/313	→	■	□	■	10 000
Signal Iduna	Fahrrad-Diebstahl (Paket S)	32/32	36/36	46/46	↑	■	■	■ ⁹⁾	25 000
Waldenburger²⁾	Premium reine Diebstahldeckung ^{8 11)}	60/–	60/–	84/–	→	■	■	■ ⁹⁾	12 500

Beiträge sind kaufmännisch gerundet.

Reihenfolge sortiert nach Alphabet.

Gelb markiert ist der Tarif mit dem besten Leistungsniveau.

@ = Tarif nur online erhältlich.

Erläuterungen der Symbole und weitere Erklärungen siehe „So haben wir getestet“.

– = Kein Angebot für PLZ.

1) 10 Prozent Preinachlass bei ADAC Mitgliedschaft, in der auch eine deutschlandweite Fahrrad-Pannenhilfe enthalten ist.

2) Anbieter hat Tarifaktualisierung angekündigt.

3) Altersgruppennachlässe von 5 bis 20 Prozent ab 26 Jahren.

4) Bei Onlineabschluss 15 Prozent Rabatt.

5) Carbon-Fahrräder werden nicht versichert.

6) Ab 4 500 Euro Fahrradwert ist ein Abschluss nur möglich, wenn einer der vorgegebenen

GPS-Tracker/-Ortungssysteme verbaut ist.

7) Rabatt für verschiedene Schloss- und Alarmsysteme.

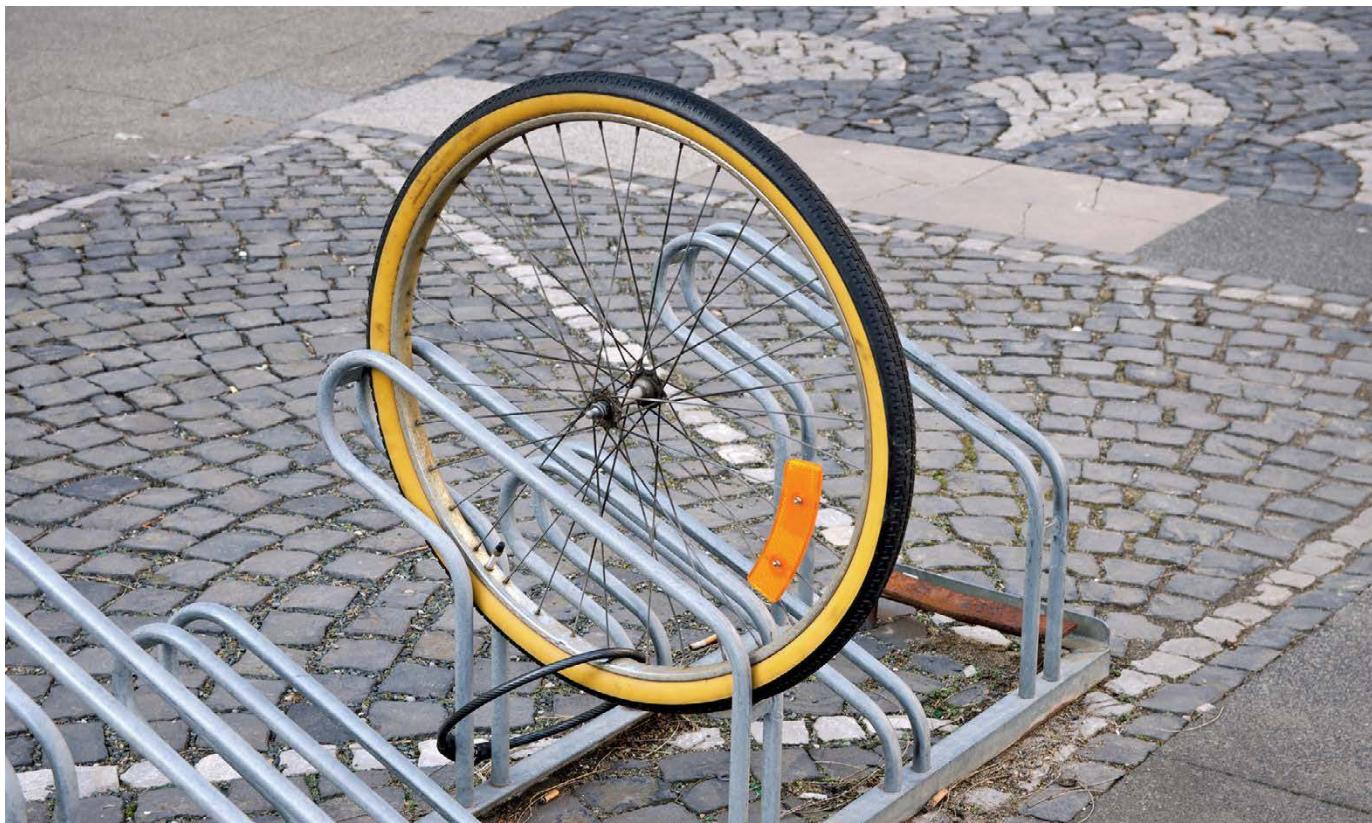
8) Carbon-Räder können gegen Zuschlag versichert werden.

9) Reparaturkosten nach versuchtem Diebstahl werden nicht erstattet.

10) Schutzbriefleistungen gegen Aufpreis erhältlich.

11) Angebot regional begrenzt.

Stand: Februar 2023



So haben wir getestet

Im Test: 100 eigenständige Versicherungen für Fahrräder und E-Bikes. Von jedem der 43 Anbieter im Test zeigen wir den günstigsten Tarif für reinen Diebstahlschutz und zusätzlichen Fahrradschutz. Alle Tarife leisten mindestens bei Diebstahl und erfüllen unsere Mindestanforderungen (siehe S. 83).

Leistungsniveau

Die Pfeile geben Orientierung über den Umfang des Versicherungsschutzes.

↑ = Sehr hoch

↗ = Hoch

→ = Eingeschränkt

↘ = Niedrig

Umfang Diebstahlschutz. Versichert sein sollten: fest verbundene Teile, Fahrradzubehör, Gepäck, Helm, Akku.

■ = Alle Punkte abgedeckt oder maximal ein Punkt eingeschränkt

■ = Mindestens ein Punkt nicht abgedeckt oder mindestens zwei Punkte eingeschränkt

Besondere Voraussetzungen

Manche Versicherer leisten nur unter bestimmten Bedingungen. So muss das Rad oft mit einem ortsfesten Gegenstand verbunden sein oder in einem abschließbaren Abstellraum stehen; einige Tarife machen auch Vorgaben zum Fahrradschloss und schließen beispielsweise bestimmte eigenständige Schlosstypen aus. Wir meinen: je weniger Einschränkungen, desto besser.

■ = ohne besondere Voraussetzungen

■ = eine besondere Voraussetzung

□ = zwei oder mehr besondere Voraussetzungen

Weitere Gefahren

Diese Punkte sollten versichert sein: Brand; Überschwemmung; Blitzschlag; Sturm; Bedienungsfehler; Material- und Konstruktionsfehler sowie Verschleiß aller Teile für je mindestens drei Jahre.

■ = Alle Punkte voll abgedeckt oder maximal ein Punkt eingeschränkt

■ = Mindestens ein Punkt nicht abgedeckt oder mindestens zwei Punkte eingeschränkt

□ = Gar kein Punkt ist abgedeckt

Schutzbrief

Er sollte folgende Leistungen enthalten: Pick-Up-Service; Zug- oder Taxikosten nach Panne ab 10 km von Wohnort (mindestens 250 Euro); Pannenhilfe vor Ort; Kosten für Leihrad und Übernachtung (mindestens 50/80 Euro pro Tag).

■ = Maximal ein Punkt eingeschränkt

■ = Mindestens ein Punkt gar nicht abgedeckt oder mindestens zwei Punkte eingeschränkt

□ = Tarif enthält keinen Schutzbrief

Günstig absichern mit der Hausratversicherung

Fahrräder und E-Bikes sind wie jeder Hausrat über eine Hausratversicherung geschützt – vorausgesetzt, sie werden aus der Wohnung oder geschlossenen Kellern oder Garagen geklaut. Steht ein Fahrrad dagegen draußen, greift die Versicherung nur mit zusätzlichem Fahrradschutz. Bei den meisten Tarifen ist das Rad damit auch nachts geschützt. Manche Anbieter knüpfen den Schutz an Auflagen. So muss das Fahrrad etwa an einem festen Gegenstand angeschlossen sein.

Leistung. Meist leisten Versicherer bis zur vereinbarten Wertgrenze. Dabei wird entweder der Wert für die Fahrräder festgelegt oder ein Prozentsatz der Versicherungssumme bestimmt, beispielsweise 2, 3 oder 5 Prozent. Der Schutz ist vergleichsweise günstig. Versichert sind alle Räder des Haushalts. Problem: Es wird pro Fall entschädigt. Werden bei einem Familienausflug gleich mehrere Fahrräder gestohlen, gilt das als ein Fall. Sind teure Räder oder E-Bikes darunter, ist der vereinbarte Versicherungsanteil dann schnell überschritten – folglich wird nur ein Teil des Schadens ersetzt. Prüfen Sie daher regelmäßig die vereinbarte Wertgrenze, passen Sie sie gegebenenfalls an.

Risiko. Wem binnen Kurzem mehrmals Räder gestohlen werden, der muss damit rechnen, dass der Versicherer ihm die gesamte Hausratpolice kündigt. Er hat dann zumindest Anspruch auf anteilige Rückerstattung bereits bezahlter Versicherungsbeiträge.

Tipp Kündigt Ihr Versicherer nach Fahrraddiebstahl die Hausratpolice, haken Sie gleich nach. Versuchen Sie zu erreichen, dass er nur den Räderbaustein kündigt. Wollen Sie wechseln: Gute und günstige Tarife finden Sie unter test.de/hausrat



Tarife mit Diebstahlschutz und zusätzlichen Leistungen

Für alle Tarife gilt weltweiter Versicherungsschutz für mindestens sechs Monate.

Anbieter	Tarif	Jahresbeiträge (Euro) in Remscheid/Leipzig	
		Trekkingrad 1 500 Euro	E-Cityrad 2 500 Euro
ADAC¹⁾	Diebstahlschutz + Reparaturschutz	97/97	87/87
Ammerländer	Classic	68/68	50/50
Andsafe²⁾	Diebstahl, Beschädigung und Verschleiß	56/332	53/239
Arag	Fahrraddiebstahl-Schutz + Fahrradkasko-Schutz (inkl. Schutzbrief) ⁵⁾	173/315 ³⁾⁴⁾	287/525 ³⁾⁴⁾
Asspario (Element)	Fahrrad AllRisk fair select ⁵⁾	68/68	83/83
Barmenia	Diebstahl-Schutz + Kasko-Schutz	71/164	55/126
BD24 Berlin Direkt²⁾ @	Fresh – Komfort ⁵⁾	64/64	79/79
Die Bayerische	Bike Protect Komfort ⁵⁾	56/56	68/68
GVO	Fahrrad/E-Bike Vollkaskoversicherung TOP-VIT	48/48	52/52
Häger²⁾	RadKasko Kompakt-Privat ⁵⁾	52/52	58/58
helden.de (NV) @	Premium E-Bike & Fahrradschutz inkl. Schutzbrief	70/70	90/90
Hepster (Getsafe)	Bike/E-Bike Schutz Premium 2022 B2C DE ⁷⁾	58/58	76/76
Janitos	Kasko- und Diebstahlschutz	68/128	75/135
Medien (MVK)	Klassik ⁵⁾	52/52 ⁸⁾	64/64 ⁸⁾
Neodigital	NEO-mobil-L (Diebstahl + Beschädigung)	86/282	72/234
NV	FahrradkaskoPremium 1.0	74/74	91/91
Öffentliche Oldenburg¹⁰⁾	Fahrradversicherung	–/–	–/–
ÖSA¹⁰⁾	Fahrradversicherung	–/–	–/–
Ostangler	Exclusiv Fair Play Teilkasko ⁵⁾	40/40	40/40
Schutzgarant (Element) @	GoldPlus	66/66	62/62
Schwarzwälder Direkt (Ostangler) @	Exclusiv Fair Play Teilkasko ⁵⁾	32/32	32/32
SDK Neva (Neodigital) @	Plus (Diebstahl + Beschädigung)	81/262	67/217
Signal Iduna	Fahrrad-Diebstahl und Beschädigung (Paket M)	98/98	132/132
SV Spark.-Vers.	E-BikeSchutz	126/126	126/126
VGH¹⁰⁾	Fahrradversicherung	–/–	–/–
Waldenburger²⁾	Premium ⁷⁾	60/83	60/109
WGV	Basis	50/72	50/112
Zurich	Mobilschutz	79/79	79/79

Beiträge sind kaufmännisch gerundet.
Reihenfolge sortiert nach Alphabet.

Gelb markiert sind die Tarife mit dem besten Leistungsniveau.
@ = Tarif nur online erhältlich. – = kein Angebot für PLZ.

Erläuterungen der Symbole und weitere Erklärungen siehe „So haben wir getestet“.

1) 10 Prozent Preisnachlass bei ADAC Mitgliedschaft, in der deutschlandweite Fahrrad-Pannenhilfe enthalten ist.



E-Lastenrad 5000 Euro	Leistungs- niveau Diebstahl- schutz	Diebstahlschutz			Neue Räder versicherbar bis Neupreis von ... (Euro)	Leistungs- niveau zusätzlicher Schutz	Zusätzlicher Schutz				Schutz- brief- leistungen
		Umfang Diebstahl- schutz	Besondere Vorausset- zungen	Entschädi- gung nach Fahrrad- diebstahl			bei Vandalis- mus	bei Unfall/ Sturz	bei Elektronik- schäden	bei weiteren Gefahren	
163/163	↗	■	■	■	10000	↑	Ja	Ja	Ja	■	□
115/115	↗	■	■	■	10000	↑	Ja	Ja	Ja	■	□
122/321	→	■	■	■	20000	↑	Ja	Ja	Ja	■	□ ⁹⁾
575/1050 ^{3 4)}	→	■	□	■	5000	↙	Ja	Ja	Nein	□	■
160/160	→	■	■	■	12000	↑	Ja	Ja	Ja	■	■
133/307	↗	■	■	■	12000	↑	Ja	Ja	Ja	■	□ ⁹⁾
155/155	→	■	□	■	10000	↑	Ja	Ja	Ja	■	□
132/132	→	■	■	■	12000	↑	Ja	Ja	Ja	■	■
112/112	↑	■	■	■	10000	↑	Ja	Ja	Ja	■	□ ⁹⁾
126/126	→	■	■	■	10000	↗	Ja	Ja	Ja	■	□
140/140	↑	■	■	■	15000	↑	Ja	Ja	Ja	■	■
131/131	↗	■	■	■	15000	↗	Ja	Ja	Ja	■	□ ⁹⁾
128/230	↑	■	■	■	15000	↑	Ja	Ja	Ja	■	□ ⁹⁾
126/126 ⁸⁾	→	■	□	■	10000	↗	Ja	Ja	Ja	■	□
127/382	→	■	□	■	10000	↑	Ja	Ja	Ja	■	□
165/165	↑	■	■	■	10000	↑	Ja	Ja	Ja	■	■
-/-	→	■	■	■	10000	↑	Ja	Ja	Ja	■	□ ⁹⁾
-/-	→	■	■	■	10000	↑	Ja	Ja	Ja	■	□ ⁹⁾
60/60	→	■	□	■	10000	↙	Ja	Nein	Nein	■	□
135/135	→	■	■	■	15000	↑	Ja	Ja	Ja	■	■
48/48	→	■	□	■	10000	↙	Ja	Nein	Nein	■	□
117/353	→	■	□	■	10000	↑	Ja	Ja	Ja	■	□
219/219	↑	■	■	■	25000	↗	Ja	Ja	Ja	■	■
211/211	→	■	□	■	10000	↗	Ja	Ja	Ja	■	■
-/-	↗	■	■	■	10000	↑	Ja	Ja	Ja	■	□ ⁹⁾
120/217	→	■	■	■	12500	↑	Ja	Ja	Ja	■	□
100/224	↑	■	■	■	10000	↗	Ja	Ja	Ja	■	□
118/118	→	■	■	■	15000	↑	Ja	Ja	Ja	■	■

2) Anbieter hat Tarifaktualisierung angekündigt.

3) Altersgruppennachlässe von 5 bis 20 Prozent ab 26 Jahren.

4) Bei Onlineabschluss 15 Prozent Rabatt.

5) Schäden an Carbon-Rahmen nicht versichert.

6) Schäden an Carbon-Rahmen-/teilen bei Feuer/Blitz/
Explosion/Diebstahl/Raub/ED/Lawinen/Erdrutsch
versichert.

7) Carbon-Räder können gegen Zuschlag versichert werden.

8) Aktuell Rabatt in Beiträgen, der bis auf Weiteres gilt.

9) Schutzbrieftleistungen gegen Aufpreis erhältlich.

10) Angebot regional begrenzt.

Stand: Februar 2023



Schutz für

Künstlersozialkasse.

Kulturschaffende können sich günstig sozialversichern. Wir erklären, worauf sie dabei achten sollten – und was neu ist.

lässt sich im Kulturbereich viel Geld verdienen? Eindeutig ja. Ob Film, Oper, Malerei oder Literatur: Jede Branche hat ihre Stars. Doch Glamour, Reichtum und hohe Gehälter sind in der Kreativszene nicht die Regel, sondern die Ausnahme. Von den rund 15000 Schauspielerinnen und Schauspielern in Deutschland, die für Theater, Film oder Fernsehen arbeiten, verdienen knapp 5 Prozent über 100 000 Euro brutto im Jahr. Rund die Hälfte verfügt aber nur über ein Jahreseinkommen von unter 20 000 Euro.

Kunst- und Kulturschaffende sind sozial meist schlechter abgesichert als Selbstständige und Freiberufler anderer Wirtschaftszweige. Künstler und Publizisten haben oft zeitlich befristete Engagements oder leben von Aufträgen und Honoraren. Ihr Spielraum bei Verhandlungen ist meist gering, die Entlohnung in vielen Fällen niedrig. Bleiben die Kunden weg und gibt es keine Rücklagen, verschulden sie sich oder müssen staatliche Unterstützungsleistungen beantragen.

Sozialversicherung für Künstler

Um Kultur- und Kreativschaffende existenziell abzusichern, hat im Jahr 1983 die damalige Bundesregierung die Künstlersozialversicherung ins Leben gerufen. Als Pflichtversicherung bietet sie selbstständigen Künstlern und Publizisten Versicherungsschutz. Wie Angestellte können sie ihre Krankenversicherung frei wählen und zahlen in die gesetzliche Rentenversicherung ein. Nur für die Hälfte der Sozialversicherungsbeiträge kommen sie selbst auf. Die Höhe der Beiträge berechnet sich jährlich neu – nach dem voraussichtlichen Jahreseinkommen aus der

Unser Rat

Versicherungspflicht prüfen.

Üben Sie eine selbstständige künstlerische oder publizistische Tätigkeit aus, und zwar erwerbsmäßig und nicht nur vorübergehend, sind Sie nach dem Künstlersozialversicherungsgesetz versicherungspflichtig. Sie müssen sich bei der Künstlersozialkasse (KSK) melden. Die prüft, ob Sie alle Voraussetzungen erfüllen (Kuenstlersozialkasse.de).

Ausfallzeiten absichern. Sind Sie über die KSK gesetzlich krankenversichert, erhalten Sie bei langer Krankheit – anders als Angestellte – keine sechswöchige Lohnfortzahlung. Die Kasse zahlt erst ab dem 43. Tag Krankengeld. Mit einem zusätzlichen Wahltarif können Sie sich aber bereits ab dem 15. Krankheitstag absichern, und zwar privat oder gesetzlich (test.de/wahltarif-gkv).

Kreative

selbstständigen künstlerischen oder publizistischen Tätigkeit. Die andere Hälfte der Versicherungsbeiträge übernehmen Bund und Verwerter (siehe Kasten rechts). Zuständig für die Koordination und Verwaltung ist die Künstlersozialkasse (KSK).

Einzigartig in Europa

Die Absicherung für Kreative gilt als einzigartig in Europa. Aktuell sind fast 195 000 Menschen über die KSK versichert. Das gemeldete Durchschnittseinkommen liegt in den Bereichen Bildende Kunst, Musik, Darstellende Kunst und Wort bei rund 18 500 Euro im Jahr, das sind 1 500 Euro monatlich.

Bei diesem Einkommen zahlt eine über die KSK versicherte Künstlerin ohne Kind monatlich knapp 300 Euro in die Sozialversicherung. Sie verteilen sich wie folgt:

- Rentenversicherung 143,38 Euro
- Krankenversicherung 124,87 Euro, inklusive Zusatzbeitrag Krankenkasse (je nach Kasse verschieden)
- Pflegeversicherung 28,91 Euro

Ohne KSK wirds teuer

Zum Vergleich: Wer sich mit demselben Einkommen als Selbstständiger oder Freiberuflerin freiwillig selbst versichert, zahlt allein für die gesetzliche Kranken- und Pflegeversicherung rund 300 Euro monatlich und muss zusätzlich noch für seine Altersvorsorge aufkommen. Geringverdiene zahlen mindestens 222 Euro monatlich. Steigt das Jahreseinkommen bis zur Bemessungsgrenze (derzeit 59 850 Euro), werden 978 Euro fällig.

Besser mit Extra-Krankengeld

Ein Problem in der Praxis: Im Krankheitsfall erhalten KSK-Versicherte von ihrer Krankenkasse ein Krankengeld, das 70 Prozent des letzten Arbeitseinkommens beträgt. Das gibt es jedoch erst ab dem 43. Krankheitstag. Damit Versicherte in der Zwischenzeit nicht auf Ersparnisse zurückgreifen müssen, bieten die Kassen sogenannte Wahltarife an.

Gegen einen höheren Beitrag gibt es das Krankengeld schon ab der zweiten oder dritten Krankheitswoche. Die Höhe des Krankengeldes können Versicherte selbst wählen. Für

65 Euro Krankengeld pro Tag ab dem 15. Krankheitstag sind monatlich je nach Krankenkasse aktuell zwischen 5 und 146 Euro Beitrag fällig, zeigt eine Stichprobe. Auch private Versicherer bieten solche Tagegeldtarife an.

Tipp Fragen Sie bei Ihrer Kasse nach. Ist deren Wahltarif sehr teuer, wechseln Sie!

Wer Künstler im Sinne der KSK ist

Nicht jeder, der sich Künstler nennt, hat Zugang zur Künstlersozialversicherung. Es gibt gesetzlich festgelegte Regeln. Zudem haben Gerichte in den 40 Jahren seit Bestehen der KSK die Kriterien weiterentwickelt.

Rund 100 künstlerische Berufe erkennt die Kasse an (siehe Kasten S. 90). Ab und zu kommen neue hinzu. Zur neueren Generation gehören etwa Game-Designer, Raumstrategen und Hip-Hop-Tanzlehrer.

Neue Regeln für den Hinzuerdienst

Zum Streit mit der KSK kommt es hin und wieder, wenn es zusätzliche Einnahmen aus nicht künstlerischer Tätigkeit gibt. So nehmen Musikerinnen oder Autoren oft einen Minijob an, um verlässliche Einnahmen zu haben, oder erzielen Einkünfte aus anderen Quellen. Seit Januar 2023 gibt es für diese Art von Hinzuerdienst keine starren Einkommensgrenzen mehr – es wird vielmehr auf den wirtschaftlichen Schwerpunkt abgestellt. Eine Lehre aus der Corona-Pandemie, als viele Künstler vorübergehend ihr Geld anderweitig verdienen mussten. Im Interview auf Seite 91 erklärt Rechtsanwalt Andri Jürgensen, was jetzt gilt.

Honorar plus Künstlersozialabgabe

Das Solidarprinzip für Kunst- und Kulturschaffende ist nicht unumstritten. Zuweilen kritisieren Unternehmen, die kreative Leistungen in Anspruch nehmen, den Bürokratieaufwand für die Künstlersozialabgabe. Sie beträgt derzeit 5 Prozent und wird zusätzlich zum Honorar fällig. Wer seine Website regelmäßig von einer freien Webdesignerin überarbeiten lässt, zahlt bei einem Honorar von 500 Euro zusätzlich 25 Euro an die KSK. Die Abgabepflicht prüfen KSK und Deutsche Rentenversicherung. ■

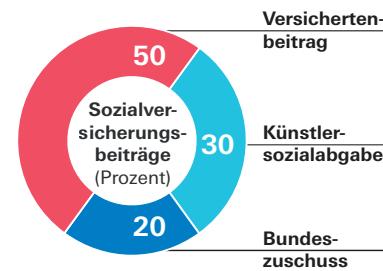
Steckbrief: Die Künstlersozialkasse

Was ist das? Um freiberufliche Kreative sozial besser abzusichern, wurde 1983 die Künstlersozialversicherung ins Leben gerufen. Träger ist die Künstlersozialkasse (KSK) in



Wilhelmshaven (Bild). Künstler und Publizisten haben über sie eine ähnliche Absicherung wie Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer und sind über die KSK kranken-, pflege- und rentenversichert (siehe auch S. 90 „Wer ist versichert?“).

Warum gibt es das? Viele Kulturschaffende sind zwar formal selbstständig, leben aber von schlecht bezahlten Aufträgen oder zeitlich befristeten Engagements. Sie sollen wie Angestellte geschützt sein.



Wie wird das finanziert? Die Versicherten zahlen 50 Prozent der Sozialversicherungsbeiträge, 20 Prozent übernimmt der Bund, und für 30 Prozent kommen die Verwerter auf, also Verlage und Unternehmen. Sie zahlen eine Künstlersozialabgabe, wenn sie Leistungen von Kreativen in Anspruch nehmen.

Wer ist versichert?

Das Feld der Kunst ist weit und nicht alles ist klar geregelt. Im Gesetz ist knapp formuliert, dass selbstständige Künstler und Publizisten versicherungspflichtig sind, wenn sie ihre Tätigkeit „erwerbsmäßig“ und „nicht nur vorübergehend“ ausüben.

- **Künstlerin oder Künstler** ist, wer Musik beziehungsweise darstellende oder bildende Kunst schafft, ausübt oder lehrt.
- **Publizistin oder Publizist** ist, wer als Schriftsteller, Journalist oder in ähnlicher Weise publizistisch tätig ist oder Publizistik lehrt.

Berufskatalog. Orientierung bietet ein Katalog mit anerkannten Berufen wie Schauspieler, Sänger, Fotograf oder Übersetzer. Doch der künstlerische Bereich ist dynamisch und neue Berufsbilder entstehen. Neben Comedians und Webdesignern können mittlerweile auch Filmproduzenten und Blogger in der KSK versichert sein – und sogar Influencer, die in sozialen Netzwerken für Unternehmen werben.

Prüfung. Nicht alle Kreativen haben Anspruch auf eine Mitgliedschaft. Die KSK prüft, ob jemand selbstständig künstlerisch oder publizistisch tätig ist – nicht aber, ob er oder sie gute Arbeit leistet.



„Mein Singangebot ist laut der KSK keine aktive Kunstausübung.“

Ariane Schlesinger, Berlin. „Mein Leben lang habe ich musiziert, verschiedene Instrumente gespielt und gesungen“, sagt die Berlinerin. Durch Fortbildungen und Zertifizierungen hat sie sich weiter gebildet. Heute leitet sie Mantra-Singkreise und Mitsingkonzerte, für die sie auf ihrer Internetseite wirbt. Sie bietet Singkreise in Pflege- und Senioreneinrichtungen an, dabei ist sie auch auf Demenzerkrankte spezialisiert.

Berufliche Veränderung. Schlesinger hat früher als Bildredakteurin angestellt gearbeitet. Als sie arbeitslos wurde, wagte sie mit einem Gründungszuschuss vom Arbeitsamt den Schritt in die Selbstständigkeit. Mittlerweile kann sie von ihren Einnahmen aus den Singangeboten knapp leben. Bei der KSK stellte sie einen Antrag auf Aufnahme als selbstständige Musikerin und Sängerin.

Antrag abgelehnt. Die KSK lehnte ab: Die Singkreise in Pflegeeinrichtungen seien keine aktive Kunstausübung. Sie hätten einen pädagogisch-therapeutischen Schwerpunkt. „Ich überlege, ob ich dagegen vorgehe“, sagt Schlesinger.



„Meinen Online-Stillkurs hat die KSK als publizistische Tätigkeit anerkannt.“

Regine Gresens, Hamburg. Die Hebamme bietet auf ihrer Internetseite einen kostenpflichtigen Videokurs an, in dem sie theoretische Grundlagen und praktische Anleitungen zum Stillen von Kindern an der Brust vermittelt. Die Videoeinkünfte sind ihre Haupteinnahmequelle. Die KSK lehnte Gresens Aufnahmeantrag zunächst ab: Der Onlinekurs „Gut anlegen“ enthalte keine künstlerischen Aspekte.

Berufliche Veränderung. „Mit dem Onlinekurs konnte ich viele Mütter erreichen, die Nachfrage war enorm“, sagt die Hebamme, die heute freiberuflich als Stillberaterin in ihrer Praxis in Hamburg arbeitet. Seit rund zehn Jahren ist sie auch als Autorin tätig. Sie schrieb ein Buch, Artikel für Fachmagazine und betreut ihren Blog.

Antrag erfolgreich. Gresens wehrte sich erfolgreich gegen die Ablehnung. Ihr Anwalt Andri Jürgensen argumentierte: Das Erstellen von Onlinevideos sei eine dem Journalismus ähnliche Tätigkeit. Und bei Journalisten sei es unerheblich, ob ihre Werke online oder gedruckt erschienen.

Interview

Was sich durch Corona geändert hat, erklärt Rechtsanwalt Andri Jürgensen.

Warum ist es für selbstständige Künstler und Publizisten erstrebenswert, über die Künstlersozialkasse versichert zu sein?

Viele Künstler könnten ohne die Künstlersozialversicherung ihren Beruf nicht ausüben. Allein die Krankenversicherungsbeiträge sind für Selbstständige ein immenser Kostenfaktor – egal, ob freiwillig gesetzlich oder privat krankenversichert. Die KSK übernimmt die Hälfte der Krankenkassenbeiträge, also bis über 5 000 Euro pro Jahr. Gleichermaßen gilt für die Rentenversicherung, hier erhalten die Versicherten – je nach erzieltem Gewinn – Zuschüsse von bis zu 8 000 Euro pro Jahr.

Viele mussten sich durch Corona neu orientieren. Sind Einkünfte aus nicht-künstlerischer Tätigkeit für KSK-Versicherte erlaubt?

Ja, unter bestimmten Voraussetzungen. Ein Minijob mit maximal 6 240 Euro Jahreseinkommen war und ist generell erlaubt. Neu ist seit Januar 2023, dass es keine starren Höchstgrenzen für Einkommen aus nicht-künstlerischer Tätigkeit mehr gibt. Jetzt kommt es für die KSK auf den Schwerpunkt an: Die selbstständige künstlerische Tätigkeit muss also den wirtschaftlichen Schwerpunkt der beruflichen Tätigkeit darstellen.

Gibt es ein Beispiel?

In letzter Zeit fragen häufiger KSK-Versicherte nach, die etwa über eine Erbschaft eine Beteiligung an einer familieneigenen Kommanditgesellschaft (KG) erhalten haben. Da geht es dann zum Beispiel um eine Immobilienverwaltung oder produzierende

Betriebe. Wurden aus der KG gewerbliche Einkünfte von jährlich 20 000 Euro erzielt, führte dies in der Vergangenheit automatisch und rückwirkend für bis zu vier Jahre zum Ende der Versicherungspflicht in der KSK. Das ist nun anders: Seit 2023 genügt für den Fortbestand der Versicherungspflicht, wenn aus der Kunst ein Gewinn von beispielsweise 30 000 Euro erzielt wird.

Kreative haben oft schwankende Einkünfte, müssen aber jährlich im Voraus der KSK melden, mit wie viel Gewinn sie rechnen – wonach sich die Sozialversicherungsbeiträge richten. Was tun?

Zur Beruhigung: Sozialversicherungsbeiträge werden nicht nachgefordert, auch wenn sich später herausstellt, dass die Gewinnprognose zu niedrig ausgefallen ist. Gewisse Abweichungen toleriert die KSK, denn es kann immer gute oder schlechte Jahre geben. Bei sehr starken Abweichungen kann die KSK ein Bußgeld verhängen, die Höchstgrenze liegt bei 5 000 Euro.

Gibt es gute Prognose-Methoden?

Es gibt zwei Methoden. Erstens: den Gewinn des Vorjahres oder Vor-Vorjahres angeben. Das birgt allerdings das Risiko, dann zu hohe Beiträge zahlen zu müssen, wenn es gerade schlechter läuft. Zweitens: Versicherte bilden die Durchschnittswerte für die vergangenen vier, fünf Kalenderjahre, also den Durchschnitt für die Prognosen und den Durchschnitt für die tatsächlich erzielten Gewinne. Ausreißer werden so nach oben und unten nivelliert.



Rechtsanwalt Andri Jürgensen hat vor seinem Jurastudium am Schauspielhaus Kiel gearbeitet und Regiehospitanzien absolviert.

„“

Viele Künstler könnten ohne die KSK ihren Beruf nicht ausüben.

Fonds im Dauertest

Alle Fonds auf test.de

Im Produktfinder Fonds finden Anleger Informationen zu rund 20 000 Fonds, davon 13 000 mit Risikoklasse und rund 8 000 mit Finanztest-Bewertung (teilweise kostenpflichtig).

test.de/fonds

Interessierte können außerdem unsere aktuellen Mischfonds-Tabellen mit den Top-Fonds kostenlos als PDF-Datei abrufen unter: test.de/pdf-fonds5789
Der Link gilt bis zum nächsten Heft.

So funktioniert die Fondsbewertung

Der Fondstest von Finanztest

Finanztest untersucht jeden Monat alle rund 20 000 in Deutschland zum Vertrieb zugelassenen Investmentfonds. Der Untersuchungszeitraum beträgt fünf Jahre.

Finanztest ermittelt in jeder Fondsgruppe marktypische ETF (Indexfonds). Sie bilden einen für ihre Fondsgruppe marktbreiten oder nachhaltigen marktähnlichen Index nach und sind erste Wahl, auch wenn sie nicht die beste Rendite in der Fondsgruppe haben. Alle anderen Fonds – aktiv gemanagte Fonds sowie weitere ETF – erhalten Bewertungspunkte in Abhängigkeit davon, wie gut ihr Chance-Risiko-Verhältnis relativ zu dem des Referenzindexes ist.

Die Fonds werden in ihrer Gruppe je nach Anlageerfolg in sechs Klassen eingeteilt:

- 1. Wahl = Marktypischer/-ähnlicher ETF.
- = Besser als der Markt.
- = Ähnlich wie der Markt.
- = Etwas schlechter als der Markt.
- = Merklich schlechter.
- = Erheblich schlechter.

Die Punktebewertung kann sich ändern, etwa weil eine Strategie in anderen Markt-

phasen besser oder schlechter funktioniert. Auch können die Fondsmanager ihre Strategie ändern. Wir raten Anlegern, ihre Fonds mindestens einmal pro Jahr zu überprüfen.

Depot zusammenstellen

Anleger sollten vor der Einzelfondsauswahl prüfen, welche Fondsgruppen in ihr Portfolio passen. Dabei helfen die Finanztest-Risikoklassen, die in den Tabellen in der Spalte vor der Finanztest-Bewertung des Anlageerfolgs stehen. Die Risikoklassen reichen von 1 (sehr sicher) bis 12 (hoch riskant). Als Basisinvestment eignen sich für den sicheren Teil Tages- und Festgeld mit Risikoklasse 1 (S. 40). Euro-Rentenfonds mit den Risikoklassen 4 bis 5 (S. 95) sehen wir zumindest als alleinigen Sicherheitsbaustein kritisch. Als Renditebringer geeignet sind Aktienfonds Welt. Als Beimischung taugen Aktienfonds Schwellenländer global oder Deutschland.

Tipp Eine detaillierte Beschreibung der Bewertung des Anlageerfolgs sowie der Nachhaltigkeit finden Sie online (test.de/fonds und test.de/nachhaltige-fonds).

Wenn Sie Fragen haben, schreiben Sie uns (Postfach 30 41 41, 10724 Berlin oder unter fonds@stiftung-warentest.de).

Was zeigen die Fondstabellen?

Von Fondsname bis Kosten

Fonds		Isin	Risikoklasse (1-12)	Anlageerfolg		Nachhaltigkeit	Marktnähe (%)	Fondskosten (% p. a.)	Max. Verlust (%)	Rendite (% p. a.)	5 Jahre	1 Jahr
Anbieter / Marke	Nachgebildeter Index bzw. Fondsname			1	2	3	4	5	6	7	8	9

- 1 Wir nennen den **Fondsanbieter**.
- 2 Bei ETF geben wir den **nachgebildeten Index** an, bei aktiv gemanagten Fonds den **Fondsnamen**. Beides gibt meist schon einen Hinweis auf die Strategie des Fonds.
- 3 Die **internationale Wertpapierkennnummer** identifiziert eindeutig jeden Fonds. Sie ist beim Kauf und Verkauf anzugeben.
- 4 Die **Finanztest-Risikoklasse** wird fondsgruppenübergreifend für alle fünf Jahre alten Fonds berechnet. Gemessen wird das Risiko anhand der Pechrendite (siehe test.de/fonds). Es gibt zwölf Risikoklassen. Die Risikoklasse 1 entspricht dem Risiko von Tagesgeld, Risikoklasse 7 entspricht dem Risiko des MSCI-World-Index. Fonds in Stufe 12 sind mehr als doppelt so riskant wie der MSCI World.
- 5 Die **Finanztest-Bewertung des Anlageerfolgs** berücksichtigt das Chance-Risiko-Verhältnis eines Fonds relativ zu dem des Referenzindex (**Chance-Risiko-Zahl, siehe Punkt 6**). Zudem kann ein Fonds abgewertet werden, wenn er zu hohe Risiken oder zu geringe Chancen hat. Marktbreite ETF sowie nachhaltige marktähnliche ETF sind unabhängig von der Chance-Risiko-Zahl erste Wahl.
- 6 Die **Chance-Risiko-Zahl in Prozent** ergibt sich, wenn man das Chance-Risiko-Verhältnis eines Fonds durch das Chance-Risiko-Verhältnis des Referenzindex teilt (siehe Punktevergabe oben).
- 7 Die **Finanztest-Nachhaltigkeitsbewertung** gibt an, wie nachhaltig ein Fonds ist – gemessen unter anderem an den Ausschlusskriterien und den Auswahlstrategien.
- 8 Die **Marktnähe** gibt an, wie sehr sich ein Fonds im Gleichklang mit dem Referenzindex bewegt. Fonds mit eigenwilligen Konzepten haben eher eine geringe Marktorientierung.
- 9 Die **Fondskosten** zeigen, wie viel die Anbieter für Management und Vertrieb abzwickten. Sie entsprechen den laufenden Kosten in den wesentlichen Anlegerinformationen. In der Rendite sind diese Kosten berücksichtigt. Kaufkosten der Anleger fließen nicht ein.
- 10 Der **maximale Verlust** über die vergangenen fünf Jahre gibt an, wie stark ein Fonds maximal unter einen zuvor erreichten Höchststand gefallen ist.
- 11 Die **Rendite** wird in Euro unter Berücksichtigung aller Ausschüttungen sowie der internen Fondskosten berechnet.

Die besten aktiven Fonds und ETF

Die Tabellen zeigen die besten Fonds aus den wichtigsten Fondsgruppen. Aktienfonds Welt eignen sich als Basisinvestment für den Renditebaustein im Depot. Zur Beimischung taugen Aktienfonds Schwellenländer und Aktienfonds Deutschland. Wer will, kann in seinem Depot auch einen starken Akzent auf Aktienfonds Europa setzen. Euro-Rentenfonds eignen sich nur eingeschränkt als Sicherheitsbaustein.

Fonds		Anbieter / Marke	Nachgebildeter Index bzw. Fondsname	Isin	Risiko-klasse (1-12)	Anlage-erfolg		Nachhaltigkeit	Markt-nähe (%)	Fonds-kosten (%) p. a.)	Max. Verlust (%)	Rendite (% p. a.)
						Pro-zent						

Aktien Welt – eine Auswahl aus 1819 Fonds

Referenzindex: MSCI World				7	-	100	-	100	-	-20	10,0	-4,0
Marktbreite ETF (Auswahl: mindestens 5 Jahre alt)												
HSBC	MSCI World	(A)1 2 3 4 5 6)	IE 00B 4X9 L53 3	7	1. Wahl	98	-	99	0,15	-20	9,7	-5,0
Invesco	MSCI World	(S) (T)2 3 4 5 6 7)	IE 00B 60S X39 4	7	1. Wahl	98	-	99	0,19	-20	9,7	-4,5
Xtrackers	MSCI World	(T)1 2 3 4 5 6 7)	IE 00B JOK DQ9 2	7	1. Wahl	98	-	99	0,19	-20	9,6	-4,6
iShares	MSCI World	(T)1 2 3 4 5 6 7)	IE 00B 4L5 Y98 3	7	1. Wahl	98	-	99	0,20	-20	9,6	-4,6
Amundi Lyxor	MSCI World	(S) (A)1 2 3 4 5 6 7)	FR 001 031 577 0	7	1. Wahl	98	-	100	0,30	-20	9,5	-4,4
Vanguard	FTSE Developed	(A)1 2 3 4 5 6 7)	IE 00B KX5 5T5 8	7	1. Wahl	97	-	99	0,12	-20	9,3	-4,6
UBS	MSCI World	(A)2 3 4 6 7)	LU 034 028 516 1	7	1. Wahl	97	-	99	0,30	-20	9,3	-4,9
Amundi	MSCI World	(S) (T)1 2 3 4 5 6 7)	LU 168 104 359 9	7	1. Wahl	97	-	100	0,38	-20	9,4	-4,6
iShares	MSCI ACWI	(T)2 3 4 5 6 7 8)	IE 00B 6R5 225 9	7	1. Wahl	95	-	98	0,20	-20	8,4	-5,1
Vanguard	FTSE All-World	(A)1 2 3 4 5 6 7 8)	IE 00B 3RB VM2 5	7	1. Wahl	95	-	98	0,22	-20	8,4	-5,1
SPDR	MSCI ACWI	(T)1 2 3 4 6 8)	IE 00B 44Z 5B4 8	7	1. Wahl	95	-	98	0,40	-20	8,4	-5,3
SPDR	MSCI ACWI IMI	(T)2 3 4 6 8)	IE 00B 3YL TY6 6	7	1. Wahl	94	-	98	0,40	-21	8,3	-4,5
Amundi Lyxor	MSCI ACWI	(S) (T)1 2 3 4 5 6 7 8)	LU 182 922 021 6	7	1. Wahl	94	-	99	0,45	-20	8,3	-5,2

Nachhaltige marktähnliche ETF (Auswahl: mindestens mittlere Nachhaltigkeit, mindestens 1 Jahr alt)

iShares	MSCI World SRI Select Reduced Fossil Fuels	(T)1 2 3 4 5 6)	IE 00B YX2 JD6 9	7	1. Wahl	103	●●●○○ ⁹⁾	97	0,20	-17	11,2	-4,9
BNP Easy	MSCI World SRI S-Series PAB 5% Capped	(T)1 2 3 4)	LU 161 509 221 7	7	1. Wahl	102	●●●○○ ⁹⁾	97	0,25	-18	11,0	-4,6
UBS	MSCI World SRI LowCarbon Select 5% Issuer Capped	(A)1 2 3 4 5 6 7)	LU 062 945 974 3	7	1. Wahl	96	●●●○○ ⁹⁾	96	0,22	-20	9,6	-8,1
Amundi	MSCI World SRI Filtered PAB	(T)1 2 3 4 5 6 7)	LU 186 113 438 2	-	1. Wahl	¹⁰⁾	●●●○○ ⁹⁾	-	0,18	-	-	-5,8
Amundi Lyxor	MSCI World Select ESG Rating and Trend Leaders	(T)1 2 3 4 5 7)	LU 179 211 777 9	-	1. Wahl	¹⁰⁾	●●●○○	-	0,18	-	-	-6,3
UBS	MSCI ACWI SRI Low Carbon Select 5% Issuer Capped	(T)1 3 8)	IE 00B DR5 547 1	-	1. Wahl	¹⁰⁾	●●●○○ ⁹⁾	-	0,28	-	-	-7,9

Aktive Fonds, Indexfonds oder ETF mit höchster Nachhaltigkeit (Auswahl: mindestens 5 Jahre alt, unter den Top 3)

Universal	GLS Bank Aktienfonds	(A)1 11)	DE 000 A1W 2CL 6	7	●●●○○	89	●●●●●	88	0,74	-22	6,7	-7,1
Warburg	WI Global Challenges Index ¹²⁾	(A)1 2 4 7)	DE 000 A1T 756 1	8	●●●○○ ¹³⁾	86	●●●●●	83	1,32	-25	7,6	-12,4
Security	Superior 6 Global Challenges	(T)1)	AT 000 0A0 AA7 8	8	●●○○○	84	●●●●●	86	1,66	-25	7,1	-11,2
Ökoworld	ÖkoVision Classic	(T)1 2 3 4 5 6 7 14)	LU 006 192 858 5	7	●○○○○	73	●●●●●	73	2,21	-30	2,4	-17,3

Aktive Fonds oder ETF mit bestem Anlageerfolg (Auswahl: unter den Top 10)

Schroder	Global Sustainable Growth	(T)1 11)	LU 055 729 085 4	7	●●●●●	116	₋₁₅₎	92	0,84	-16	13,6	-3,3
DWS	Invest Croci Sectors Plus	(T)1 4)	LU 127 891 745 2	7	●●●●●	110	_{-9 16)}	59	1,46	-16	12,9	6,3
Threadneedle	Global Focus	(T)1 11)	LU 095 779 131 1	7	●●●●●	107	₋₁₆₎	89	0,90	-21	12,2	-10,5
Carne Heptagon	Kopernik Global All-Cap Equity	(T)1)	IE 00B H6X S96 9	6	●●●●●	107	-	45	1,63	-15	10,1	-5,5
JPM	Global Dividend	(T)1 2 3 4)	LU 032 920 225 2	6	●●●●●	107	₋₁₆₎	91	1,81	-20	10,6	1,4
Blackrock	Global Long-Horizon Equity	(T)1 4 7)	LU 017 128 531 4	7	●●●●●	106	₋₁₆₎	90	1,81	-18	11,4	-2,6
Link Guinness	Global Equity Income	(A)1 2 4)	IE 00B 42X CP3 3	6	●●●●●	105	₋₁₆₎	85	1,81	-18	9,6	-0,9
Fidelity	Global Equity Inc	(T)1)	LU 108 416 513 0	6	●●●●●○ ¹⁷⁾	113	_{-9 15)}	81	1,93	-15	9,6	-1,1
3 Banken	Sachwerte-Aktienstrategie	(T)	AT 000 0A0 S8Z 4	6	●●●●●○ ¹⁷⁾	107	-	55	1,76	-15	9,2	5,9
JPM	Global Sustainable Equity	(T)1 11)	LU 012 943 717 3	7	●●●●●○ ¹³⁾	105	₋₁₅₎	86	0,76	-21	12,6	-4,8

Fußnoten auf Seite 96.

→

Fonds	Anbieter / Marke	Nachgebildeter Index bzw. Fondsname	Isin	Risiko-klasse (1-12)	Anlage-erfolg Prozent	Nach-haltig-keit	Markt-nähe (%)	Fonds-kosten (%) p. a.)	Max. Verlust (%)	Rendite (% p. a.)
									5 Jahre	1 Jahr

Aktien Europa – eine Auswahl aus 936 Fonds

Referenzindex: MSCI Europe				7	-	100	-	100	-	-22	6,0	0,5
Marktbreite ETF (Auswahl: mindestens 5 Jahre alt)												
Amundi Lyxor	Stoxx Europe 600	(T)1 2 3 4 5 6 7)	LU 090 850 075 3	7	1. Wahl	98	-	100	0,07	-23	5,7	-0,6
HSBC	MSCI Europe	(A)2 3 4 7)	IE 00B 5BD 5K7 6	7	1. Wahl	98	-	100	0,10	-23	5,6	0,1
iShares	MSCI Europe	(A)2 3 4 5 6)	IE 00B 1YZ SC5 1	7	1. Wahl	98	-	100	0,12	-23	5,6	0,1
Xtrackers	MSCI Europe	(T)1 2 3 4 5 6 7)	LU 027 420 923 7	7	1. Wahl	98	-	99	0,12	-22	5,6	-0,1
Amundi	MSCI Europe	(A)1 2 3 4 5)	LU 173 765 231 0	7	1. Wahl	98	-	99	0,15	-23	5,6	0,2
BNP Easy	Stoxx Europe 600	(S)T)1 3 4 6 7)	FR 001 155 019 3	7	1. Wahl	98	-	100	0,20	-22	5,7	-0,6
Vanguard	FTSE Developed Europe	(A)1 2 3 4 5 7)	IE 00B 945 VV1 2	7	1. Wahl	97	-	100	0,10	-23	5,5	-0,5
Invesco	MSCI Europe	(S)T)3 4 5 7)	IE 00B 60S WY3 2	7	1. Wahl	97	-	100	0,19	-23	5,5	0,0
Invesco	Stoxx Europe 600	(S)T)2 3 4 5 7)	IE 00B 60S WW1 8	7	1. Wahl	97	-	100	0,19	-23	5,4	-0,8
iShares	Stoxx Europe 600	(A)2 3 4 5 6 7)	DE 000 263 530 7	7	1. Wahl	97	-	100	0,20	-23	5,6	-0,6
UBS	MSCI Europe	(A)1 2 3 4 6 7)	LU 044 673 410 4	7	1. Wahl	97	-	100	0,20	-23	5,5	0,0
Xtrackers	Stoxx Europe 600	(T)1 2 3 4 5 6 7)	LU 032 847 579 2	7	1. Wahl	97	-	100	0,20	-23	5,5	-0,7
Amundi Lyxor	MSCI Europe	(T)2 3 4 5 6 7)	FR 001 026 119 8	7	1. Wahl	97	-	100	0,25	-23	5,4	-0,1
SPDR	MSCI Europe	(T)2 3 4)	IE 00B KWQ 0Q1 4	7	1. Wahl	97	-	100	0,25	-23	5,5	-0,1
Deka	MSCI Europe	(A)3 4 6)	DE 000 ETF L28 4	7	1. Wahl	97	-	100	0,30	-23	5,3	-0,1

Nachhaltige marktähnliche ETF (Auswahl: mindestens mittlere Nachhaltigkeit, mindestens 1 Jahr alt)

iShares	MSCI Europe SRI Select Reduced Fossil Fuels	①②③④⑤⑥⑦	IE 00B 52V J19 6	7	1. Wahl	104	●●●○○ ^{⑨)}	96	0,20	-22	7,3	-3,5
Amundi	MSCI Europe SRI Filtered PAB	①②③④⑤	LU 186 113 748 4	-	1. Wahl ^{⑩)}	-	●●●○○ ^{⑨)}	-	0,18	-	-	-3,9
UBS	MSCI Europe SRI Low Carbon Select 5% Issuer Capped	①③④	LU 220 659 780 4	-	1. Wahl ^{⑩)}	-	●●●○○	-	0,18	-	-	-1,5
BNP Easy	MSCI Europe SRI S-Series PAB 5% Capped	①②	LU 175 304 533 2	-	1. Wahl ^{⑩)}	-	●●●○○ ^{⑨)}	-	0,25	-	-	-5,9

Aktive Fonds, Indexfonds oder ETF mit höchster Nachhaltigkeit (Auswahl: mindestens 5 Jahre alt, unter den Top 3)

LBBW	Nachhaltigkeit Aktien (A1)711)14)	DE 000 A0J M0Q 6	7	●●●●○	99	●●●●○	89	0,83	-23	5,9	-2,9	
Erste	Responsible Stock Europe (T)1)4)	AT 000 064 597 3	8	●●●○○	91	●●●○○	91	1,79	-24	4,0	-2,4	
Fondita	Sustainable Europe (T)1)4)	FI 400 002 449 2	9	●●●○○○ ¹³⁾	98	●●●○○ ⁹⁾	74	2,00	-33	6,8	-5,7	
Liontrust	Sustainable Future Pan-European Growth	T	IE 00B YWS V51 1	8	●●○○○	82	●●●●○	82	1,70	-35	1,7	-16,9

Aktive Fonds oder ETF mit bestem Anlageerfolg (Auswahl: unter den Top 10)

Comgest	Growth Europe <small>(T)1 6)</small>	IE 00B D5H XDO 5	7	●●●●●	115	<small>(-16)</small>	77	1,10	-26	10,5	-3,1
CT	Pan European Focus <small>(T)18)</small>	GB 00B 01H LH3 6	7	●●●●●	115	-	79	1,66	-22	9,4	0,1
Comgest	Growth Europe S <small>(T)1 4 7)</small>	IE 00B 4ZJ 463 4	7	●●●●●●● ¹⁹⁾	114	-	72	2,20	-26	9,8	-4,8
Ossiam	Shiller Barclays Cape Europe <small>(S) (T)4)</small> Sector Value (Bloomberg) ²⁰⁾	LU 107 984 232 1	7	●●●●●	113	-	92	0,65	-22	8,1	-0,8
DPAM	Equities Europe Sustainable <small>(T)1)</small>	BE 624 607 854 5	7	●●●●●	113	●●○○○	90	0,91	-20	9,5	-2,4
MFS	European Value <small>(T)1)</small>	LU 094 440 882 1	7	●●●●●	108	<small>(-9 16)</small>	88	1,14	-21	7,8	-3,4
iShares	MSCI Europe Sector Neutral <small>(T)1 4 5 6)</small> Quality ²⁰⁾	IE 00B QN1 K56 2	7	●●●●●	106	-	94	0,25	-19	7,7	-1,2
Fidelity	European Dynamic Growth <small>(T)1)</small>	LU 031 894 000 3	7	●●●●●	105	<small>(-15)</small>	83	1,04	-23	7,6	-4,0
Odey	Brook European Focus <small>(T)1 14)</small>	IE 000 GBN 910 8	8	●●●●○ ¹³⁾	109	-	69	1,43	-30	8,4	8,8
Amundi	Stoxx Europe 50 ²⁰⁾ <small>(S) (T)2 3 4 5 7)</small>	FR 001 079 098 0	7	●●●●○	104	-	96	0,15	-19	6,9	5,7
BNP Easy	BNP Paribas Low Vol Europe ESG (Solactive) ²⁰⁾	LU 137 738 171 7	7	●●●●○	104	<small>(-9 16)</small>	87	0,30	-19	6,1	-3,6
iShares	Stoxx Europe 50 ²⁰⁾ <small>(A)2 3 4 5 6)</small>	IE 000 847 092 8	7	●●●●○	104	-	96	0,35	-19	6,7	5,5
Deka	EuropaSelect <small>(A)4 6 7 14)</small>	DE 000 978 618 6	7	●●●●○	104	-	88	1,46	-21	7,3	-2,1
Seilern	Europa <small>(T)1)</small>	IE 00B 68J D12 5	7	●●●●○	104	-	63	1,82	-30	7,2	-7,7

Aktien Schwellenländer global – eine Auswahl aus 671 Fonds

Referenzindex: MSCI Emerging Markets (EM)	7	-	100	-	100	-	-23	1,6	-8,9			
Marktbreite ETF (Auswahl: mindestens 5 Jahre alt)												
Vanguard	FTSE Emerging	(①)2(3)4(5)6(7)	IE 00B 3VV MM8 4	7	1. Wahl	101	-	97	0,22	-22	1,9	-8,7
iShares	MSCI EM IMI	(⑦)1(2)3(4)5(6)	IE 00B KM4 GZ6 6	7	1. Wahl	99	-	99	0,18	-23	1,6	-9,1
Xtrackers	MSCI EM	(⑦)1(2)3(4)5(6)7	IE 00B TJR MP3 5	8	1. Wahl	97	-	99	0,18	-23	1,1	-9,6

Fonds		Anbieter / Marke	Nachgebildeter Index bzw. Fondsname	Isin	Risiko-klasse (1-12)	Anlage-erfolg	Nach-haltig-keit	Markt-nähe (%)	Fonds-kosten (%) p. a.)	Rendite (% p. a.)		
5	1 Jahr									5	1 Jahr	
Fortsetzung Marktbreite ETF												
UBS	MSCI EM	(A)1 2 3 4 6 7)	LU 048 013 287 6	7	1. Wahl	97	–	99	0,23	-24	1,1	-9,4
SPDR	MSCI EM	(T)2 3 4)	IE 00B 469 F81 6	7	1. Wahl	97	–	99	0,42	-23	1,1	-9,8
HSBC	MSCI EM	(A)1 2 3)	IE 00B 55 SS QT1 6	8	1. Wahl	96	–	99	0,15	-23	0,9	-9,9
iShares	MSCI EM	(T)2 3 4 5 6)	IE 00B 4L5 YC1 8	8	1. Wahl	96	–	99	0,18	-23	1,0	-9,5
Invesco	MSCI EM	(S) (T)2 3 4 5 7)	IE 00B 3DW VS8 8	7	1. Wahl	96	–	99	0,19	-24	0,9	-9,8
Amundi	MSCI EM	(S) (T)1 2 3 4 5 6)	LU 168 104 537 0	7	1. Wahl	96	–	100	0,20	-23	0,9	-9,4
Amundi Lyxor	MSCI EM	(S) (T)1 2 3 4 5 6 7)	FR 001 042 906 8	7	1. Wahl	95	–	100	0,55	-24	0,6	-9,7
Deka	MSCI EM	(S) (T)3 4 6)	DE 000 ETF L34 2	8	1. Wahl	93	–	99	0,65	-24	0,3	-10,4
Nachhaltige marktähnliche ETF (Auswahl: mindestens mittlere Nachhaltigkeit, mindestens 1 Jahr alt)												
iShares	MSCI EM SRI Select Reduced Fossil Fuels	(T)1 2 3 4 5 6)	IE 00B YVJ RP7 8	8	1. Wahl	104	●●●○○ ⁹⁾	90	0,25	-27	2,6	-7,4
UBS	MSCI EM SRI Low Carbon Select 5% Issuer Capped	(A)1 2 3 4 6 7)	LU 104 831 389 1	8	1. Wahl	96	●●●○○ ⁹⁾	90	0,27	-27	0,8	-9,6
Amundi	MSCI EM SRI Filtered PAB	(T)1 2 3 4 5 7)	LU 186 113 896 1	–	1. Wahl ¹⁰⁾	–	●●●○○ ⁹⁾	–	0,25	–	–	-7,3
Aktive Fonds, Indexfonds oder ETF mit höchster Nachhaltigkeit (Auswahl: mindestens 5 Jahre alt, unter den Top 3)												
Swisscanto	Equity Sustainable EM	(T)3 4 7)	LU 033 854 803 4	7	●●●●○	96	●●●○○	92	2,05	-23	0,9	-7,2
Ökoworld	Growing Markets 2.0	(T)2 3 4 6 7 14)	LU 080 034 601 6	8	●●●○○ ¹³⁾	111	●●●●●	63	2,30	-27	4,7	-15,0
Nordea	Emerging Stars Equity	(T)1 2 3 4 5 6 7)	LU 060 253 986 7	8	●●●○○ ¹³⁾	96	●●●○○	90	1,81	-35	1,0	-13,9
Aktive Fonds oder ETF mit bestem Anlageerfolg (Auswahl: unter den Top 5)												
Fidelity	Sustainable EM Equity	(T)1)	LU 110 250 614 1	7	●●●●●	122	– ^{9 15)}	90	1,08	-24	6,3	-11,6
Capital	New World	(T)1)	LU 148 118 108 6	7	●●●●●	118	–	76	1,03	-21	5,5	-7,7
JPM	EM Dividend	(T)1 3 4)	LU 086 244 969 0	7	●●●●●	114	– ¹⁶⁾	89	1,81	-24	4,5	-8,9
F. v. Storch	Global EM Equities	(A)2 4 6)	LU 101 201 511 8	8	●●●●●	111	– ¹⁶⁾	82	1,68	-29	4,3	-8,5
RAM	Systematic EM Equities	(T)1 14)	LU 083 572 248 8	7	●●●●●	111	– ¹⁶⁾	88	2,49	-25	3,8	-2,1

Fonds		Anbieter / Marke	Nachgebildeter Index bzw. Fondsname	Isin	Risiko-klasse (1-12)	Anlage-erfolg	Markt-nähe (%)	Fonds-kosten (%) p. a.)	Max. Verlust (%)	Rendite (% p. a.)					
5	1 Jahr									5	1 Jahr				
Aktien Deutschland – eine Auswahl aus 115 Fonds															
Referenzindex: MSCI Germany					9	–	100	100	–	-28	1,6	-5,6			
Marktbreite ETF (Auswahl: mindestens 5 Jahre alt)															
Xtrackers	Dax	(T)1 2 3 4 5 6 7)	LU 027 421 148 0	9	1. Wahl	102	99	0,09	-25	2,3	-2,8				
Amundi	Dax	(T)2 3 4 5 6)	FR 001 065 571 2	9	1. Wahl ²²⁾	102	99	0,10	-25	2,4	-2,8				
Amundi Lyxor	Dax	(T)1 2 3 4 5 6 7)	LU 025 263 375 4	9	1. Wahl	102	99	0,15	-25	2,2	-2,8				
Deka	Dax	(T)3 4 5 6)	DE 000 ETF L01 1	9	1. Wahl	102	99	0,15	-26	2,2	-2,8				
iShares	Dax	(T)1 2 3 4 5 6 7)	DE 000 593 393 1	9	1. Wahl	102	99	0,16	-26	2,2	-2,8				
Amundi Lyxor	FAZ Index	(A)2 3 4 5 6 7)	LU 065 062 402 5	9	1. Wahl	97	99	0,15	-29	0,8	-6,1				
Aktive Fonds oder ETF mit bestem Anlageerfolg (Auswahl: unter den Top 5)															
Amundi Lyxor	DivDax ²⁰⁾	(A)3 4 5 6 7)	LU 060 393 389 5	9	●●●●●	105	94	0,25	-30	3,1	-3,9				
iShares	DivDax ²⁰⁾	(A)2 3 4 5 6 7)	DE 000 263 527 3	9	●●●●●	105	94	0,31	-30	3,1	-4,1				
DWS	Concept Platow	(T)2 3 4 5 6 7)	LU 186 503 295 4	9	●●●●○ ¹³⁾	112	79	1,59	-33	5,2	-14,3				
Fidelity	Germany	(T)1)	LU 034 638 853 0	8	●●●●○	103	95	1,06	-28	2,6	-5,6				
UBS	Aktienfonds-Special I Deutschland	(T)2 4 7)	DE 000 848 820 6	9	●●●●○	100	96	1,53	-29	1,5	-3,0				

Staatsanleihen Euro – eine Auswahl aus 150 Fonds

Referenzindex: Bloomberg Euro Treasury		5	–	100	100	–	-21	-1,7	-15,6		
Marktbreite ETF (Auswahl: mindestens 5 Jahre alt)											
Amundi	JPM GBI EMU Investment Grade	(A)1 2 3 5)	LU 173 765 371 4	5	1. Wahl	100	100	0,14	-21	-1,7	-15,3
Vanguard	Bloomberg Euro Treasury	(A)1 2 3 4 7)	IE 00B Z16 3H9 1	5	1. Wahl	99	100	0,07	-21	-1,8	-15,5
iShares	Bloomberg Euro Treasury	(A)2 3 4 5 6)	IE 00B 4WX JJ6 4	5	1. Wahl	98	100	0,09	-21	-1,8	-15,6

Fußnoten auf Seite 96.

→

Fonds		Anbieter / Marke	Nachgebildeter Index bzw. Fondsname	Isin	Risiko-klasse (1-12)	Anlage-erfolg	Markt-nähe (%)	Fonds-kosten (%) p. a.)	Rendite (% p. a.)											
Pro-zent	5 Jahre								1 Jahr											
Fortsetzung Staatsanleihen Euro: Marktbreite ETF																				
Amundi	FTSE Eurozone Government Broad IG	(T)1 2 3 4 5 7)	LU 168 104 626 1	5	1. Wahl	98	100	0,14	-22	-1,9	-15,8									
SPDR	Bloomberg Euro Treasury	(A)1 2 3 4)	IE 00B 3S5 XW0 4	5	1. Wahl	98	100	0,15	-22	-1,9	-15,7									
Xtrackers	Markit iBoxx EUR Sovereigns Eurozone	(T)1 2 3 4 5 6)	LU 029 035 571 7	5	1. Wahl	98	100	0,15	-21	-1,9	-15,7									
Amundi Lyxor	Bloomberg Euro Treasury 50bn	(T)1 2 3 4 5)	LU 165 049 047 4	5	1. Wahl ²³⁾	97	100	0,14	-21	-2,0	-15,7									
Nachhaltige marktähnliche ETF (Auswahl: mindestens 5 Jahre alt)²⁴⁾																				
BNP Easy	JPM ESG EMU Government Bond IG	(T)2 3 9 16)	LU 148 120 269 2	5	1. Wahl	98	100	0,15	-21	-1,8	-15,6									
Aktive Fonds oder ETF mit bestem Anlageerfolg (Auswahl: unter den Top 3)																				
BlueBay	Investment Grade Euro Gov Bond	(T)1 16)	LU 084 220 990 9	5	●●●●●	111	94	0,41	-19	-0,9	-13,8									
DPAM	Bonds EUR	(T)1 16)	BE 624 604 622 9	5	●●●●●	105	90	0,31	-20	-1,4	-14,5									
Xtrackers	Markit iBoxx EUR Sovereigns Eurozone Yield Plus ²⁰⁾	(T)1 2 3 4 5)	LU 052 448 026 5	5	●●●●○ ¹³⁾	110	86	0,15	-20	-1,1	-14,6									
Staats- und Unternehmensanleihen Euro – eine Auswahl aus 300 Fonds																				
Referenzindex: Bloomberg Euro Aggregate					5	-	100	100	-	-20	-1,8	-14,4								
Marktbreite ETF (Auswahl: mindestens 5 Jahre alt)																				
SPDR	Bloomberg Euro Aggregate	(A)2 3 4)	IE 00B 41R YL6 3	5	1. Wahl	97	100	0,17	-20	-1,9	-14,5									
Nachhaltige marktähnliche ETF (Auswahl: mindestens 5 Jahre alt)²⁴⁾																				
iShares	Bloomberg MSCI Euro Aggregate Sustainable and Green Bond SRI	(A)2 3 4 5 6 9 16)	IE 00B 3DK XQ4 1	5	1. Wahl	97	100	0,16	-20	-1,9	-14,5									
Aktive Fonds oder ETF mit bestem Anlageerfolg (Auswahl: unter den Top 3)																				
BlueBay	Investment Grade Euro Aggregate Bond	(T)1 16)	LU 084 220 922 2	5	●●●●●	119	90	0,46	-19	-0,6	-12,9									
Deka	RenditDeka	(A)1 4 6 14)	DE 000 847 453 7	5	●●●●●	110	90	0,78	-19	-1,1	-14,0									
JSS	Sustainable Bond Euro Broad	(T)1 16)	LU 095 059 210 4	5	●●●●●	105	85	0,74	-20	-1,4	-15,7									
Unternehmensanleihen Euro – eine Auswahl aus 285 Fonds																				
Referenzindex: Bloomberg Euro Corporate					5	-	100	100	-	-16	-1,1	-10,5								
Marktbreite ETF (Auswahl: mindestens 5 Jahre alt)																				
Vanguard	Bloomberg Euro Corporate	(A)1 2 3 4 7)	IE 00B Z16 3G8 4	5	1. Wahl	98	100	0,09	-16	-1,2	-10,7									
Xtrackers	Bloomberg Euro Corporate	(T)1 2 3 4 5)	LU 047 820 537 9	5	1. Wahl	97	100	0,12	-16	-1,3	-10,7									
iShares	Bloomberg Euro Corporate	(A)1 2 3 4 5 6)	IE 00B 3F8 1R3 5	5	1. Wahl	97	100	0,20	-16	-1,3	-10,8									
SPDR	Bloomberg Euro Corporate	(A)2 3 4)	IE 00B 3T9 LM7 9	5	1. Wahl	96	100	0,12	-16	-1,4	-11,0									
Nachhaltige marktähnliche ETF (Auswahl: mindestens 5 Jahre alt)²⁴⁾																				
UBS	Bloomberg MSCI Euro Area Liquid Corporates Sustainable	(T)1 2 3 16)	LU 148 479 984 3	5	1. Wahl	98	100	0,20	-19	-1,5	-12,4									
Amundi	Bloomberg MSCI Euro Corporate ESG Sustainability SRI	(T)1 3 4 5 9 16)	LU 143 701 816 8	5	1. Wahl	95	100	0,14	-16	-1,4	-10,8									
Xtrackers	Bloomberg MSCI Euro Corporate SRI PAB	(A)1 2 3 4 9 16)	LU 048 496 881 2	5	1. Wahl	95	100	0,16	-16	-1,3	-10,6									
Aktive Fonds oder ETF mit bestem Anlageerfolg (Auswahl: unter den Top 3)																				
Invesco	Euro Corporate Bond	(T)1 16)	LU 095 586 392 2	5	●●●●●	113	96	0,77	-15	-0,3	-8,8									
HSBC	Euro Bond Total Return	(T)1)	LU 098 849 297 0	4	●●●●●	109	84	1,15	-9	-0,4	-3,9									
Ampega Zantke	Euro Corp Bonds AMI	(A)1 3 4 16)	DE 000 A0Q 8HP 2	5	●●●●●	106	88	1,03	-14	-0,7	-7,8									
Reihenfolge nach Anlageerfolg, Kosten und Alphabet.																				
1) Hat mehrere Anteilklassen.																				
2) Als Sparplan erhältlich bei Comdirect.																				
3) Als Sparplan erhältlich bei Consorsbank.																				
4) Als Sparplan erhältlich bei Ebase.																				
5) Als Sparplan erhältlich bei ING.																				
6) Als Sparplan erhältlich bei S Broker.																				
7) Anlage von vermögenswirksamen Leistungen möglich laut FWW oder Ebase.																				
8) Der nachgebildete Index enthält auch Aktien aus Schwellenländern.																				
9) Fonds hat innerhalb der vergangenen fünf Jahre Nachhaltigkeitskriterien eingeführt oder geändert.																				
10) Keine Angabe von Kennzahlen über fünf Jahre möglich, da der Fonds nicht über eine ausreichend lange Kurshistorie verfügt.																				
11) Institutionelle Tranche – für Privatanleger eventuell schwierig zu kaufen.																				
12) Indexfonds, kein ETF.																				
13) Abwertung wegen zu hohen Risikos.																				
14) Erhebt zusätzlich eine erfolgsabhängige Gebühr.																				
15) Keine Nachhaltigkeitsbewertung möglich, da uns der Anbieter keine ausreichenden Daten vorgelegt hat.																				
Finanztest-Bewertung des Anlageerfolgs (Chance-Risiko-Verhältnis)																				
1. Wahl = Marktreiter oder marktähnlicher ETF.																				
●●●●● = Besser als der Markt.																				
●●●●○ = Ähnlich wie der Markt.																				
●●●○○ = Etwas schlechter als der Markt.																				
●●○○○ = Merklich schlechter als der Markt.																				
●○○○○ = Erheblich schlechter als der Markt.																				
Finanztest-Bewertung der Nachhaltigkeit (Grad der Nachhaltigkeit)																				
●●●●● = Sehr hoch.																				
●●●●○ = Hoch.																				
●●●○○ = Mittel.																				
●●○○○ = Niedrig.																				
●○○○○ = Sehr niedrig.																				
Quellen: FWV, Refinitiv; Börsen (Frankfurt, Berlin, Düsseldorf, Hamburg-Hannover, München, Stuttgart, Tradegate); Comdirect, Consorsbank, Ebase, ING, Lang & Schwarz, Maxblue, S Broker; eigene Erhebungen und Berechnungen.																				
Bewertungszeitraum: 5 Jahre.																				
Stand: 31. Januar 2023																				

Themen 3/2022 bis 3/2023

Hier sehen Sie eine Auflistung aller umfangreicherer Beiträge, die ab Heft 3/2022 in Finanztest erschienen sind. Wenn Sie einen Artikel beziehen möchten, finden Sie diesen im Internet unter: test.de. Geben Sie einfach das Stichwort in die Suchmaske ein. Sie können auch das entsprechende Heft bestellen: telefonisch unter der Nummer 030/346465080 oder im Internet unter: test.de/shop

Recht und Leben

Arbeitszeit	3/22	Impact Investment	3/23
Auslandsüberweisung	11/22	Indexcheck	4/22
Bafög-Antragshelper	7/22	Indexpoliken	9/22
Bargeld/Geldautomaten	6/22	Inflation	11/22
Basiskonten	2/23	Investmentfonds	3/23
Bürgergeld	2/23	Investmentpleite	5/22
CO ₂ -Kompensation	11/22	Kontenschließung	6/22
Debitkarten	7/22	Lebensvers.	3/23, 1/23
Digitale Girocard	3/22	Lebensversicherungs-verkauf	6/22
E-Auto		Nachhaltige	
- Kauf	4/22	Geldanlage	9/22
- Prämie	3/22	Pantoffel-Entnahmeplan	12/22
- Stromtarife	4/22	Pantoffel-Portfolio	2/23
- Versicherung	4/22, 11/22	Proxalto	3/23
Elterngeldberatung	1/23	Rentencheck	3/23
Erbrecht/Elternpflege	1/23	Riester	
Gemeinnützig vererben	9/22	- Auszahlphase	8/22
Gepäckversand	8/22	- Banksparpläne	8/22
Gesetzliche Betreuung	2/23	- Probleme	10/22
Girokonten	9/22	Rohstoff-ETF	3/23
Handyversicherung	12/22	Sachwerte	1/23
Immobilien vererben		Sofortrente	12/22
oder verschenken	10/22	Sparen für Kinder	11/22
Internetrecht	6/22	Strategie-ETF	8/22
Jugend testet	8/22	Tages- und Festgeld	3/23
Kreditkarten	4/22	- Kauthing Bank	8/22
- für Jugendliche	3/23	- Neukunden	6/22
9-Euro-Ticket	7/22	- Russische Banken	4/22
Online-Spendenportale	1/23	- Zinsanstieg	10/22, 9/22,
Organspende	3/23	Ukraine-Krise/	
Phishing	9/22	Geldanlage	5/22
Postsendung	2/23	Welt-ETF	3/22
Rechtsschutzvers.	4/22	Witwenrente	2/23
Schmerzensgeld	3/22	Zinstest	1/23
Schülerjobs	10/22		
THG-Zertifikate	10/22		
Verspätung/Zugreisen	5/22		
Vorsorgevollmacht	5/22		
- Notvertretung	12/22		

Geldanlage und Altersvorsorge

Aktien	2/23	Anschlusskredite	3/23, 5/22
Alternative Geldanlage	7/22	Baufinanzierungs-beratung	2/23
Anlegerinformation	1/23	Bauspargebühren	3/23
Bitcoin/Kryptowerte	6/22	Bausparkassen	9/22
- Handelsplätze	11/22	Eigenheimfinanzierung	4/22
Containerinvestments	7/22	Energetische Sanierung	1/23
Datenhandel	3/23	Energie aktuell	1/23, 12/22
Depotcheck	2/23	Energieausweis	10/22
Direktversicherung	9/22	Energiemarkt	11/22
Dubioses Zinsangebot	12/22	Fernwärme	2/23
E-Growing/Cannabis	10/22	Forward-Darlehen	11/22
Einlagensicherung	1/23	Hausratversicherung	7/22
ETF-Kosten	8/22	Heizung erneuern	7/22
ETF-Sparpläne	6/22	Immobilienkredite	3/23,
Fondspoliken	4/22	2/23, 1/23, 12/22, 11/22,	
Fondsshops	7/22	10/22, 9/22, 8/22, 7/22,	
Geldwäsche	3/23	5/22, 3/22	
Gesetzliche Rente		Immobilienpreise	1/23, 8/22
- Freiwillige Beiträge	3/22	Immobilienrente	12/22
- Früher in Rente	7/22	- Verkauf/Teilverkauf	12/22
- Irrtümer	10/22	Kleinreparaturen	6/22
Grüne Fonds	3/22	Mieterschutz online	5/22
Grüne Geldanlage	4/22	Photovoltaik	3/23
Grün vorsorgen	11/22	Schimmelbildung	3/23

Ukraine-Krise/	
Energiepreise	5/22
Wohngeldantrag	2/23
Wohngemeinschaften	10/22

Steuern

Alleinerziehende	1/23
Altersentlastungsbetrag	2/23
CO ₂ -Preis	10/22
Extras zum Gehalt	3/22
Grundsteuer	7/22
Haushaltsnahe	
Dienstleistungen	7/22
Jobkosten	4/22
Kindergeld über 18	2/23
Kryptoanlagen	2/23
Last-minute-Heirat	12/22
Musterprozesse	9/22
Nebenjobs	3/23
Online-Finanzamt	4/22
Rentenbesteuerung	8/22
Steueränderungen	1/23, 9/22, 6/22
Steuerbescheid	8/22
Steuererklärung	6/22, 5/22
- Fehler	3/23
Steuerklassenwechsel	3/22
Steuerprogramme	5/22
Steuertipps	12/22
- für Vermieter	10/22
Verluste verrechnen	11/22

Bauen und Wohnen

Arbeits-/Berufs-unfähigkeit	3/23
Auslandsreisekranken-versicherung	5/22
Autovers.	12/22, 11/22
- Senioren	3/23
Berufsunfähigkeitsrente	7/22
Familienkuren	4/22
Gruppenpsychotherapie	2/23
Katzen-Krankenschutz	12/22
Krankenkassen	1/23, 12/22, 8/22
- Sportmedizin	2/22
Long Covid	12/22
Pflegeheim	
- Alternativen	10/22
Pflegekräfte aus	
dem Ausland	8/22
Private Krankenvers.	
- Sozialtarife	7/22
Privathaftpflicht	9/22
Psychotherapie	9/22
Reiserücktritts-versicherung	1/23
Risikolebensvers.	2/23
Senioren-Assistenzschutz	11/22
Schimmelbildung	3/23
Solaranlagen	11/22, 6/22,
Treppenlifte	6/22
Zahnzusatzvers.	6/22

Widerrufsrecht

Sie haben das Recht, den mit uns geschlossenen Abonnementvertrag beziehungsweise den Vertrag über den Buchkauf binnen 14 Tagen ohne Angabe von Gründen zu widerrufen. Die Widerrufsfrist beträgt 14 Tage ab dem Tag, an dem Sie oder ein von Ihnen benannter Dritter, der nicht der Beförderer ist, die erste Ware in Besitz genommen haben beziehungsweise hat. Um Ihr Widerrufsrecht ausüben, müssen Sie uns, Stiftung Warentest, 20080 Hamburg, Tel. 030/346465080, Fax 040/37845 5657, E-Mail: stiftung-warentest@dpv.de mittels eindeutiger Erklärung (zum Beispiel ein mit der Post versandter Brief, Telefax oder E-Mail) über Ihren Entschluss, diesen Vertrag zu widerrufen, informieren. Sie können dafür das beigegebene Muster-Widerrufsformular verwenden, das jedoch nicht vorgeschrieben ist. Sie können das Muster-Widerrufsformular oder eine andere eindeutige Erklärung auch auf unserer Website test.de/widerrufsformular elektronisch ausfüllen und übermitteln. Machen Sie von dieser Möglichkeit Gebrauch, so werden wir Ihnen unverzüglich (zum Beispiel per E-Mail) eine Bestätigung über den Eingang eines solchen Widerrufs übermitteln. Zur Wahrung der Widerrufsfrist reicht es aus, dass Sie die Mitteilung über die Ausübung des Widerrufsrechts vor Ablauf der Widerrufsfrist absenden.

Folgen des Widerrufs

Wenn Sie diesen Vertrag widerrufen, haben wir Ihnen alle Zahlungen, die wir von Ihnen erhalten haben, einschließlich der Lieferkosten (mit Ausnahme der zusätzlichen Kosten, die sich daraus ergeben, dass Sie eine andere Art der Lieferung als die von uns angebotene, günstige Standardlieferung gewählt haben), unverzüglich, spätestens binnen 14 Tagen ab dem Tag zurückzuzahlen, an dem die Mitteilung über Ihren Widerruf dieses Vertrags bei uns eingegangen ist. Für diese Rückzahlung verwenden wir dasselbe Zahlungsmittel, das Sie bei der ursprünglichen Transaktion eingesetzt haben. Es sei denn, mit Ihnen wurde ausdrücklich etwas anderes vereinbart; in keinem Fall werden Ihnen wegen dieser Rückzahlung Entgelte berechnet. Wir können die Rückzahlung verweigern, bis wir die Waren wieder zurückgerahmen haben oder Sie uns den Nachweis erbracht haben, dass Sie die Waren zurückgesandt haben – je nachdem, welches der frühere Zeitpunkt ist. Sie haben die Waren unverzüglich und in jedem Fall spätestens binnen 14 Tagen ab dem Tag, an dem Sie uns über den Widerruf dieses Vertrags unterrichten, an uns oder an die OHL Fulfilment GmbH & Co. KG, Merkurring 60–62, 22143 Hamburg zurückzusenden oder zu übergeben. Die Frist ist gewahrt, wenn Sie die Waren vor Ablauf der Frist von 14 Tagen absenden. Wir tragen die Kosten der Rücksendung der Waren. Sie müssen für einen etwaigen Wertverlust der Waren nur aufkommen, wenn dieser Wertverlust auf einen zur Prüfung der Beschaffenheit, Eigenschaften und Funktionsweise der Waren nicht notwendigen Umgang mit Ihnen zurückzuführen ist. Das Widerrufsrecht besteht nicht bei versiegelten Datenträgern, wenn die Versiegelung nach der Lieferung entfernt wurde.

Muster-Widerrufsformular

Wenn Sie den Vertrag widerrufen wollen, dann füllen Sie bitte dieses Formular aus und senden es zurück an: Stiftung Warentest, 20080 Hamburg, Fax 040/37845 5657, E-Mail: stiftung-warentest@dpv.de

Hiermit widrufe(n) ich/wir* den von mir/uns* abgeschlossenen Vertrag über den Kauf der folgenden Ware(n):

bestellt am: _____ erhalten am*: _____

Name des/der Verbraucher(s)/der Verbraucherin: _____

Unterschrift des/der Verbraucher(s)/der Verbraucherin: _____

(nur bei Mitteilung auf Papier)

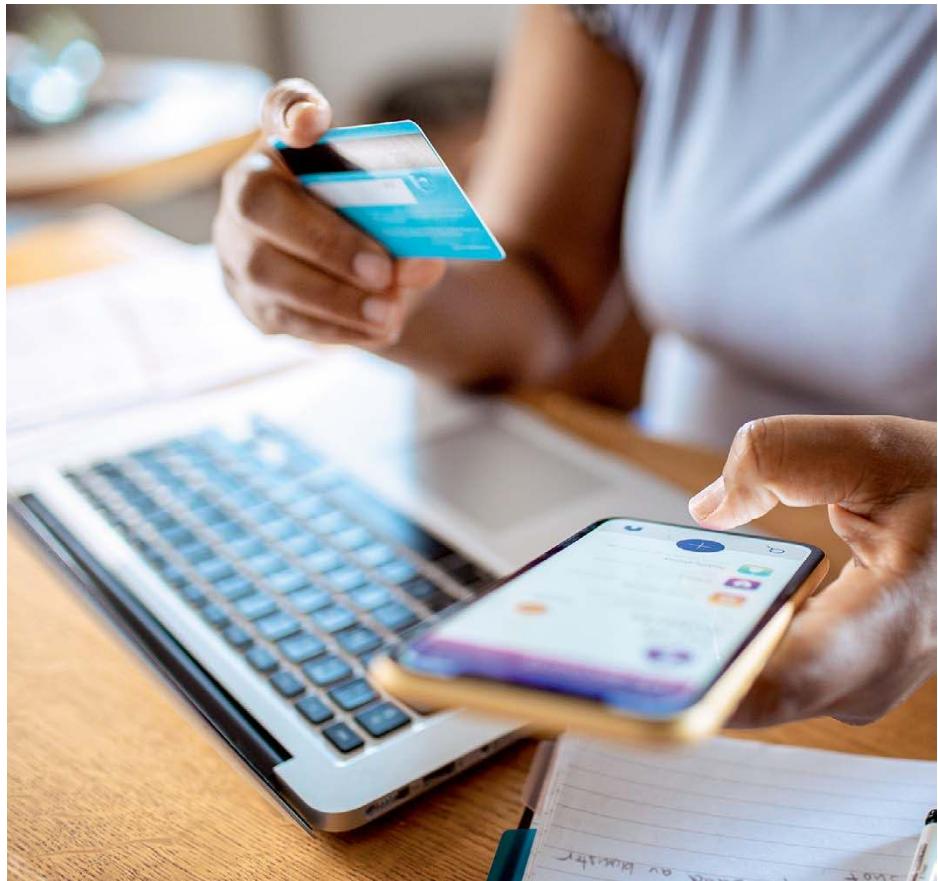
Datum: _____

* Unzutreffendes streichen.

Im Falle eines Widerrufs Ihres Vertrags können Sie die Ware an folgende Anschrift senden: OHL Fulfilment GmbH & Co. KG, Merkurring 60–62, 22143 Hamburg. Bitte legen Sie der Rücksendung entweder einen Rücklieferchein oder den Originallieferchein bei. Dies ist jedoch nicht Bedingung für die Rücksendung. Es gilt das gesetzliche Mängelhaftungsrecht.

Informationen zum Datenschutz: Verantwortlicher ist die Stiftung Warentest, Lützowplatz 11–13, 10785 Berlin. Die Verarbeitung Ihrer Daten erfolgt zum Zwecke der Erfüllung des zwischen Ihnen und der Stiftung Warentest geschlossenen Abonnementvertrags. Dies gilt auch im Falle von Probeabonnements. Darüber hinaus nutzen wir Ihre Daten, um Ihnen von Zeit zu Zeit interessante Angebote der Stiftung per Post zu übersenden. Das berechtigte Interesse unsererseits, Ihnen postalisch Angebote der Stiftung zu übersenden, besteht darin, Sie über unser Programm zu informieren. Produktinformationen per E-Mail erhalten Sie selbstverständlich nur dann, wenn Sie vorher ausdrücklich eingewilligt haben. Die Verwendung von Daten für andere Zwecke ist ausgeschlossen, wenn Sie nicht zuvor ausdrücklich Ihre Einwilligung dazu erklärt haben. Der Verarbeitung Ihrer Daten für Zwecke der Werbung können Sie jederzeit gegenüber der Stiftung Warentest als Verantwortlichem widersprechen. Wir sind berechtigt, Ihre Daten nach den Vorschriften des Art. 6 Abs. 1 Satz 1 b) (Vertragsfüllung) und f) (Werbung) der Datenschutz-Grundverordnung zu verarbeiten. Darüber hinaus speichern wir Ihre Daten aufgrund gesetzlicher Vorschriften, wie beispielsweise handels- oder steuerrechtlicher Aufbewahrungspflichten. Die Rechtsgrundlage für diese Verarbeitung ist Art. 6 Abs. 1 Satz 1 c) der Datenschutz-Grundverordnung. Ihre Daten werden nicht an Dritte weitergegeben. Empfänger der Daten sind lediglich die von der Stiftung Warentest beauftragten Dienstleister. Bei Bücherkäufen und Zeitschriftenabonnements werden die Daten bei dieser Bestellung im Auftrag der Stiftung Warentest von der DPV Deutscher Pressevertrieb GmbH, Düsternstr. 1–3, 20355 Hamburg, verarbeitet. DPV vertreibt sämtliche gedruckten Publikationen im Auftrag der Stiftung Warentest. Eine Übermittlung ins Ausland, insbesondere in ein Drittland außerhalb der EU, erfolgt nicht. Den Datenschutzbeauftragten der Stiftung Warentest erreichen Sie unter der E-Mail-Adresse datenschutzbeauftragter@stiftung-warentest.de. Weitere Informationen zum Datenschutz erhalten Sie unter: test.de/abo/datenschutz

Gewusst wie



Günstiges Girokonto

Sie benötigen:

Internetzugang

Unsere Rubrik „Gewusst wie“ bietet Monat für Monat Lösungen in wenigen Schritten für Alltagsfragen aus dem Bereich Finanzen oder Recht. Rund hundert dieser Alltagsrezepte finden Sie unter test.de/gewusst-wie



Ein Girokonto braucht in Deutschland fast jeder: Dorthin überweist der Arbeitgeber den Lohn oder die Familienkasse das Kindergeld. Auch regelmäßige Überweisungen wie die Miete gehen vom Konto ab. Aber oft sind die Kontoführungsgebühren sehr hoch. Hier zeigen wir Schritt für Schritt, wie Sie das für Sie günstigste Girokonto auswählen.

Schritt 1. Rufen Sie unseren kostenlosen Girokonto-Finder unter test.de/girokonten auf. Wenn Sie vor allem Wert auf ein gebührenfreies Girokonto legen, wählen Sie den Schnellfilter „Gratiskonto ohne Wenn und Aber“ oder „Kostenlose Konten mit Bedingungen“. Für die dort gelisteten Konten werden keine Gebühren fällig, wenn Sie gewisse Voraussetzungen erfüllen – etwa einen monatlichen Gehaltseingang in bestimmter Höhe. Meist handelt es sich um Angebote von Direktbanken oder das Online-Kontomodell einer Filialbank oder Sparkasse.

Schritt 2. Wollen Sie gern ein Girokonto bei einer Bank mit Filialen vor Ort, wählen Sie in der Filterleiste „Bundesland“ sowie „Bank mit

Filialen“ aus. Nun sehen Sie alle bundesweiten Anbieter sowie alle in unserem Vergleich gelisteten Banken und Sparkassen, die Filialen in Ihrem Bundesland anbieten. Kleinere Volksbanken und Sparkassen führen wir allerdings nicht auf. Deren Konditionen müssen Sie gegebenenfalls auf der bankeigenen Homepage suchen. Vergleichen Sie sie dann mit den Angeboten der in unserer Datenbank gelisteten Banken, die eine Filiale in Ihrer Nähe haben.

Schritt 3. Sie können Ihre Auswahl mittels der wählbaren Filter weiter verfeinern und eigene Prioritäten wählen: Möchten Sie etwa Überweisungen per Beleg tätigen und das möglichst günstig? Bevorzugen Sie ein bestimmtes Tan-Verfahren beim Onlinebanking? Ist Ihnen ein geringer Dispozins wichtig? Unsere Filter liefern passende Angebote. Mit der „Vergleichen“-Funktion erzeugen Sie eine Übersicht, in der Sie alle ausgewählten Girokontomodelle mit deren wichtigsten Vergleichsmerkmalen nebeneinander sehen. Daraus können Sie mit einem Klick ein PDF erstellen, das sich bequem ausdrucken lässt.

Herausgeber und Verlag

Stiftung Warentest, Lützowplatz 11–13,
 10785 Berlin, Postfach 30 41 41, 10724 Berlin,
 Telefon 0 30/26 31–0, Fax 0 30/26 31 27 27,
 Internet: test.de
 USt-IdNr.: DE 1367 25570

Verwaltungsrat: Isabel Rothe (Vorsitzende), Volker Angres, Prof. Dr. Barbara Brandstetter, Prof. Dr. Andreas Oehler, Dr. Inge Paulini, Lina Timm

Kuratorium: Lukas Siebenkotten (Vorsitzender), Karen Bartel, Christian Bock, Dörte Eil, Maximilian Fuhrmann, Gabriele Hässig, Dr. Sven Hallscheidt, Dr. Diedrich Harms, Prof. Dr. Jens Hogeneweg, Prof. Dr. Stefanie Märzheuser, Teresa Nauber, Dr. Bettina Rechenberg, Ralf-Thomas Reichrath, Dr. Christian A. Rumpke, Wolfgang Schulzdzinski, Prof. Dr. Tanja Schwerdtle, Matthias Spielkamp, Christoph Wendker

Vorstand: Hubertus Primus

Weitere Mitglieder der Geschäftsleitung:

Dr. Holger Brackemann, Julia Bönisch, Daniel Gläser

Bereich Untersuchungen: Dr. Holger Brackemann (Bereichsleiter)

Verifikation: Dr. Claudia Behrens (Leitung), Heinz Brakenhoff, Bettina Chill, Dr. Andrea Goldenbaum, Angela Ortega-Stüller, Dr. Peter Schmidt, Sabine Vogt

Bereich Digitale Transformation und Publikationen: Julia Bönisch (Bereichsleiterin)

Geldanlage, Altersvorsorge, Kredite und Steuern

Stephan Kühnlenz (Wissenschaftlicher Leiter); Projektleitung: Dr. Bernd Brückmann, Uwe Döhler, Stefan Fischer, Simeon Gentschhoff, Anne Hausdörfer, Stefan Hüllen, Bošjan Krisper, Thomas Krüger, Heike Nicodemus, Stephan Pallasch, Yann Stoffel, Rainer Zuppe; Projektassistenz: Christian Bothfeld, Kathy Elmenthaler, Viviane Hamann, Beatrix Lemke, Sina Schmidt-Kunter, Alexander Zabel; Teamassistentin: Sabine Eggert

Michael Beumer (Journalistischer Leiter); Redaktion: Roland Aulitzky, Kerstin Backofen, Karin Baur, Celine Beyaz, Renate Daum, Marieke Einbrodt, Katharina Henrich, Alrun Jappe, Robin Kries, Theodor Pischke, Isabell Pohlmann, Jörg Sahr, Max Schmutzler, Kai Schlieter; Teamassistentin: Annette Eßelborn

Versicherungen und Recht

Holger R. Rohde (Wissenschaftlicher Leiter); Projektleitung: Sabine Bäuerl-Johna, Claudia Bassarak, Beate-Kathrin Bextermöller, Birgit Brümmel, Annegret Jende, Karin Kuchelmeister, Michael Nischalke, Dr. Cornelia Nowack; Projektassistenz: Patrizia Beringhoff, Maria Hartwig, Romy Philipp, Achim Pieritz, Dana Soete, Marcia Lorena Vargas Canales, Alicia Verwiebe; Teamassistentin: Ina Schiemann

Susanne Meunier (Journalistische Leiterin); Redaktion: Michael Bruns, Barbara Bückmann, Philip Chorzelski, Christoph Herrmann, Alisa Kostenow, Sophie Meccchia, Kirsten Schieck, Ulrike Schulz, Lena Sington, Michael Sittig, Ulrike Steckköning, Simone Weidner, Marion Weitemeier, Eugenie Zobel; Teamassistentin: Annette Eßelborn

Marketing und Vertrieb: Dorothea Kern (Leiterin);

Vertrieb Abonnement und Direktverkauf: DPV Deutscher Pressevertrieb GmbH, dpv.de; Kundenservice: Stiftung Warentest, 20080 Hamburg, Tel. 0 30/3 46 45 80, Fax 0 40/3 78 45 56 57, Mail: stiftung-warentest@dpv.de

Vertrieb Einzelhandel: DMV Der Medienvertrieb GmbH & Co. KG, Meßberg 1, 20086 Hamburg

Kommunikation: Regine Kreitz (Leitung); Claudia Brause, Bettina Dingler, Karoline Hellmann, Wolfgang Hestermann, Charlotte Heybrock, Ronnie Koch, Christiane Lang, Sabine Möhr, Petra Rothbart

Redaktion Finanztest

Chefredakteur: Matthias Thieme (verantwortlich)

Stellvertretende Chefredakteurinnen:

Dr. Sabine Gerasch, Nina Gerstenberg, Ulrike Sosalla

Textchefinnen, Textchef: Renate Daum, Anja Hardenberg, Axel Henrici

Redaktionsassistent: Anke Gerlach, Katharina Jabrane

Grafik: Susann Unger (Art Director);

Katja Kirst, Gundula Nerlich, René Reichelt, Martina Römer

Bildredaktion: Detlev Davids, Silvia Kolodziej, Andreas Wetzel

Produktion: Alfred Trinnes

Mitarbeit: Julian Chudoba, Dominic Eser, Tobias Gerauer

Leserservice: E-Mail: finanztest@stiftung-warentest.de; Internet: test.de/kontakt

Verlagsherstellung: Rita Brosius (Leitung); Romy Alig, Susanne Böh

Litho: Metagate Berlin GmbH, 10178 Berlin

Druk: Stark Druck GmbH + Co KG, Pforzheim, Innenteil und Bestellkarte gedruckt auf Recyclingpapier mit dem Umweltzeichen „Der Blaue Engel“

Preise: Jahresabonnement Print Inland: 74,00 Euro, Österreich: 80,00 Euro, Schweiz: 103,60 sfr, restl. Ausland: 90,80 Euro. Kombi-Abo Inland: 103,95 Euro (74,00 Euro für Finanztest + 29,95 Euro für die test.de-Flatrate), Österreich: 109,95 Euro (80,00 Euro für Finanztest + 29,95 Euro für die test.de-Flatrate), Schweiz: 147,00 sfr (103,60 sfr für Finanztest + 43,40 sfr für die test.de-Flatrate), restl. Ausland: 120,75 Euro (90,80 Euro für Finanztest + 29,95 Euro für die test.de-Flatrate) (inkl. gesetzlicher MwSt. und Versandkosten). Digitales Zeitschriften-Abo In- und Ausland: 64,98 Euro, Schweiz: 84,99 sfr. Einzelheft Print In- und Ausland: 6,90 Euro, Schweiz: 8,90 sfr (inkl. gesetzl. MwSt., zzgl. Versandkosten).

ISSN 0939-1614

Alle in Finanztest veröffentlichten Beiträge sind urheberrechtlich geschützt. Das gilt auch gegenüber Datenbanken und ähnlichen Einrichtungen. Die Reproduktion – ganz oder in Teilen – durch Nachdruck, fototechnische Vervielfältigung oder andere Verfahren, auch Auszüge, Bearbeitungen sowie Abbildungen oder die Übertragung in eine von Maschinen, insbesondere Datenverarbeitungsanlagen verwendbare Sprache oder die Einspeisung in elektronische Systeme bedarf der vorherigen schriftlichen Zustimmung des Verlags. Alle übrigen Rechte bleiben vorbehalten.

Endzeitstimmung bei Sachsens Polizei

Im Internet kursiert eine Abbildung mit der mysteriösen Überschrift „BFE“, die eine Szenerie mit brennendem Himmel, düsteren Wolken und Dinosauriern zeigt. Als apokalyptische Retter: drei Männer mit Helmen und schwarzen, gepolsterten Anzügen. Was wie ein Plakat für den neusten Roland-Emmerich-Film wirkt, ist Werbung der sächsischen Polizei für ihre „Beweissicherungs- und Festnahmeeinheit“ (BFE). Die Polizeisprecherin erklärte nun, ein Scherzkeks habe die Dinos auf das Plakat montiert, aber auch der Rest sei „nicht ideal gestaltet“.

Ein Platz wird verpflanzt

Den Bereich vor dem Justizzentrum nach dem jüdischen Staatsanwalt und Nazi-Verfolger Fritz Bauer zu benennen, war eine gute Idee, findet man in Braunschweig. So gut, dass die Justizbehörde die Adresse bei ihrem Umzug mitnehmen will. Nun soll ein Teil des Ruhfäutchenplatzes nach dem Juristen heißen. Doch der neue Fritz-Bauer-Platz ist keine repräsentable Piazza, sondern ein schnödes Straßenstück mit Parkbuchten. Die Volksseele tobt, der Bezirksrat findet das Ganze „unwürdig“. Ein Abgeordneter sieht die Stadt bald reif für eine „Satire-Sendung“. Könnte klappen, für diese Kolumne hats schon mal gereicht!

Ehrennadel, wem Ehrennadel gebührt

Gut 40 Jahre war der Mann Mitglied der Freiwilligen Feuerwehr im nordrhein-westfälischen Wassenberg, nun hatte er wirklich eine Ehrennadel nebst Urkunde verdient, fand er – die zuständige Wehrleitung aber offenbar nicht. Da zog der Hobby-Brandmeister gegen seine Stadt vors Verwaltungsgericht. Das musste zunächst klären, wer überhaupt die Ehrennadeln unter die Feuerwehrleute bringt. Nach Wochen fand es heraus: Für den Jubiläumsjubel ist nicht Wassenberg zuständig, sondern der Kreis Heinsberg. Das Gericht lehnte die Klage ab.



Plötzlich Erbe

Hinterbliebene müssen nicht nur den Tod eines geliebten Menschen verarbeiten, sondern oft auch schnell handeln. Eine Erbschaft zu bekommen, ist mit Rechten und Pflichten verbunden. Wir erklären, worauf Sie sich einstellen müssen – und wie Sie Streit beilegen.



Stiftung
Warentest



Die Stiftung Warentest

wurde 1964 auf Beschluss des Deutschen Bundestages gegründet, um Verbraucherinnen und Verbrauchern durch vergleichende Tests von Waren und Dienstleistungen unabhängige und objektive Unterstützung zu bieten.

Wir kaufen anonym im Handel ein und nehmen Dienstleistungen verdeckt in Anspruch.

Wir testen mit wissenschaftlichen Methoden in unabhängigen Instituten nach unseren Vorgaben oder selbst im Haus.

Wir bewerten von Sehr gut bis Mangelhaft ausschließlich auf Basis der objektivierten Untersuchungsergebnisse.

Wir veröffentlichen anzeigenfrei in unseren Zeitschriften test und Finanztest und im Internet auf test.de



Kreditkarten

Kreditkarten sind praktisch fürs Bezahlen und Abheben im In- und Ausland. Im Test: Mehr als 30 Standardkreditkarten mit und ohne Kontobindung. Wir zeigen günstige und gute für Online-kauf und Reise und geben Tipps für häufige Probleme mit den neuen Debitkarten.



Weitere Themen:

**Steuererklärung
mit Elster**

Anschlussfinanzierung

**Mit ETF in den deut-
schen Aktienmarkt**

**Rente erhöhen und
Steuern sparen**

Änderungen vorbehalten

Lange im Ausland

Ob Überwintern im Süden, Work & Travel in Australien oder ein Schuljahr in Kanada: Wer lange im Ausland unterwegs ist, braucht Extrakrankenschutz. Unser Fazit aus dem Test von 86 Tarifen: Vergleichen lohnt, je nach Alter und Zielland gibt es große Preisunterschiede.

Finanztest 5/2023 ab Mittwoch, dem 19. April, im Handel

© Stiftung Warentest, 2023
Nur zur persönlichen Nutzung. Keine Weitergabe.